



**DIPLOMARBEIT**

**BURG WILDEGG - MODERNISIERUNG EINER BURG**

*WILDEGG CASTLE - MODERNISATION OF A CASTLE*

**AUSGEFÜHRT ZUM ZWECK DER ERLANGUNG DES AKADEMISCHEN GRADES  
EINER DIPLOM-INGENIEURIN  
UNTER DER LEITUNG VON**

**MANFRED BERTHOLD  
PROF ARCH DI DR**

**E253**

**ARCHITEKTUR UND ENTWERFEN**

**EINGEREICHT AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN**

**FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR UND RAUMPLANUNG**

**VON**

**PATRICIA BILOBRADEK**

**0926080**

WIEN, AM 22.5.2017



## ABSTRACT

DIE BURG WILDEGG IN SITTENDORF, NIEDERÖSTERREICH, BEFINDET SICH AUF DER SPITZE EINER STEILABFALLENDEN FELSFORMATION. DEM HISTORISCHEN GEBÄUDE SOLL IM ZUGE DIESER DIPLOMARBEIT EINE NEUE NUTZUNG ZUGEFÜHRT WERDEN UND KÜNFTIG ALS KLETTERHOTEL SPORTBEGEISTERTE IN DIE REGION LOCKEN. MITTELS EINES NEUARTIGEN KONZEPTE, BEI DEM DER GESAMTE AUFENTHALT DER BESUCHER MIT BEWEGUNG, SPORT UND NATUR VERBUNDEN IST, SOLL DIE BURG WILDEGG DIE ERSTE ANLAUFSTELLE FÜR KLETTERENTHUSIASTEN IN SITTENDORF WERDEN. DIE UMSETZUNG DIESES KONZEPTE BESTEHT IN DER NEUGESTALTUNG DER BESTEHENDEN RÄUME ZU HOTELZIMMERN, SOWIE DER SCHAFFUNG DER NÖTIGEN INFRASTRUKTUR, WELCHE FÜR DEN BETRIEB DES HOTELS, SOWIE DER ANLAGE ERFORDERLICH SIND. DES WEITEREN WIRD DER SÜDTURM ZU EINER KLETTERWAND UMFUNKTIONIERT. BEI SCHLECHTWEETTER BIETET EINE INDOORKLETTERHALLE IM EHEMALIGEN VERTEIDIGUNGSTURM DEN BESUCHERN DIE MÖGLICHKEIT IHREM HOBBY NACHZUGEHEN. GASTRONOMISCH WIRD DIE BURG UM EIN PANORAMARESTAURANT ERWEITERT, WELCHES DEN HOTELGÄSTEN UND TAGESBESUCHERN ZUR VERFÜGUNG STEHT.

*THE WILDEGG CASTLE IN SITTENDORF, LOWER AUSTRIA, IS LOCATED ON A STEEP ROCK. THE MAIN TASK OF THE FOLLOWING MASTER'S THESIS IS THE REUSE OF THE HISTORICAL BUILDING WHICH SHOULD RECEIVE A NEW AND MODERN FUNCTION. THE AIM IS TO CREATE A SO-CALLED CLIMBING HOTEL WHERE THE FOCUS IS SET ON ROCK CLIMBING IN THE SURROUNDING AREA AND THE NEEDS OF THE CLIMBERS, WHICH HELPS TO BRING IN TOURISTS TO THE REGION. THROUGH AN EXTRAORDINARY CONCEPT, WHERE THE STAY OF THE VISITORS IS ALL ABOUT MOVING THE BODY, SPORTS AND NATURE, THE CASTLE WILDEGG BECOMES THE MAIN ATTRACTION FOR CLIMBERS IN SITTENDORF.*

*THE IMPLEMENTATION OF THE NEW CONCEPT IS ABOUT THE CHANGE OF HISTORIC ROOMS IN TERMS OF PURPOSE AND SIZE AS WELL AS RENOVATION, WHERE MANY HISTORIC ROOMS BECAME HOTEL ROOMS. FURTHERMORE THE SOUTH TOWER OF THE CASTLE WILL BE TRANSFORMED INTO A CLIMBING WALL AND THE FORMER DEFENSE TOWER BECOMES AN INDOOR-CLIMBING-HALL. BESIDES THAT, A NEW RESTAURANT WITH A PANORAMIC VIEW WILL BE IMPLEMENTED WHERE HOTEL GUESTS, TOURISTS AND LOCALS CAN ENJOY REGIONAL SPECIALTIES.*



## INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	7	6. ENTWURF	118-169
2. GESCHICHTE	8 - 19	6.1. LAGEPLAN	120
2.1. GESCHICHTE DES BURGENBAUES	10	6.2. GRUNDRISSE	122
2.2. GESCHICHTE & UMBAUARBEITEN	12	6.3. ANSICHTEN	130
2.3. DIE MITTELALTERLICHE BURG	16	6.4. SCHNITTE	138
2.4. GESCHICHTE DES ERKERS	18	6.5. RENDERINGS	142
3. ANALYSE	20-45	6.6. KONSTRUKTIONSRASTER	148
3.1. STANDORT	22	6.7. 3D-FASSADENSCHNITT	152
3.2. UMGEBUNG	24	6.8. DETAILS	154
3.3. LAGE	26	6.9. MODELL	166
3.4. GELÄNDE	28	7. CONCLUSIO	169
3.5. BODENBESCHAFFENHEIT	30	8. QUELLEN	170-175
3.6. BESTAND	32	8.1. LITERATURVERZEICHNIS	170
4. KONZEPT	46-51	8.2. SKIZZENVERZEICHNIS	171
4.1. RAUMPROGRAMM	48	8.3. ABBILDUNGSVERZEICHNIS	172
4.2. HOTEL	50	8.4. DIAGRAMMVERZEICHNIS	174
4.3. RESTAURANT	52	8.5. FOTOVERZEICHNIS	175
4.4. VERANSTALTUNGSZONE	54	8.6. DETAILVERZEICHNIS	175
4.5. KLETTERN	56	STECKBRIEF	177
5. ENTWICKLUNG	58-117		
5.1. RESTAURANT	60		
5.1.1. FORMFINDUNG	62		
5.1.2. RAUMPROGRAMM	64		
5.1.3. BLICKBEZIEHUNGEN	68		
5.1.4. KONSTRUKTION STÜTZEN	70		
5.1.5. KONSTRUKTION GLASKUPPEL	78		
5.1.6. SONNENSCHUTZ KUPPEL	82		
5.2. HOTEL	84		
5.2.1. BADESCHNECKE	86		
5.2.2. LICHTSTUDIEN	92		
5.2.3. FENSTERMODULE	100		
5.3. KLETTERN	116		



## 1. EINLEITUNG

WELCHEN SINN HABEN JAHRHUNDERTE ALTE BURGEN HEUTZUTAGE NOCH? HISTORISCHE GEBÄUDE ERFÜLLEN HEUTE NICHT MEHR DEN ZWECK, ZU WELCHEM SIE VOR LANGER ZEIT ERBAUT WURDEN. OFT DIENEN BURGEN HEUTE DAZU, GESCHICHTE IN FORM EINES MUSEUMS WIEDERZUGEBEN. SIE WURDEN DURCH UMBAUTEN, ANBAUTEN ODER RENOVIERUNGEN MODERNISIERT, ODER NACH (TEILWEISER) ZERSTÖRUNG WIEDER AUFGEBAUT.

AUS DIESER ÜBERLEGUNG HERAUS ENTSTAND DAS VORLIEGENDE PROJEKT, DIE BURG WILDEGG UND DAS UMLIEGENDE GELÄNDE ZU EINER SINNVOLL GENUTZTEN ANLAGE UMZUGESTALTEN. DAS GEBÄUDE LIEGT IN NIEDERÖSTERREICH UND WURDE IM 12. JAHRHUNDERT AUF EINEM SCHWER ZUGÄNGLICHEN FELSEN ERRICHTET. DIE EXPONIERTE LAGE, ALS AUCH DIE BISLANG SUBOPTIMALE NUTZUNG WAREN AUSLÖSER FÜR DIESE ARBEIT. AUSSER EINIGEN VERANSTALTUNGEN WIRD DAS OBJEKT NUR WENIGE MONATE IM JAHR GENUTZT. IN DIESEM PROJEKT ERHALTEN DIE NATÜRLICHEN BEGEBENHEITEN IM AREAL UND DAS GESCHICHTSTRÄCHTIGE GEBÄUDE, IN EINER KOMBINATION AUS HOTEL, RESTAURANT UND KLETTERPARK EINEN NEUEN NUTZEN. ES BIETET SICH DURCH DEN UMBAU SOWOHL ALS AUSFLUGS- ODER REISEZIEL FÜR FAMILIEN, ALS AUCH ALS SPORTSTÄTTE FÜR KLETTERER, WANDERER UND RADFAHRER AN.

DER SÜDTURM, FRÜHER ALS VERTEIDIGUNGSMASSNAHME ERBAUT, ERMÖGLICHT NICHT NUR EINEN EINZIGARTIGEN AUSBLICK AUF DIE LANDSCHAFT, SONDERN STELLT AUCH EINE OPTIMALE FLÄCHE FÜR EINE KLETTERWAND DAR. IM BERGFRIED (WEHRTURM),

WELCHER DAMALS NUR MIT LEITER ERKLOMMEN WERDEN KONNTE, WIRD UNTER ANDEREM EINE INDOOR-KLETTERANLAGE ERRICHTET. DIE RÄUME DER BURG WERDEN ZU HOTELZIMMERN UMFUNKTIONIERT, DIE TEILWEISE EBENFALLS DURCH KLETTERN ERREICHT WERDEN KÖNNEN. DIES ERÖFFNET DIE MÖGLICHKEIT ÜBER DIE AUSSENWAND DES TURMS IN DAS EIGENE HOTELZIMMER ZU GELANGEN. IN EINEM MODERNEN ANBAU WIRD ZUSÄTZLICH EIN GROSSRÄUMIGES PANORAMA-RESTAURANT ENTSTEHEN, WELCHES HOTELGÄSTE, WANDERER UND TAGESBESUCHER GASTRONOMISCH VERSORGEN SOLL. SOMIT IST DIE ANLAGE FÜR EIN GROSSES PUBLIKUM VIELSEITIG NUTZBAR.

MITTELS LITERATUR- UND INTERNETRECHERCHE WURDEN HISTORISCHE FAKTEN ERHOBEN. DIE FESTSTELLUNG DES AKTUELLEN BESTANDES, GELANG DURCH MEHRERE BESUCHE UND EINER AUSFÜHRLICHEN FOTODOKUMENTATION DES AREALS. AUF BASIS DER RECHERCHIERTEN INFORMATIONEN WURDE DER VORLIEGENDE ENTWURF ENTWICKELT. ZIEL DER ARBEIT IST ES DIE BURG WILDEGG MIT DEM NEUESTEN WISSEN UND DER AKTUELLESTEN TECHNIK ZU MODERNISIEREN UND GLEICHZEITIG DEN CHARAKTER DER BURG ZU BEWAHREN.

OHNE BESONDERE RÜCKSICHT AUF DEN DENKMALSCHUTZ, MUSS DIESER BIS ZU EINEM GEWISSEN GRAD IN DIE PLANUNG MIT EINBEZOGEN WERDEN. ESSENTIELL IST DIE ERHALTUNG DER WESENTLICHEN GESETZLICH GESCHÜTZTEN MERKMALE EINES SOLCHEN HISTORISCHEN BAUWERKS. ALLERDINGS STEHT DIE FUNKTIONALITÄT, DIE DER HEUTIGEN ZEIT GERECHT WIRD, BEI DIESEM PROJEKT IM VORDERGRUND.





## 2. GESCHICHTE



*“DER BEGRIFF “BURG” BEZEICHNET IM ALLGEMEINEN EINE SPEZIFISCHE FORM DER MITTELALTERLICHEN PROFANARCHITEKTUR, DIE WOHN-, REPRÄSENTATIONS- UND WEHRBEDÜRFNISSE ERFÜLLEN UND ZUGLEICH (ALS HERRSCHAFTSMITTELPUNKT) DIE RECHTLICH-SOZIALE STELLUNG DES EIGENTÜMERS ODER BAUHERRN (SYMBOLCHARAKTER DES TURMES) - GEGEBEN ODER USURPIERT - VERDEUTLICHEN SOLLTE.”<sup>1</sup>*

1899 SCHRIEB JOHANN CORI:

*“BURG HIESS VOR ALTERS IM ALLGEMEINEN JEDER ZUR SICHERHEIT UND VERWAHRUNG VON MENSCHEN UND SACHEN DIENENDER ORT [...] DAHER AUCH DER NAME ‘BÜRGER’.”<sup>2</sup>*

OTTO PIPER, EINER DER EINFLUSSREICHSTEN BURGENFORSCHER AM ANFANG DES 20. JAHRHUNDERTS:

*“ [...] JEDE BURG [MUSS] WENIGSTENS EIN BEWOHNBARES, WEHRHAFTES GEBÄUDE UND EINE RINGMAUER ENTHALTEN [...]”<sup>3</sup>*

<sup>1</sup> SEEBACH, GERHARD: BURGEN UND RUINEN, S.17.

<sup>2</sup> GROSSMANN, G.ULRICH: DIE WELT DER BURGEN, S.16.

<sup>3</sup> EBDA, S.16

### ALLGEMEINE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

VOM 8. BIS ZUM 11. JAHRHUNDERT ENTSTANDEN IN EUROPA DIE VORGÄNGER DER BURGEN. DIESE HOLZBAUTEN WURDEN ALS MOTTEN BEZEICHNET, DA SIE AUF FELSEN, HÜGELN BZW. KÜNSTLICHEN AUFSCHÜTTUNGEN ERBAUT WURDEN (LAT. "MUTTA" - ERDHÜB).

BIS ZUM ANFANG DES 12. JAHRHUNDERTS DOMINIERTEN DER DONJON, EIN EINFACHER RECHTECKIGER STEINBAU. DANACH WAR DIE ZEIT DER KLASSISCHEN MITTELALTERLICHEN BURG ANGEBOCHEN. IM SPÄTEN MITTELALTER GAB ES MINDESTENS 30.000 BURGEN, WELCHE DIE MACHTANSPRÜCHE DES ADELS SICHERTEN. DIE BURG GEHÖRTE ZUM BAUTYP DER MITTELALTERLICHEN HERRSCHAFTSARCHITEKTUR IN GANZ EUROPA UND DEM BYZANTINISCHEN REICH. MIT DER ENTWICKLUNG DER WAFFENTECHNIK VERÄNDERTE SICH AUCH DER BURGENBAU.

DURCH DIE VERBESSERUNG DER FEUERWAFFEN, BESONDERS DURCH DIE ENTWICKLUNG DES SCHIESSPULVERS, WURDEN IM 14. JAHRHUNDERT ZAHLEICHE BURGEN AUFGEGEBEN, WAS ZUM ZERFALL VIELER FÜHRTE. AUF DER ANDEREN SEITE WURDEN DADURCH ABER AUCH VIELE BURGEN VERSTÄRKT ODER TEILWEISE ZU FESTUNGEN - DIE MEIST REIN ZUR VERTEIDIGUNG OHNE WOHNFUNCTIONDIENSTEN- ODER SCHLÖSSERN - WELCHE REIN REPRÄSENTATIVE ZWECKE ERFÜLLTEN - UMGEBAUT.

NACHDEM SICH IM 19. JAHRHUNDERT DANN AUCH DER REPRÄSENTATIVE GEBRAUCH DER SCHLÖSSER DURCH DEN POLITISCHEN

WANDEL VERRINGERT, VERÄNDERTEN SICH AUCH DER BAUTYPUS GRUNDLEGENDE. DIE SCHLÖSSER UND BURGEN, DIE IN DIESER ZEIT ENTSTANDEN, HABEN NUR WENIG ÄHNLICHKEIT MIT JENEN AUS DEM MITTELALTER, DA SIE REIN ROMANTISCHEN VORSTELLUNGEN ENTSPRANGEN.<sup>4</sup>

### BURG WILDEGG

BEI DER BURG WILDEGG HANDELT ES SICH UM EINE FELSENBURG (EGG = FELSENVORSPRUNG), DIE ZUR BESSEREN VERTEIDIGUNG SCHWER ZUGÄNGLICH AUF EINER ANHÖHE ERBAUT WURDE, UMGEBEN VON BUCHENWÄLDERN.<sup>5</sup>

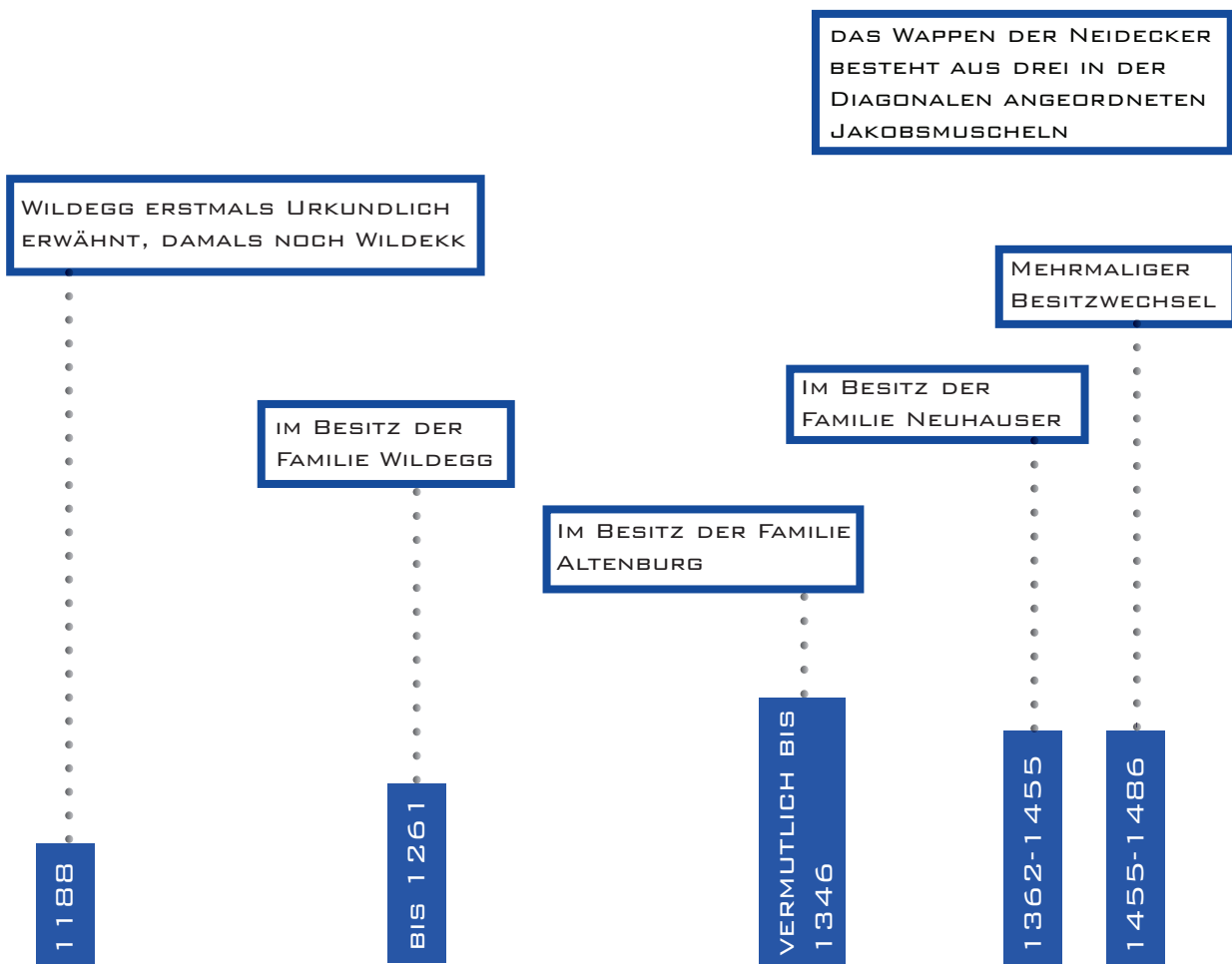
EIN WESENTLICHER GRUND ZUR ERBAUUNG DER BURG WILDEGG KÖNNTE DIE ERRICHTUNG EINES BURGENGÜRTELS - EIN VORPOSTEN IM WIENERWALD DES EHEMALIGEN INNERALPINEN VERTEIDIGUNGSGÜRTELS - GEWESEN SEIN, MIT DEM MAN DAS REICH GEGEN OSTEN (SLAWEN UND UNGARN) VERTEIDIGEN WOLLTE. ZU JENER ZEIT WAR ÖSTERREICH NOCH TEIL DES HEILIGEN RÖMISCHEN REICHES.

BIS HEUTE IST DIE HERKUNFT DER ERBAUER NICHT GEKLÄRT, MAN NIMMT JEDOCH AN, DASS SIE VON DEM NIEDERÖSTERREICHISCHEN ODER DEM BAYERISCHEN URADEL ABSTAMMTEN. ZU JENER ZEIT KAM ES OFT VOR, DASS UNBESIEDELTES LAND MEIST VON ADELIGEN EINWANDERERN IN BESITZ GENOMMEN WURDE, DIE DARIN EINE CHANCE SAHEN, REICH ZU WERDEN.<sup>6</sup>

<sup>4</sup> VGL.: SCHÖBER, ULRIKE: BURGEN UND SCHLÖSSER IN EUROPA, S.10-15.

<sup>5</sup> VGL.: <[HTTP://WWW.WIENERWALD.ORG/HISTORY/GEMEINDE\\_GESCHICHTE HTM](http://www.wienerwald.org/history/gemeinde_geschichte.htm)>

<sup>6</sup> VGL.: SCHMETTERER, LEO: BURG WILDEGG 1188-1988.



IN DEN ERDGESCHOSSARKADEN IST IN MODIFIZIERTER FORM DAS WAPPEN AUF DEM RELIEFSTEIN VORHANDEN



FOTO 2.1:  
RELIEFSTEIN IM BURGHOF

ERWARB ACHATZ VON NEIDECK DIE BURG; DAS HEUTIGE ERSCHEINUNGSBILD ENTSTAND DURCH UMBAUTEN DIESER FAMILIE. DIE NEIDECKER WAREN DAS BEDEUTENDSTE ADELSGESCHLECHT, DAS IM BESITZ DER BURG WAR.

ITALIENISCHER RENAISSANCEEINFLUSS BEI DEN UMBAUARBEITEN

DIE NEUGESTALTUNG DER MITTELALTERLICHEN FESTE WAR EINE DER ERSTEN IN ÖSTERREICH

ERSTER DREIECKIGER RENAISSANCEHOF NÖRDLICH DER ALPEN (ARKADEN IN ALLEN 3 GESCHOSSEN + STIEGENHAUSTURM)

1486

STIFT HEILIGENKREUZ KAUFTE DIE HALB VERFALLENE BURG

1686

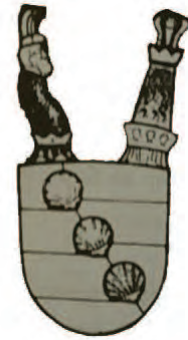


ABB.2.1: WAPPEN DER NEIDECKER

GESCHICHTE

UMBAUARBEITEN

1549

ERSTER UMBAU DER BURG

1621

ANBAU DES VORWERKS (ANBAU DER KAPELLE VOR DEM BERGFRIED + RUNDTURM)

1683

BEI DER TÜRKENBELAGERUNG GROSSTEILS ZERSTÖRT (BRAND DER BURG)

1686 - ~1700

INSTANDSETZUNGSARBEITEN: DACH NEU MIT SCHINDELN GEDECKT; DIE ARKADEN ERHIELTEN BIS 1689 IHR HEUTIGES ERSCHEINUNGSBILD

VGL.: SCHMETTERER, LEO: BURG WILDEGG 1188-1988, S. 13-16 U. 20-50.

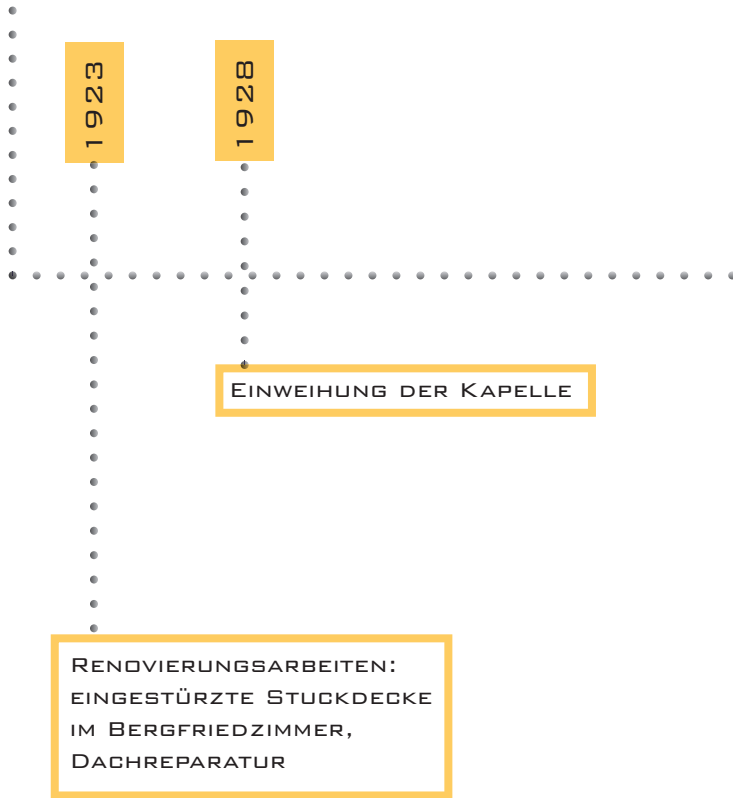
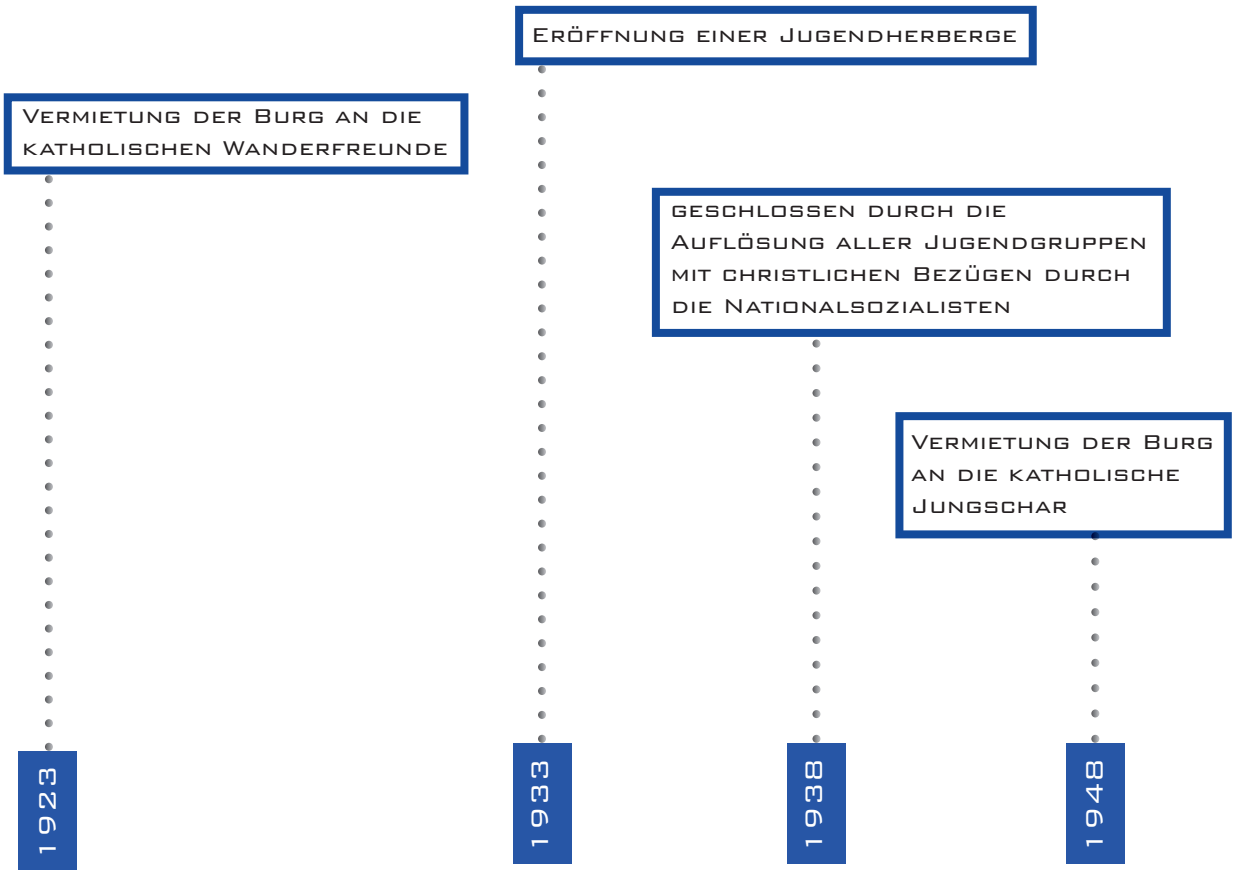


FOTO 2.2:  
BLICK AUF DIE SÜDSEITE DER BURG

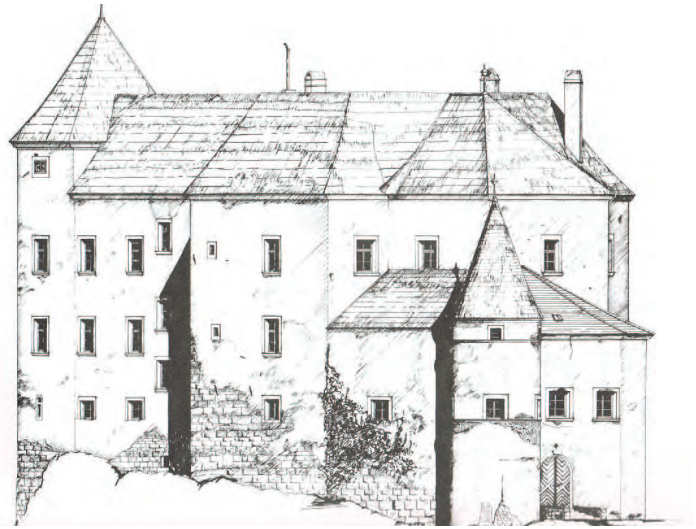


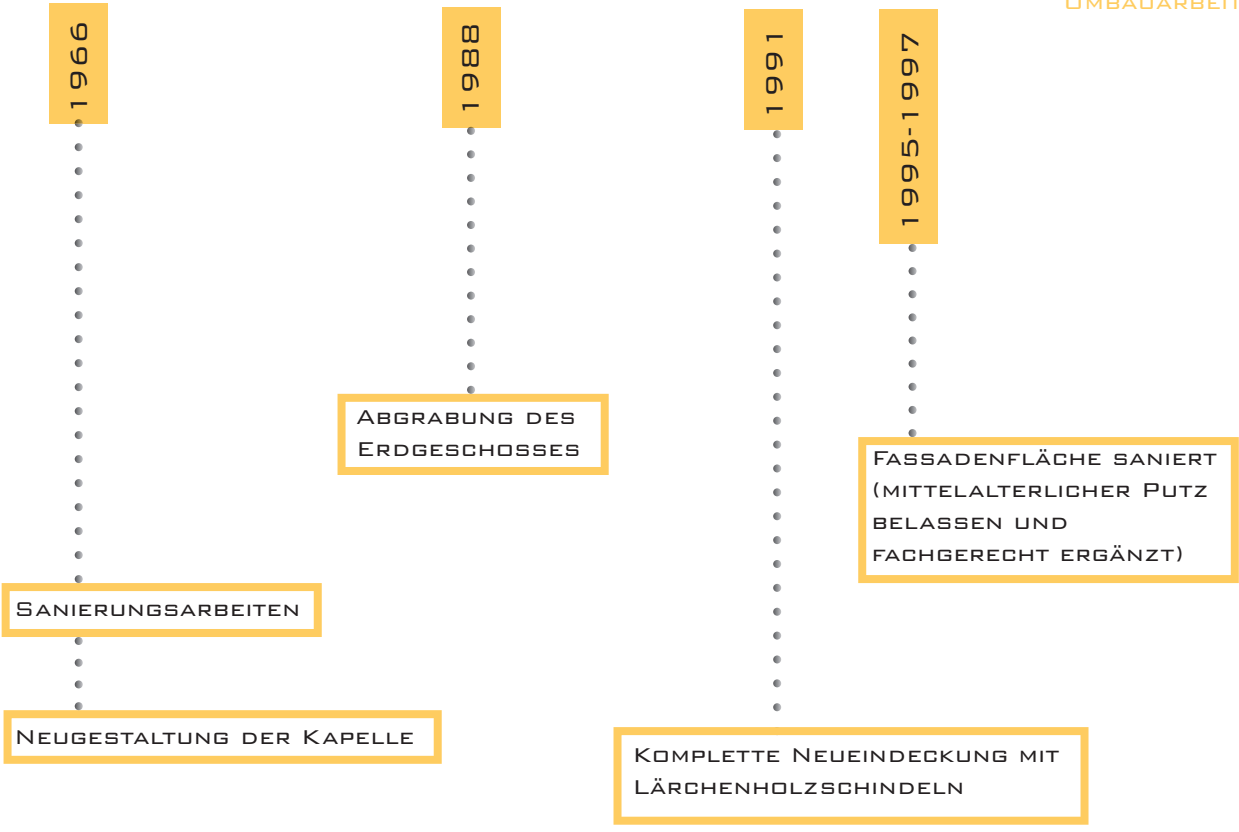
Abb. 2.2:  
NORDWESTANSICHT - BESTAND

AN DIE ERZDIÖZESE VERSCHENKT

1988 ODER  
1986?

GESCHICHTE

UMBAUARBEITEN



VGL.: SCHMETTERER, LED: BURG WILDEGG 1188-1988, S.13-16 U. 28-50.

- A... BERGFRIED / WEHRTURM
- A1... EINSTIEGSLUKEN  
IN DEN BERGFRIED
- B... WOHNRÄUME
- C... WENDELSTREPPEN MIT  
AUSGANG
- D... TURMZIMMER

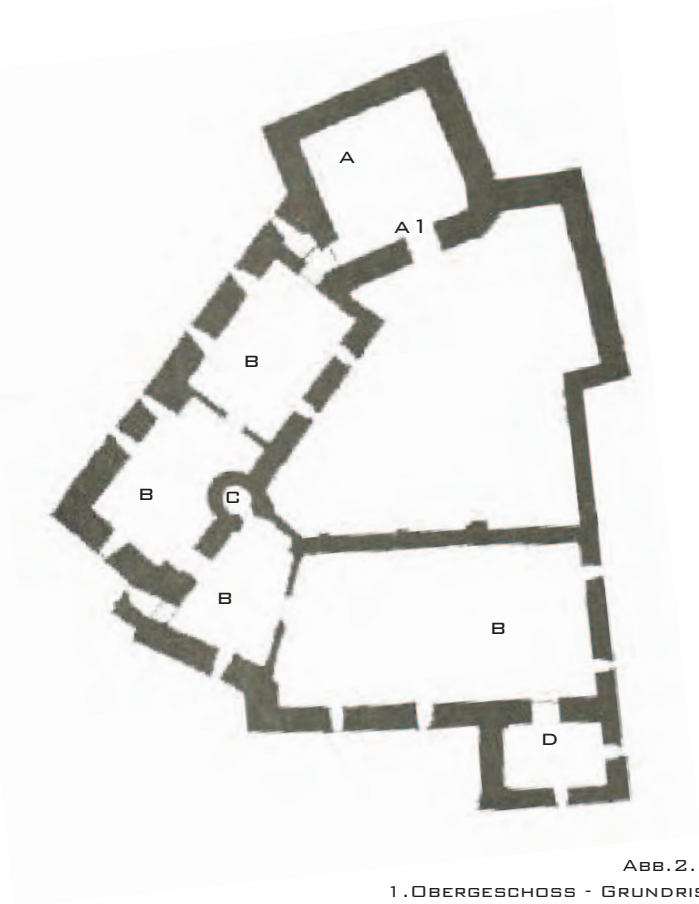


Abb. 2.3:  
1. OBERGESCHOSS - GRUNDRISS  
DER MITTELALTERLICHEN BURG

- A... BERGFRIED / WEHRTURM
- A1... SCHIESSCHARTE
- B... BURGTOR
- C... BURGGRABEN MIT  
ZUGBRÜCKE
- D... HOF
- E... PALAS
- F... WENDELSTREPPEN
- G... WOHNRÄUME
- H... KAPELLE

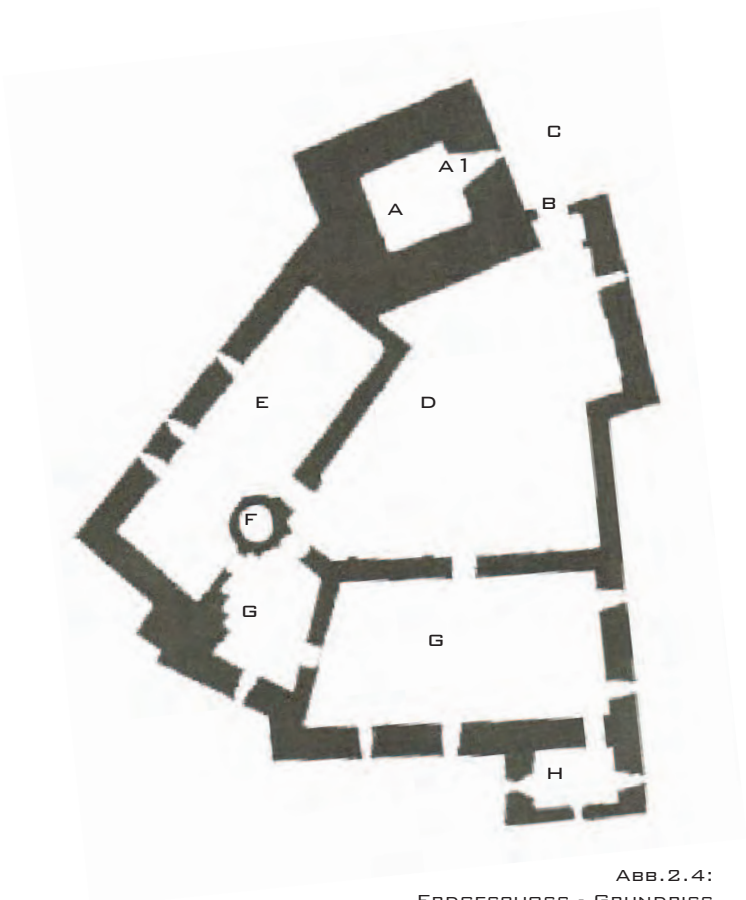


Abb. 2.4:  
ERDGESCHOSS - GRUNDRISS  
DER MITTELALTERLICHEN BURG



### DIE WICHTIGSTEN BESTANDTEILE EINER BURG

**DER BERGFRIED** (WEHRTURM, „BERCHFRIED“) WAR DER NACH AUSSEN HIN WEHRHAFTE TEIL EINER BURG. MAN GELANGTE NUR ÜBER EINEN HOCHINSTIEG MITTELS HOLZTREPPEN ODER LEITERN HINAUF. DER TURM HATTE ANSONSTEN KEINE FENSTER UND TÜREN - ES GAB AUSSCHLIESSLICH SCHIESSSCHARTEN IN DER WAND.

**DER PALAS** (VOM LAT. PALATIUM) WAR EIN GROSSER SAAL, DER ALS EMPFANGS- UND FESTSAAL GENUTZT WURDE.

DIE MEISTEN BURGEN BESASSEN EINE EIGENE KAPELLE ODER ZUMINDEST GEBETSÄUME.

**DER WOHNTURM** DIENTE ZUR PASSIVEN VERTEIDIGUNG. ER STAND ENTWEDER ALLEINE ODER WAR VON EINER MAUER UMGEBEN.<sup>7</sup>

### BURG WILDEGG

IM MITTELALTER WAR DIE BURG NOCH WESENTLICH KLEINER ALS HEUTE. DIE KAPELLE UND DER RUNDTURM WURDEN ERST VIEL SPÄTER DAZUGEBAUT. DAMALS ERBLICKTE MAN ALS ERSTES DEN WEHRTURM MIT DER ANGRENZENDEN ZUGBRÜCKE, WENN MAN ZUR BURG KAM. AUCH HEUTE SIND DIE ROLLEN

DER BRÜCKE AM ALTEN BURGTOR NOCH ZU SEHEN. DIE ZUGBRÜCKE FÜHRTE ÜBER EINEN GRABEN, WELCHER BEI DEN SPÄTEREN ANBAUTEN ZUGESCHÜTTET WURDE. DER WEHRTURM, DESSEN MAUERSTÄRKE AN DER DICKSTEN STELLE 2,30 METER BETRÄGT, IST DER STABILSTE TEIL DER BURG UND WAR URSPRÜNGLICH VERMUTLICH NICHT VOM HOF AUS ZUGÄNGLICH, SONDERN NUR ÜBER EINE LEITER DURCH EINEN SCHMALEN EINSTIEG HOCH OBEN. DER BERGFRIED WAR DIE LETZTE FLUCHTMÖGLICHKEIT DER BEWOHNER VOR ANGREIFERN UND DIE LETZTE CHANCE UM DIE BURG DURCH DIE HEUTE NOCH VORHANDENEN SCHIESSSCHARTEN ZU VERTEIDIGEN. VERMUTLICH HATTE DER WEHRTURM AUCH DAMALS SCHON SEINE HEUTIGE HÖHE, DER RESTLICHE BAU WAR, MIT AUSNAHME DES SÜDTURMES, ZWEISTÖCKIG. DIE NOCH HEUTE TEILWEISE EXISTIERENDE WENDELTREPPEN DÜRFTE DIE VERBINDUNG ZUM KELLER GEWESEN SEIN, WOBEI ES JEDOCH KEINEN AUSGANG IM ERDGESCHOSS GAB. DER MITTELALTERLICHE HOF WAR WEIT GRÖßER ALS SICH DER HEUTIGE HOF PRÄSENTIERT, DA BEI SPÄTEREN ANBAUTEN NOCH DIE ARKADEN UND DAS STIEGENHAUS HINZUKAMEN.<sup>8</sup>

<sup>7</sup> VGL.: SCHÖNDORFER, ILSE, STEIN UND SAGEN, BURGRUINEN IN NIEDERÖSTERREICH, S.18-23.

<sup>8</sup> VGL.: SCHMETTERER, LEO: BURG WILDEGG 1188-1988, S.5-9.

*“ERKER, EIN- ODER MEHRGESCHOSSIGER, GESCHLOSSENER, POLYGONALER, HALBRUNDER ODER RECHTECKIGER VORBAU AUS STEIN, HOLZ ODER FACHWERK AN DER FASSADE ODER ECKE EINES GEBÄUDES, DER [...] IN EINEM OBEREN GESCHOSS FREI AUSKRAGT, AUF PROFILIERTEN ODER REICH VERZIERTEN KONSOLEN ODER AUF EINER SÄULE RUHT. DER ERKER ERWEITERT EINEN DAHINTER LIEGENDEN RAUM, FÜHRT DIESEM MEHR LICHT ZU, DIENST ALS AUSLUG UND ZUR GLIEDERUNG UND BELEBUNG VON FASSADEN MIT STÄDEBAULICHER WIRKUNGB, SEIT DEM 13. JH. NACHWEISBAR, SEIT DER SPÄTGOTIK BIS ZUM ENDE DES 19. JHS. BELIEBT”<sup>9</sup>*

---

<sup>9</sup> KOEPF, HANS/ BINDING, GÜNTHER: BILDWÖRTERBUCH DER ARCHITEKTUR, 158-159.

## ERKERTYPEN

**WEHRERKER** BZW. **WURFERKER** GEHÖRTE ZUR VERTEIDIGUNGSLINIE EINER BURG. SIE HATTEN LÖCHER IM BODEN, UM DIE FEINDE VON OBEN ZU BEWERFEN. AUCH NACH DEM MITTELALTER STANDEN WEHRERKER FÜR DIE STANDHAFTIGKEIT VON REPRÄSENTATIONSGEBÄUDEN, DOCH MEIST IN KLEINERER AUSFÜHRUNG ÜBER DEN SCHLOSSTOREN.<sup>10</sup>



FOTO.2.3:  
WEHRERKER ÜBER DEM BURGEINGANG

DA EIN KIRCHENGEBOT ALTARE ÜBER WOHNÄUMEN VERBOT, WURDEN HAUSKAPELLEN IN SOGENANTEN EINGESCHOSSIGEN KAPELLENERKERN, AUCH CHÖRLEIN GENANT, UNTERGEBRACHT. DIESE WURDEN VOR ALLEM IN SCHLÖSSERN, BURG UND HÄUSERN VON PATRIZIERN UND KAUFLEUTEN GEBAUT.<sup>11</sup>

IN DER SPÄTGOTIK UND RENAISSANCE WURDEN **STUBENERKER** ALS ERWEITERUNG DER WOHNFLÄCHE IN WOHNHÄUSERN ERRICHTET. DADURCH ENTSTAND NICHT NUR EINE BESSERE BELICHTUNG, DIE ERKER DIENTEN GLEICHZEITIG AUCH ZUR GESTALTUNG DER FASSADE.<sup>12</sup>

WENN NUR DIE FENSTERFLÄCHE IN DEN AUSSENRAUM HINAUSGERÜCKT IST, BEZEICHNET MAN DEN DADURCH ENTSTANDENEN ERKER ALS **FENSTERERKER**.

BEI EINEM **ERKERTÜRMCHEN** HANDELT ES SICH UM EINEN ERKER, DER BIS ÜBER DIE DACHTRAUFE HOCHGEFÜHRT IST UND MIT EINEM ÜBERDACHTEN TÜRMCHEN ABSCHLIESST.

DEN SOGENANTEN **ABBORTERKER** GAB ES SCHON IM MITTELALTER. ER IST NACH UNTEN HIN OFFEN UND DIENTE SO ALS TOILETTE.<sup>13</sup>



FOTO.2.4:  
ABBORTERKER

<sup>10</sup> VGL.: LOSSE, MICHAEL: DAS BURGENBUCH, S.103-104.

<sup>11</sup> VGL.: <[HTTP://WWW.BAUPEDIA.DE/DER-ERKER-DEFINITION-NUTZUNG](http://www.baupedia.de/der-erker-definition-nutzung)>

<sup>12</sup> EBDA

<sup>13</sup> EBDA



ABB. 3.1



### 3. ANALYSE

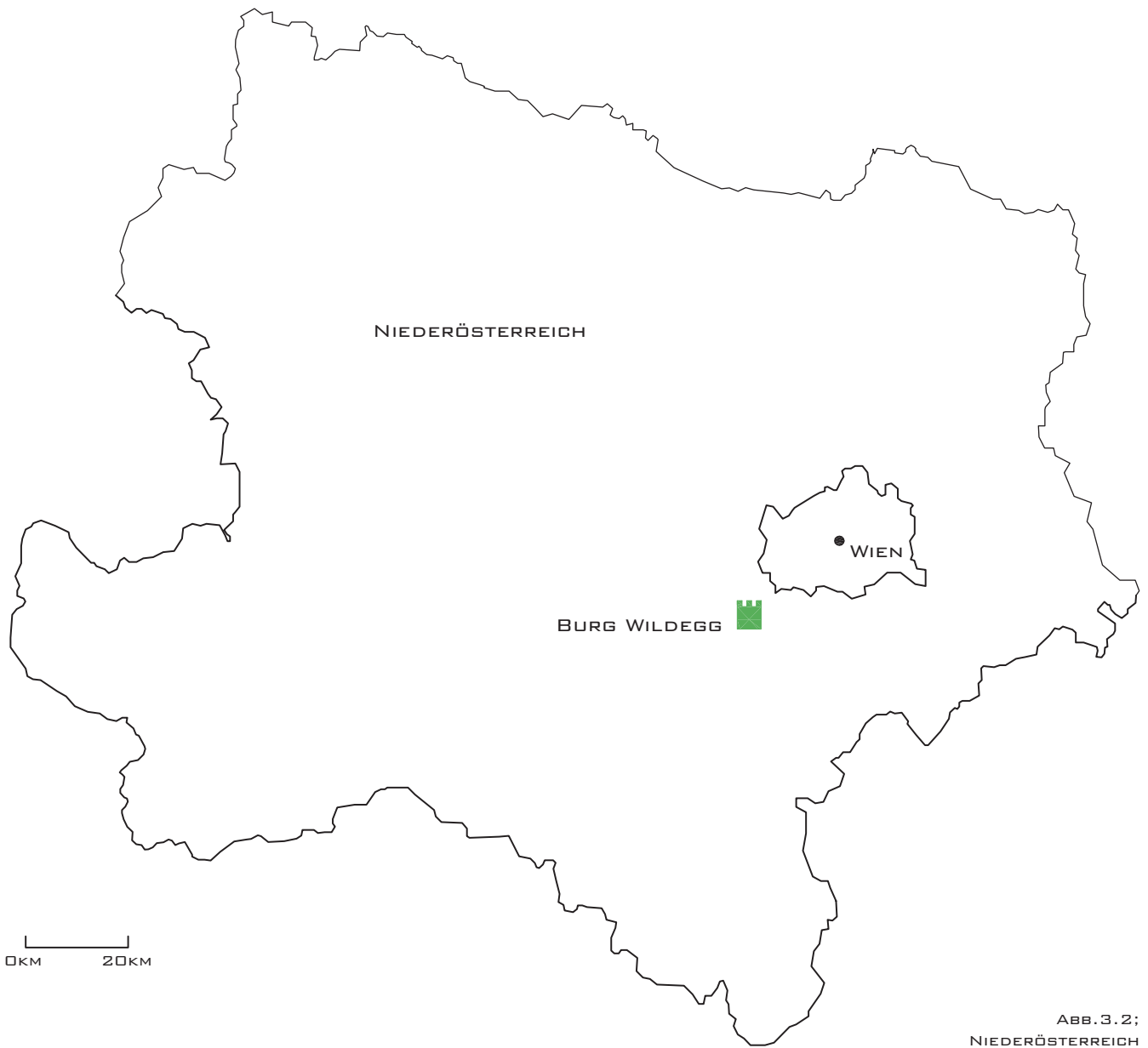
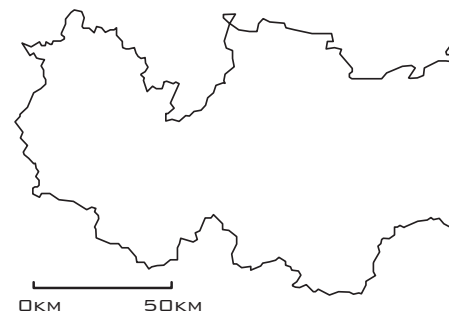


ABB. 3.2;  
NIEDERÖSTERREICH



BURG WILDEGG

LAND:  
ÖSTERREICH

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT:  
MÖDLING NIEDERÖSTERREICH, MÖDLING

GEMEINDE:  
WIENERWALD NIEDERÖSTERREICH,  
WIENERWALD

KATASTRALGEMEINDE:  
SITTENDORF NIEDERÖSTERREICH,  
SITTENDORF

GEOGRAPHISCHE LAGE:  
48° 5' 8,5'' N, 16° 9' 53'' O

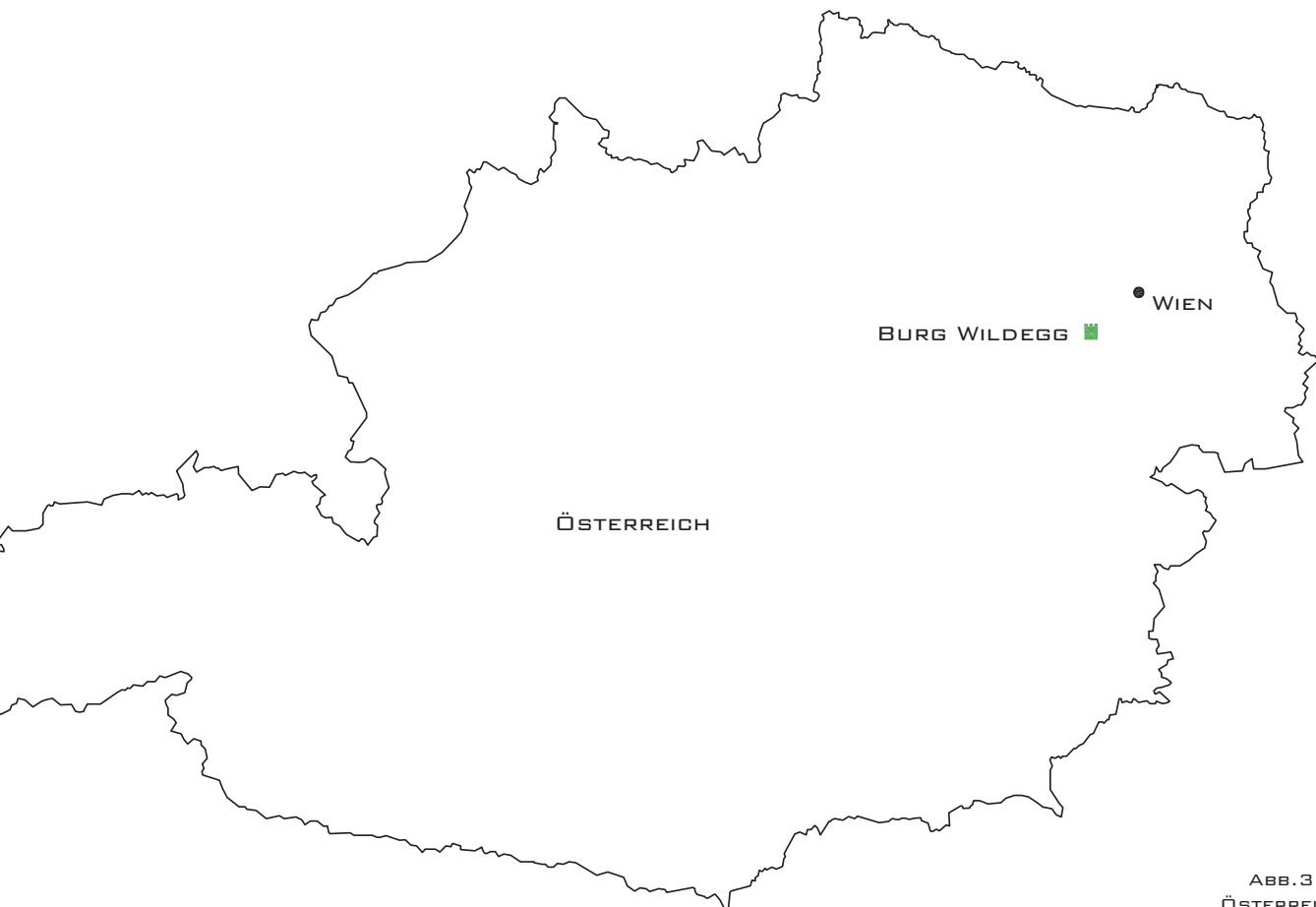


ABB. 3.3:  
ÖSTERREICH

## LAGE DER BURG

DIE UNMITTELBARE UMGEBUNG DER AM RANDE VON SITTENDORF GELEGENEN BURG BIETET REICHLICH UNTERHALTUNGSMÖGLICHKEITEN, VOR ALLEM SPORTANGEBOTE. DURCH DEN ANGRENZENDEN WALD FÜHREN ATTRAKTIVE LAUF-, SPAZIER-, UND WANDERWEGE MITTEN IM GRÜNEN. UNWEIT DER BURG BEFINDET SICH EINE MOTOCROSSSTRECKE, WO SPORTLICHE EVENTS VERANSTALTET WERDEN. AM GLEICHEN AREAL SIND AUCH ZIELE ZUM BOGENSCHIESSEN AUFGESTELLT. DIE HÄNGE UM DIE BURG EIGNEN SICH IDEAL ZUM DRACHENSTEIGEN UND ZUM LENKEN VON MOTORFLIEGERN. DIREKT UNTERHALB DER BURG BEFINDET SICH EIN GROSSER REITSTALL. ÜBER ZWEI EINGÄNGE GELANGT MAN IN EIN WALDGEHEGE, DAS BESONDERS WILDSCHWEINE UND REHE SCHÜTZT.

IN DER BENACHBARTEN ORTSCHAFT BEFINDET SICH IN FUSSREICHWEITE DER BURG DER NATURPARK SPARBACH, DER ÄLTESTE NATURPARK ÖSTERREICHS. EIN SEHENSWERTES PANORAMA BIETET - ETWAS WEITER ENTFERNT - DIE AUSSICHTSWARTE „JULIENTURM“ IM NATURPARK FÖHRENBERGE.

MIT DEM RAD GUT ERREICHBAR LIEGT DIE SEEGROTTE HINTERBRÜHL, IN WELCHER SICH DER GRÖSSTE UNTERIRDISCHE SEE EUROPAS VERBIRGT. AUCH DIE TROPFSTEINHÖHLE ALLAND MIT DEM, SO HEISST ES, SCHÖNSTEN TROPFSTEINSCHMUCK DES WIENERWALDES BEFINDET SICH IN DER NÄHEREN UMGEBUNG DER BURG.

DIE NÄCHSTE KLETTERWAND IST ALLERDINGS SCHWIERIGER ZU ERREICHEN UND VERGLICHEN MIT DEN ANDEREN ANGEBOTEN WEIT ENTFERNT - HIER SETZT EIN SCHWERPUNKT DES PROJEKTS „BURG WILDEGG“ AN.





WANDERWEGE

- A - MÖDLINGER RUNDWANDERWEG
- B - NIEDERÖSTERREICHISCHER LANDESRUNDWEG
- C - MARIAZELLER WEG
- D - NORDALPENWEG
- E - NATURPARK SPARBACH
- F - E4 ZYPERN-TARIFA
- G - VORALPENWEG
- H - WIENERWALD - VERBINDUNGSWEG
- I - VIA SACRA, WIENER WALLFAHRERWEG

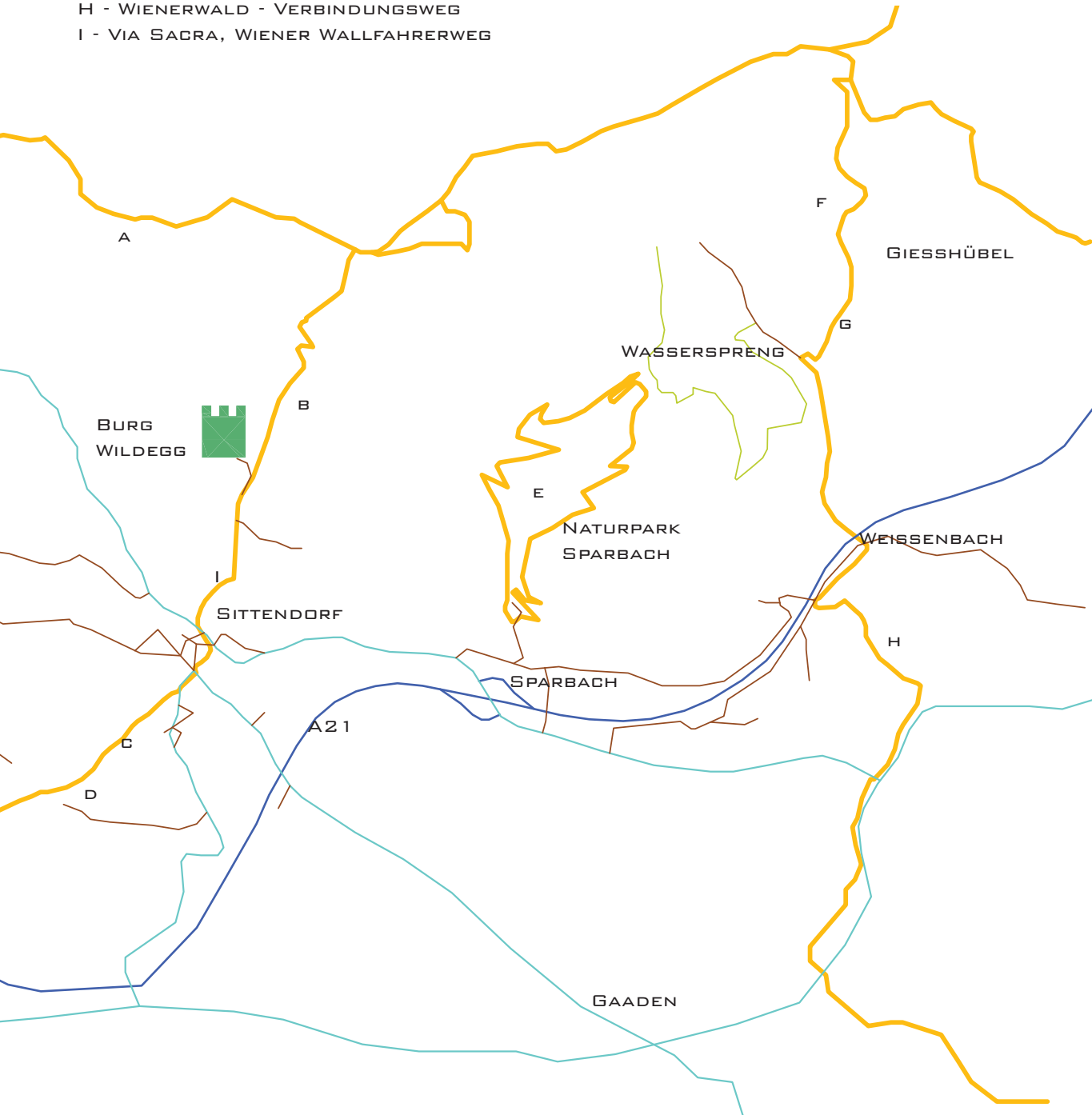


ABB. 3.4: WEGE

LEGENDE

- AUTOBAHN
- STRASSE
- WANDERWEG
- LANDSTRASSE
- WEG





I



II



III



IV



V



VI



VII



VIII



IX



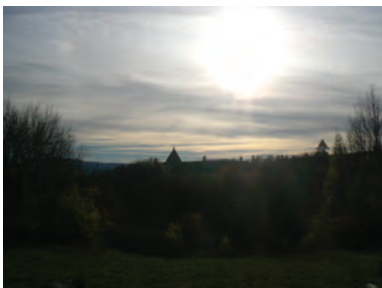
X



XI



XII



XIII



XIV



XV

FOTO 3.1:  
DER WEG ZUR BURG (I-XV)

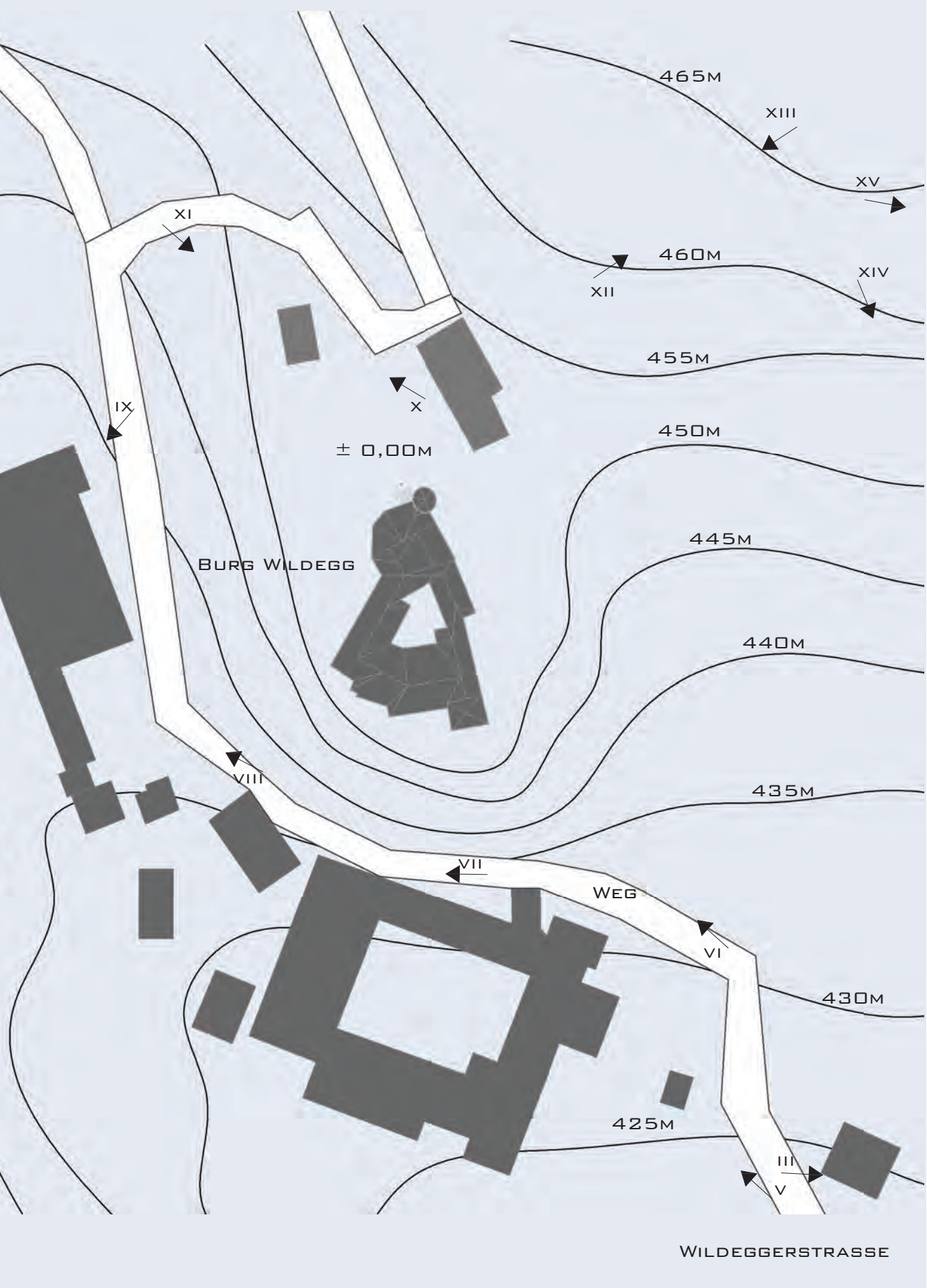


ABB.3.5:  
LAGEPLAN - BESTAND



## UNTERSUCHUNG DES GELÄNDES

DIE BURG WILDEGG BEFINDET SICH ETWAS ABSEITS DES DORFES. DIE ERSCHLIESSUNG ERFOLGT ÜBER EINE STETIG ANSTEIGENDE, GEWUNDENE STRASSE, DIE DURCH DEN WALD FÜHRT. DABEI PASSIERT MAN EINEN REITSTALL UND ABZWEIGUNGEN ZU WANDERWEGEN. DER WEG FÜHRT WEITER AN DER BURG VORBEI ZU EINER GROSSEN WIESENFLÄCHE, DIE EINEN AUSBLICK AUF DIE UMLIEGENDEN HÜGEL BIETET.

DIESES PROJEKT BESCHÄFTIGT SICH UNTER ANDEREM MIT DER TOPOGRAPHISCHEN LAGE DER BURG UND MÖCHTE DIE MÖGLICHKEITEN, DIE SICH DADURCH ERÖFFNEN, VOLL AUSSCHÖPFEN. DIE SITUIERUNG AUF DEM HÜGEL BIETET BESTE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ANLAGE EINES KLETTERPARKS, SPEZIELL AUF DEM SÜDHANG.

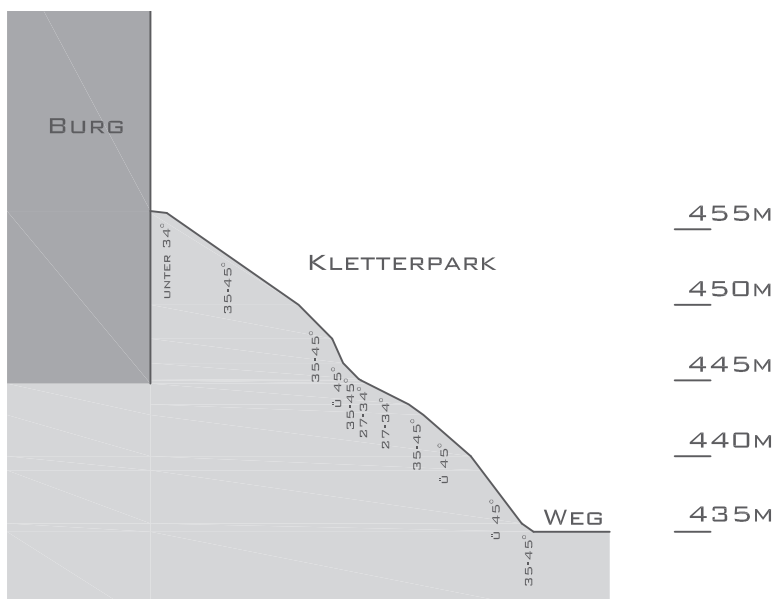


ABB.3.6:  
SCHNITT DURCH DAS GELÄNDE

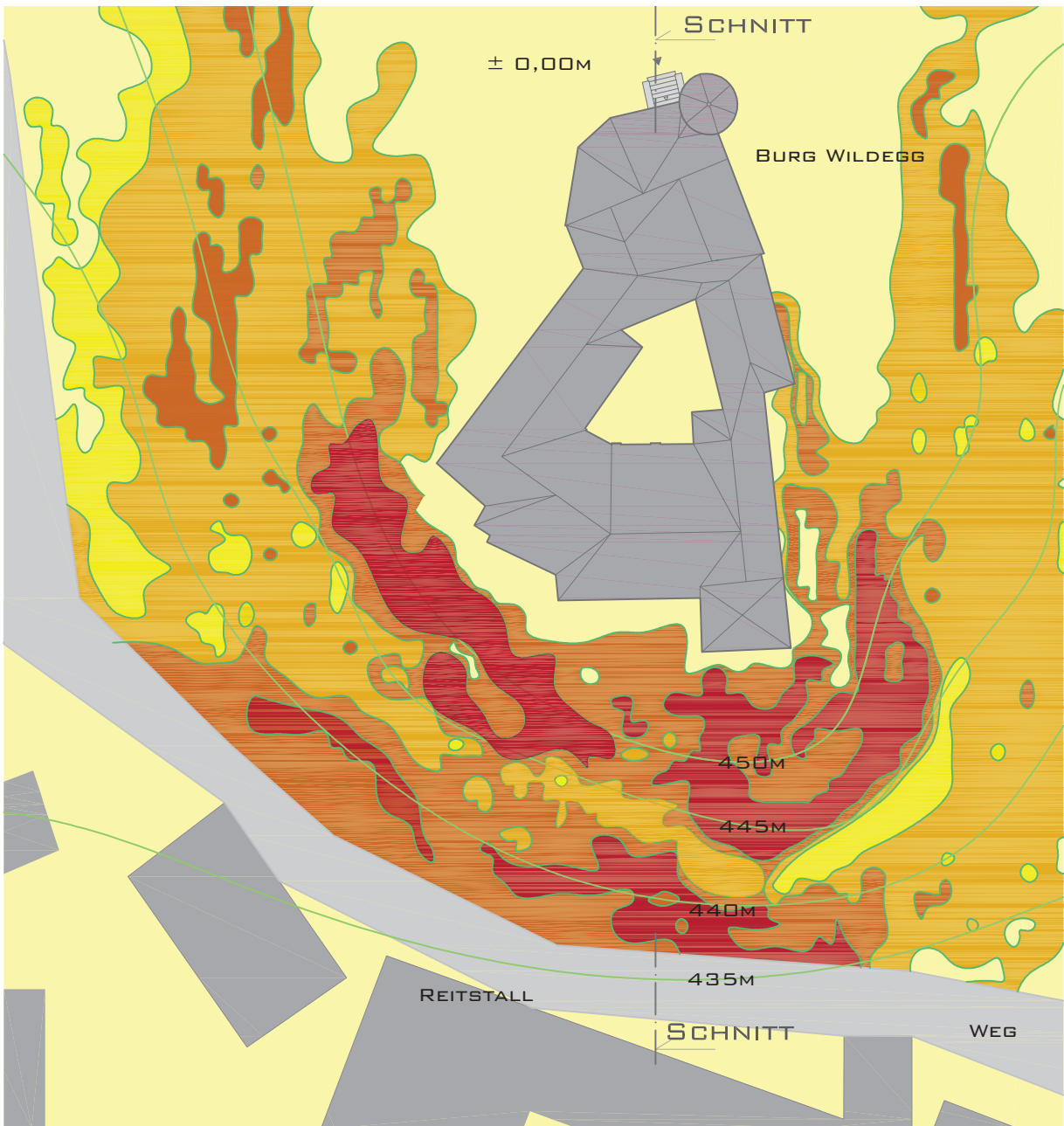


ABB.3.7:  
LAGEPLAN MIT HANGNEIGUNG

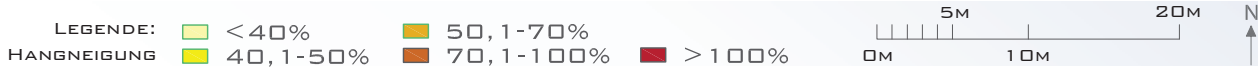




ABB. 3.2:  
VOGELPERSPEKTIVE



IV  
AUSSCHNITT BURG MIT FELS



I  
BURGMAUER AUF FELS



V  
BURG AUF FELS



II  
BURGMAUER MIT FELS



VI  
BODEN - FELS



III  
DETAIL DER BURGMAUER



VII  
BODEN - FELS

FOTO 3.3:  
BODENBESCHAFFENHEIT (I-VII)

## STEINVORKOMMEN

### IN UNMITTELBARER NÄHE ZUR BURG:

- FLECKENMERGELKALKE DER ALLGÄU-FORMATION AUS DEM LIAS (UNTERJURA)
- EIN ROTER "CALPIONELLENKALK" AUS DEM TITHONIUM (OBERJURA), DESWEGEN FRÜHER AUCH ALS "TITHONFLASERKALK" BEZEICHNET (CALPIONELLEN SIND EINE AUSGESTORBENE GRUPPE VON EINZELLERN) ALS „MARMOR VON WILDEGG“ VERWEDETE MAN IHN AUCH ALS DEKORGESTEIN
- APTYCHENKALKE AUS DEM TITHONIUM UND DER UNTEREN UNTERKREIDE (APTYCHEN SIND SCHALENTEILE VON AMMONITEN)
- SANDSTEINE, MERGEL U.A. DER LOSENSTEINFORMATION AUS DER UNTERKREIDE <sup>14, 15, 16</sup>

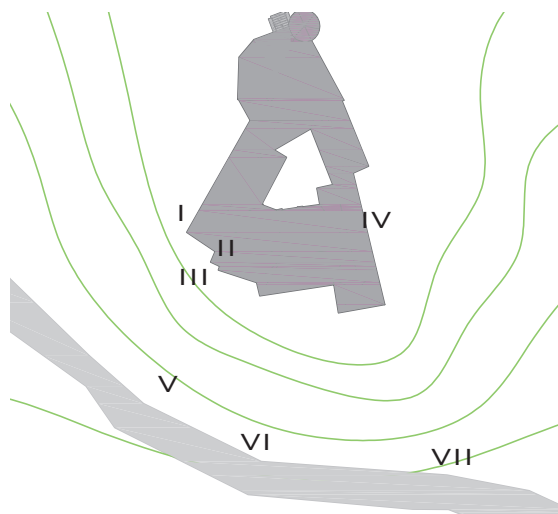


ABB. 3.8:  
ENTSTEHUNGSRORT DER FOTOS

<sup>14</sup> VGL.: GEOLOGISCHE KARTE, BLATT 58, BADEN

<sup>15</sup> VGL.: <[HTTP://WWW2.UIBK.AC.AT/DOWNLOADS/OEegg/BAND\\_66\\_67\\_265\\_287.PDF](http://www2.uibk.ac.at/downloads/oeegg/BAND_66_67_265_287.PDF)>

<sup>16</sup> VGL.: <[HTTP://WWW.ZOBODAT.AT/PDF/J8GEOLEICH-SANST\\_117\\_0017-0054.PDF](http://www.zobodat.at/PDF/J8GEOLEICH-SANST_117_0017-0054.PDF)>

### BESTANDSANALYSE UNTERGESCHOSS

DER EINGANG [1] ZUM BURGSELÄNDE LIEGT AN DER NORDSEITE. ER BEFINDET SICH AUFGRUND DER HANGLAGE IM UNTERGESCHOSS DER BURG UND FÜHRT ÜBER EINE TREPPE [2] HINAUF IN DAS ERDGESCHOSS UND IN EINEN INNENHOF [6]. AUCH DER KELLER [3] WIRD ÜBER DEN INNENHOF ERSCHLOSSEN. VON DORT AUS FÜHRT EINE WENDELTREPPE [4] DIREKT IN DEN ERSTEN STOCK.



I  
EINGANG - TOR



II  
EINGANGSTIEGEN IN DEN INNEN-  
HOF FÜHREND



III  
TORBOGEN VOR BETRETEN DES  
INNENHOFES

FOTO 3.4:  
UNTERGESCHOSS - BESTAND (I-III)



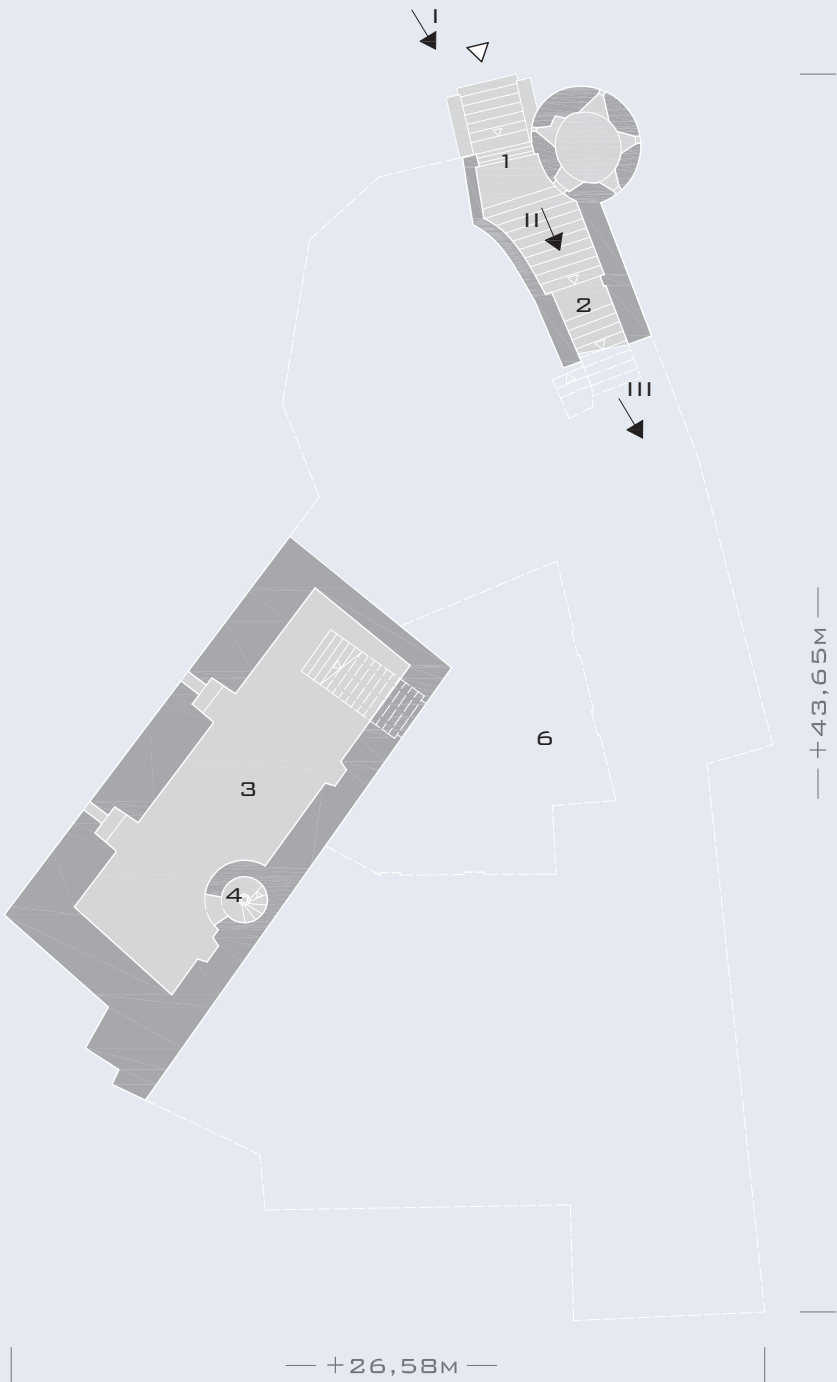


ABB.3.9:  
UNTERGESCHOSS - BESTAND



### BESTANDSANALYSE ERDGESCHOSS

HAT MAN ÜBER DIE TREPPE [2] DAS ERDGESCHOSS ERREICHT, KANN MAN ÜBER EINEN PARALLELEN STIEGENLAUF DAS TURMZIMMER [4] ERREICHEN ODER ÜBER EINE WEITERE TREPPE [10] DIE OBERGESCHOSSE. TRITT MAN DURCH DEN ARKADENGANG [5] HINAUS IN DEN INNENHOF [6], KANN

MAN (HEUTE) VON DORT AUS DURCH EINEN NACHTRÄGLICH GEÖFFNETEN EINGANG DEN BERGFRIED [7] BETRETEN. DIE MEHRGESCHOSSIGEN ARKADEN [8] IM SÜDEN FÜHREN IN DIE DAHINTERLIEGENDEN INNENRÄUME [9] DER BURG.



I  
BLICK IN DEN INNENHOF



II  
BLICK ZU DEN ARKADEN



III  
BLICK ZUM STIEGENHAUS



IV  
SITZGRÜPPE UNTER DEM  
RELIEFSTEIN



V  
STIEGENHAUS



VI  
TÜRE

FOTO 3.5:  
ERDGESCHOSS - BESTAND (I-VI)



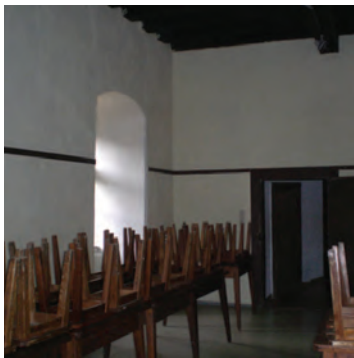
ABB.3.10:  
ERDGESCHOSS - BESTAND



### BESTANDSANALYSE 1. OBERGESCHOSS

DAS STIEGENHAUS [10] VERBINDET DAS ERDGESCHOSS UND BEIDE OBERGESCHOSSE MITEINANDER. ÜBER DIE ZUVOR ERWÄHNT WENDELTREPPEN [4] GELANGT MAN VOM ERSTEN OBERGESCHOSS DIREKT IN DEN

KELLER. VOM ARKADENGANG [8] BLICKT MAN HINAB IN DEN INNENHOF UND AUF DEN GEGENÜBERLIEGENDEN BERGFRIED [7].



I  
ZIMMER



II  
ARKADEN



III  
ZIMMER



IV  
STIEGENHAUS



V  
SZIEGENHAUS



VI  
TURMZIMMER

FOTO 3.6:  
1. OBERGESCHOSS - BESTAND (I-VI)



ABB.3.11:  
1.OBERGESCHOSS - BESTAND



## BESTANDSANALYSE 2. OBERGESCHOSS

DIE GRUNDRISSE DER BEIDEN OBERGESCHOSSE SIND BEINAHE IDENTISCH, ABGESEHEN DAVON, DASS DIE WENDEL-TREPPE [4] NICHT BIS IN DAS ZWEITE OBERGESCHOSS FÜHRT.



I  
ARKADEN



II  
ZIMMER IM BERCHFRIE



III  
ZIMMER

FOTO 3.7:  
2. OBERGESCHOSS - BESTAND (I-III)



ABB. 3.12:  
2. OBERGESCHOSS - BESTAND



ANSICHT OST



ABB.3.13:  
OSTANSICHT - BESTAND

ANSICHT WEST



ABB.3.14:  
WESTANSICHT - BESTAND



**BESTANDSANALYSE DER ANSICHTEN**

AN DEN AUSSENMAUERN IST GUT ZU ERKENNEN, DASS DIE BURG NICHT NUR AUF DEM FELSEN GEBAUT, SONDERN TEILWEISE AUCH IN DEN FELSEN HINEINGEBAUT WURDE.

**ANSICHT SÜD**

Abb. 3.15:  
SÜDANSICHT - BESTAND



#### HISTORISCHE ZEICHNUNG

BEI DIESER DARSTELLUNG IST ZU ERKENNEN, DASS SICH UNTER DEM PUTZ EIN QUADERMAUERWERK BEFINDET UND, DASS DAS DACH AUS SCHINDELN BESTEHT.

EBENFALLS WURDEN DIE DREIGESCHOSSIGEN ARKADEN SEHR DETAILLIERT DARGESTELLT.

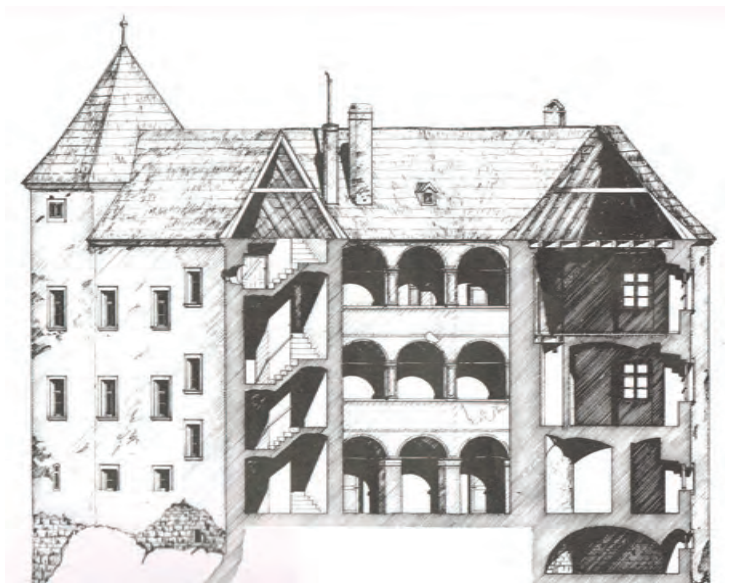


ABB.3.16:  
SCHNITT - BESTAND

QUERSCHNITT



ABB.3.17:  
SCHNITT - BESTAND





## 4. KONZEPT



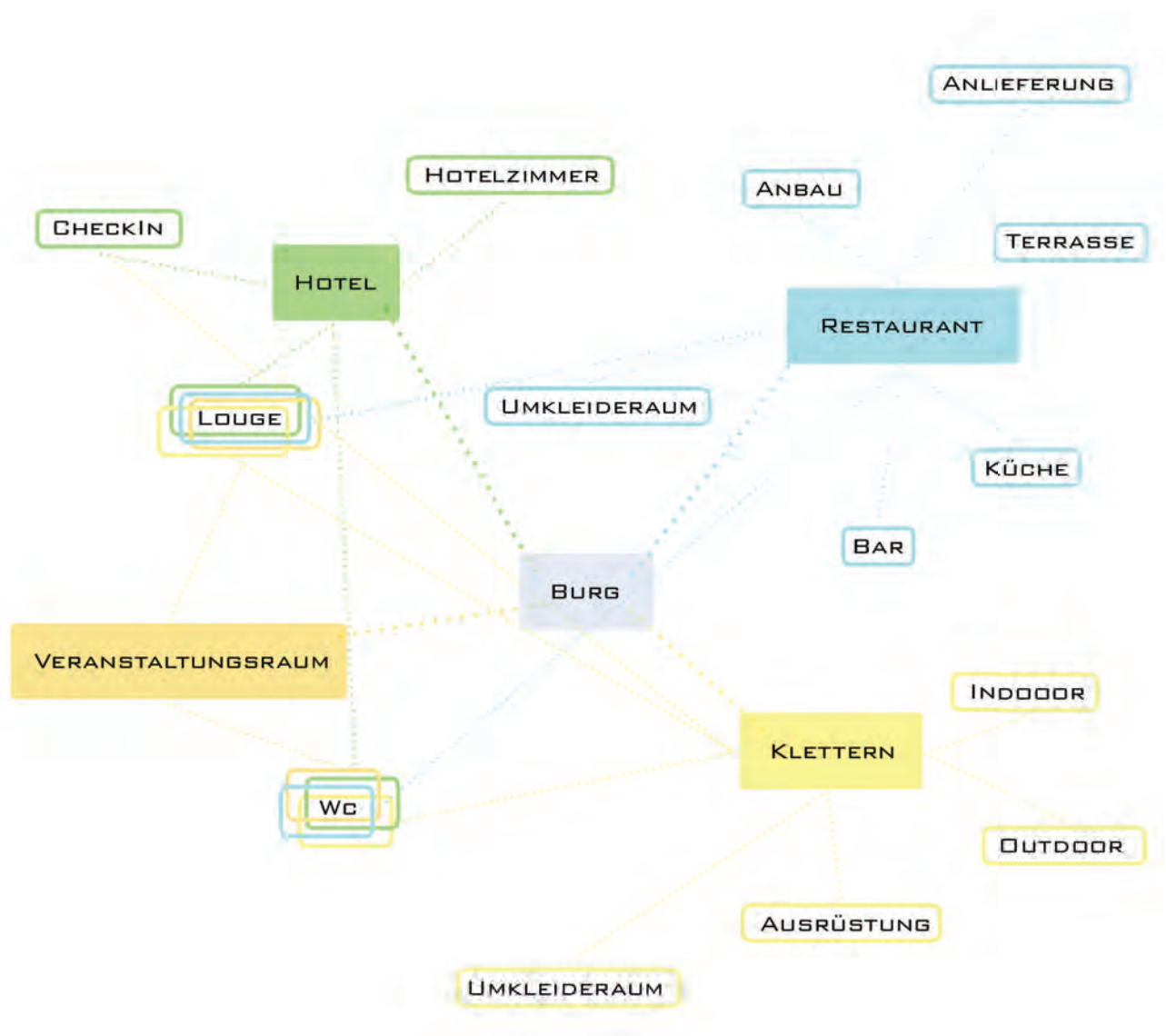


DIAGRAMM 4.1:  
RAUMPROGRAMM

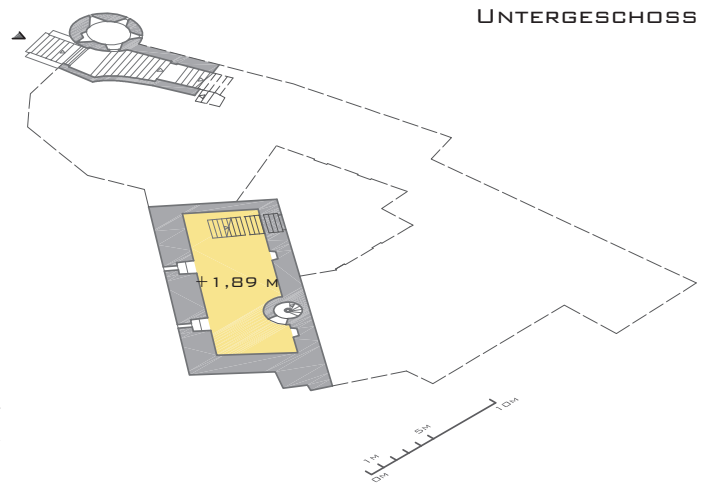
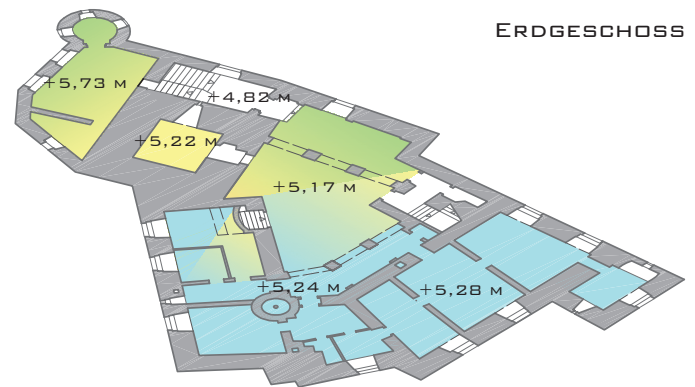
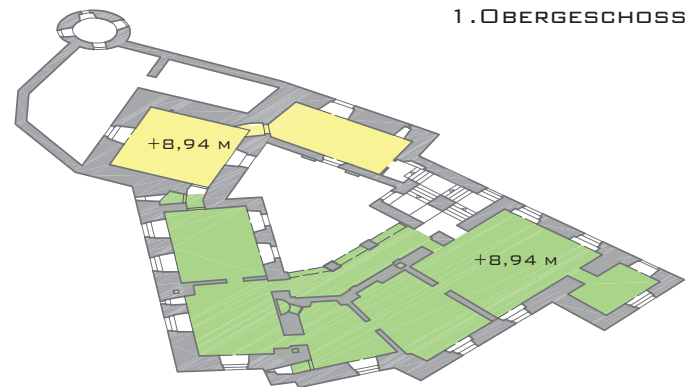
**FLÄCHENAUFSTELLUNG  
BESTAND UND ANBAU**

RESTAURANT  
 ANBAU  
 TERRASSE  
 ANLIEFERUNG  
 LAGER  
 KÜCHE  
 BAR  
 LOUNGE  
 RESTAURANTEBEREICH  
 UMKLEIDERAUM  
 WC

VERANSTALTUNGSRAUM  
 WC

HOTEL  
 HOTELZIMMER  
 CHECKIN  
 LOUGE  
 WC

KLETTERN  
 ANMELDUNG  
 AUSTRÜSTUNG  
 UMKLEIDERAUM  
 WC  
 INDOOR/OUTDOOR



**KONZEPT**

DIE ZU- UND UMBAUTEN SOLLEN SICH VOM ALTBAU AUS STEIN UND HOLZ ABHEBEN, DIES WIRD ERREICHT, IN DEM MAN FÜR DEN NEUBAU MATERIALIEN WIE STAHL UND GLAS EINSETZT.

DIE BURG SOWIE DAS UMLIEGENDE AREAL WERDEN EINEM NEUEN VERWENDUNGSZWECK ZUGEFÜHRT UND ZUVOR NICHT BZW. WENIG GENUTZTE ZONEN WERDEN IN DAS PROGRAMM INTEGRIERT.

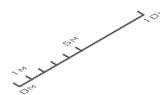
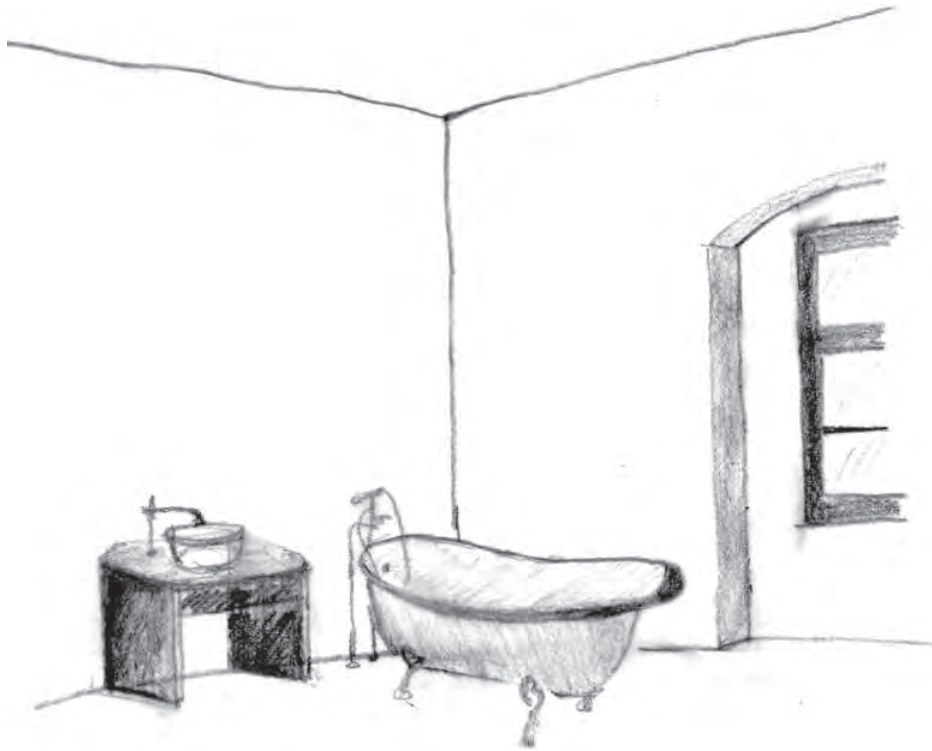


ABB.4.1: RAUMPROGRAMM IM BESTAND



SKIZZE 4.2:  
HOTELZIMMER



SKIZZE 4.3:  
LOUNGE



KONZEPT - HOTEL

- VERSCHIEDENE ZIMMERTYPEN
- NEUE BALKONE / ERKER / MAUERDURCHBRÜCHE [1]
- BESPIELEN DER NISCHEN [2]
- KLETTERWAND - ERKLIMMEN DER ZIMMER AUCH VON DER BURGMAUER AUS
- KLETTERELEMENTE IM ZIMMER
- ZIMMER [3]
- ENTFERNEN DER DECKE IM INDOOR - KLETTERRAUM [4]
- BADEZIMMERMODULE
- VERGLASUNG DER ARKADEN IM 1. UND 2. OBERGESCHOSS [5]



ABB. 4.2:  
2. OBERGESCHOSS



ABB. 4.3:  
1. OBERGESCHOSS

2 GESCHOSSE JE ~250M<sup>2</sup>  
6 ZIMMER JE GESCHOSS ~25-40M<sup>2</sup>

■ BESTAND  
■ ABRUCH  
■ NEUBAU





SKIZZE 4.4:  
RESTAURANT ANBAU

## KONZEPT - RESTAURANT

- RESTAURANT-ANBAU MIT AUSBLICK, (DAHER AN DER SÜDWAND) [1]
- ABRUCH DER NICHT TRAGENDEN INNENWÄNDE [2]
- TEILABBRUCH DER AUSSENWÄNDE, UM DIE ANBAUTEN ZU INTERGRIEREN UND EINEN BESSEREN LICHT-EINFALL ZU ERHALTEN [3]
- DURCH DAS ENTFERNEN SPÄTER HINZUGEFÜGTER WÄNDE, WIRD DAS GEWÖLBE WIEDER GANZ SICHTBAR [4]
- UNTERBRINGUNG DER KÜCHE IM BESTAND [5]
- KLETTERPLATTFORM [6]
- ÜBERDACHUNG DES INNENHOF [7]
- TERRASSE [8]



ABB. 4.4:  
ERDGESCHOSS

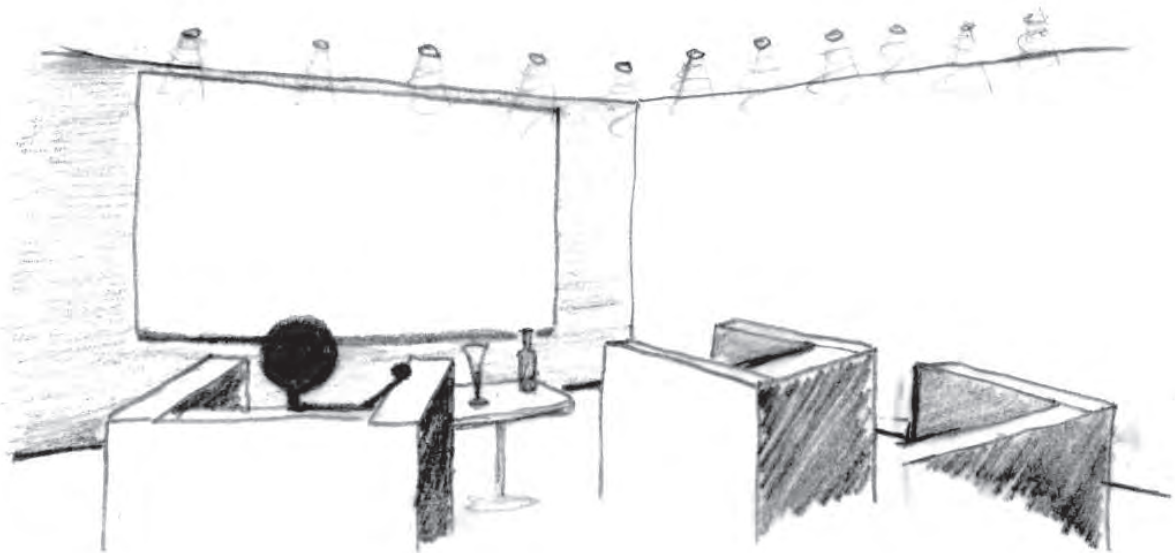
1 GESCHOSS ~ 200M<sup>2</sup>  
MIT ANBAU ~ 500M<sup>2</sup>

■ BESTAND  
■ ABRUCH  
■ NEUBAU





SKIZZE 4.5:  
VERANSTALTUNGSRAUM



SKIZZE 4.6:  
VERANSTALTUNGSRAUM

KONZEPT - VERANSTALTUNGSZONE

- IM ALTEN KELLER KÖNNEN  
FILMVORFÜHRUNGEN / AUSSTELLUNGEN /  
VERNISSAGEN STATTFINDEN [1]
- VERGLASUNG DES HOFES, IN DER FOLGE  
ERHÄLT MAN EINEN GESCHLOSSENEN  
ZUGANG ZUM RESTAURANT [2]
- LOUNGE ALS AUFENTHALTSRAUM MIT  
AUSSICHT AUF DIE ALTEN BURGMAUERN  
UND ARKADEN [3]
- EINGANG [4]

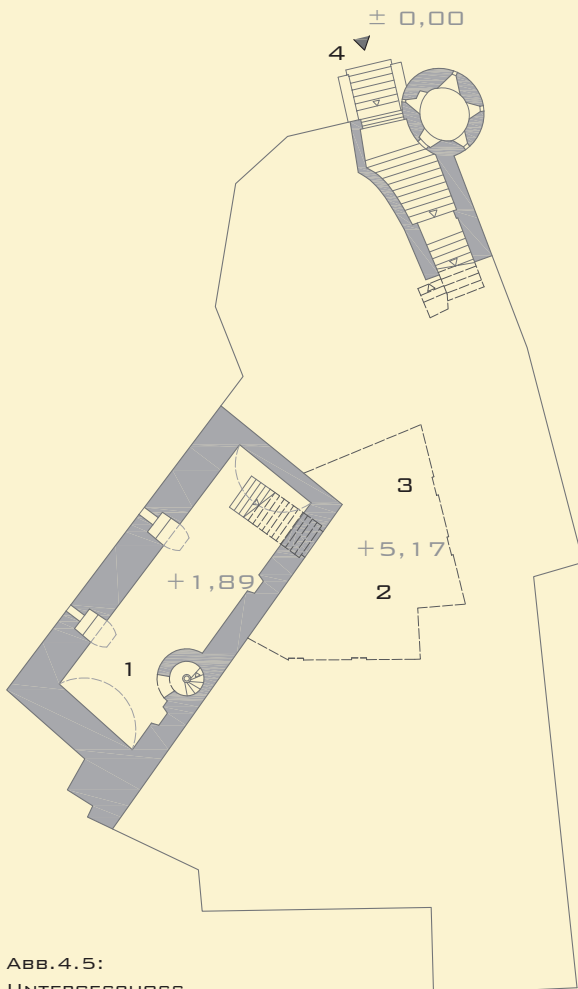


ABB. 4. 5:  
UNTERGESCHOSS

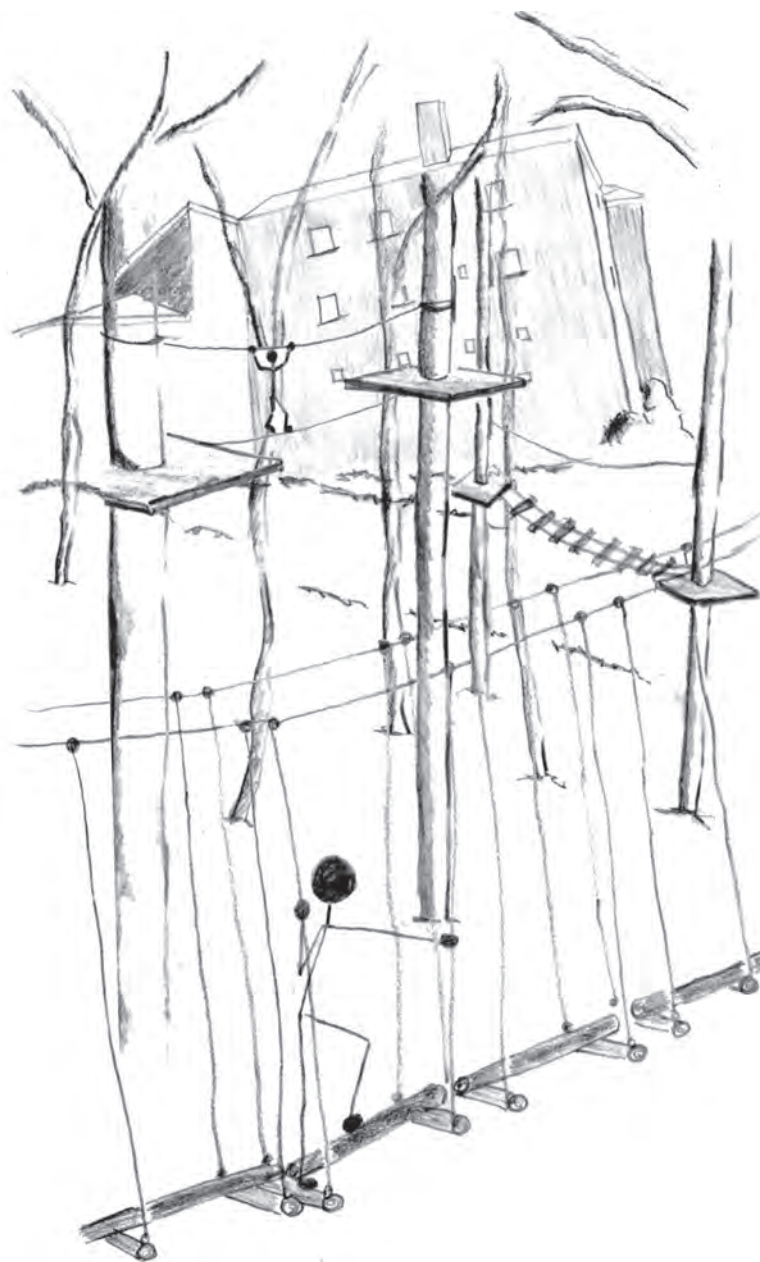
RAUM ~64M<sup>2</sup>  
HOF - LOUNGE ~65M<sup>2</sup>



KONZEPT - KLETTERGARTEN

- KLETTERGARTEN VOR DER SÜDWAND

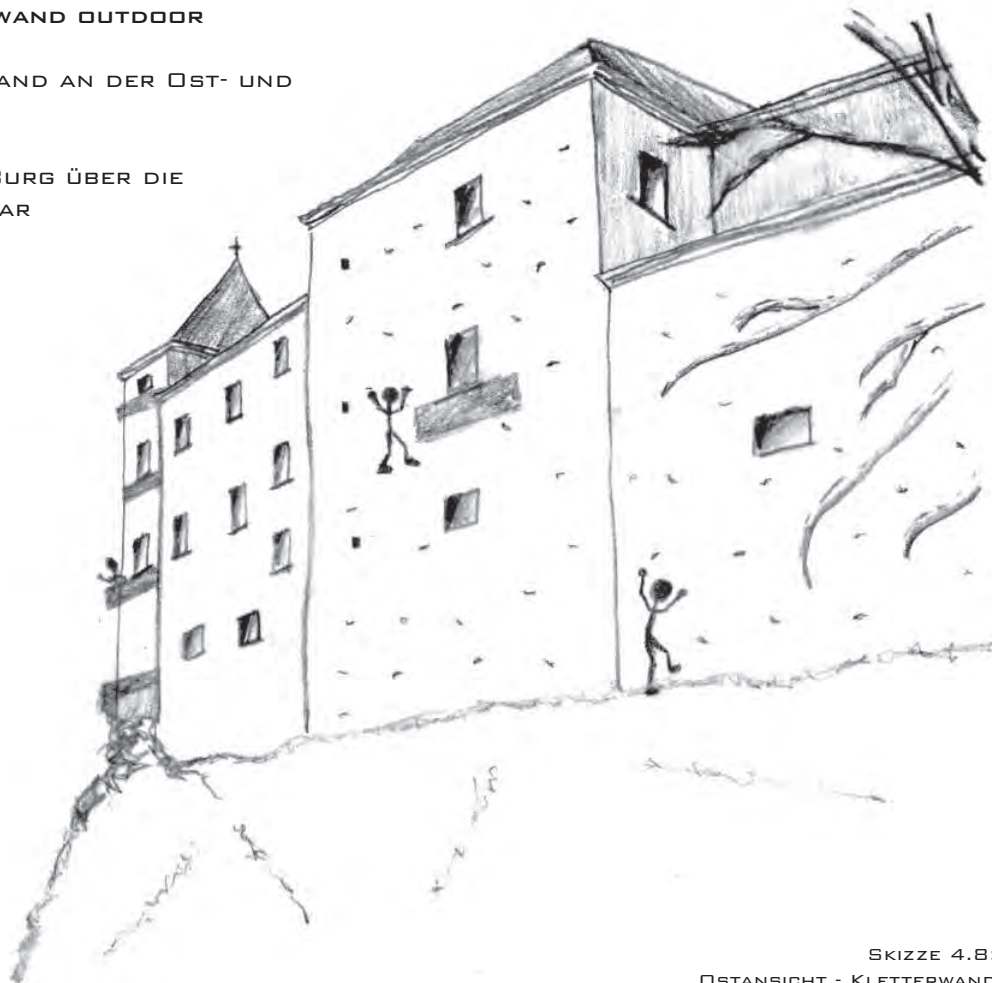
- ANBAU UNTER DEM RESTAURANT



SKIZZE 4.7:  
KLETTERGARTEN

**KONZEPT - KLETTERWAND OUTDOOR**

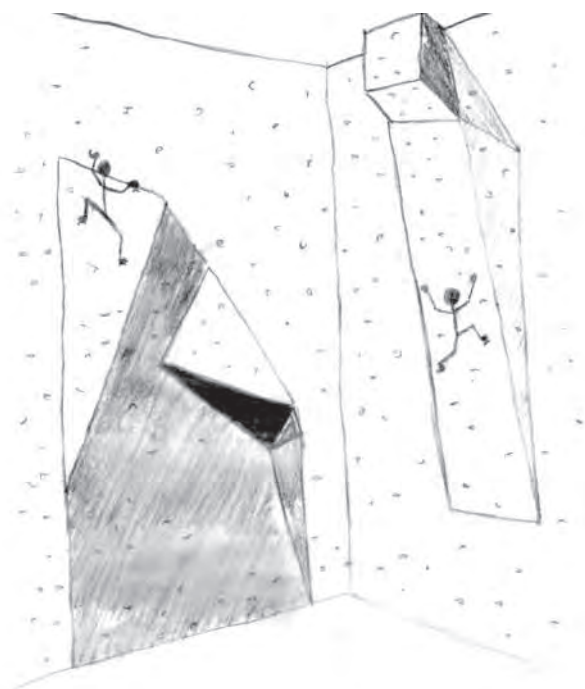
- OUTDOORKLETTERWAND AN DER OST- UND SÜDWAND
- RESTAURANT UND BURG ÜBER DIE BALKONE ERKLIMMBAR



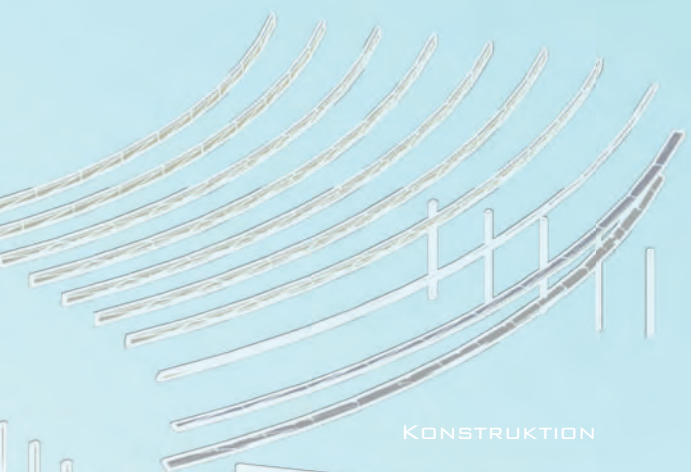
SKIZZE 4.8:  
OSTANSICHT - KLETTERWAND

**KONZEPT - KLETTERWAND INDOOR**

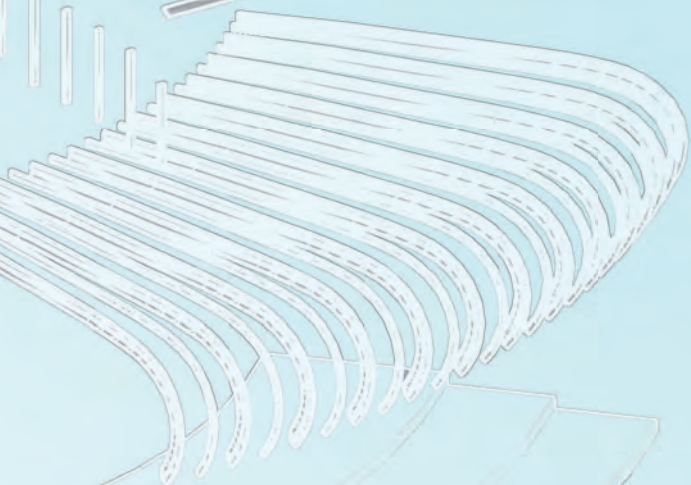
- INDOORKLETTERWAND IM BERGFRIED AUF MEHREREN ETAGEN
- GUTER AUSBLICK VON OBEN
- DECKENDURCHBRÜCHE ZWISCHEN DEN GESCHOSSEN



SKIZZE 4.9:  
INDOORKLETTERWAND



KONSTRUKTION



INNENEINRICHTUNG



FENSTERBUBBELS

FENSTERKUBEN



SKIZZE 5.1



## 5. ENTWICKLUNG

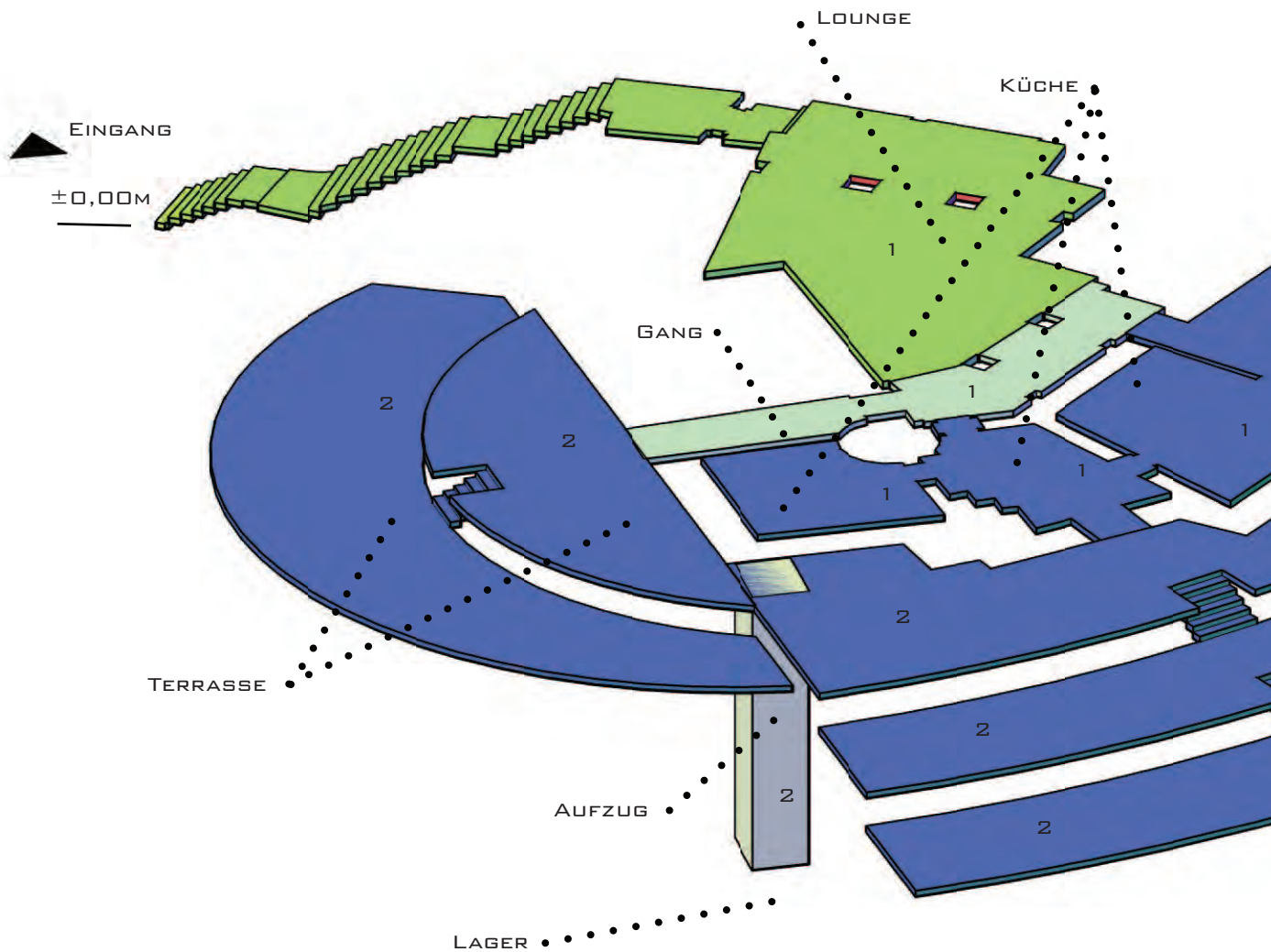


## RESTAURANT

DER NEUGebaUTE RESTAURANTBEREICH ERSTRECKT SICH ÜBER DREI EBENEN UND DIE DAZUGEHÖRENDE TERRASSE ÜBER ZWEI EBENEN. WEITERS BEFINDEN SICH DIE BAR UND DIE LOUNGE IM ERDGESCHOSS IM ALTEN TEIL DER BURG.

- BESTAND [1]

- NEUBAU [2]



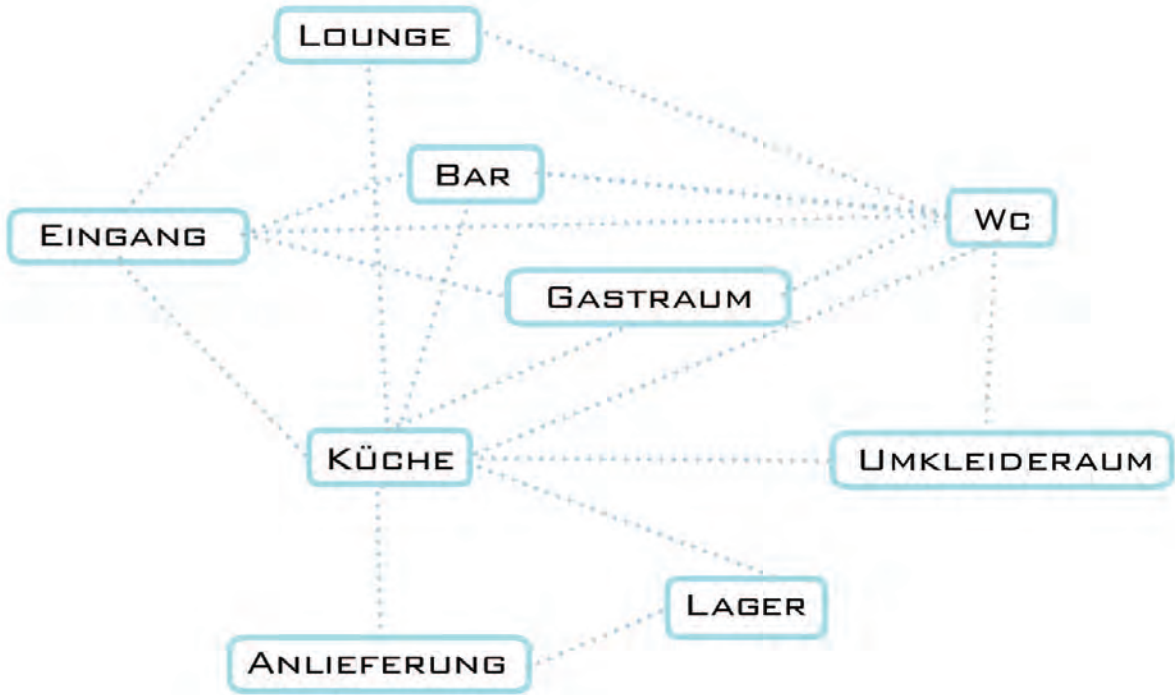


DIAGRAMM 5.1:  
FUNKTIONSSCHEMA

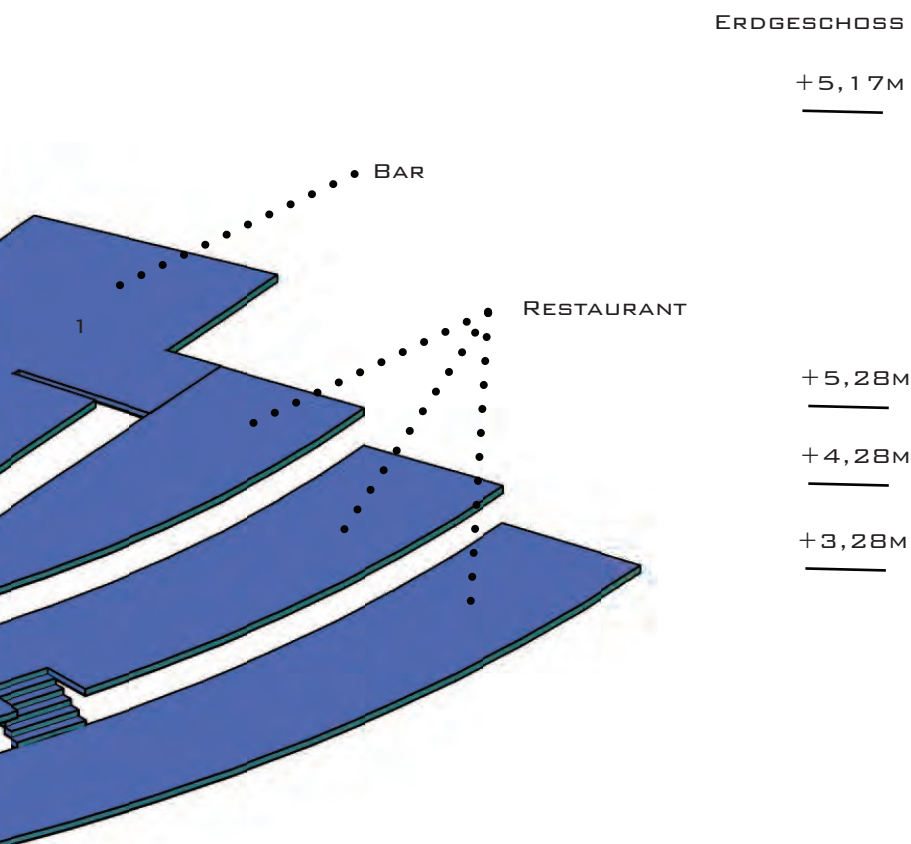


ABB.5.1:  
ERSCHLIESSUNG RESTAURANT

## FORMFINDUNG ANBAU

DER NEUBAU HEBT SICH MIT SEINEN RUNDEN FORMEN EINDEUTIG VOM ALTEN TEIL DER BURG AB. HIERBEI IST ANZUMERKEN, DASS AUCH DER RUNDTURM ERST SPÄTER DAZUGEBAUT WORDEN IST.

- DER NEUBAU NIMMT DIE ACHSE DER ÄUSSEREN MAUER AUF
- DIE PLATTFORM DER KLETTERWAND VOM TURM WIRD UM DEN ACHSPUNKT VERSCHOBEN
- DIE TRAGKONSTRUKTION DER KUPPEL RICHTET SICH NACH DIESEM BEZUGSPUNKT
- DIE TERRASSE ENTSPINGT SCHNECKENARTIG DER SÜDAUSSENWAND

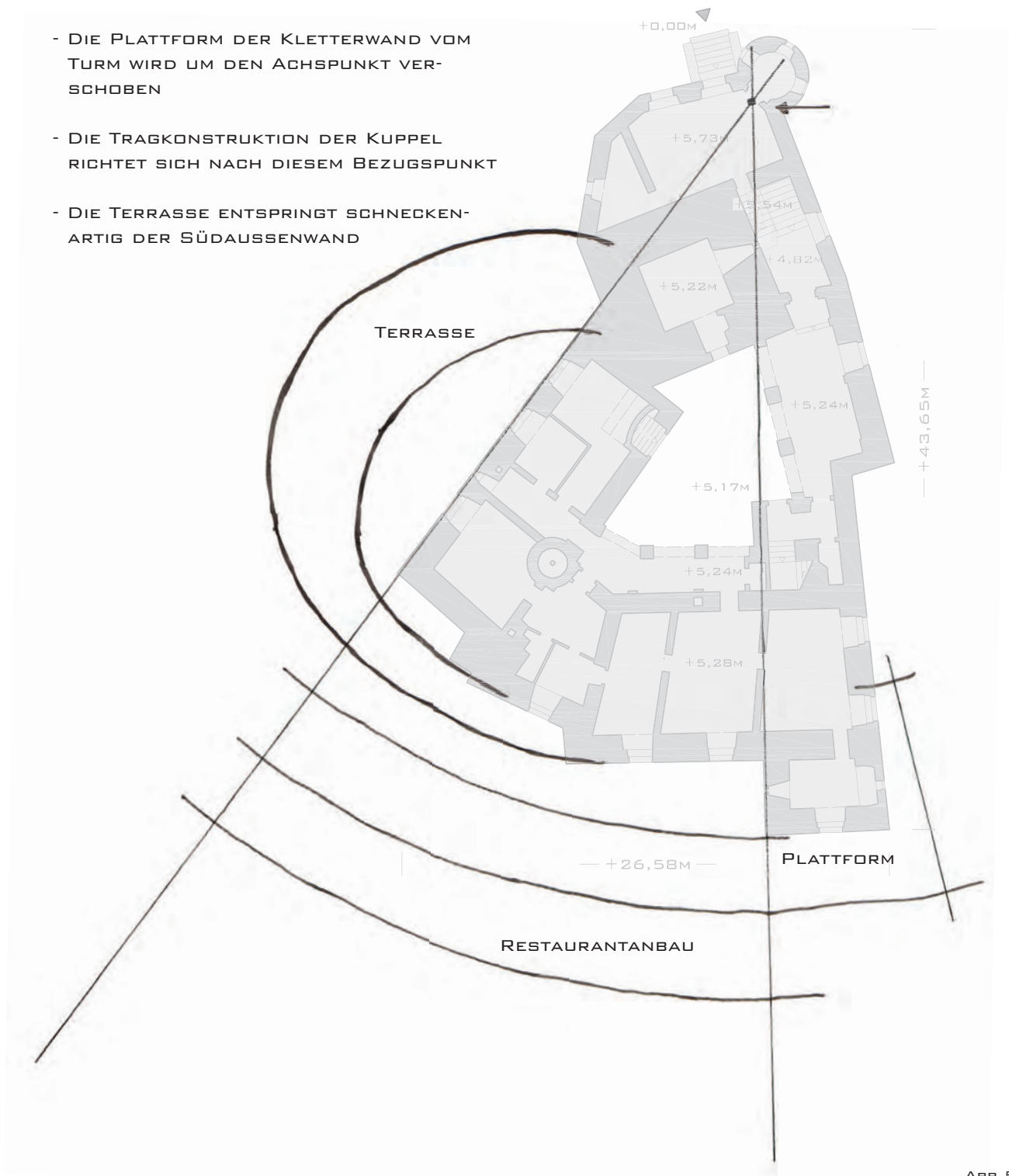


ABB. 5.2:  
FORMENFINDUNG DER ANBAUTEN

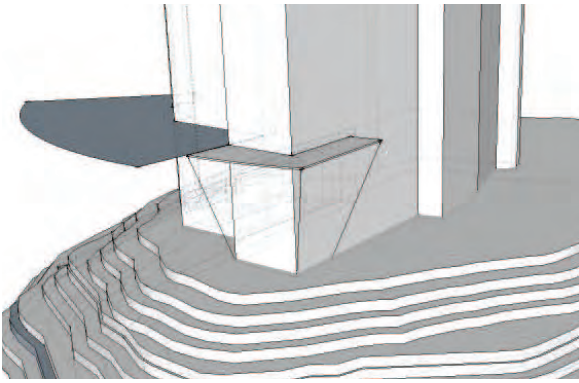


Abb. 5.3:  
ANBAU OHNE DACH

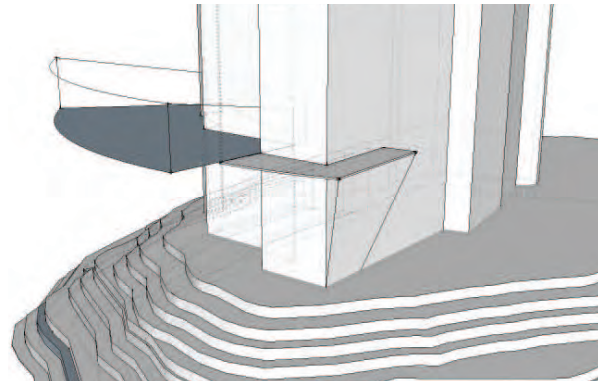


Abb. 5.5:  
DACH ANSTIEGEND

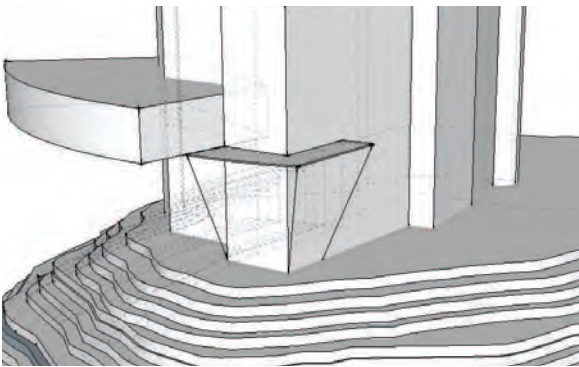


Abb. 5.4:  
ANBAU MIT DACH

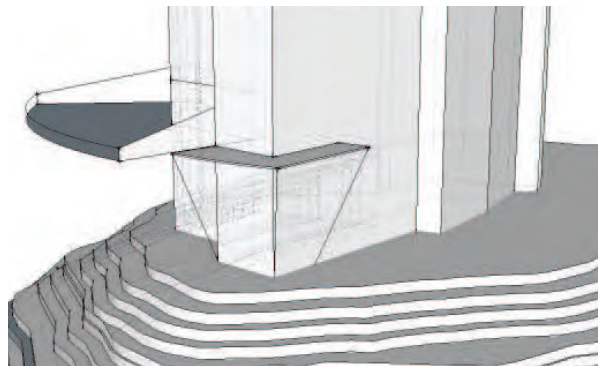
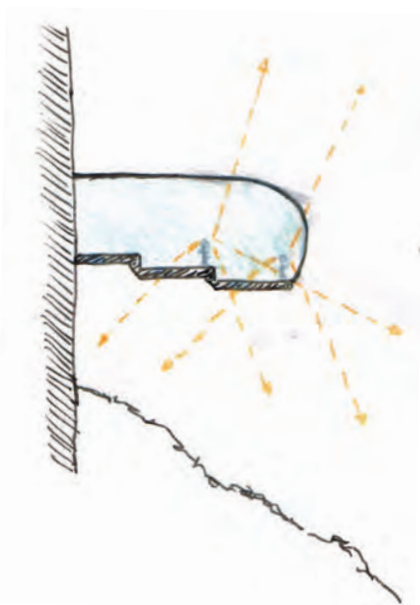


Abb. 5.6:  
DACH ABFALLEND

- AUSBLICK IN DIE LANDSCHAFT
- ABTREPPE NACH UNTEN
- GLASFELDER IM BODEN
- BLICK AUF DEN DARUNTERLIEGENDEN KLETTERGARTEN



SKIZZE 5.2:  
FORMFINDUNG

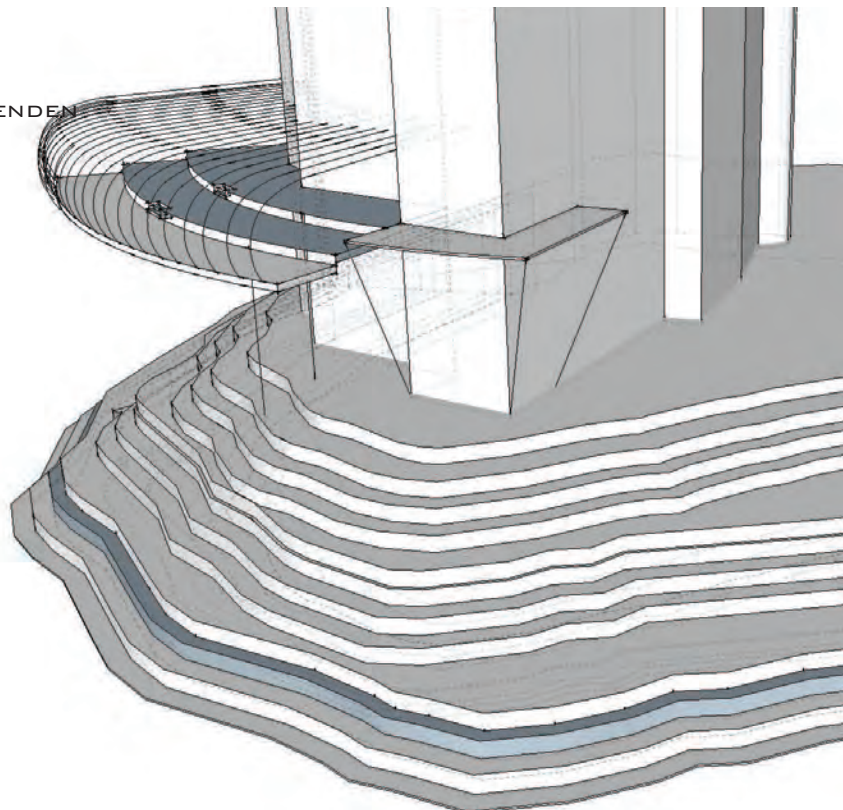
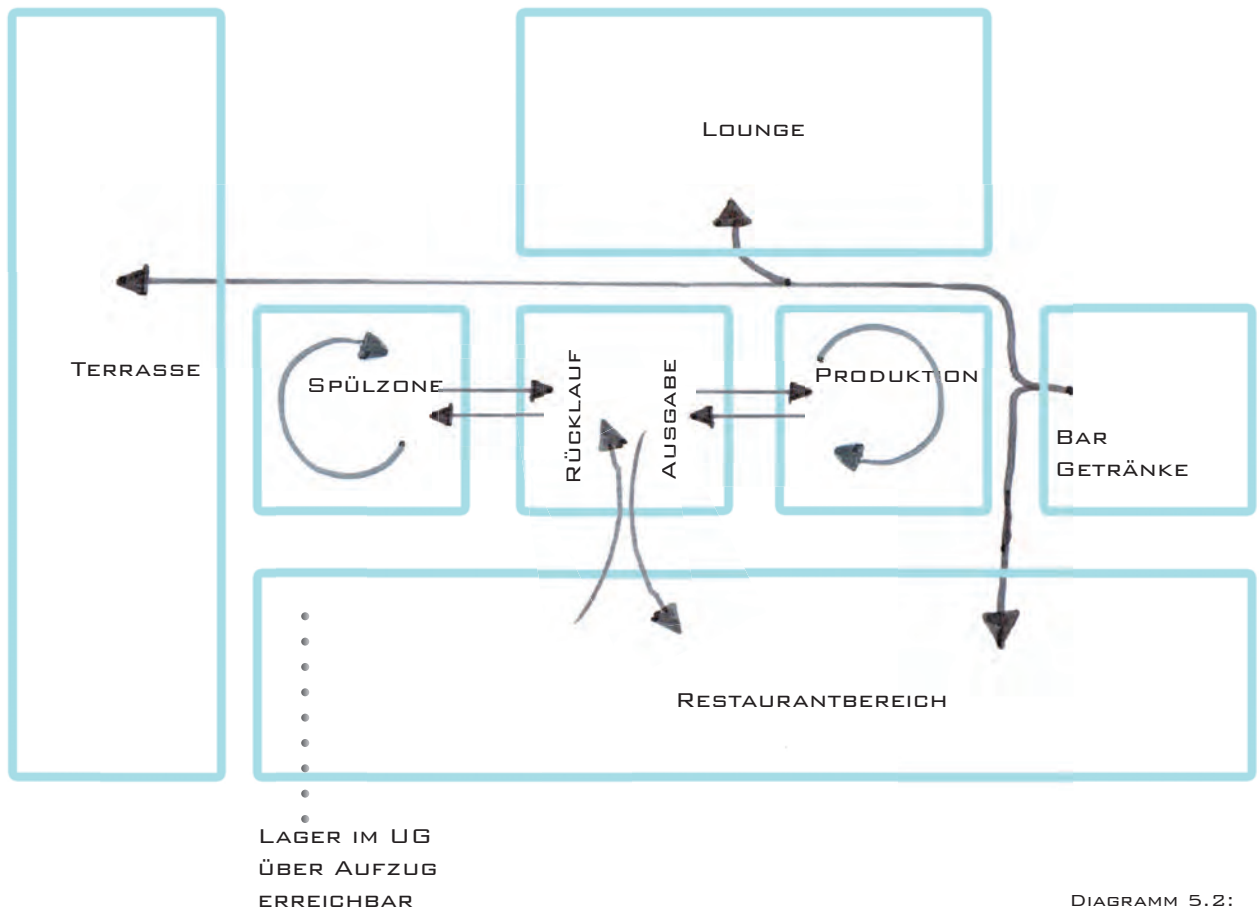


Abb. 5.7:  
ABGETREPPTER BODENFLÄCHE + GEBOGENES DACH



#### PERSONAL

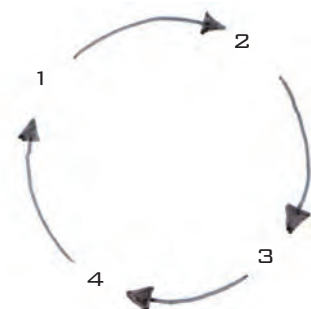
- GETRENNTES SERVICEPERSONAL FÜR DIE SPEISEN UND DIE GETRÄNKE
- SEPARATES PERSONAL IN DER SOMMERSAISON FÜR DIE TERRASSE
- EIGENE KELLNER FÜR LOUNGE UND BAR

#### KÜCHE

- FRISCH ZUBEREITETE GERICHTE MIT LEBENSMITTELN AUS DER NÄHEREN UMGEBUNG
- SAISONBEDINGTE SPEISEN
- KÜHL- UND LAGERMÖGLICHKEITEN IN DER PRODUKTION
- HOCHWERTIG

#### FUNKTIONEN KÜCHE

- 1 VORBEREITUNG (GEMÜSE)
- 2 PRODUKTION - FERTIGUNG
- 3 AUSGABE - SERVICEAUSGABE (ANRICHTEN)
- 4 RÜCKLAUF - SPÜLZONE



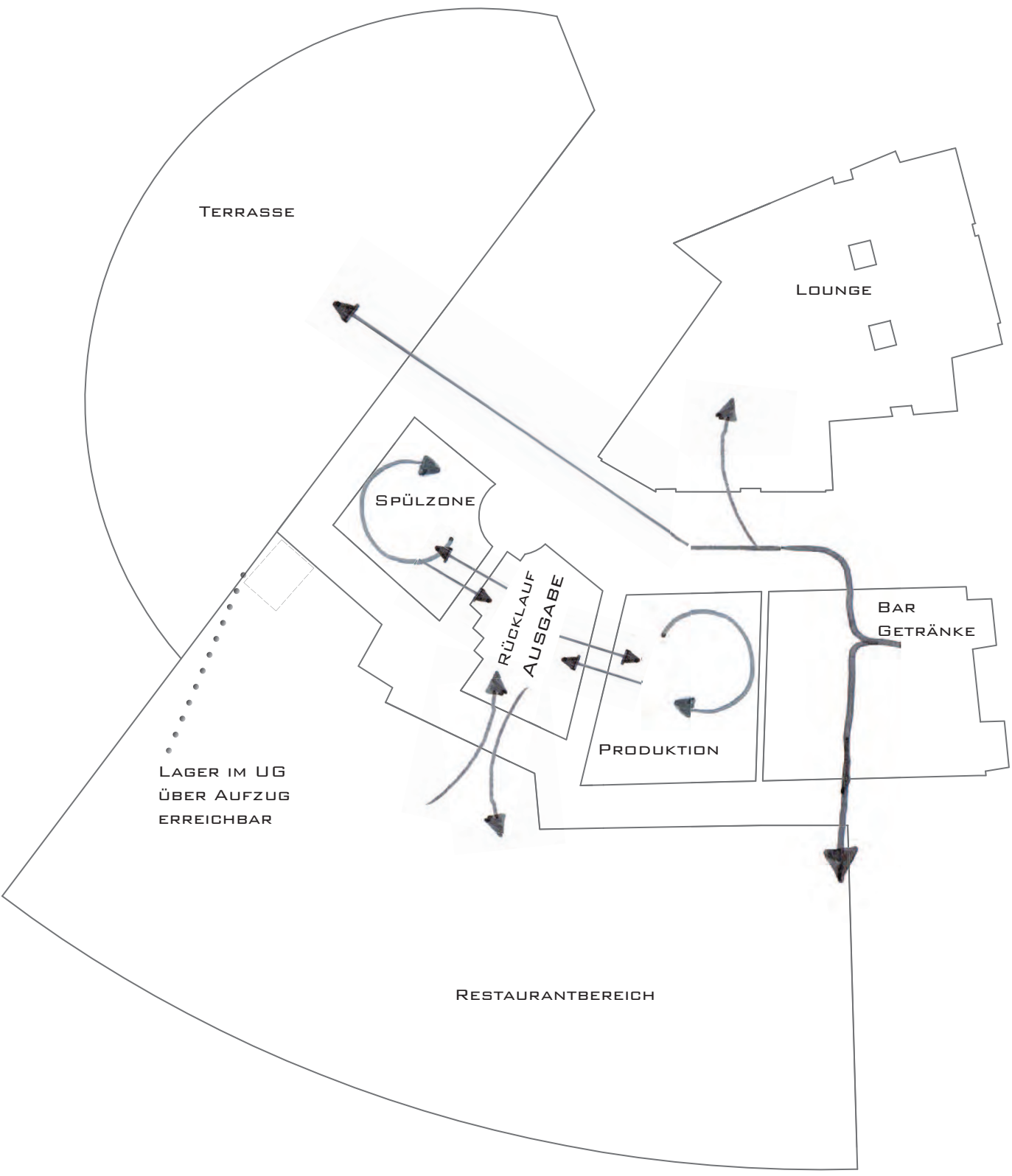


DIAGRAMM 5.4:  
GRUNDRISS WEGE - KELLNER

## LEGENDE

### ERDGESCHOSS

KÜCHE		79,28 m <sup>2</sup>
1 SPÜLZONE	21,19 m <sup>2</sup>	
2 PRODUKTION	22,69 m <sup>2</sup>	
3 RÜCKLAUF/AUSGABE	35,94 m <sup>2</sup>	
4 BAR		29,60 m <sup>2</sup>
5 RESTAURANTBEREICH (27x4 PERSONEN-TISCHE + 2x2 PERSONEN-TISCHE)		343,30 m <sup>2</sup>
LEVEL 1	110,00 m <sup>2</sup>	
LEVEL 2	108,00 m <sup>2</sup>	
LEVEL 3	125,30 m <sup>2</sup>	
6 TERRASSE (8x4 PERSONEN-TISCHE + 9 LIEGESTÜHLE)		211,30 m <sup>2</sup>
LEVEL 1	72,70 m <sup>2</sup>	
LEVEL 2	138,60 m <sup>2</sup>	
7 LOUNGE		103,20 m <sup>2</sup>
8 WC		34,80 m <sup>2</sup>
9 GANG		31,30 m <sup>2</sup>

### UNTERGESCHOSS

LAGER		20,00 m <sup>2</sup>
UMKLEIDE/WC		25 m <sup>2</sup>



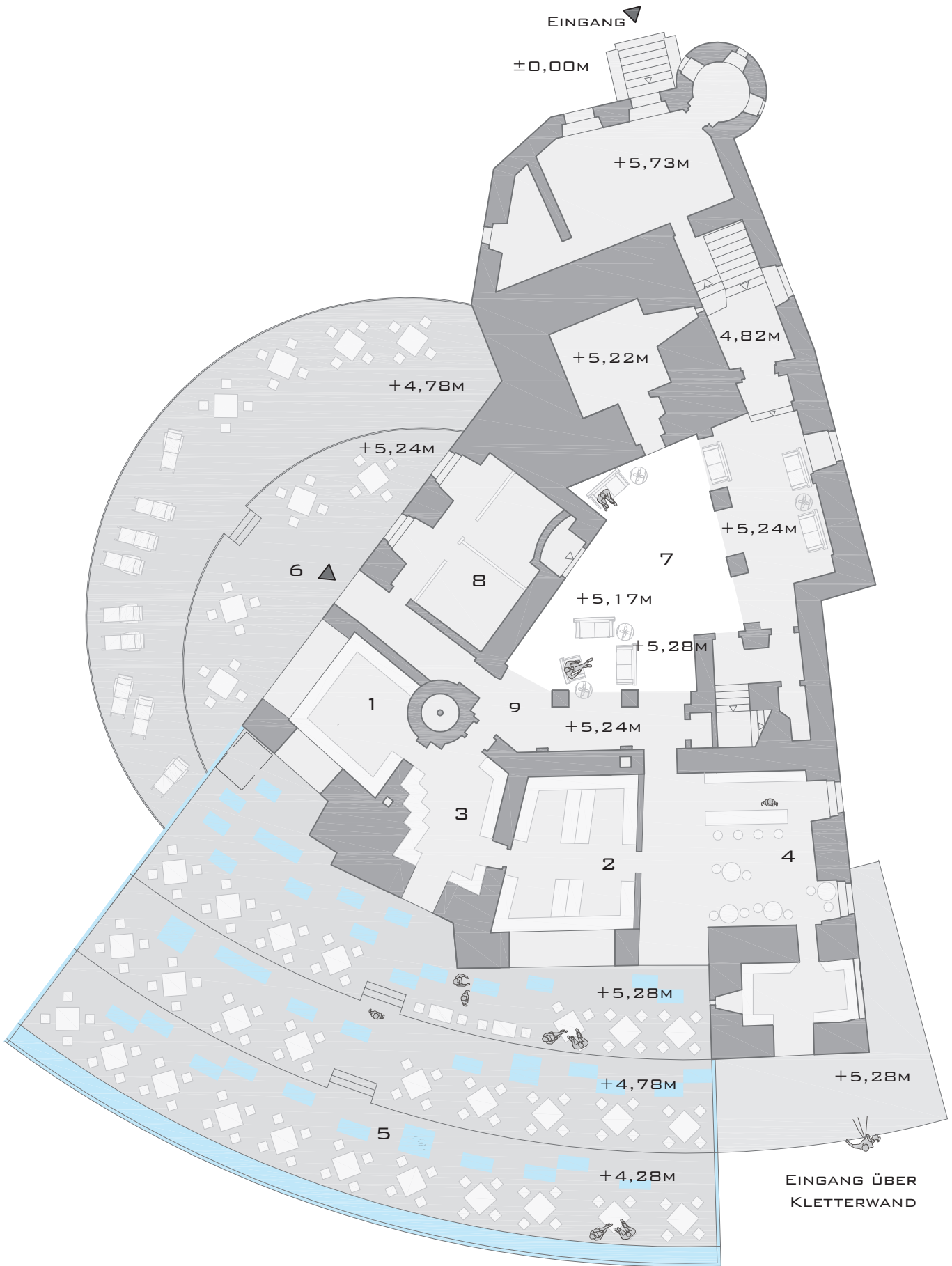
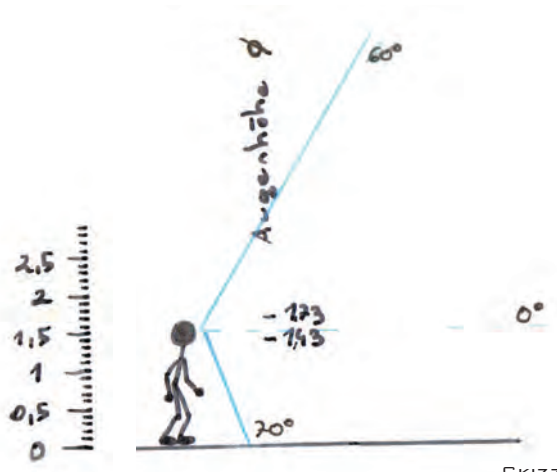
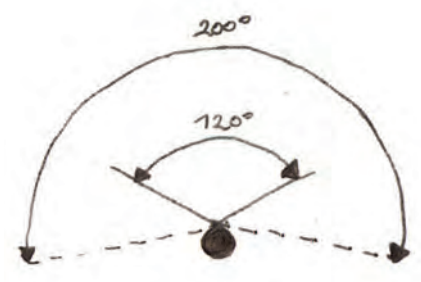


ABB. 5.8:  
GRUNDRISS RESTAURANT

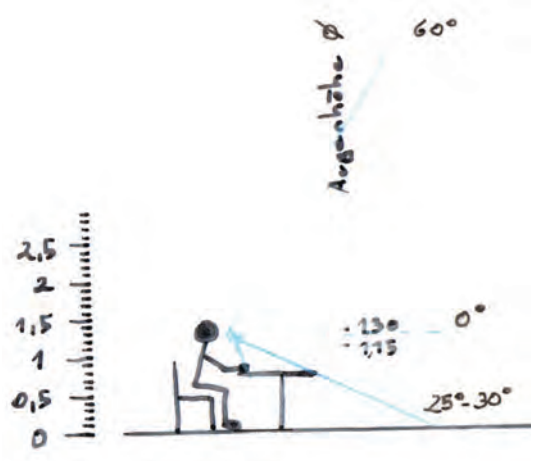




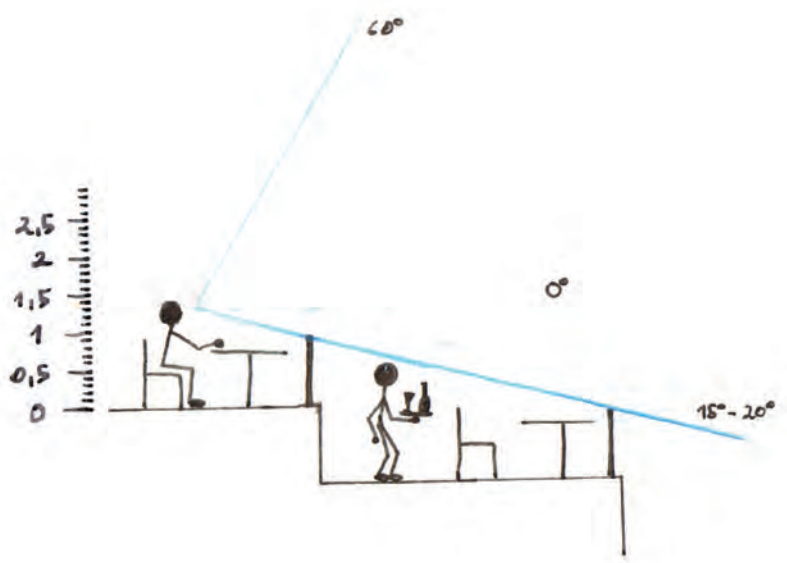
SKIZZE 5.2:  
SIGHTFIELD STEHEND



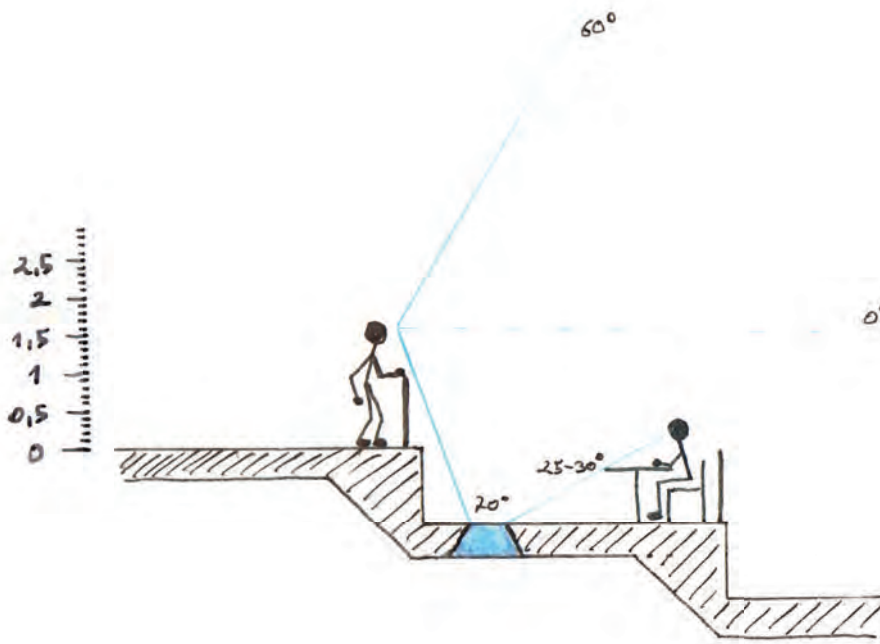
SKIZZE 5.5:  
HORIZONTALES SIGHTFELD



SKIZZE 5.3:  
SIGHTFIELD SITZEND

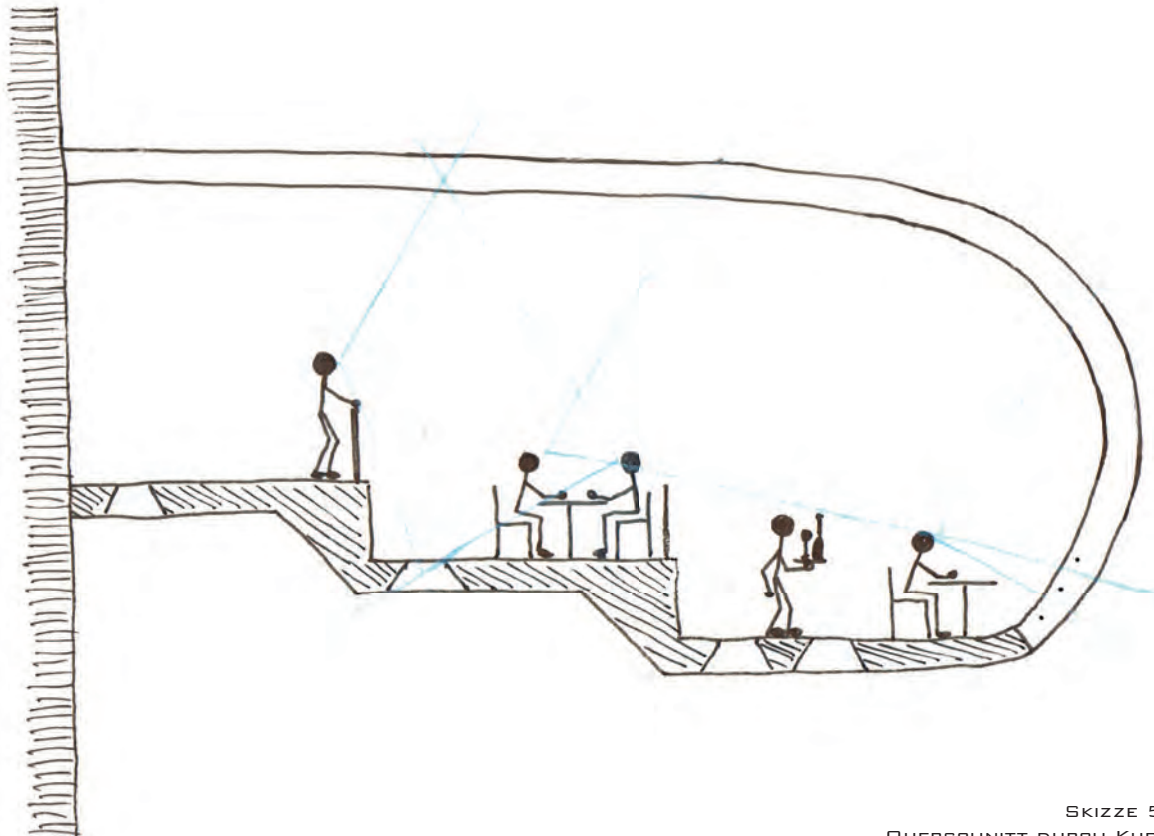


SKIZZE 5.4:  
SIGHTFIELD SITZEND - ABTREPPUNG



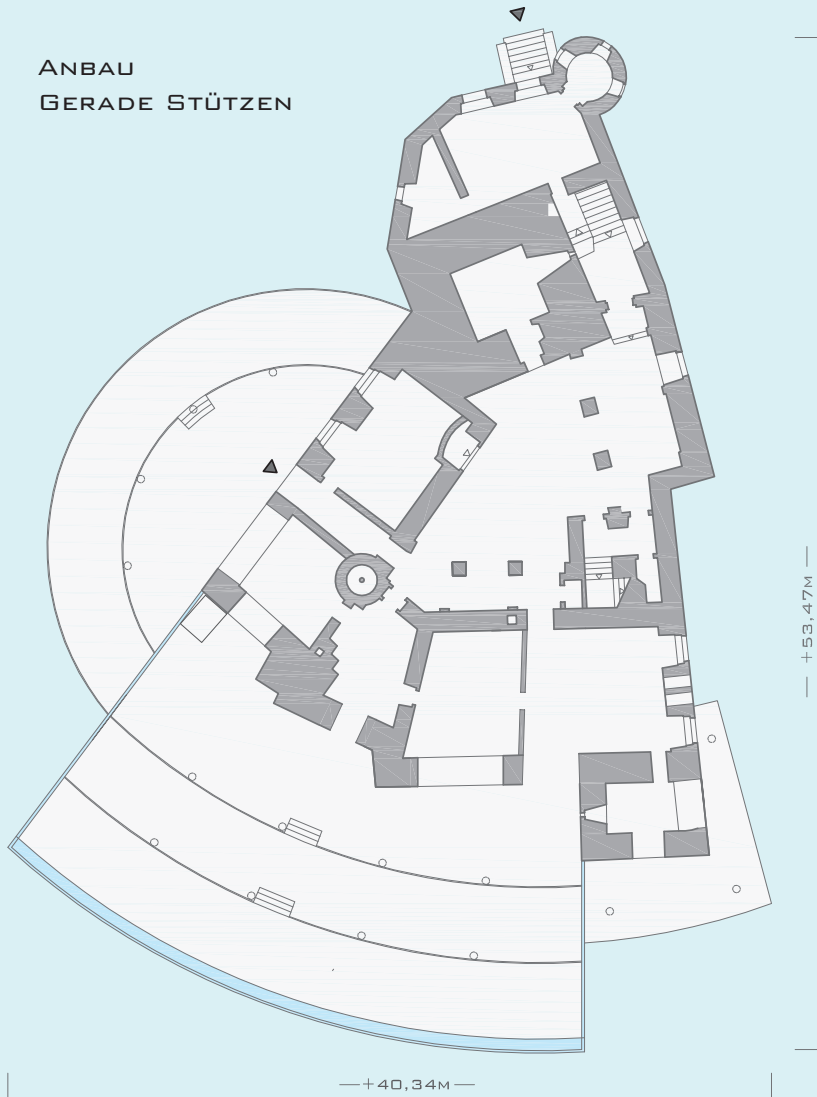
SKIZZE 5.6:  
SICHTFELD BODENAUSLÄSSE

DIE ABTREPPUNG DES RESTAURANTANBAUS WURDE GEWÄHLT, UM EIN MÖGLICHST FREIES SICHTFELD IN DIE LANDSCHAFT ZU GEWÄHREN.



SKIZZE 5.7:  
QUERSCHNITT DURCH KUPPEL

ANBAU  
GERADE STÜTZEN



+27,76M

+22,17M

±0,0M

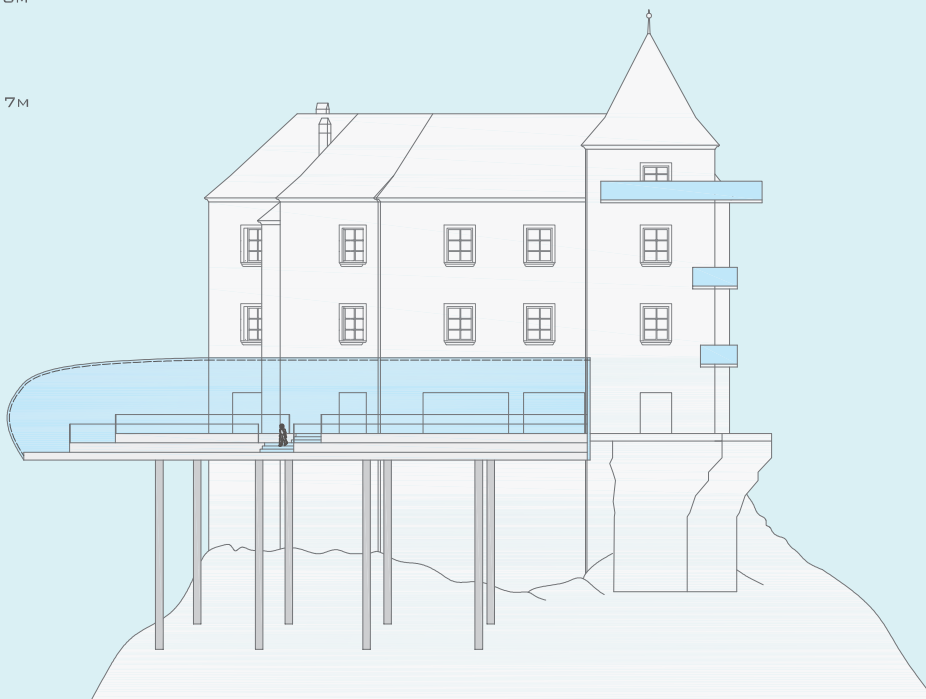
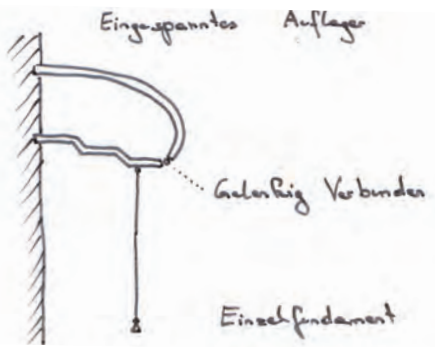


ABB. 5.9:  
GERADE STÜTZEN

STATISCHES SYSTEM



UNTER DEN ANBAUTEN WERDEN JEWELNS SENKRECHTE STÜTZEN ANGEBRACHT, DIE AUSSTEIFUNGEN BENÖTIGEN.

LASTAUFSTELLUNG:

VERTIKALLASTEN

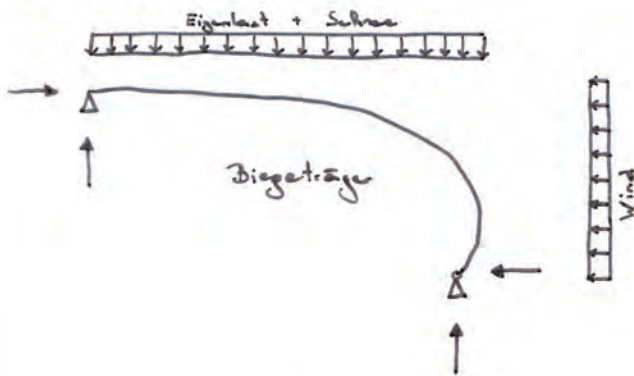
- EIGENLAST (BODEN + KUPPEL)
- NUTZLAST
- SCHNEELASTEN (CHARAKTERISTISCHE WERT)  $SK = 2,00 \text{ [kN/m}^2\text{]}$

HORIZONTALLASTEN

- ERDBEBEN =  $0,81 \text{ [m/s}^2\text{]}$  (REFERENZBODENBESCHLEUNIGUNG)
- WINDGESCHWINDIGKEIT =  $25,4 \text{ [m/s]}$

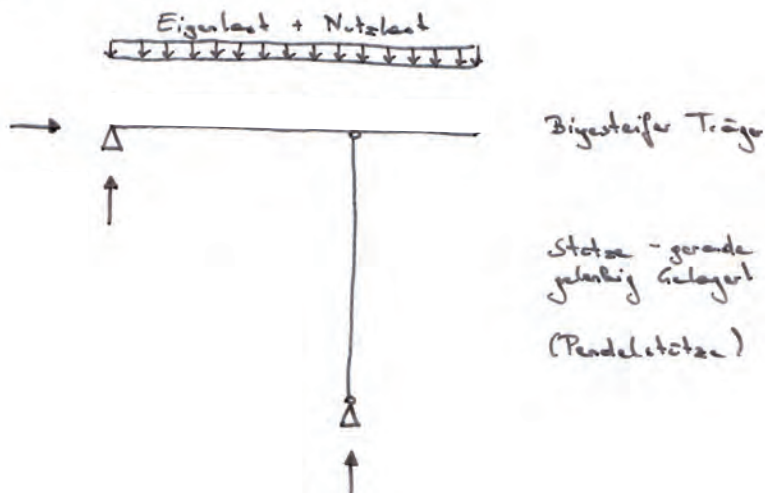
> DER BODEN WIRD RELATIV GLEICHMÄSSIG BELASTET

System Kuppel



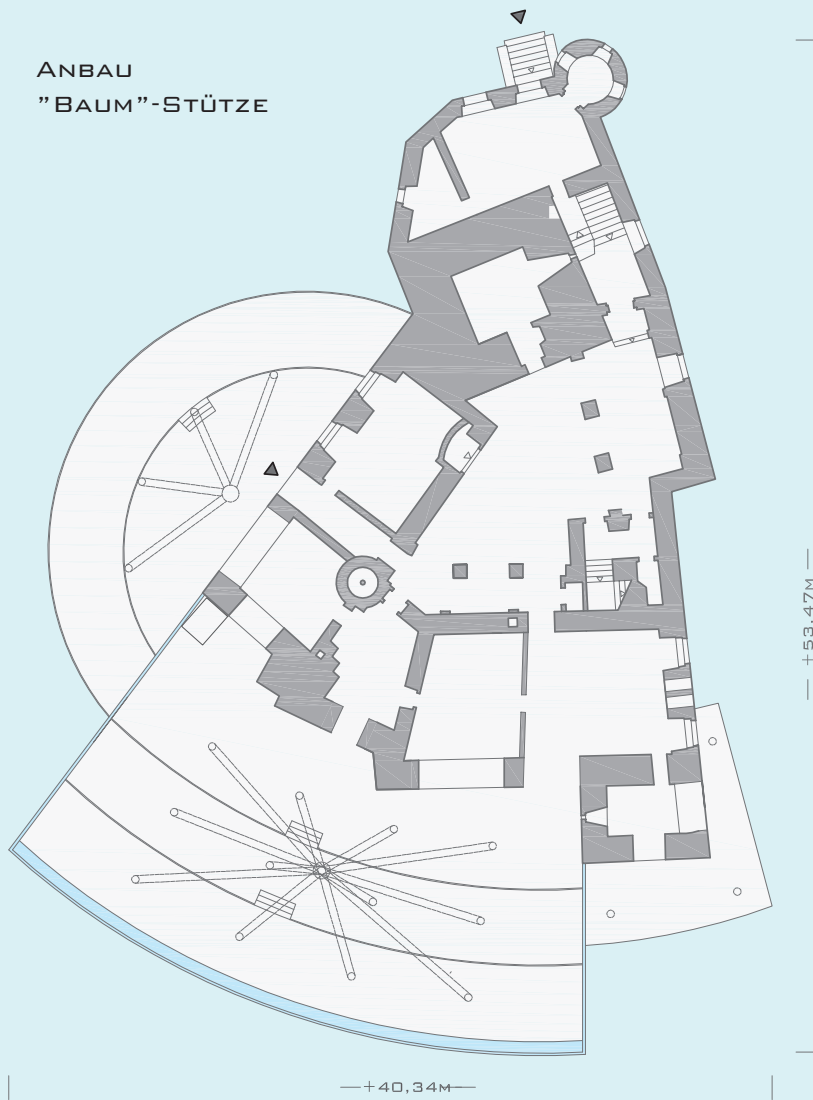
+

System Träger



SKIZZE 5.8: KRÄFTE UND LASTEN

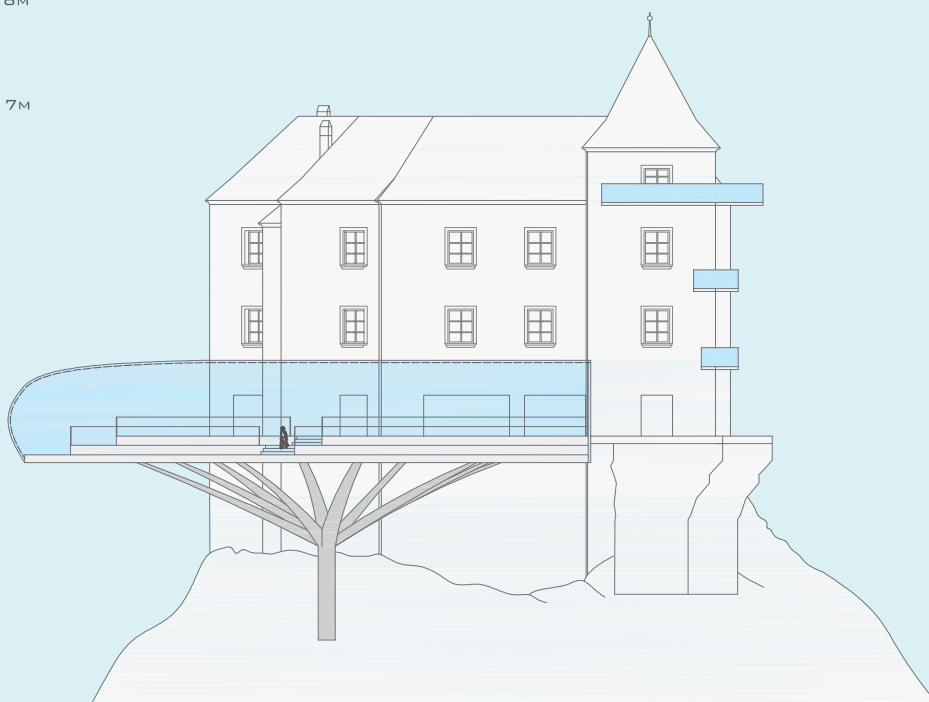
ANBAU  
"BAUM"-STÜTZE



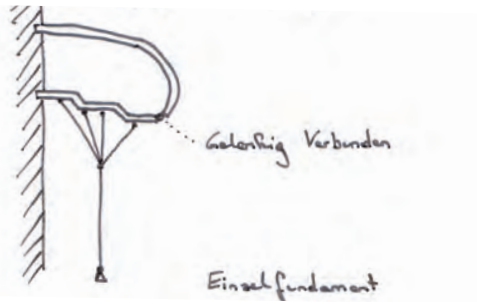
+27,76M

+22,17M

±0,0M



STATISCHES SYSTEM:



DIE LASTEN DES KUPPELANBAUS WERDEN VORRANGIG MITTELS AUFFÄCHERUNG AUF EINE STÜTZE ABGELEITET

DIE BODENKONSTRUKTION WIRD MITTELS ZUGBAND UND TRÄGERROST ZUSAMMENGEHALTEN

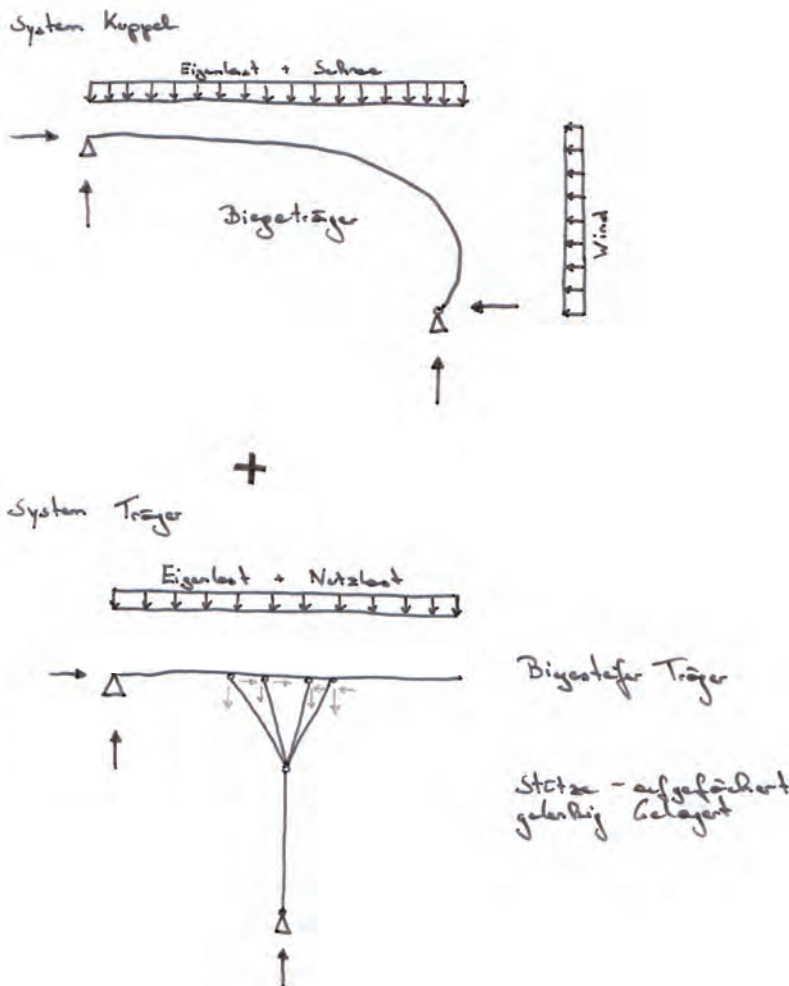
VERTIKALKRÄFTE

- EIGENLAST
- NUTZLAST
- SCHNEELAST

HORIZONTALKRÄFTE

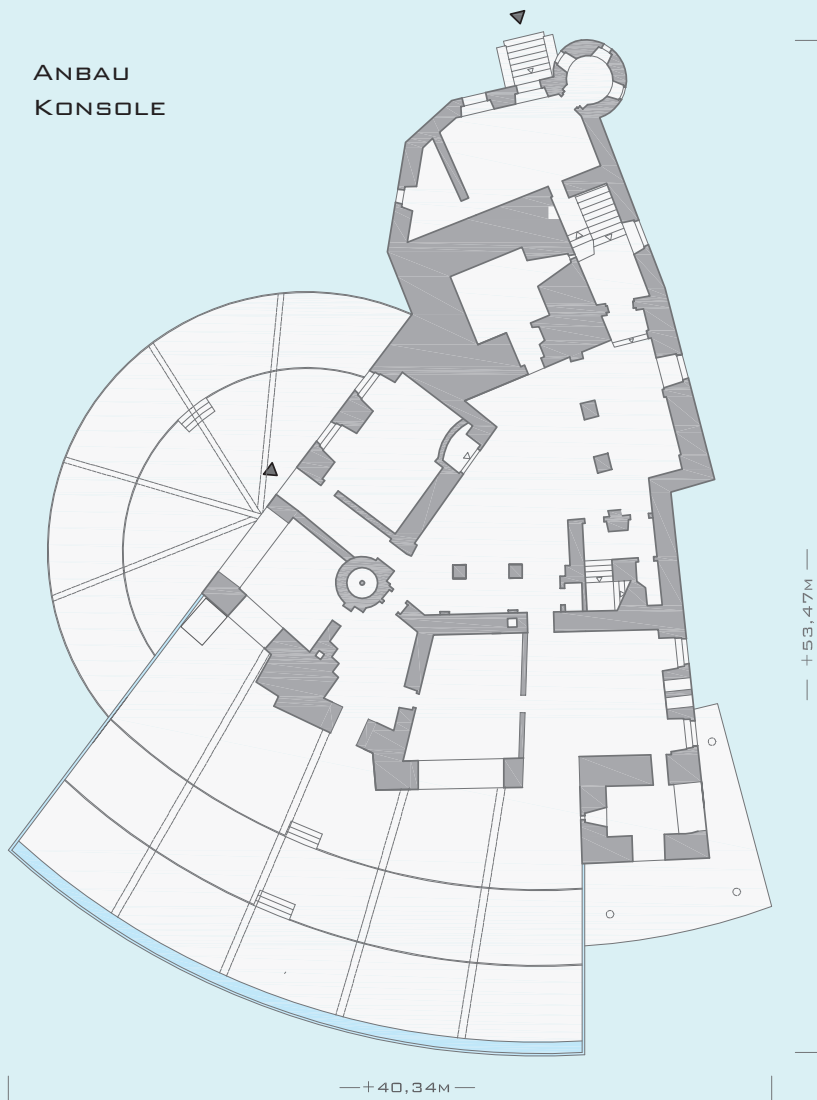
- ERDBEBEN
- WIND

> HOHE BELASTUNG FÜR DEN FELSEN, DAHER IST ES BESSER, DIE KRÄFTE AUF MEHRERE FUNDAMENTE AUFZUTEILEN



SKIZZE 5.9:  
KRÄFTE UND LASTEN

ANBAU  
KONSOLE



$+27,76\text{M}$

$+22,17\text{M}$

$\pm 0,0\text{M}$

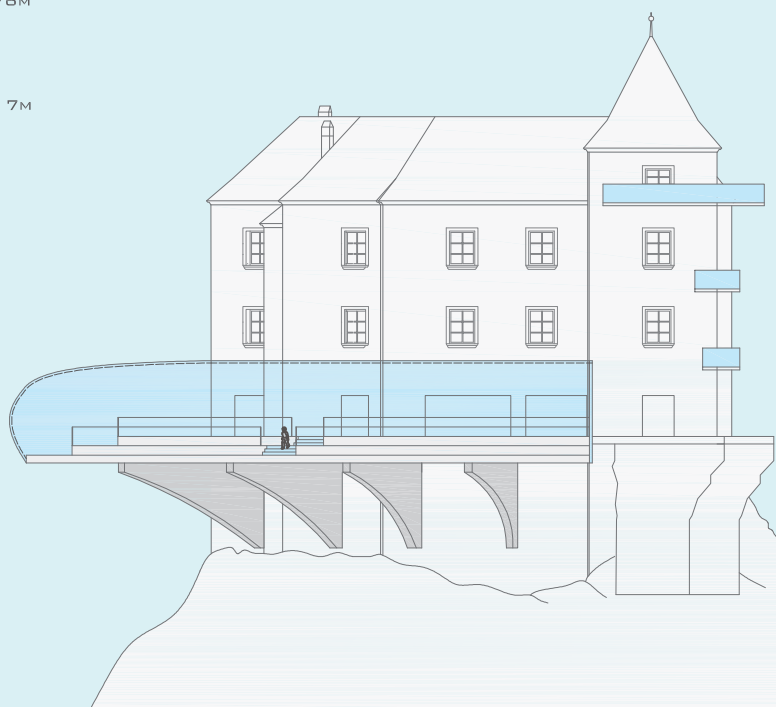


ABB. 5.11:  
KONSOLE



STATISCHES SYSTEM



DIE DIMENSIONIERUNG DER KRAGTRÄGER ENTSpricht DEN MOMENTENVERLÄUFEN

VERTIKALKRÄFTE

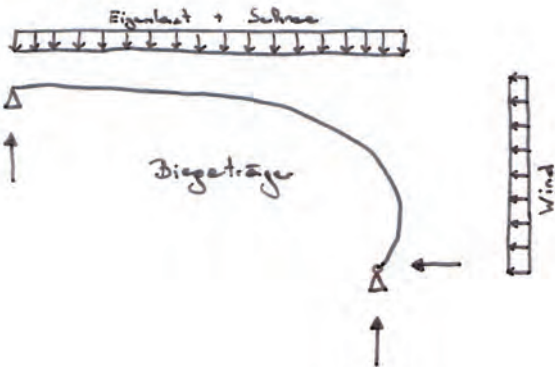
- EIGENLAST
- NUTZLAST
- SCHNEELAST

HORIZONTALKRÄFTE

- ERDBEBEN
- WIND

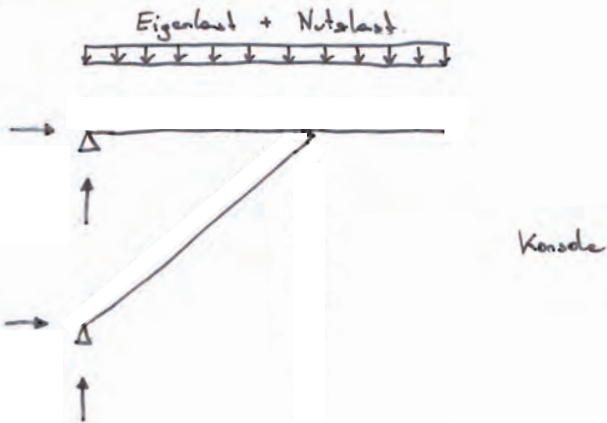
> UNÜBLICH, DA ES AUFGRUND DER OBEREN ZUGKRAFT ZU EINER HOHEN BELASTUNG FÜR DIE BURGMAYER KOMMT

System Kuppel



+

System Konsol



SKIZZE 5.10:  
KRÄFTE UND LASTEN

ANBAU  
TANZENDE STÜTZEN



+27,76M

+22,17M

±0,0M

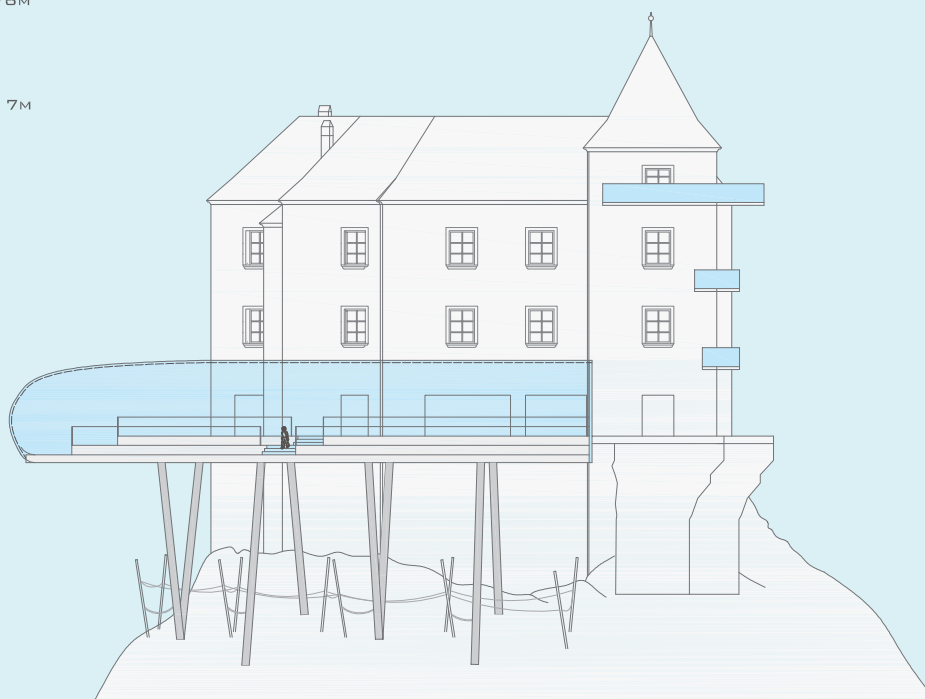
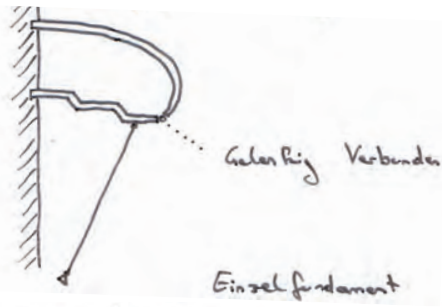
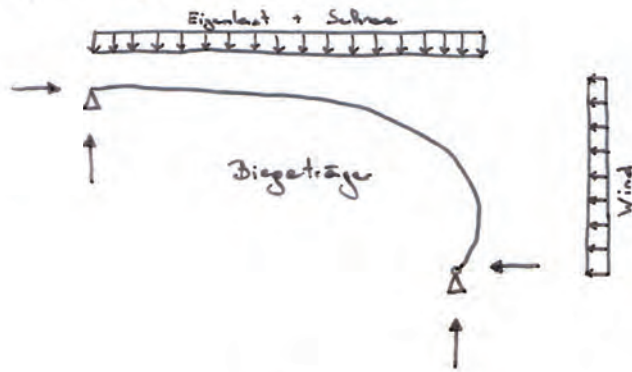


ABB. 5.12:  
TANZENDE STÜTZEN

STATISCHES SYSTEM

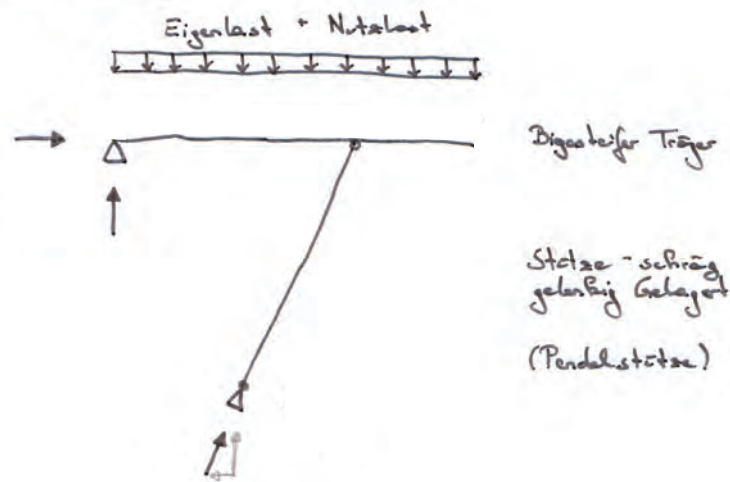


System Kuppel



+

System Träger



DER KUPPELANBAU UND DIE TERRASSE LEITEN IHRE LASTEN AUF SCHRÄGGESTELLTE STÜTZEN AB, UNTER DER PLATFORM BEFINDEN SICH SENKRECHTE STÜTZEN.

VERTIKALKRÄFTE

- EIGENLAST
- NUTZLAST
- SCHNEELAST

HORIZONTALKRÄFTE

- ERDBEBEN
- WIND

> IDEALLÖSUNG FÜR DEN ALTBESTAND

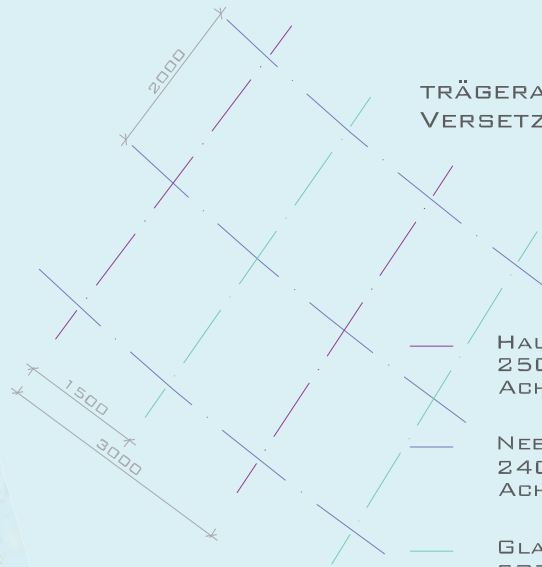
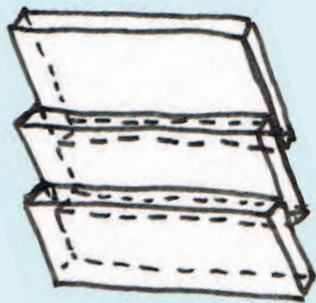
> DURCH DIE SCHRÄGGSTELLUNG DER STÜTZEN NEHMEN DIESE EINEN TEIL DER HORIZONTALEN KRÄFTE AUF UND ENTLASTEN DAS MAUERWERK

> DURCH DIE SCHRÄGGSTELLUNG DER STÜTZEN ENTFALLEN ZUSÄTZLICHE AUSSTEIFUNGSELEMENTE


SKIZZE 5.11:  
KRÄFTE UND LASTEN

## GLASLAMELLENSYSTEM

GLASLAMELLEN  
 FLACHGLAS  
 GLASFORM KONISCH 



TRÄGERANORDNUNG  
 VERSETZTE BÜGEN

HAUPTTRÄGER + GLASSTRÄGER  
 250x60 200x60 -TRÄGER  
 ACHSABSTAND MAX. 3000CM

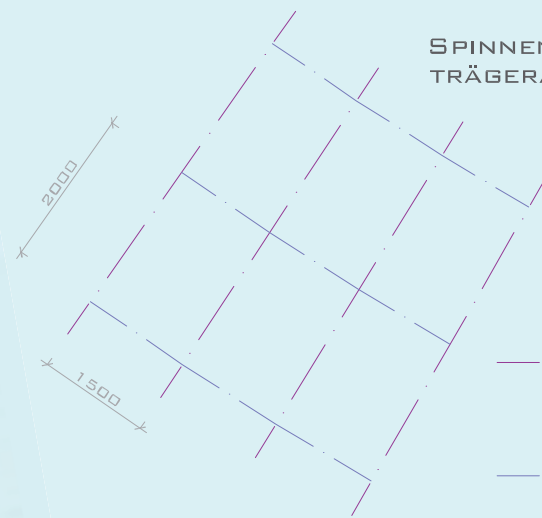
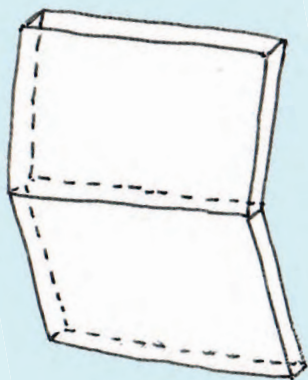
NEBENTRÄGER  
 240x60 -TRÄGER  
 ACHSABSTAND: MAX. 2000CM

GLASSTRÄGER  
 200x60 -TRÄGER  
 ACHSABSTAND: MAX. 1500CM

SKIZZE 5.12:  
 GLAS GERADE ÜBERLAGERT

ABB.5.13:  
 RASTER - GRUNDRISS

## GERADE SCHEIBEN



SPINNENFÖRMIGE  
 TRÄGERANORDNUNG

HAUPTTRÄGER  
 220x60 -TRÄGER  
 ACHSABSTAND: MAX. 1500CM

NEBENTRÄGER  
 120x60 -TRÄGER  
 ACHSABSTAND: MAX. 2000CM

SKIZZE 5.13:  
 GLAS GERADE

ABB.5.16:  
 RASTER - GRUNDRISS

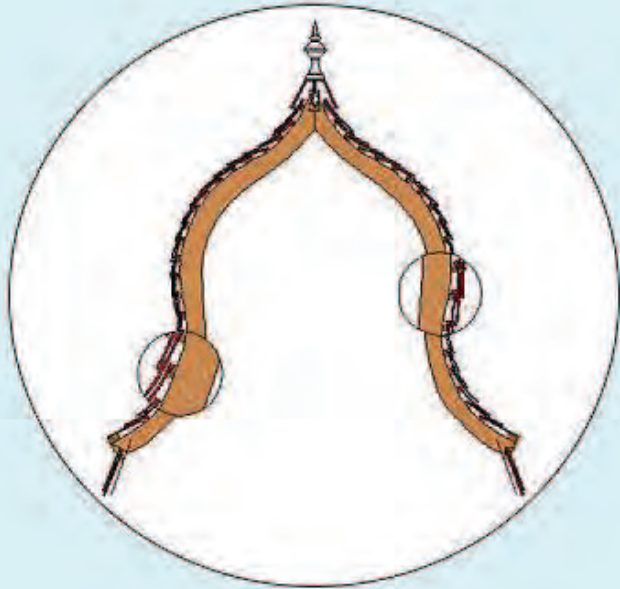


ABB.5.14:  
ZWIEBELTÜRMCHEN

**GLASLAMELLENSYSTEM**

- RAHMENLOSE GLASPROFILE PASSEN SICH AUCH IM BOGENFÖRMIGEN VERLAUF DER FASSADE AN
- KEINE SEITLICHEN ABSCHLUSSPROFILE
- DURCH WETTERRESISTENTE SILIKONDICHTUNGEN REGENSICHER

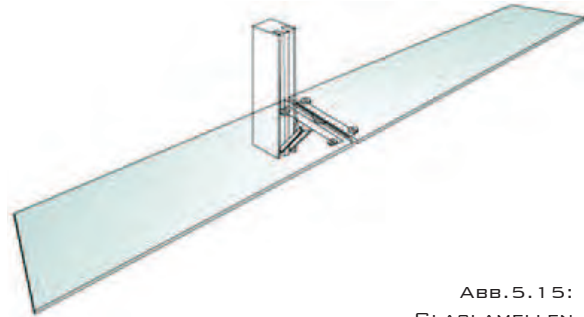
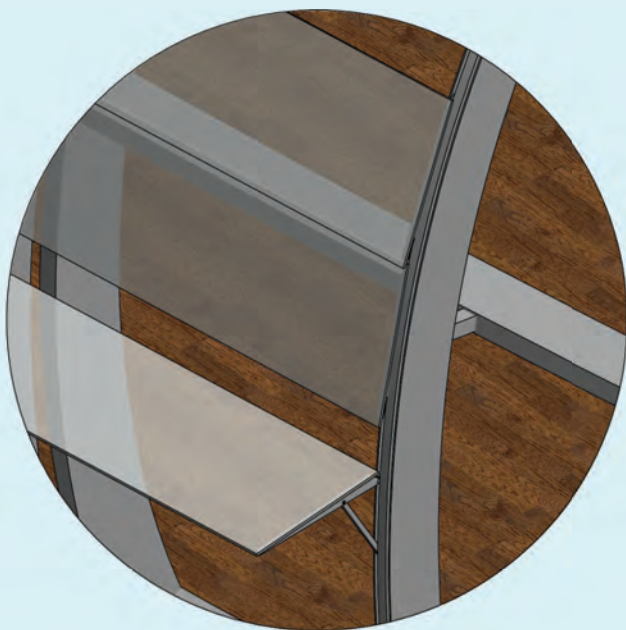


ABB.5.15:  
GLASLAMELLEN

**VARIANTE I**  
GERADE SCHEIBEN - RAHMENLOSE KONSTRUKTION DURCH ÜBERLAPPEN DER GLASSCHEIBEN



DETAIL 5.1:  
GLASLAMELLEN

**KUGELGELENK**

- TRAGKONSTRUKTION DER GLASSCHEIBEN VERLÄUFT TRAPEZFÖRMIG
- KUGELGELENK: AUFBAU NACH DEM PRINZIP EINES KOFFERRAUMSTOSSDÄMPPERS



DETAIL 5.2:  
GELENK



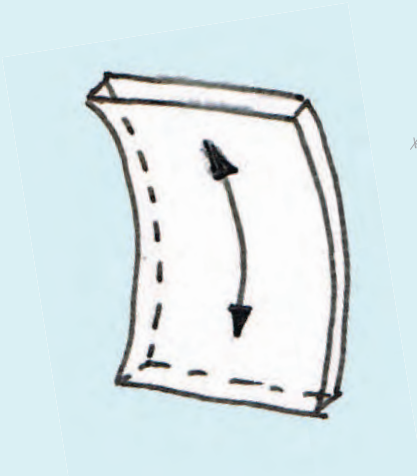
FOTO 5.1  
KUGELGELENK

**VARIANTE II**  
GERADE SCHEIBEN - KONSTRUKTION, DIE SICH ÖFFNEN LÄSST.

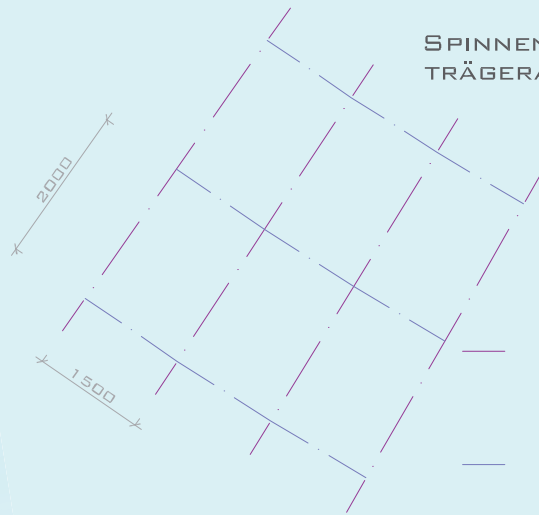
## EINFACH GEBOGENES GLAS

EINFACH GEKRÜMMT

GLASFORM KONISCH 



SKIZZE 5.14:  
GLAS EINFACH GEBOGEN



SPINNENFÖRMIGE  
TRÄGERANORDNUNG

HAUPTTRÄGER  
220x60 -TRÄGER  
ACHSABSTAND: MAX. 1500CM

NEBENTRÄGER  
120x60 -TRÄGER  
ACHSABSTAND: MAX. 2000CM

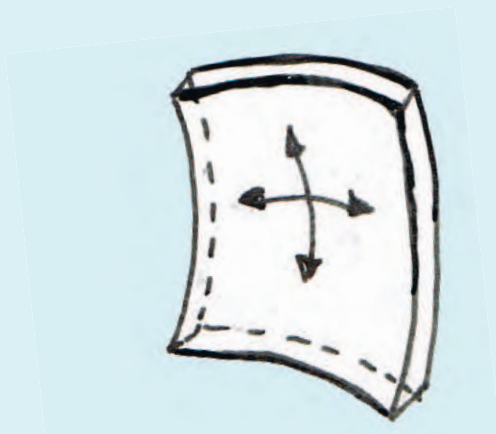
ABB. 5.17:  
RASTER - GRUNDRISS

## ZWEIFACH GEBOGENES GLAS

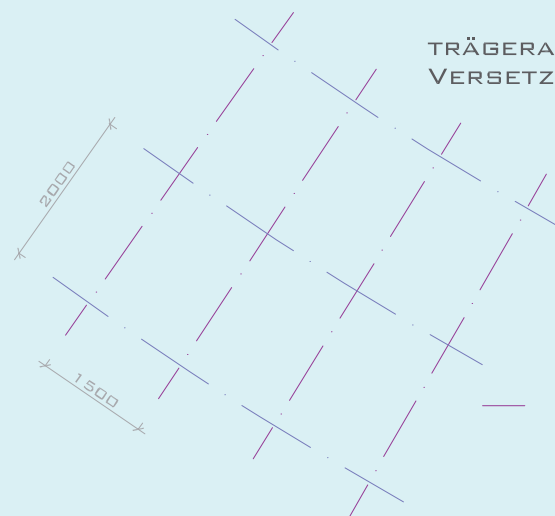
DOPPELT GEKRÜMMT

GLAS - SPHÄRISCHE BIEGUNG

GLASFORM KONISCH 



SKIZZE 5.15:  
GLAS DOPPELT GEKRÜMMT

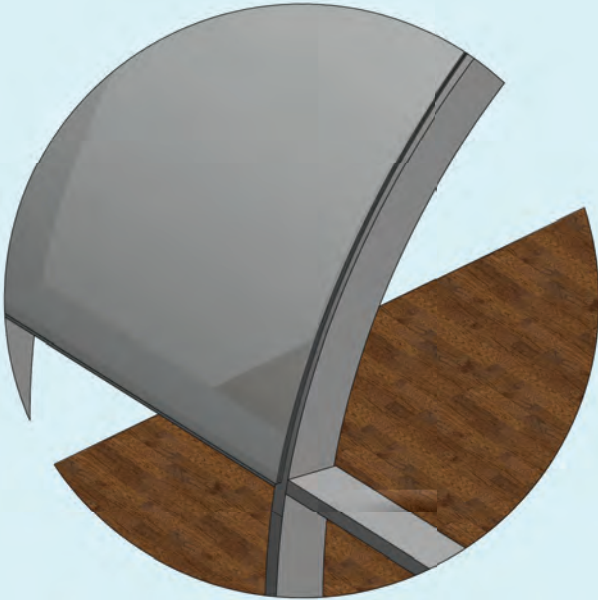


TRÄGERANORDNUNG  
VERSETZTE BÖGEN

HAUPTTRÄGER  
220x60 -TRÄGER  
ACHSABSTAND: MAX. 1500CM

NEBENTRÄGER  
120x60 -TRÄGER  
ACHSABSTAND: MAX. 2000CM

ABB. 5.19:  
RASTER - GRUNDRISS



DETAIL 5.3:  
EINFACH GEKRÜMMTE SCHEIBE

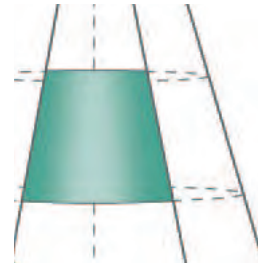
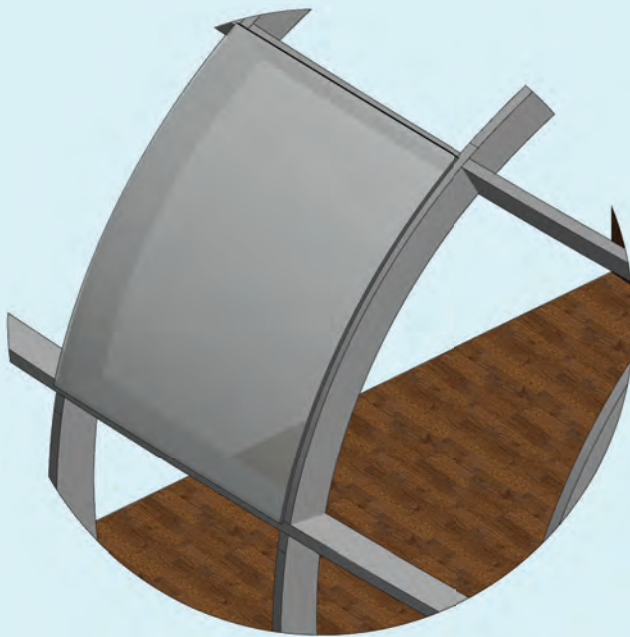


ABB. 5.18:  
KONISCHE BIEGUNG  
MAX. BIEGEWINKEL 45°

**VARIANTE III**  
EINFACH GEKRÜMMTE SCHEIBEN - FÜR DAS PROJEKT AUSGEWÄHLTE VARIANTE, DA DAS ERSCHEINUNGSBILD EINER RAHMEN-LOSEN KONSTRUKTION AM NÄCHSTEN KOMMT.



DETAIL 5.4:  
DOPPEL GEKRÜMMTE SCHEIBE

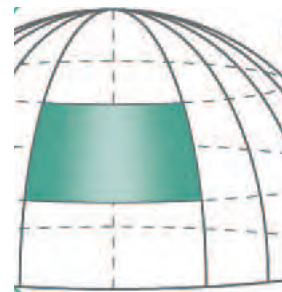


ABB. 5.20:  
SPHÄRISCHE BIEGUNG  
MAX. BIEGEWINKEL 30°

**VARIANTE IV**  
DOPPELTGEKRÜMMTE SCHEIBEN - VERWORFEN, DA KEIN SICHTBARER UNTERSCHIED ZUR KOSTENGÜNSTIGEREN VARIANTE C BESTEHT.





## SONNENSCHUTZ

UM DIE ÜBERHITZUNG DER GLASKUPPEL ZU VERHINDERN, DARF MAN DEN SONNENSCHUTZ NICHT AUSSER ACHT LASSEN.

AN ZWEI SEITEN DER KUPPEL BEFINDEN SICH FENSTER, WODURCH EINE QUERDURCHLÜFTUNG GEWÄHRLEISTET IST. DESWEITEREN BESTEHT AUCH DIE MÖGLICHKEIT ZUR NUTZUNG EINER KLIMAAANLAGE - DER DOPPELBODEN BIETET GENÜGEND INSTALLATIONSRAUM.

### VARIANTE

#### BEWEGLICH

- LAMELLEN
- FALTMEMBRANE

#### FIX

- OPAK SCHALTBARES GLAS
- BRISE SOLEIL AUS GROSSLAMELLEN

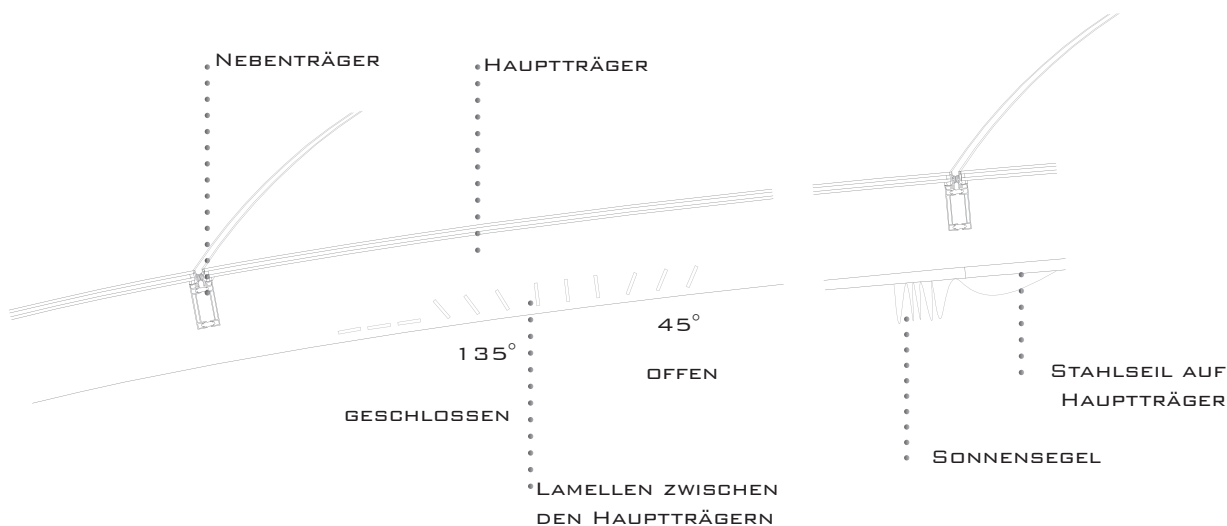


ABB. 5.21 :  
SONNENSCHUTZ - GLASKUPPEL

## RAUMPROGRAMM HOTEL

- UNTERSCHIEDLICHE ZIMMERTYPEN
- 12 ZIMMER, JE 6 ZIMMER PRO STOCK
- JEWEILS MIT EIGENEM BADEZIMMERMODUL
- ZIMMERGRÖSSE IM DURCHSCHNITT: 32 M<sup>2</sup>

## ÜBERLEGUNG

WAS FEHLT IN DEN MEISTEN HOTELZIMMERN?  
WAS WÜNSCHT MAN SICH?

- RUHE
- MEHR ABLAGEFLÄCHE
- SITZMÖGLICHKEITEN
- AUSBLICK

## MINDESTSTANDARD ZIMMER

- VORGESCHRIEBENE MINDESTGRÖSSE: 12 M<sup>2</sup>  
(OHNE SANITÄRZELLE UND NEBENRÄUME)
- BAD UND WC: MIN. 1,5 x 2,0M
- ARBEITSTISCH UND GARDEROBE: CA. 60 CM TIEF
- ROOM SERVICE

## DIMENSIONEN

STANDARD - ZIMMERGRÖSSE  
CA. 3,65 x 4,00 M = 14,60M<sup>2</sup>

GARDEROBE, FLUR  
CA. 1,80 x 2,00 M = 3,60 M<sup>2</sup>

BAD/WC  
CA. 1,80x2,00 M = 3,60M<sup>2</sup>

DURCHSCHNITTSGRÖSSE INSGESAMT  
21,80M<sup>2</sup>

ECONOMIC - HOTEL ZIMMERGRÖSSE  
CA. 15,00 -16,00 M<sup>2</sup>

LUXUSHOTEL ZIMMERGRÖSSE  
CA. 30,00 - 32,00 M<sup>2</sup>

2.OBERGESCHOSS

+13,06M

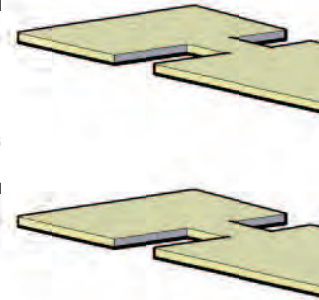
1.OBERGESCHOSS

+8,94M

ERDGESCHOSS

+5,17M

±0,00M



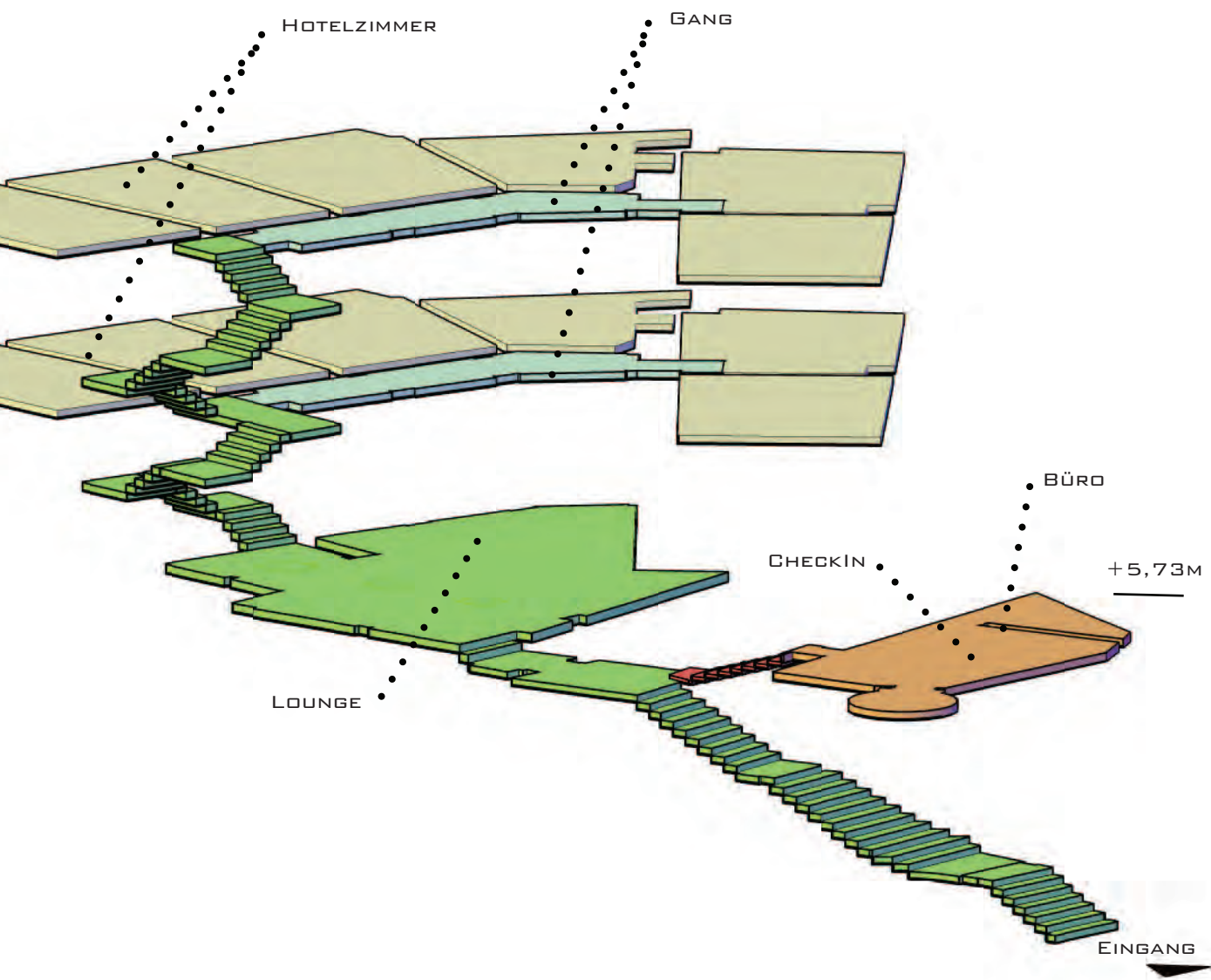
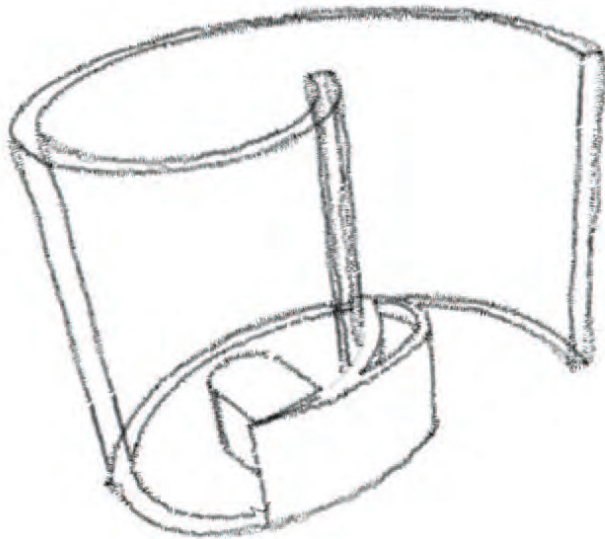
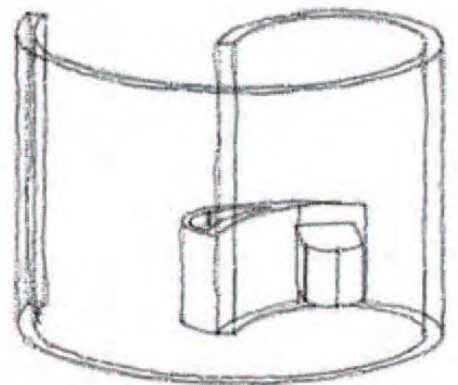
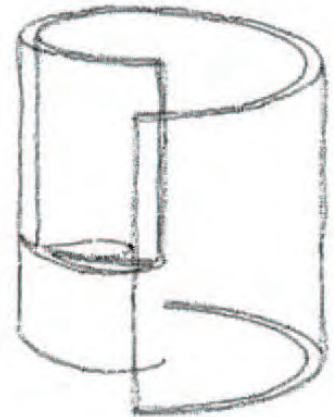
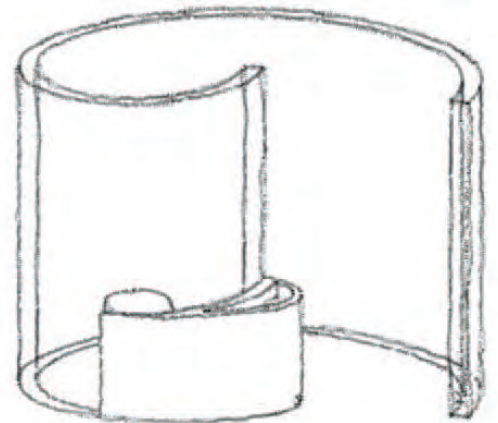
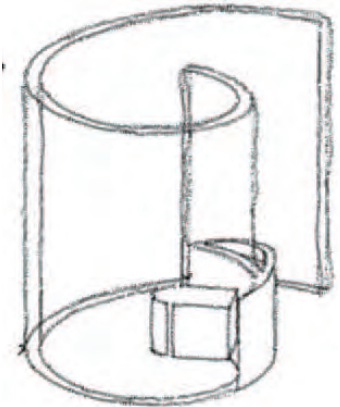


ABB. 5.22:  
ERSCHLIESSUNG HOTEL



SKIZZE 5.16:  
BADEZIMMERSCHNECKE 3D



SKIZZE 5.17:  
BADEZIMMERSCHNECKE ANSICHTEN



ABB. 5.23:  
INNENANSICHT

DIE DIMENSIONEN DES SCHNECKENFÖRMIGEN BADEZIMMERMODULS SIND AUS DEM DURCHSCHNITTLICHEN BEWEGUNGS- BZW. PLATZBEDARF HERGELEITET WORDEN. DIE SCHNECKEN WERDEN SO IM RAUM INTEGRIERT, DASS DER ERFORDERLICHE PLATZBEDARF ZUM DURCHGEHEN GEGEBEN IST. GLEICHZEITIG WIRD DIE GARDEROBE ZWISCHEN BURGWAND UND SCHNECKE PLATZIERT.

| 1,55-1,75M |



SPANNWEITE ARME

| 1,00M |



WASCHBECKEN

| 0,80M |



HAAREWASCHEN

| 1,15M |



KNIENDE HALTUNG

| 1,12M |



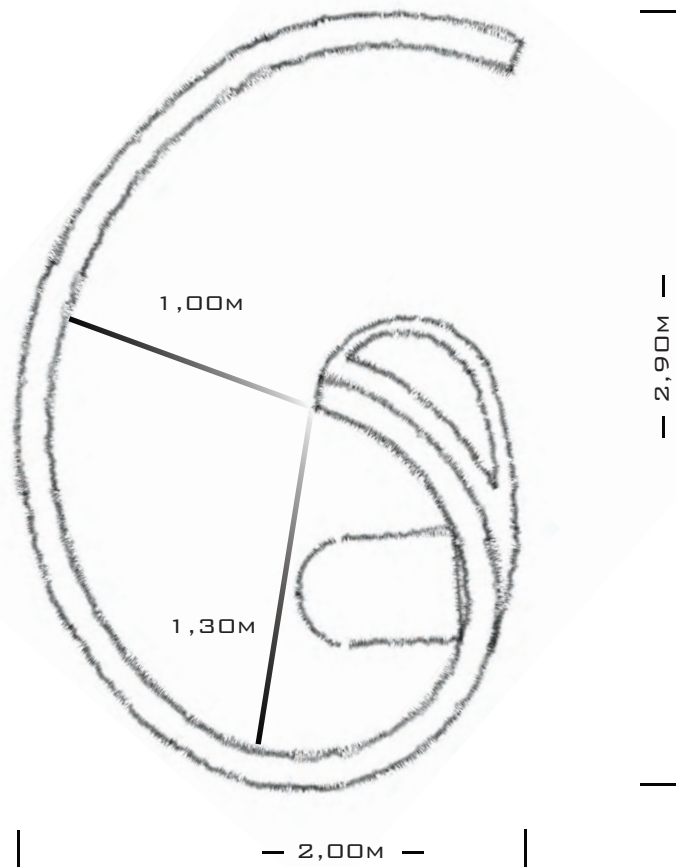
GEBEUGTE HALTUNG

0,6x0,8M



BEWEGUNGSFLÄCHE WC

SKIZZE 5.18:  
MIND. BEWEGUNGSRAUM



SKIZZE 5.19:  
ABMESSUNGEN - BADEZIMMERSCHNECKE

## FERMACELL POWERPANEL H<sub>2</sub>O

### AUFBAU

- LEICHTBETONBAUPLATTE
- SANDWICHSTRUKTUR
- ZEMENTGEBUNDEN
- BEIDSEITIGE DECKSCHICHTARMIERUNG AUS ALKALIRESENTENTEM GLASGITTERGEWEBE

DIESER AUFBAU IST VOR ALLEM SEHR GUT GEEIGNET BEI HOCH FEUCHTEBEANSPRUCHTEN WAND- UND DECKENKONSTRUKTIONEN. DIE PANEELE BIETEN EINEN GUTEN UNTERGRUND FÜR FLÄCHENSPACHTELUNGEN, FARBBESCHICHTUNGEN, PUTZE USW. SIE KÖNNEN AUCH ALS UNTERGRUND FÜR FLIESEN, NATURSTEIN UND ANDERE WAND- UND BODENVERKLEIDUNGEN DIENEN.

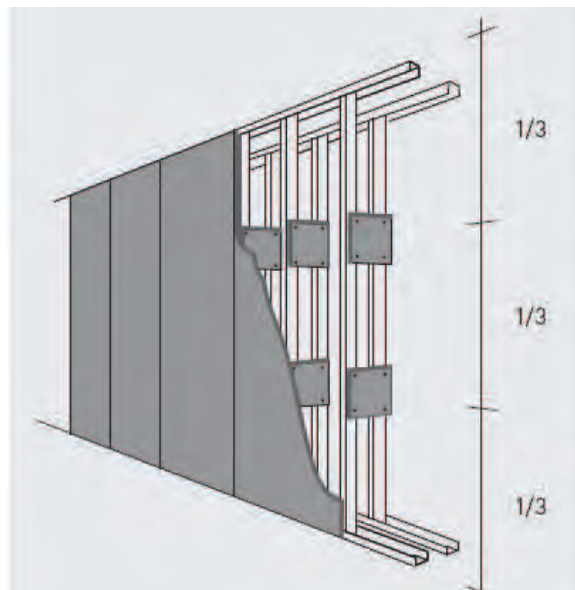


ABB. 5.24:  
POWERPANEL H<sub>2</sub>O INSTALLATIONSWAND

### GEBOGENE WÄNDE

DURCH EINSCHNEIDEN DER FERMACELL POWERPANEL PLATTEN IST EIN RADIUS VON 250MM - 1500MM ZU ERREICHEN, HIERBEI WIRD IMMER DIE KONKAVE SEITE DER PLATTE EINGESÄGT, WODURCH SICH DIE EINSCHNITTE IMMER SCHLIESSEN. DIE PLATTEN MÜSSEN NACH DER MONTAGE MIT EINER OBERFLÄCHENARMIERUNG BESCHICHTET WERDEN, UM WIEDER IHRE VOLLE FESTIGKEIT ZU ERREICHEN.<sup>17</sup>

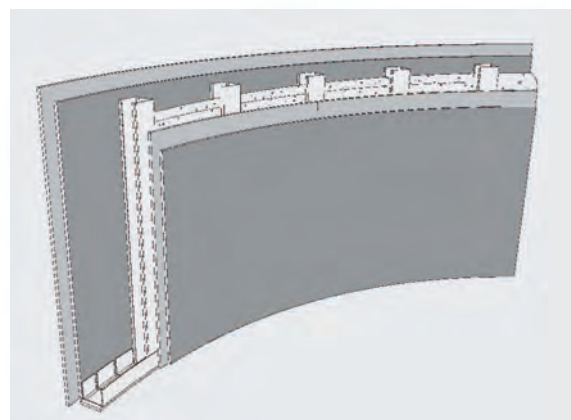


ABB. 5.25:  
GEBOGENE WAND

### DIMENSIONEN

#### WAND

FERMACELL POWERPANEL H<sub>2</sub>O  
(1250 x 1000 x 12,5 MM)

#### BODEN

FERMACELL POWERPANEL TE  
(500 x 1250 x 25 MM)

DOPPELBODEN H=10CM

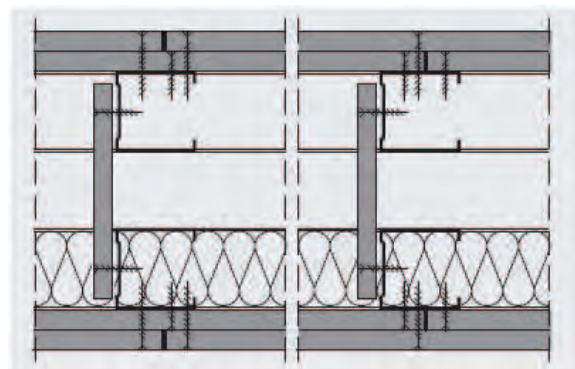


ABB. 5.26:  
DETAIL VERLASCHUNG  
BEI EINER INSTALLATIONSWAND

<sup>17</sup> <[HTTP://WWW.FERMACELL.AT/BAUSTOFF\\_POWERPANEL\\_H2O.PHP](http://www.fermacell.at/baustoff_powerpanel_h2o.php)>

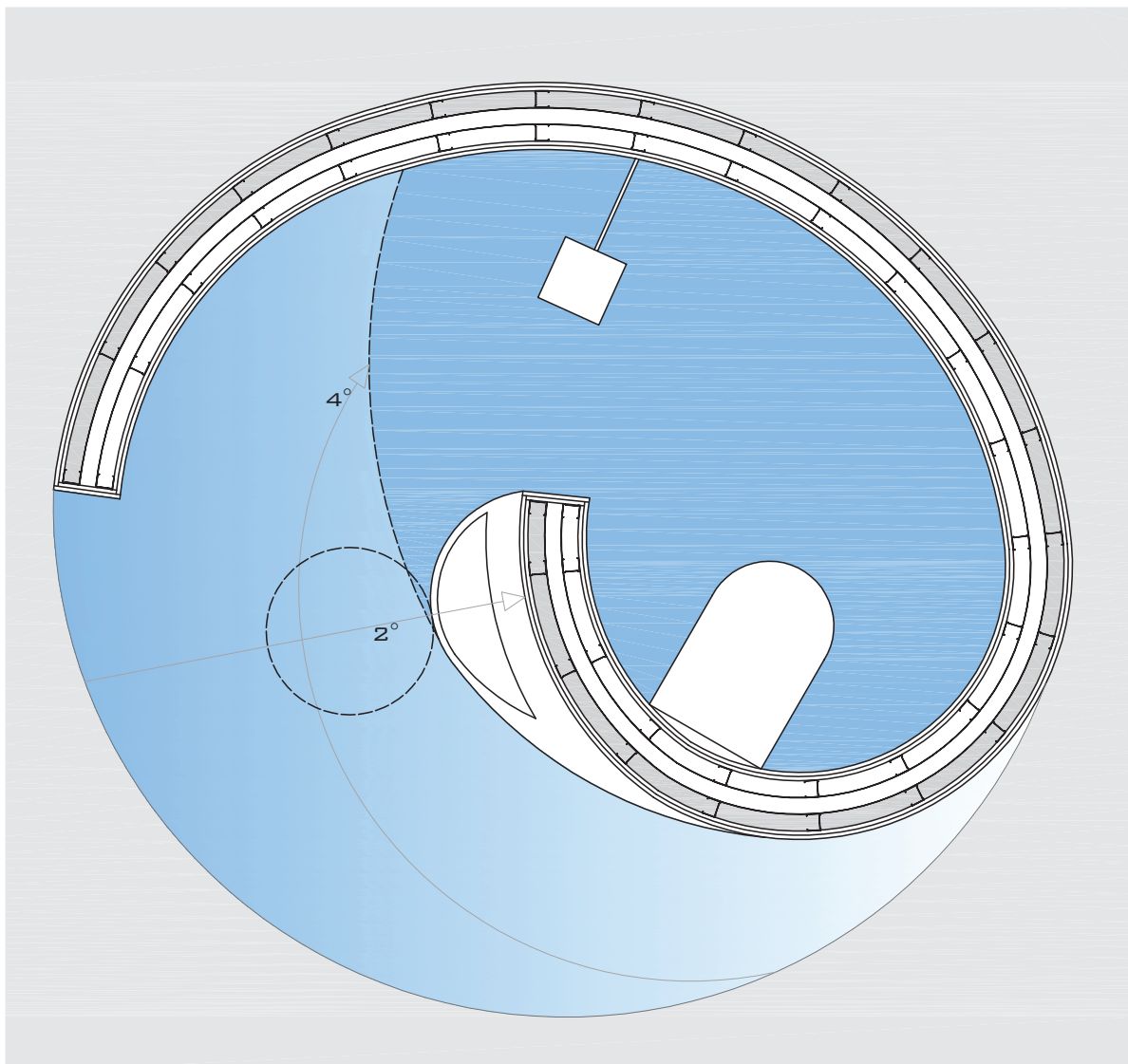


ABB. 5.27:  
BADEZIMMERSCHNECKE  
VARIANTE OFFEN

#### RAMPENVERHÄLTNIS

MAX. STEIGUNG NORMAL ZUR WAND	5,5°	...10%
NORMAL ZUM WASCHBECKEN	4°	...7%
GEHLINIE	2°	...3,5%
LÄNGSGEFÄLLE RAMPE (STANDART)	3,5°	...6%
MAX. LÄNGSGEFÄLLE RAMPE	5,5°	...10%

## HARMONIKATÜR

NACH DEM PRINZIP DER ZIEHHARMONIKA, IST HIER DIE BEFESTIGUNG IN DER MITTE JEDER FLÜGELBREITE MONTIERT, DIE FLÜGEL FALTEN SICH ZUR HÄLFTE NACH INNEN UND AUSSEN; FÜR DIE HARMONIKATÜR IST SOMIT NUR EIN LAUF-APPARAT ERFORDERLICH.

- OBERLAUFENDE FALTTÜRE;  
DIE FÜHRUNGSSCHIENE BEFINDET SICH IN DER DECKE
- RADIUS FÜHRUNGSSCHIENE 1,25M
- FALTELEMENTBREITE 0,05M

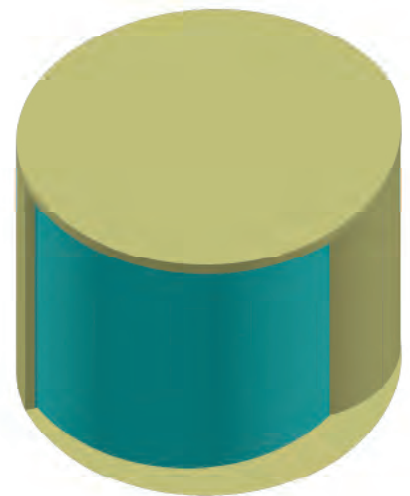
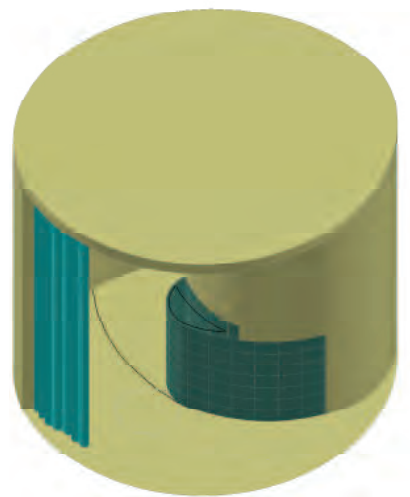
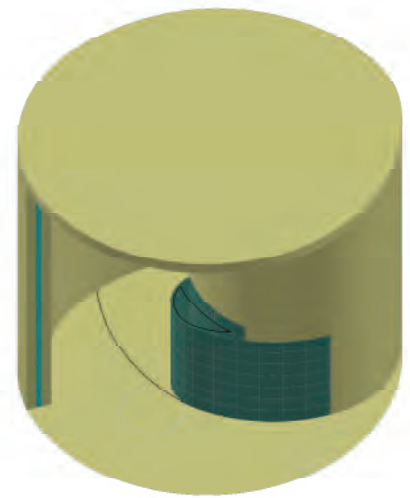


Abb. 5.28:  
BADEZIMMERSCHNECKE  
OFFEN - GESCHLOSSEN



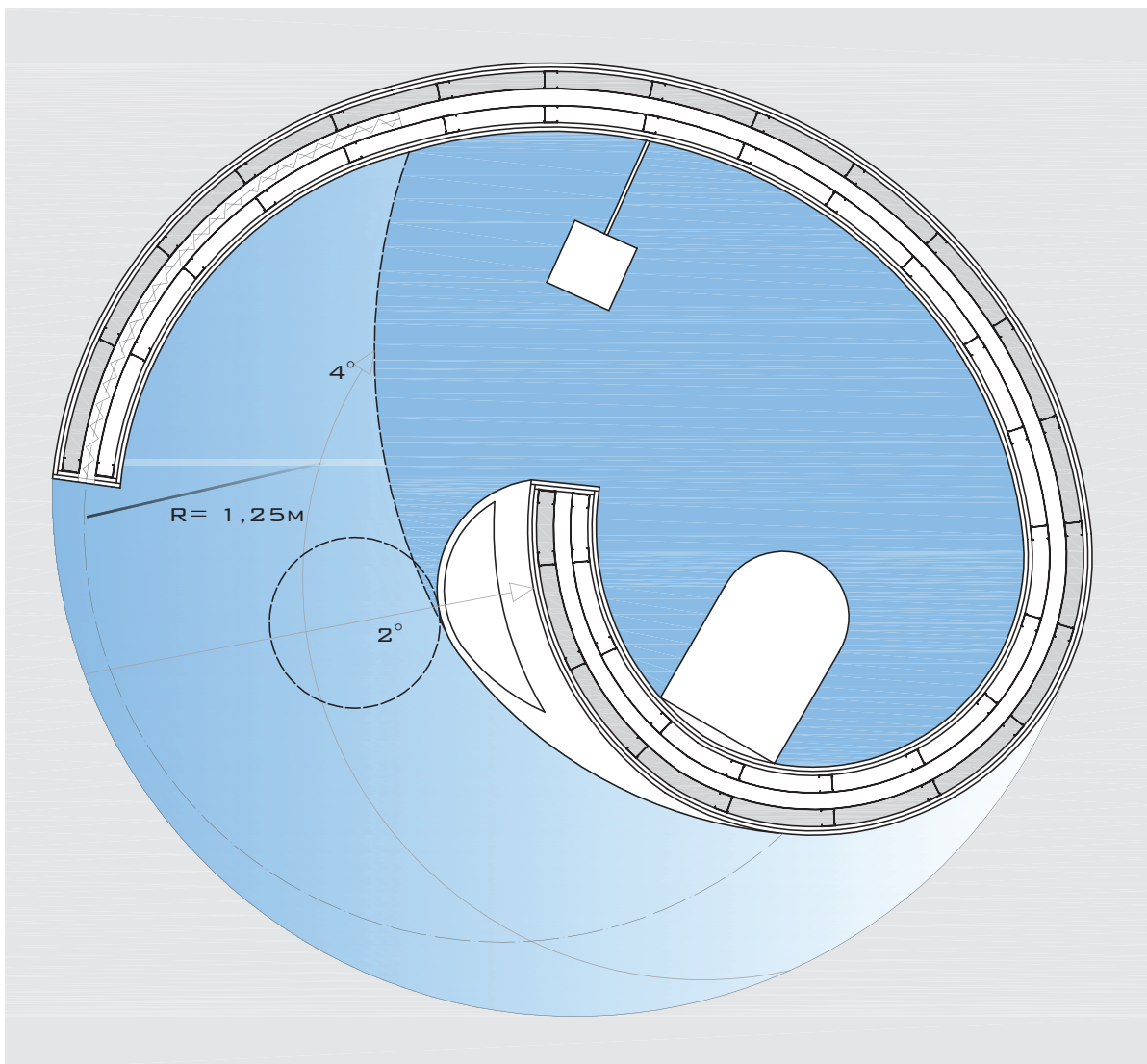


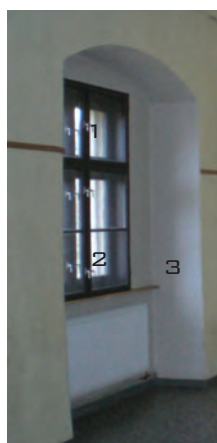
ABB. 5.29:  
BADEZIMMERSCHNECKE  
VARIANTE ZUM SCHLIESSEN

DIE HARMONIKATÜR VERBIRGT SICH IM GEÖFFNETEN ZUSTAND IM INSTALLATIONSRAUM DER DOPPELWAND, WELCHER IN DIESEM BEREICH NICHT FÜR DIE VERROHRUNG BENÖTIGT WIRD. DAS ELEMENT LÄUFT IN EINER SCHIENE IN DER DECKE, JEDES ELEMENT HAT AUF DER UNTERSEITE EINE NUT EINGEFRÄST, IN DER SICH EIN ZUGLUFTSTOPPER MIT ABSENKAUTOMATIK BEFINDET, DADURCH WERDEN AUCH MINIMALE NIVEAUUNTERSCHIEDE AUSGEGlichen.

## FENSTER BESTAND - DETAILANALYSE



I  
AUSSENANSICHT  
AUSSENMAUER



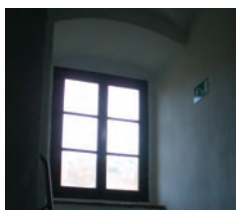
II  
INNENANSICHT  
ZIMMER

### BESCHREIBUNG

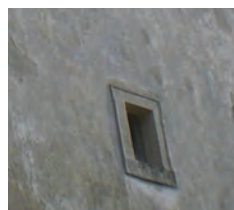
BEI DIESEM RECHTECKFENSTER HANDELT ES SICH UM EIN KASTENFENSTER AUS HOLZ. DAS ZWEIFLÜGELIGE DREHKIPPFENSTER IST MIT EINER SPROSSE UNTERTEILT.

- 1 OBERLICHTE
- 2 DREHKIPPFENSTER
- 3 GEWÄNDE (SCHRÄGE NACH INNEN  
VERLAUFENDE SCHNITTFLÄCHE DER  
MAUERÖFFNUNG MIT DER MAUER)
- 4 FENSTERFASCHE AUS STEIN

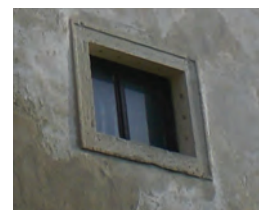
SIEBEN VERSCHIEDENE  
FENSTERGRÖSSEN  
SIND IM AKTUELLEN  
ZUSTAND DER BURG  
VORHANDEN:



III  
INNEN  
STIEGENHAUS



IV  
AUSSENMAUER  
SCHIESSCHARTEN



V  
AUSSENMAUER  
EG



VI  
AUSSENANSICHT  
INNENHOF



VII  
INNENHOF  
STIEGENHAUS



VIII  
AUSSENMAUER  
RUNDTURM



IX  
AUSSENMAUER  
UG

FOTO 5.2:  
FENSTER - BESTAND (I-IX)

## ÜBERLEGUNG

WIE GROSS MÜSSTEN DIE FENSTERÖFFNUNGEN SEIN, DAMIT GENÜGENDE LICHT IN DEN RAUM HINEINFÄLLT?

ES IST ZU BEACHTEN, DASS AUFGRUND DER BETRÄCHTLICHEN WANDSTÄRKE - AN DER DICKSTEN STELLE BETRÄGT SIE ÜBER EINEN METER - DER LICHEINFALL EINGESCHRÄNKT IST.

*> LAUT BAUORDNUNG MUSS DIE GRÖSSE (BEI AUFENTHALTSRÄUMEN) DER FENSTER (ARCHITEKTURLICHTE) MINDESTENS 10% DER FUSSBODENFLÄCHE BETRAGEN. BEI RAUMTIEFEN VON MEHR ALS FÜNF METER VERGRÖSSERT SICH DAS MASS UM JE 1% FÜR JEDEN VOLLEN METER. (DIB - RICHTLINIE 3: ANFORDERUNGEN)*

THEORETISCH MÜSSTEN DIE FENSTER DOPPELT SO GROSS WERDEN, UM DEN BENÖTIGTEN LICHEINFALL ZU ERHALTEN. DA DIE WANDSTÄRKEN ABER SO ENORM SIND, WÜRDEN AUCH MEHR ALS DIE DOPPELTE LICHTÖFFNUNG NICHT AUSREICHEN, UM TATSÄCHLICH MEHR LICHT ZU GEWÄHRLEISTEN, WAS MEINE LICHTSTUDIEN WEITER UNTEN ZEIGEN WERDEN.

*> RAGEN BAUTEILE WIE BALKONE, DACHVORSPRÜNGE ETC. DESSELBEN BAUWERKES MEHR ALS 50 CM HORIZONTAL GEMESSEN IN DEN FREIEN LICHEINFALL HINEIN, SO MUSS DIE ERFORDERLICHE LICHEINTRITTSFLÄCHE PRO ANGEFANGENEM METER DES HINEINRAGENS UM JEWEILS 2% DER BODENFLÄCHE DES RAUMES ERHÖHT WERDEN. SOLCHE BAUTEILE DÜRFEN JEDOCH NICHT MEHR ALS 3 M IN DEN FREIEN LICHEINFALL RAGEN.*

(DIB - RICHTLINIE 3: ANFORDERUNGEN)

DA DIE ALTEN FENSTER DURCH FENSTERMODULE, DIE BEINAHE NUR AUS GLAS BESTEHEN (ALSO FÄLLT AUCH DER MASSIVE RAHMEN WEG), ERSETZT WERDEN, ERHÄLT MAN SO EINE GRÖßERE LICHTÖFFNUNG. AUCH DER RAUMEINDRUCK WIRD DADURCH OFFENER WERDEN, WEIL EINE STÄRKERE BEZIEHUNG MIT DER AUSSENWELT ENTSTEHT. EINE WEITERE METHODE UM LICHTDURCHFLUTETE RÄUME ZU ERHALTEN KANN MAN DURCH DEN EINSATZ VON LICHTBETON ERZIELEN. ANDERE BESTANDSSCHONENDERE MÖGLICHKEITEN MEHR LICHT INS GEBÄUDE ZU BRINGEN, KANN MAN DURCH REFLEKTOREN UND HELIOSTATEN ERZIELEN.

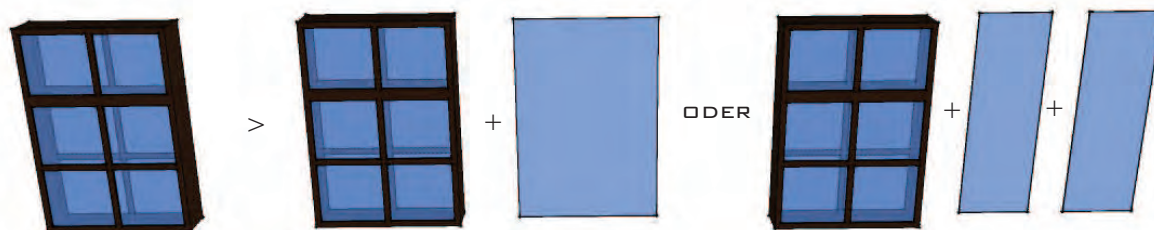


ABB. 5.30:  
3D FENSTER - BENÖTIGTE GRÖSSE

BELICHTUNG VON AUFENTHALTSRÄUMEN

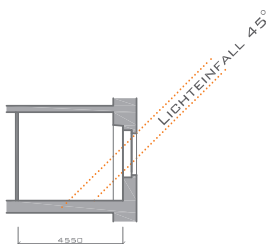
ZIMMER 1

FLÄCHE 31,18M<sup>2</sup>  
2 FENSTER

$$AFENSTER > (10 * ABODEN) / 100 = 3,12M^2$$

AFENSTER BESTAND 2x 2,34M<sup>2</sup>

-> GENÜGEND LICHT



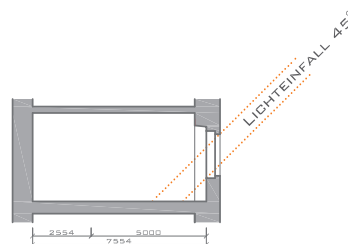
ZIMMER 3

FLÄCHE 38,12M<sup>2</sup>  
1 FENSTER

$$AFENSTER > ((10+2) * ABODEN) / 100 = 4,57M^2$$

AFENSTER BESTAND 2,34M<sup>2</sup>

-> NICHT GENÜGEND LICHT



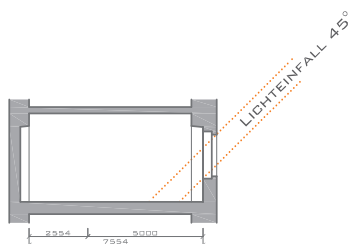
ZIMMER 2

FLÄCHE 29,20M<sup>2</sup>  
1 FENSTER

$$AFENSTER > ((10+2) * ABODEN) / 100 = 3,50M^2$$

AFENSTER BESTAND 2,34M<sup>2</sup>

-> NICHT GENÜGEND LICHT



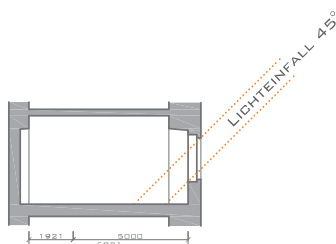
ZIMMER 4

FLÄCHE 24,57M<sup>2</sup>  
1 FENSTER

$$AFENSTER > (10+1) * ABODEN / 100 = 2,71M^2$$

AFENSTER BESTAND 2,34M<sup>2</sup>

-> NICHT GENÜGEND LICHT

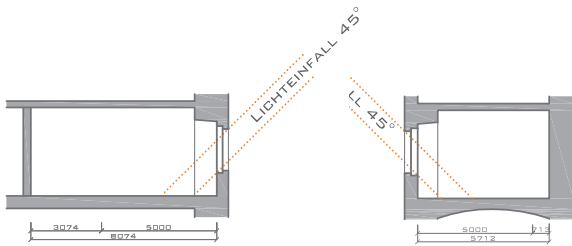


ZIMMER 5

FLÄCHE 37,29M<sup>2</sup>  
2 FENSTER

AFENSTER > ((10+3)\*ABODEN) / 100 = 4,85M<sup>2</sup>

AFENSTER BESTAND 2X 2,34M<sup>2</sup>  
-> NICHT GENÜGEND LICHT



ZIMMER 6

FLÄCHE 39,80M<sup>2</sup>  
4 FENSTER

AFENSTER > ((10+1)\*ABODEN) / 100 = 4,38M<sup>2</sup>

AFENSTER BESTAND 2X 2,34M<sup>2</sup> + 2X 2,2M<sup>2</sup>  
-> GENÜGEND LICHT

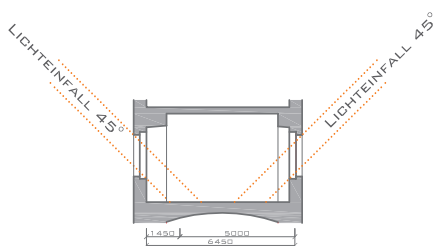


Abb.5.31:

1.OBERGESCHOSS - SCHNITT - BELICHTUNG

Abb.5.32:

1.OBERGESCHOSS - GRUNDRISS - BELICHTUNG

AFENSTER ... FLÄCHE DES FENSTERS  
ABODEN ... FLÄCHE DES BODENS

■ DIREKTER LICHTEIFALL  
--- SEITLICHER LICHTEIFALL 30°

■ BESTAND  
■ ABBRUCH  
■ NEUBAU



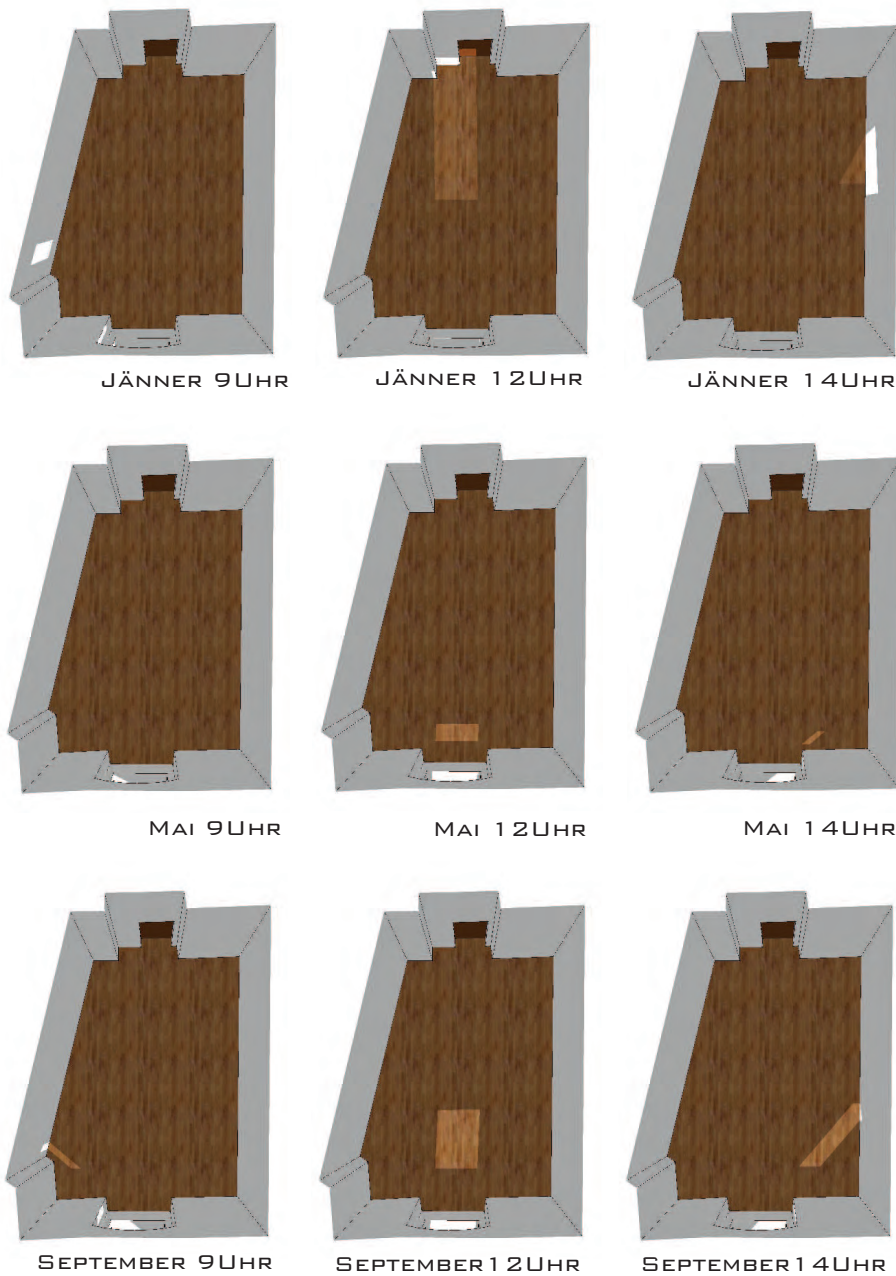
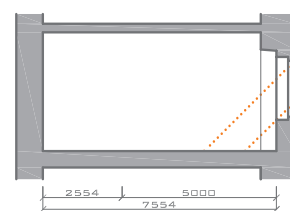


ABB.5.33:  
ZIMMER - BESTAND  
SCHATTENSTUDIEN



ABB.5.34:  
3D BURG - BESTAND



SCHNITT

ZIMMER 3

FLÄCHE 38,12M<sup>2</sup>

VORHANDENE FENSTERFLÄCHE: 2,34M<sup>2</sup>

BENÖTIGTE FENSTERFLÄCHE: 4,57M<sup>2</sup>

BENÖTIGTE LICHTSCHLITZE: 2,23M<sup>2</sup>

ABB.5.35:  
SCHNITT - BESTAND

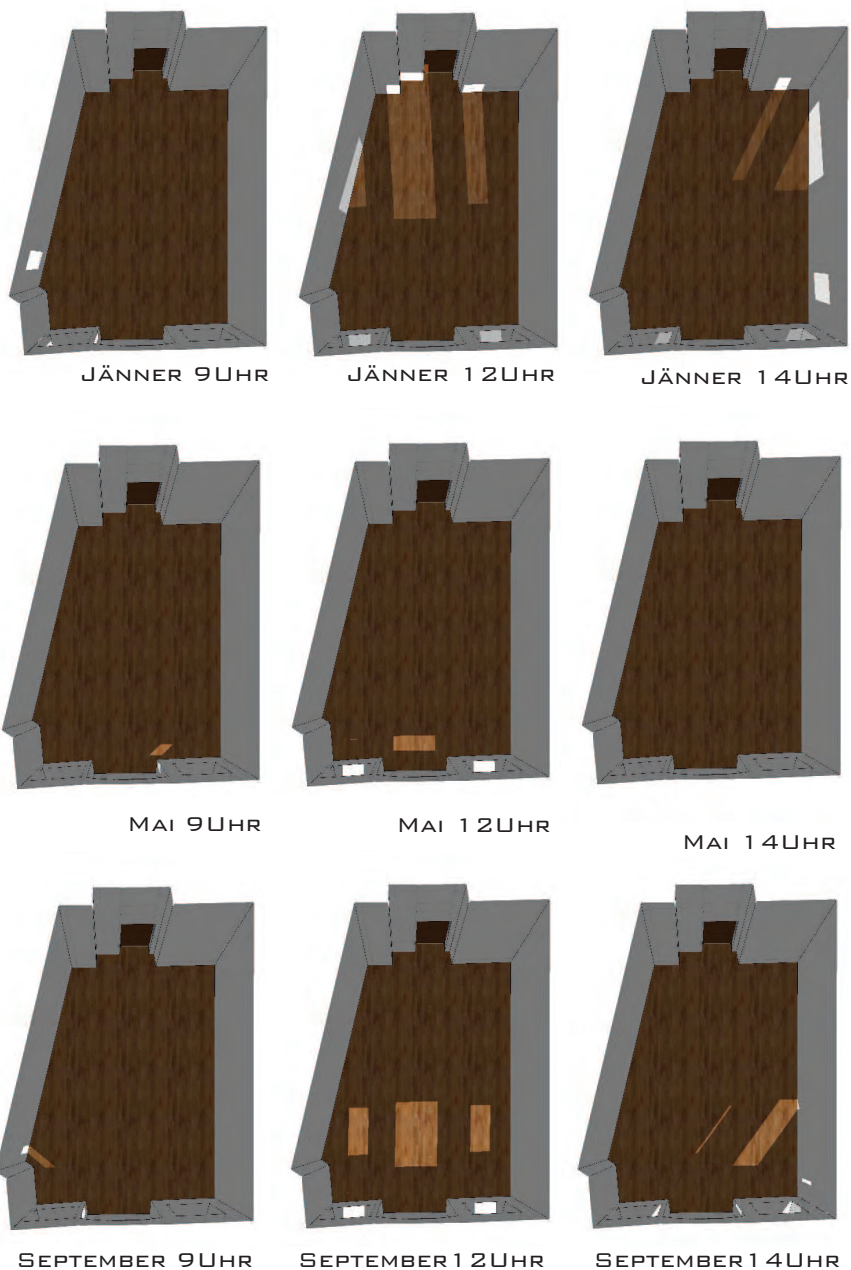


ABB.5.36:  
ZIMMER - LICHTSCHLITZE  
SCHATTENSTUDIEN



Abb.5.37:  
3D BURG - LICHTSCHLITZE

#### LICHTEXPERIMENT:

DIE LICHTSCHLITZE WERDEN JE NACH RAUM ANGEORDNET.

DIREKT ÜBER DEN SEGMENTBÖGEN DER FENSTER SOLLTE MAN KEINE ÖFFNUNGEN VORSEHEN, DA DIES DIE FESTIGKEIT DER STRUKTUR STÖREN KÖNNTE.

BEKOMMT MAN SO GENÜGENDE LICHT ZUSTANDE?

DURCH DIE MASSIVEN MAUERN UND DER EXTREMEN RAUMLÄNGE BEKOMMT MAN AUCH MIT GRÖßEREN FENSTERÖFFNUNGEN NICHT GENUG TAGESLICHT IN DEN RAUM!

## LICHTBETON

BEI LICHTBETON (LICHTLEITENDER BETON BZW. TRANSLUZENTER BETON) HANDELT ES SICH UM BETON, DEM SPEZIELL ENTWICKELTES GEWEBE AUS LICHTLEITENDEN FASERN EINGESETZT WIRD. DURCH DIESE GLEICHMÄSSIGE ORDNUNG DES MATERIALS ERZIELT MAN DIE HOHE LICHTDURCHLÄSSIGKEIT. BEI DER HERSTELLUNG WIRD IN EINEM ABSTAND VON 2-5 MILLIMETERN ZWISCHEN DEM GEWEBE UND DEM BETON GEWECHSELT. JE KLEINER DER ABSTAND ZWISCHEN DEN GEWEBESCHICHTEN WIRD, DESTO MEHR LICHT KOMMT DURCH DEN BETON. AUCH BEI DICKEN WÄNDEN KÖNNEN DURCH DIESE LICHTLEITENDEN FASERN EFFEKTE ERZIELT WERDEN. DIE FESTIGKEIT DES LICHTBETONS (DER ANTEIL DER LICHTLEITENDEN FASERN IST RELATIV GERING) LIEGT IM BEREICH DER HOCHFESTEN BETONE.<sup>18</sup>

ZIMMER 3 / VARIANTE 2A  
LICHTBETONFASSADE

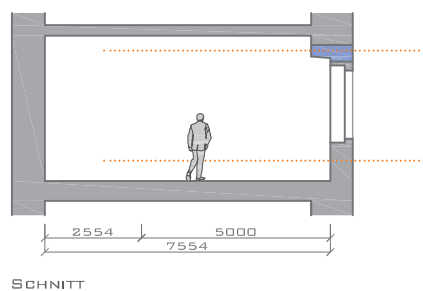


Abb.5.38:  
SCHNITT - LICHTBETON

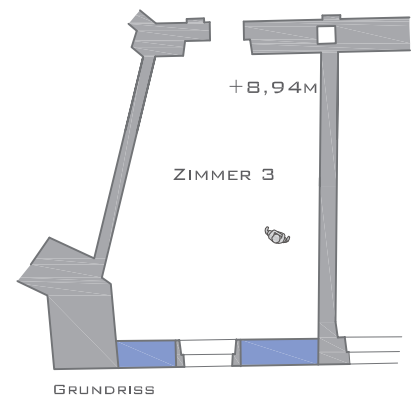


Abb.5.39:  
GRUNDRISS - LICHTBETON

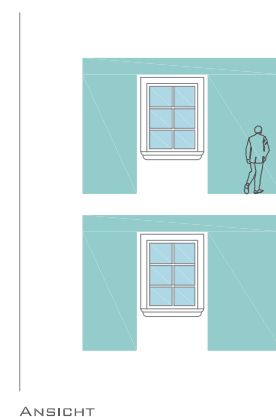


Abb.5.40:  
ANSICHT - LICHTBETON

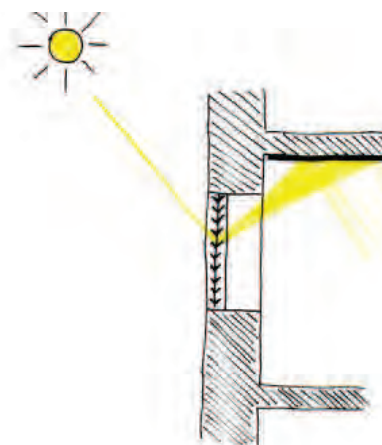
DIE KOMPLETTE AUSSENWAND RUND UM DAS FENSTER WIRD DURCH LICHTBETON ERSETZT, DIE PLATZIERUNG DER FENSTER BLEIBT ZUR ERHALTUNG DER GLIEDERUNG DER FASSADE BESTEHEN.

<sup>18</sup> VGL.: <[HTTP://WWW.BETON.ORG/WISSEN/BETON-BAUTECHNIK/LICHTBETON/](http://www.beton.org/wissen/beton-bautechnik/lichtbeton/)>



## REFLEKTOREN

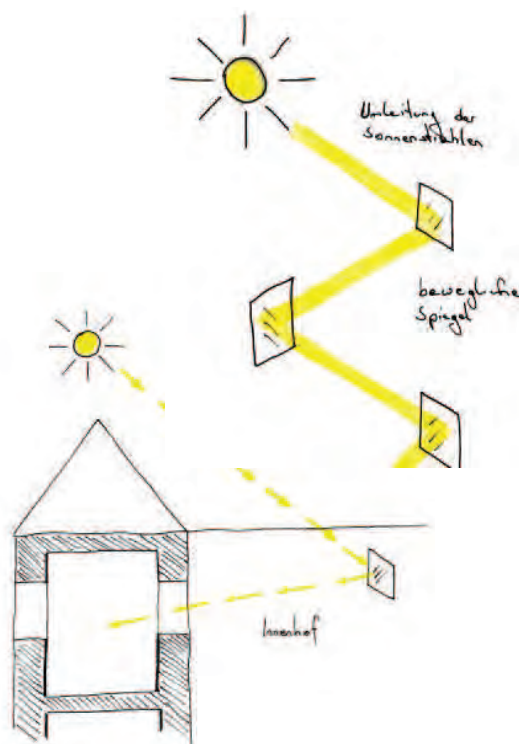
BEIM ZUSAMMENSPIEL VON REFLEKTOREN IN DEN FENSTERN UND DREIECKSPYRAMIDEN-STRUKTUR-ELEMENTEN AN DER DECKE, WERDEN DIE SONNENSTRAHLEN (VON INFRAROT BIS ULTRAVIOLET) IM GROSSTEIL DES RAUMES VERTEILT UND GLEICHZEITIG DIE GEFAHR EINER ÜBERHITZUNG UND ÜBERBELEUCHTUNG NAHEZU VERMIEDEN. ES ENTSTEHEN OPTIMALE LICHTVERHÄLTNISSE DURCH GESTEUERTE AUSNUTZUNG DER NATÜRLICHEN STRAHLUNGSENERGIE.<sup>19</sup>



SKIZZE 5.20:  
SONNENEINSTRALUNG MITTELS REFLEKTOREN

## HELIOSTATEN

HELIOSTATEN (GRIECH. SONNE + ZUM STEHEN BRINGEN) SIND SPIEGEL DIE SICH SELBST AUSRICHTEN KÖNNEN UND DIENEN ZUR GENAUEN LENKUNG VON SONNENLICHT. DIESER BEGRIFF WURDE AUS DER ASTRONOMIE ÜBERNOMMEN, WO ES SICH UM EIN GERÄT MIT EBENEN SPIEGELN HANDELT, DAS DURCH EIN UHRWERK SO BEWEGT WIRD, DAS MAN DURCH EIN FIX ANGEBRACHTES FEHRRÖHR STÄNDIG DAS BILD EINES GESTIRNS SEHEN KANN. SIE FINDET VERWENDUNG BEI FENSTERLOSEN ZONEN, ODER BEI RÄUMEN MIT ZU WENIGEN FENSTERN, DAMIT ES GENÜGENDE NATÜRLICHES LICHT IN DIESEN ZONEN GIBT. AUCH IN DER ANTIKE WURDE BEREITS DIE SONNE FÜR BELEUCHTUNGSZWECKE VERWENDET. DIE ALTEN ÄGYPTER ETWA HABEN IHRE MONUMENTALBAUTEN MITTELS BRONZESPIEGELN AUSGELEUCHTET, DIES TATEN SIE JEDOCH NOCH MANUELL.<sup>20</sup>



SKIZZE 5.21:  
SONNENEINSTRALUNG MITTELS SPIEGEL

<sup>19</sup> VGL.: <[HTTPS://WWW.BARTENBACH.COM](https://www.bartenbach.com)>

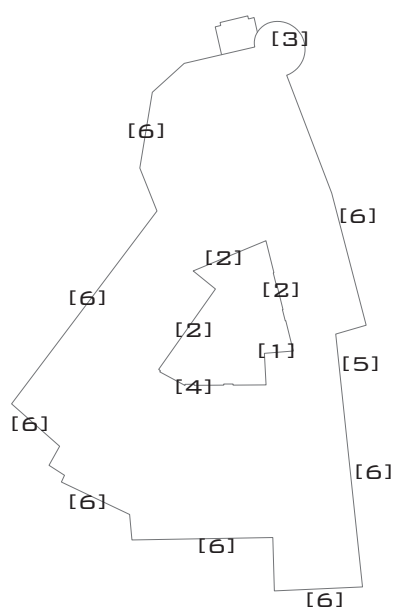
<sup>20</sup> VGL.: <[HTTP://WWW.LUMENA.CH/TAGESLICHTSYSTEME/](http://www.lumena.ch/tageslichtsysteme/)>

## FENSTER

UM DEN CHARAKTER DER BURG ZU ERHALTEN, BLEIBEN DIE ALTEN FENSTER DES STIEGENHAUSES [1] IM INNENHOF, DIE FENSTER DES INNENHOFES [2] UND DIE FENSTER BEIM RUNDTURM [3] BESTEHEN.

DIE ARKADEN [4] IM INNENHOF WERDEN VERGLAST UM DEN INNENRAUM ZU ERWEITERN, UND GLEICHZEITIG BIETET DIE VERGLASUNG GANZJÄHRIG WETTERUNABHÄNGIGE NUTZUNGSMÖGLICHKEITEN.

DIE FENSTER IN DER AUSSENMAUER DES STIEGENHAUSES [5] WERDEN DURCH NEUE RAHMENLOSE FENSTER ERSETZT, UM EINE BESSERE BELICHTUNG ZU GEWÄHRLEISTEN. DIE RESTLICHEN FENSTER [6] IN DER AUSSENMAUER WERDEN DURCH FENSTERMODULE ERSETZT.



SKIZZE 5.22:  
FENSTER PLATZIERUNG

## ERSTE ÜBERLEGUNGEN ZUR RAUMERWEITERUNG

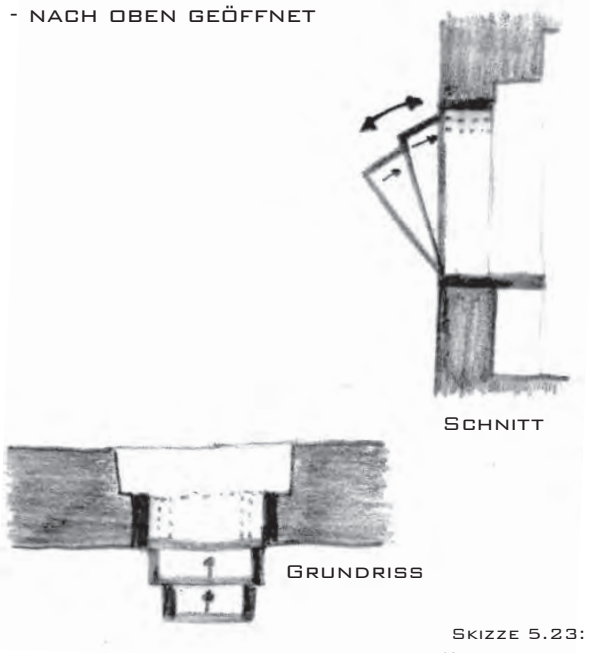
DURCH DIE ENORME MAUERSTÄRKE, UND DIE NISCHEN, DIE SICH BEI DEN FENSTERN ERGEBEN, BIETEN SICH DIESE STELLEN HERVORRAGEND FÜR DIE RAUMERWEITERUNG AN.

DURCH BENUTZEN VON FIX-/ KLAPP-/ DREH-/ SCHIEBEELEMENTEN SOLL NEUER LICHTDURCHFLUTETER RAUM ENTSTEHEN.

DIE KONSTRUKTION SOLL HAUPTSÄCHLICH AUS GLAS BESTEHEN BZW. DEN ANSCHEIN ERWECKEN, SIE BESTÜNDE NUR AUS GLAS. DIE NEUEN ELEMENTE AN DER BURGFASSADE SOLLTEN SICH ZWAR OPTISCH HERVORHEBEN, ABER GLEICHZEITIG DEN CHARAKTER DER BURG NICHT ZERSTÖREN.

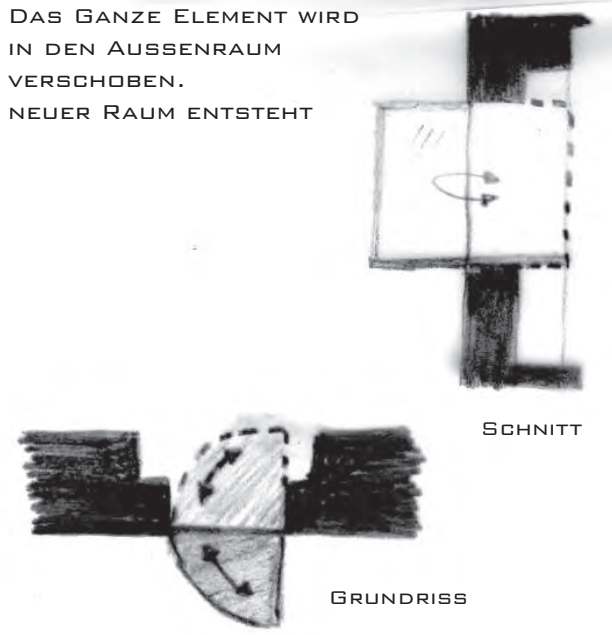
KLAPPELEMENTE:

- NACH OBEN GEÖFFNET

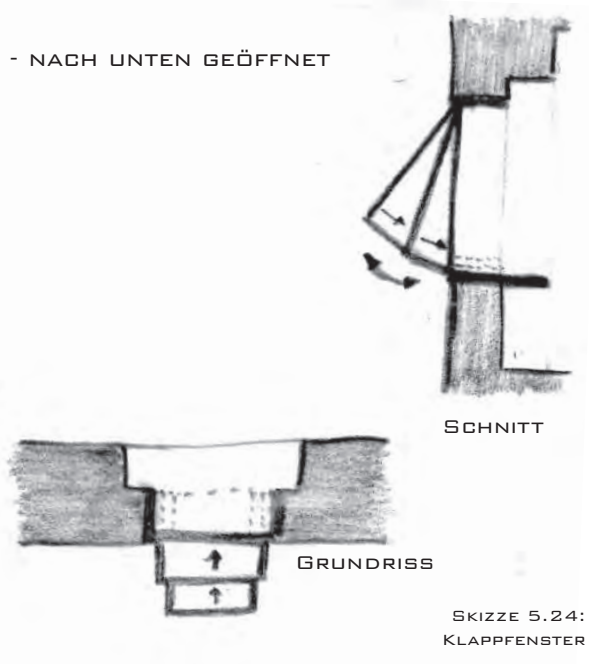


DREHELEMENTE:

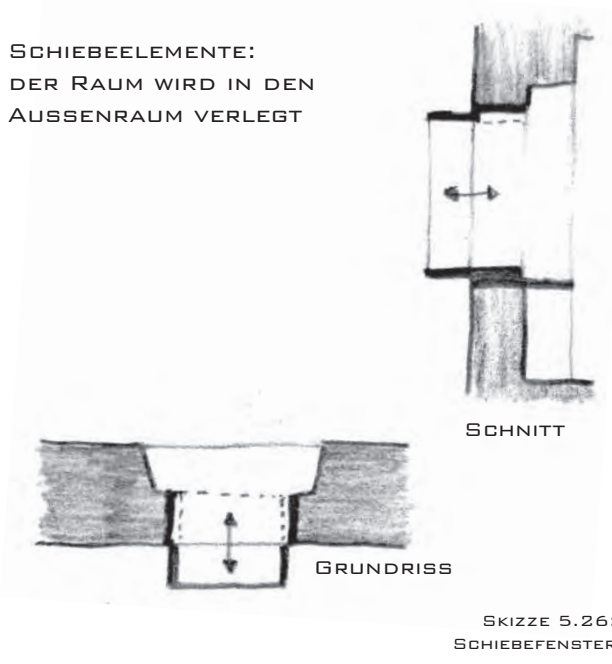
DAS GANZE ELEMENT WIRD  
IN DEN AUSSENRAUM  
VERSCHOBEN.  
NEUER RAUM ENTSTEHT



- NACH UNTEN GEÖFFNET

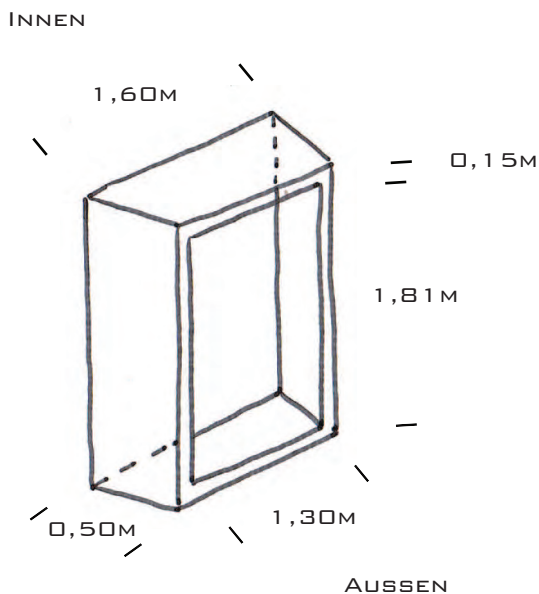


SCHIEBEELEMENTE:  
DER RAUM WIRD IN DEN  
AUSSENRAUM VERLEGT



## FENSTER - MODULE

DIE ALTEN FENSTER AN DER AUSSENMAUER DER HOTELZIMMER UND DER INDOORKLETTERHALLE DER BURG WERDEN DURCH FENSTERMODULE ERSETZT. DIESE MODULE BESTEHEN AUS EINEM HOLZRAHMEN, DER IN DIE BURGMAUER EINGEBAUT WIRD, DER RAHMEN HAT IMMER DIESELBE DIMENSION. JE NACH MODULTYP (5 TYPEN) BESTEHT ER AUS EINEM FIXEN VERGLASUNGSTEIL UND EINEM KLAPPTHEIL ODER NUR AUS EINEM ODER MEHREREN KLAPPTHEILEN. DER HOLZRAHMEN VERLÄUFT NACH INNEN HIN KONISCH, IST 50CM BREIT UND DIENT GLEICHZEITIG ALS SITZGELEGENHEIT.



SKIZZE 5.27:  
RAHMEN

VOR DEN MEISTEN FENSTERN GIBT ES ZUSÄTZLICH EINE SITZBANK IN DER NISCHE, ÜBER WELCHE MAN AUF DIE HÖHER GELEGENEN HOLZRAHMEN GELANGT. GLEICHZEITIG ENTSTEHEN DADURCH NEUE ABLAGEFLÄCHEN. DURCH DIE FENSTERELEMENTE ENTSTEHT NICHT NUR MEHR RAUM, SONDERN ZUSÄTZLICH MEHR LICHT.

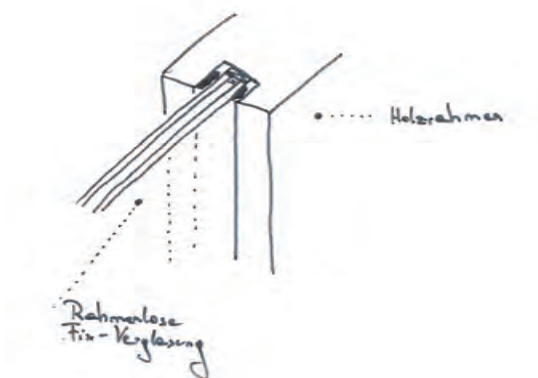
ZIEL IST, MIT HILFE DIESER MODULE, MÖGLICHT WENIG SICHTBARE KONSTRUKTION ZU VERWENDEN. UM DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, WURDE DIE TRAGENDE KONSTRUKTION MINIMAL GEHALTEN, INDEM DIE MODULE JEWEILS NUR EINEN STAHLRAHMEN HABEN, AN DEM SOWOHL DAS EIGENGEWICHT DER FENSTERSCHEIBEN, ALS AUCH DAS NUTZGEWICHT ABGEHÄNGT WIRD. DURCH DIESEN KONSTRUKTIVEN GLASBAU ERSCHEINT DIE KONSTRUKTION TRANSPARENT.

DER STAHLTRÄGER WIRD IM HOLZRAHMEN "VERSTECKT" UND IM TRAGENDE MAUERWERK BEFESTIGT, ER IST SOMIT NICHT SICHTBAR. DIE GLASSCHEIBEN WERDEN MITTELS PUNKTHALTERUNGEN MITEINANDER VERBUNDEN. DIE GLASMODULE SOLLEN WIRKEN, ALS WÜRDEN SIE DIREKT AUS DER BURG HERAUSWACHSEN.

## DETAILLÖSUNGEN

### RAHMENLOSE VERBINDUNG

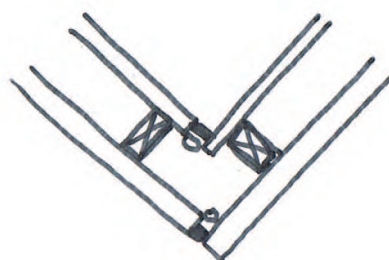
ENTSTEHEN DADURCH, DASS DIE PROFILE DER GLASSCHEIBEN IM HOLZRAHMEN UNTERGEBRACHT WERDEN.



SKIZZE 5.28:  
RAHMENLOSE FIXVERGLASUNG

### GANZGLASECKE

DIE GLASECKEN SIND MIT EINER SILIKONVERKLEBUNG AUSGEFÜHRT. DA DIE STATISCH WIRKSAME VERKLEBUNG EINER GLASFLÄCHE MIT EINER GLASKANTE BISHER NOCH NICHT GEREGLT IST, MUSS SIE FÜR ECKAUSBILDUNGEN SEPARAT NACHGEWIESEN WERDEN. DA BEI EINER GANZGLASECKE EINE WÄRMEBRÜCKE ENTSTEHT, MUSS DER FALZRAUM DICHSTOFFFREI BLEIBEN UM DIESEN NEGATIVEN EFFEKT ZU REDUZIEREN. DIE AUSFÜHRUNG VON GANZGLASECKEN MIT GESTUFTEM ISOLIERGLAS IST WENIGER TOLERANZEMPFINDLICH ALS AUF GEHRUNG GESCHNITTENE GLASKANTEN. DURCH DIE VERWENDUNG VON PUNKTFÖRMIG GELAGERTEN SCHEIBEN WIRD DIE TRANSPARENZ DER GLASECKE ZUSÄTZLICH GESTEIGERT, DA STATT DER ECKPROFILE, DIE ÜBER ECK ANGEORDNETE PUNKTHALTER DIE AUFGABE ÜBERNEHMEN DIE HORIZONTAL- UND VERTIKALLASTEN IN DIE UNTERKONSTRUKTION ABZULEITEN.<sup>21</sup>



SKIZZE 5.29:  
GANZGLASECKE MIT GESTUFTEM ISOLIERGLAS

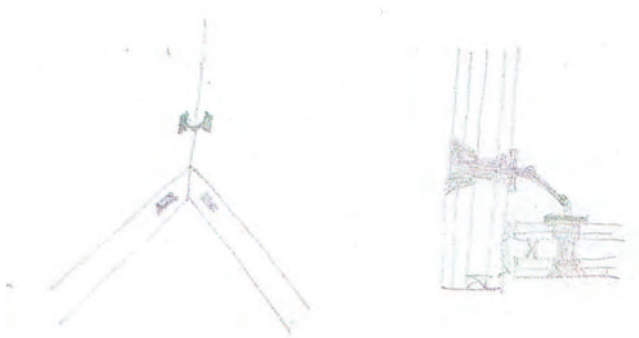
<sup>21</sup> VGL.: <[HTTP://WWW.BAUNETZWISSEN.DE/STANDARDARTIKEL/GLAS\\_GLASECKEN\\_159190.HTML](http://www.baunetzwissen.de/standardartikel/glas_glasecken_159190.html)>

### **PUNKTHALTERUNG**

BEI PUNKTHALTERUNG DER SCHEIBEN WIRD DAS EIGENGEWICHT DER SCHEIBEN ÜBER DIE PUNKTHALTER IN DIE DAHINTER LIEGENDE TRAGKONSTRUKTION ABGETRAGEN.<sup>22</sup>

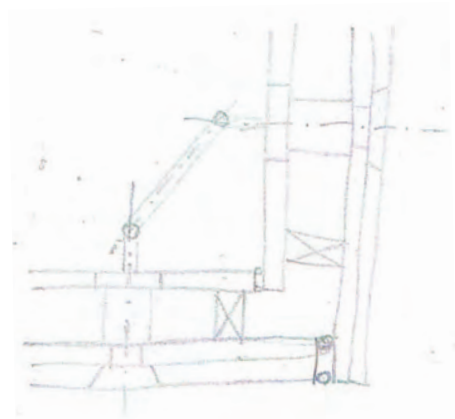
GEBOHRTE PUNKTHALTERUNGEN AUS EDELSTAHL ERMÖGLICHEN EINE BEINAHE NICHT WAHRNEHMBARE VERBINDUNG ZWISCHEN DEN EINZELNEN GLASELEMENTEN. DIE TRAGKONSTRUKTION IST EIN RAHMEN AUS STAHL VON DEM DIE GLASSCHEIBEN ABGEHÄNGT SIND. DIE BODENVERGLASUNG IST AUSSCHLISSLICH DURCH PUNKTHALTER AN DEN SEITLICHEN GLASSCHEIBEN BEFESTIGT. DIE ABDICHTUNG ZUR BURG KANN ÜBER EINE AUFBLASBARE GUMMIDICHTUNG ERFOLGEN.

- DIE BODENVERGLASUNG IST AUSSCHLISSLICH DURCH PUNKTHALTER AN DEN SEITLICHEN GLASSCHEIBEN BEFESTIGT.



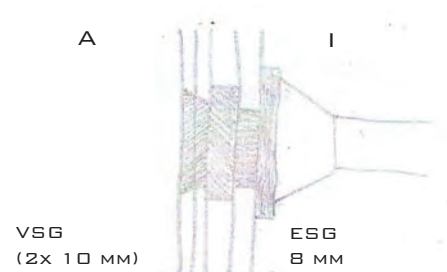
SKIZZE 5.30  
PUNKTHALTERUNG BODENVERBINDUNG

### **- PUNKTHALTERUNG ECKVERBINDUNG**



SKIZZE 5.31  
PUNKTHALTERUNG ECKVERBINDUNG

### **- FLÄCHENBÜNDIGE PUNKTHALTERUNG**



VSG  
(2x 10 MM)

ESG  
8 MM

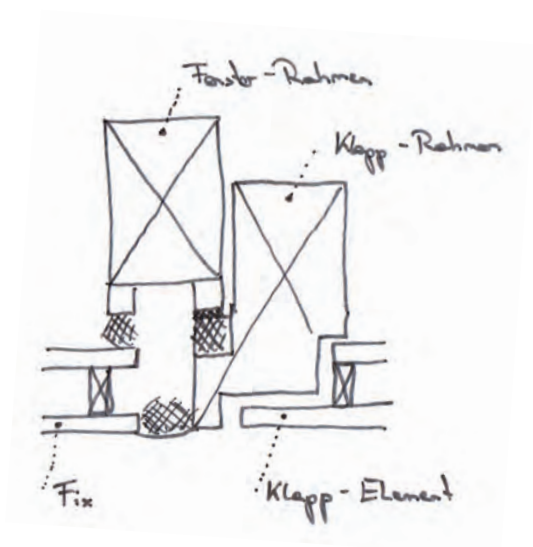
SKIZZE 5.32:  
PUNKTHALTERUNG

<sup>22</sup>EbDA

## FENSTERÖFFNUNGEN

### - STRUCTURAL-GLAZING-FASSADEN

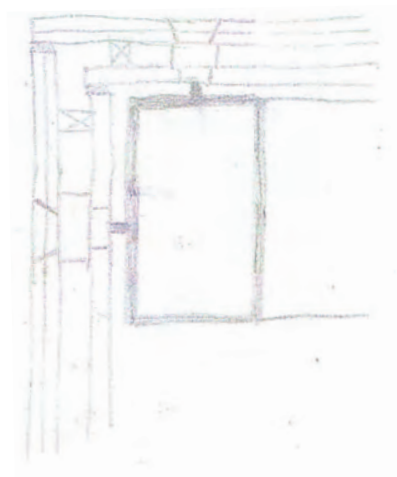
DIE VERGLASUNG WIRD BEI GEKLEBTEN GLASKONSTRUKTIONEN AUF DAS TRAGWERK AUFGEKLEBT. DIE WÄRMEGEDÄMMTEN SCHÜCO SYSTEME BIETEN KONSTRUKTIONSLÖSUNGEN AUCH MIT FLÄCHENBÜNDIG INTEGRIERTEN ÖFFNUNGSELEMENTEN. MIT DEN STRUCTURAL GLAZING- SYSTEMEN SCHÜCO FW 50+ SG UND FW 60+ SG SIND FENSTERFLÜGEL MIT EINEM GEWICHT BIS ZU 250 KG MÖGLICH. DURCH DIE NUR AUF DER INNENRAUMSEITE SICHTBAREN PROFILE WIRD EINE FLÄCHENBÜNDIGE FASSADENOPTIK ERREICHT.<sup>23</sup>



SKIZZE 5.33:  
ANSCHLUSS KLAPP - BZW. DREH - ELEMENT

## TRAGKONSTRUKTION

### - ABGEHÄNGTE STAHLKONSTRUKTION



SKIZZE 5.34:  
PUNKTHALTERUNG RAHMENVERBINDUNG

<sup>23</sup> VGL.: <WWW.SCHUECO.AT>

### MONT BLANC - GLAS BOX



FOTO.5.3:  
GLASBOX

DER GLASKUBUS BEFINDET SICH AM AGUILLE DU MIDI IM MONT BLANC MASSIV IN DEN FRANZÖSISCHEN ALPEN UND WURDE CA. 1 KM ÜBER DEM BODEN ERRICHTET.

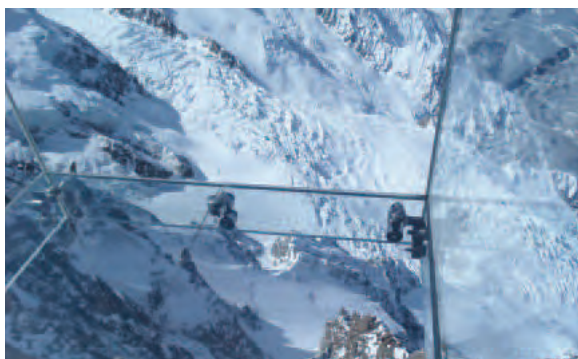


FOTO.5.4:  
GLASBOX - BODEN

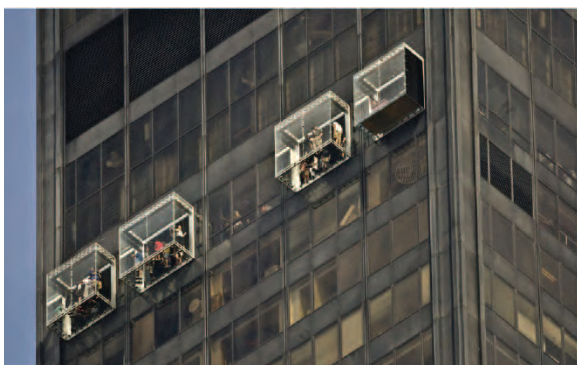
DIE BOX IST IN SICH SELBSTTRAGEND AUSGE- BILDET, BEI DER STATISCHEN BERECHNUNG WURDEN WINDGESCHWINDIGKEITEN VON BIS ZU 220 KM/H UND TEMPERATURUNTERSCHIE- DE VON BIS 60°C ANGENOMMEN.

DIE GLASSCHEIBEN (VERBUNDSICHER- HEITSGLAS (VSG) AUS JEWELNS DREI 12 MM DICKEN, THERMISCH VORGESPANNTEN GLÄSERN) SIND MITTELS PUNKTHALTERUNG MITEINANDER VERBUNDEN. DIE BELASTUNG WIRD ÜBER DIE GLASSCHEIBEN AN EINER AM OBEREN ENDE VERLAUFENDEN STAHLKON- STRUKTION ABGELEITET.<sup>24</sup>

<sup>24</sup> VGL.: <[HTTPS://WWW.BAUNETZWISSEN.DE/GLAS/TIPPS/NEWS-PRODUKTE- ARCHIV/GLASBOX-IN-DEN-FRANZOESISCHEN-ALPEN-3472993](https://www.baunetzwissen.de/glas/tipps/news-produkte-archiv/glasbox-in-den-franzoesischen-alpen-3472993)>



## WILLIS TOWER - THE LEDGE

FOTO.5.5:  
THE LEDGE

AUF DEM SKYDECK IN CHICAGO BEFINDEN SICH 4 GLÄSERNE BALKONE 400M ÜBER DEM BODEN.

FOTO.5.6:  
GLASBOX - BODEN

DIE BALKONE KÖNNEN MECHANISCH KOMPLETT IN DAS GEBÄUDE VERSCHOBEN WERDEN, DAMIT SIE GEWARTET WERDEN KÖNNEN UND DAMIT AUCH DIE BEFAHRANLAGE FÜR DIE FASSADENREINIGUNG UNGEHINDERT IST. SIE SIND BIS ZU EINER BELASTUNG VON FÜNF TONNEN UND EINER WINDLAST VON FAST  $6 \text{ kN/m}^2$  AUSGELEGT.

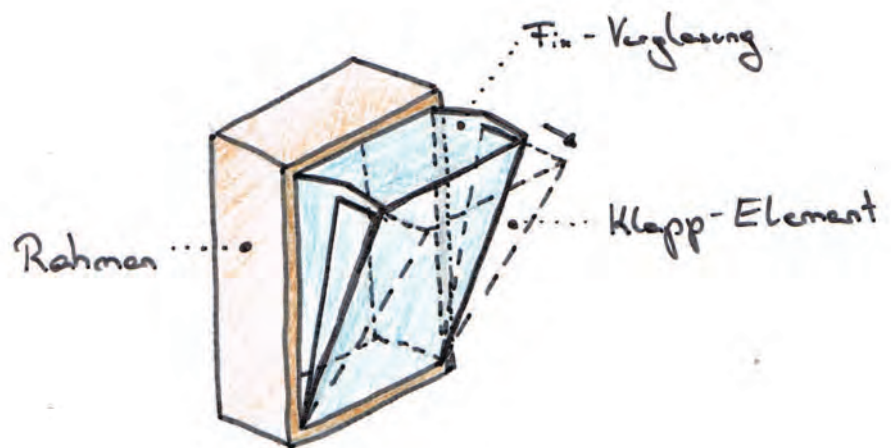
DIE GLASSCHEIBEN (VSG AUS JE DREI 12 MM EINSCHLEIBEN-SICHERHEITSGLÄSERN) SIND MITTELS PUNKTHALTERUNGEN VERBUNDEN. NUR AN DEN OBERSEITEN DER BALKONE IST DIE METALLKONSTRUKTION SICHTBAR, AN DER DIE SEITLICHEN UND DIE OBERE GLASSCHEIBE BEFESTIGT SIND, DIE BODENVERGLASUNG IST NUR DURCH PUNKTHALTER AN DEN SEITLICHEN GLASSCHEIBEN BEFESTIGT. DIE STAHLKONSTRUKTION ZUM LASTABTRAGEN IST IM INNEREN DES TOWERS VERSTECKT.<sup>25</sup>

<sup>25</sup> VGL.: <[HTTPS://WWW.BAUNETZWISSEN.DE/GLAS/OBJEKTE/SONDERBAUTEN/GLASBALKONE-AM-WILLIS-TOWER-IN-CHICAGO-896665](https://www.baunetzwissen.de/glas/objekte/sonderbauten/glasbalkone-am-willis-tower-in-chicago-896665)>

## DAS KLAPPFENSTER

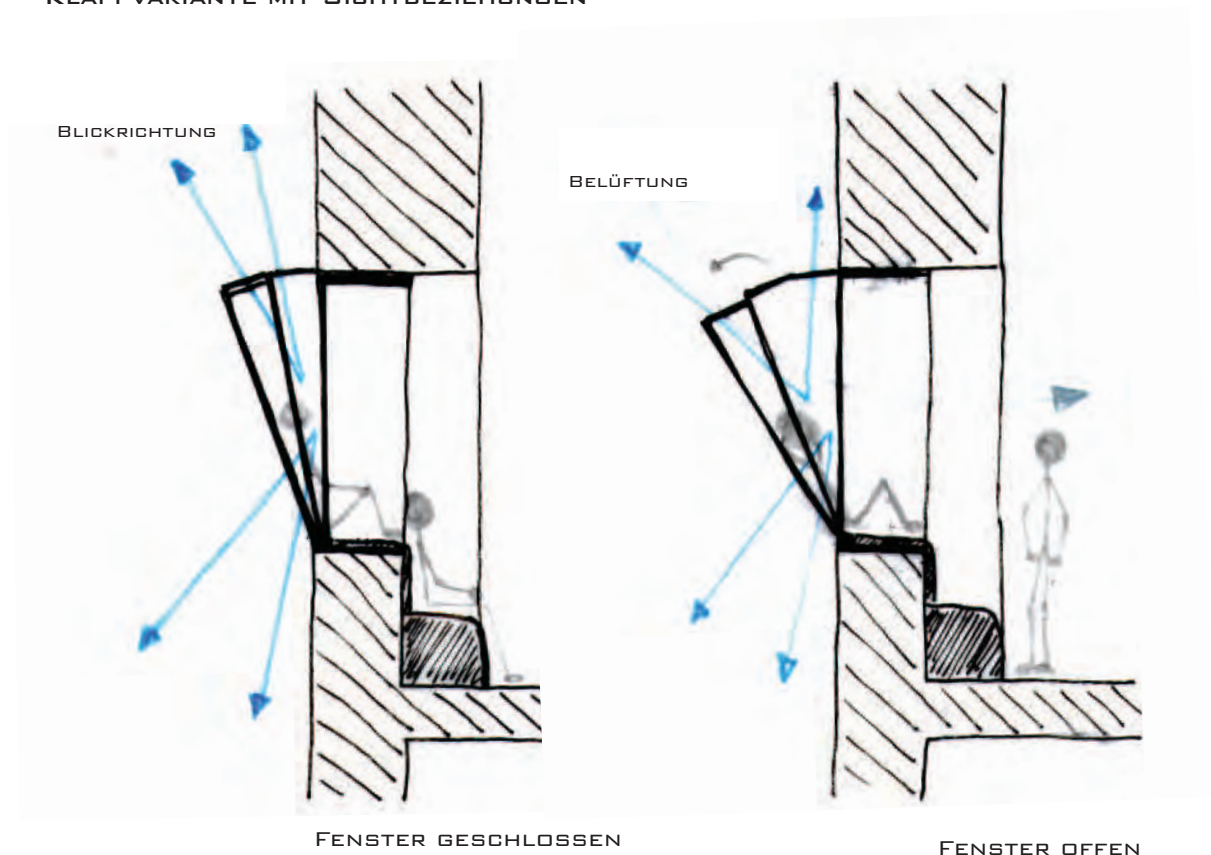
### ÜBERLEGUNG:

- NACH AUSSEN HIN AUFKLAPPBAR
- MAN KANN IM FENSTER-RAHMEN SITZEN UND SICH ANLEHNEN
- ELEMENT DIENT ALS RAUMERWEITERUNG
- RAHMEN AUS HOLZ
- FIX ELEMENTE
- KLAPPELEMENT ALS BELÜFTUNG



SKIZZE 5.35:  
EINBAUELEMENT - KLAPPFENSTER

## KLAPPVARIANTE MIT SICHTBEZIEHUNGEN



SKIZZE 5.36:  
PLATZBEDARF - KLAPPFENSTER

**FENSTERMODUL I**

DIE IDEE BEI DIESEN FENSTERN WAR, DASS MAN MÖGLICHST WENIG SICHTBARE KONSTRUKTION HAT. UM MEINER IDEALVORSTELLUNG NAHE ZU KOMMEN, WERDEN DIE FENSTERSCHEIBEN AN EINEM STAHLRAHMEN ABGEHÄNGT UND MITEINANDER MITTELS PUNKTHALTERUNGEN BEFESTIGT. GLEICHZEITIG IST IM KONSTRUKTIONSRAHMEN DAS ELEMENTE ZUM ÖFFNEN INTEGRIERT.

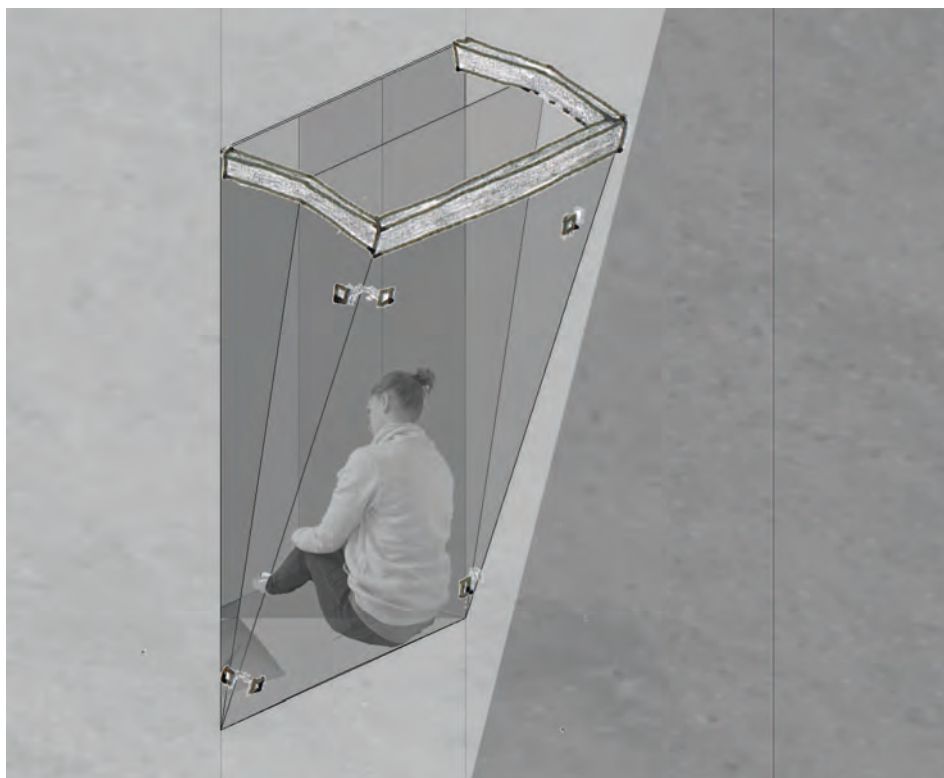
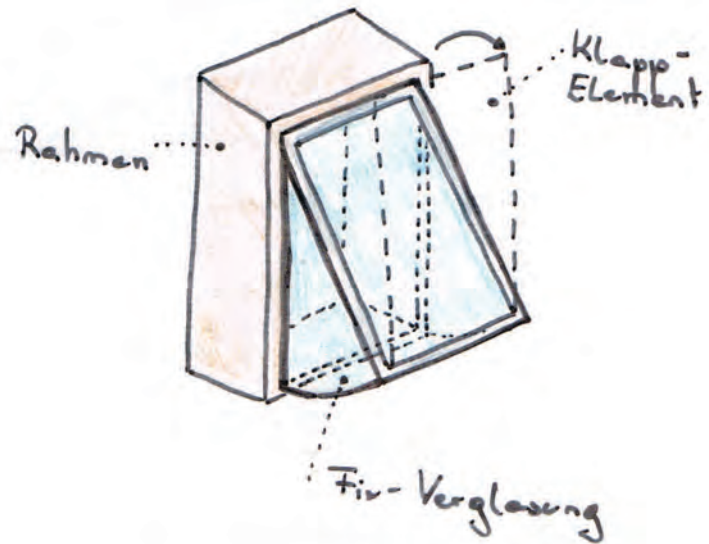


ABB.5.41:  
3-D AUSSENANSICHT - FENSTER VARIANTE FIX

## KLAPPFENSTER

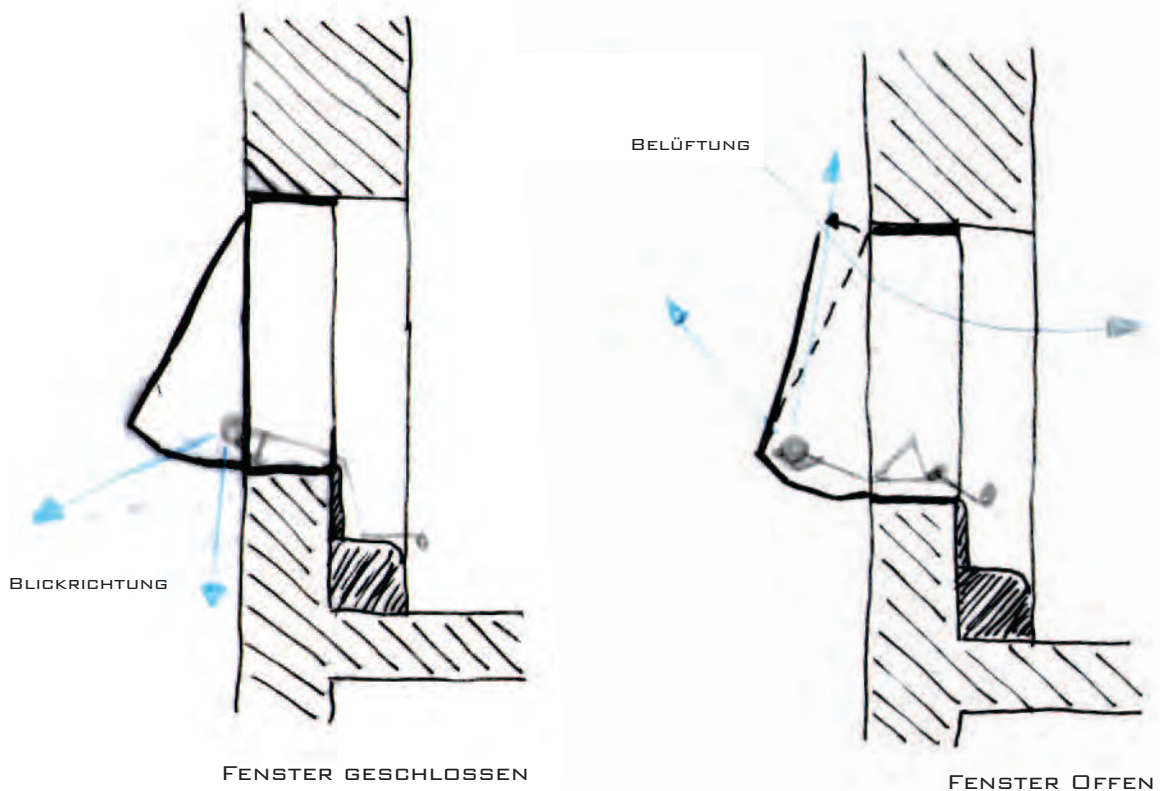
### ÜBERLEGUNGEN:

- AUTOMATISCHE SCHLISSFUNKTION
- BLICK INS FREIE
- KLAPPELEMENT ALS BELÜFTUNG
- MAN KANN IM FENSTER LIEGEN, SICH IM RAHMEN AUFSTÜTZEN UND IM HOLZRAHMEN SITZEN
- ELEMENT DIENT ALS RAUMERWEITERUNG



SKIZZE 5.37:  
EINBAUELEMENT KLAPPFENSTER

## KLAPPVARIANTE MIT SICHTBEZIEHUNGEN



SKIZZE 5.38:  
PLATZBEDARF - KLAPPFENSTER

## FENSTERMODUL II

DAS VORHABEN BEI DIESEM ELEMENT WAR, DASS MAN MÖGLICHST WENIG SICHTBARE KONSTRUKTION SIEHT. UM DIES ZU ERZIELEN, WERDEN HIER DIE FENSTERSCHEIBEN AN EINEM DÜNNEN STAHLRAHMEN MITTELS PUNKTHALTERUNEN BEFESTIGT. IM RAHMEN IST AUCH DAS ELEMENT ZUM ÖFFNEN INTEGRIERT. DIE FENSTERSCHEIBEN BESTEHEN AUF JEDER SEITE DES RAHMENS AUS JEWEILS NUR EINEM SCHEIBENELEMENT. DAS KLAPPFENSTER ZUR BELÜFTUNG IST ALS EINZIGES BEI DIESEM MODUL AUF DER SCHRÄGEN FLÄCHE ANGEBRACHT.

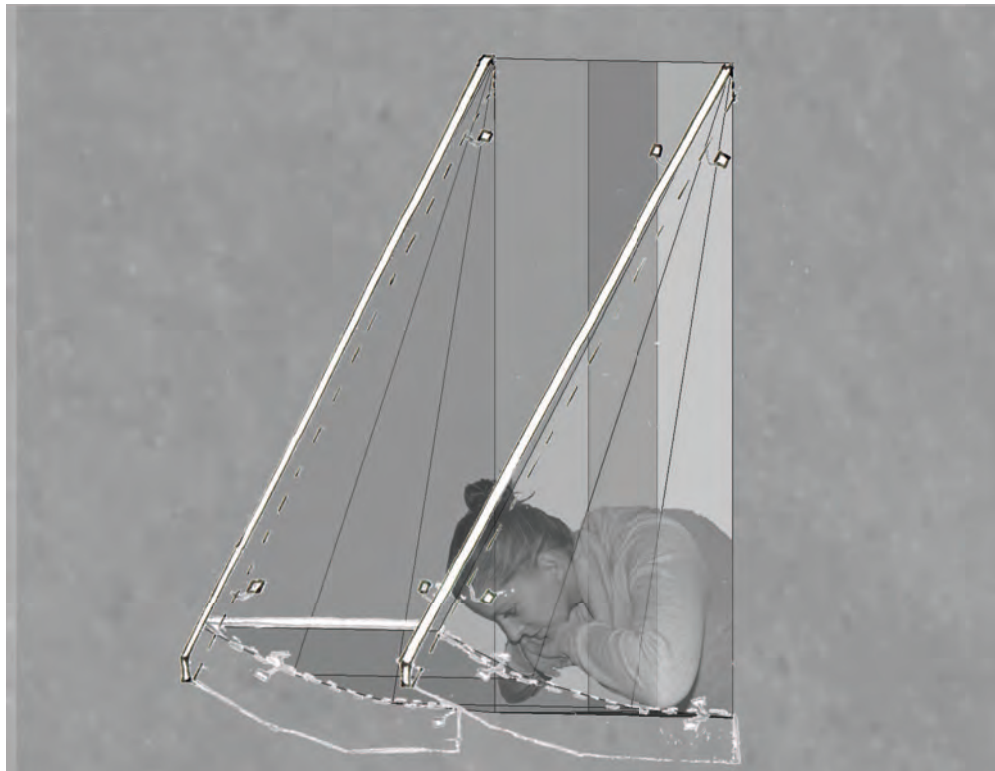
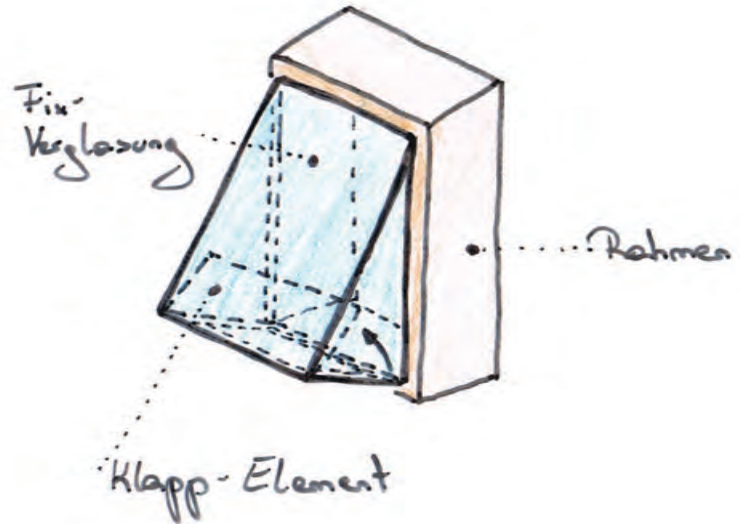


ABB. 5.42:  
3-D AUSSENANSICHT - FENSTER VARIANTE FIX

## KLETTERFENSTER

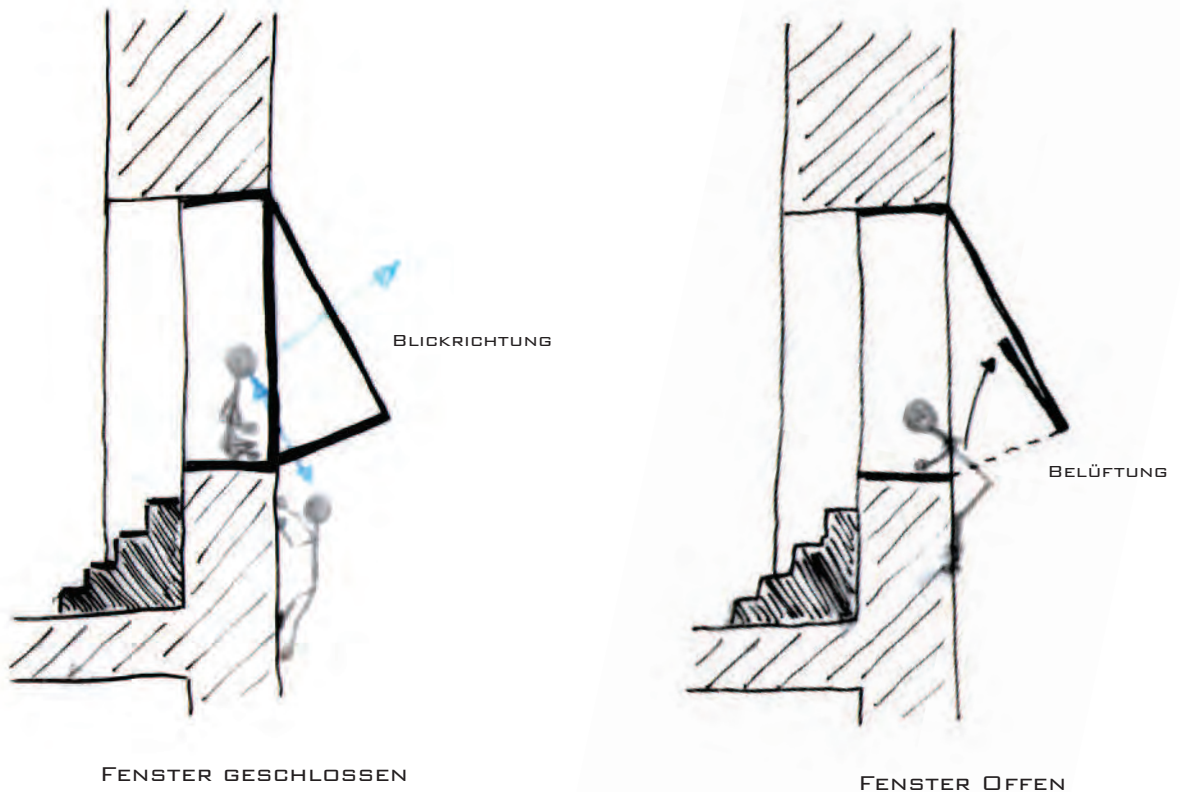
### ÜBERLEGUNG:

- MIT CHIPUHR (WIE BEI DER TÜR) ZUM ÖFFNEN
- MAN KANN DURCH DAS FENSTER IN DAS HOTELZIMMER KLETTERN
- ELEMENT DIENT ALS RAUMERWEITERUNG
- KLAPPELEMENT ALS BELÜFTUNG
- MAN KANN IM HOLZRAHMEN SITZEN



SKIZZE 5.39:  
EINBAUELEMENT - KLETTERFENSTER

## KLAPPVARIANTE MIT SICHTBEZIEHUNGEN



FENSTER GESCHLOSSEN

FENSTER OFFEN

SKIZZE 5.40:  
PLATZBEDARF - KLETTERFENSTER

**FENSTERMODUL III**

DAS ZIEL BEI DIESEM FENSTERMODULTYPEN WAR, DASS DIE KONSTRUKTION MÖGLICHST GERING GEHALTEN WIRD. UM DIESEM WUNSCH MÖGLICHST NAHE ZU KOMMEN, WERDEN DIE FENSTERSCHEIBEN SOWOHL AN EINEM STAHLRAHMEN, ALS AUCH MITEINANDER MITTELS PUNKTHALTERUNGEN BEFESTIGT. IM RAHMEN IST GLEICHZEITIG DAS ELEMENT ZUM ÖFFNEN INTEGRIERT. IM UNTERSCHIED ZUR NICHT KLETTERBAREN VARIANTE DES KLAPPFENSTERS, GIBT ES EINEN ZWEITEN RAHMEN IN DER KONSTRUKTION DES FENSTERS, DURCH DEN MAN DAS ZIMMER ÜBER DIE KLETTERWAND BETRETEN KANN.

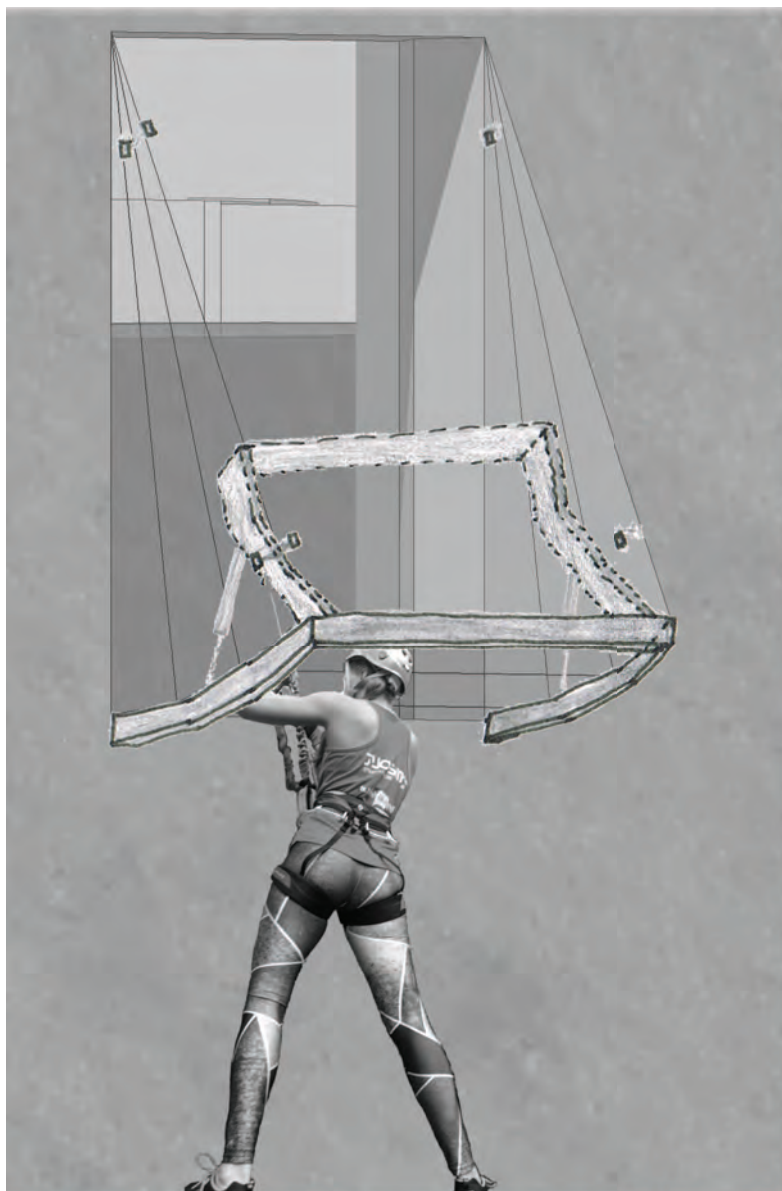
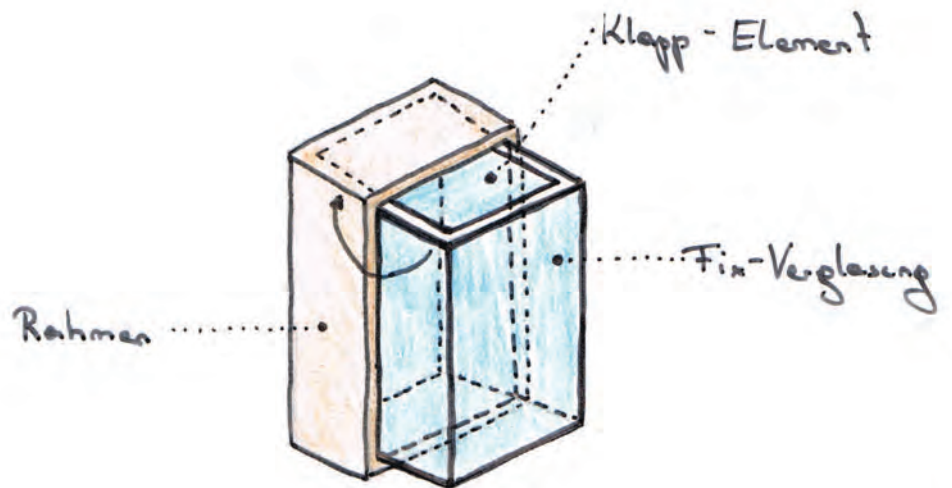


ABB. 5.43:  
3-D AUSSENANSICHT - FENSTER VARIANTE ZUM KLETTERN

## FENSTERECK

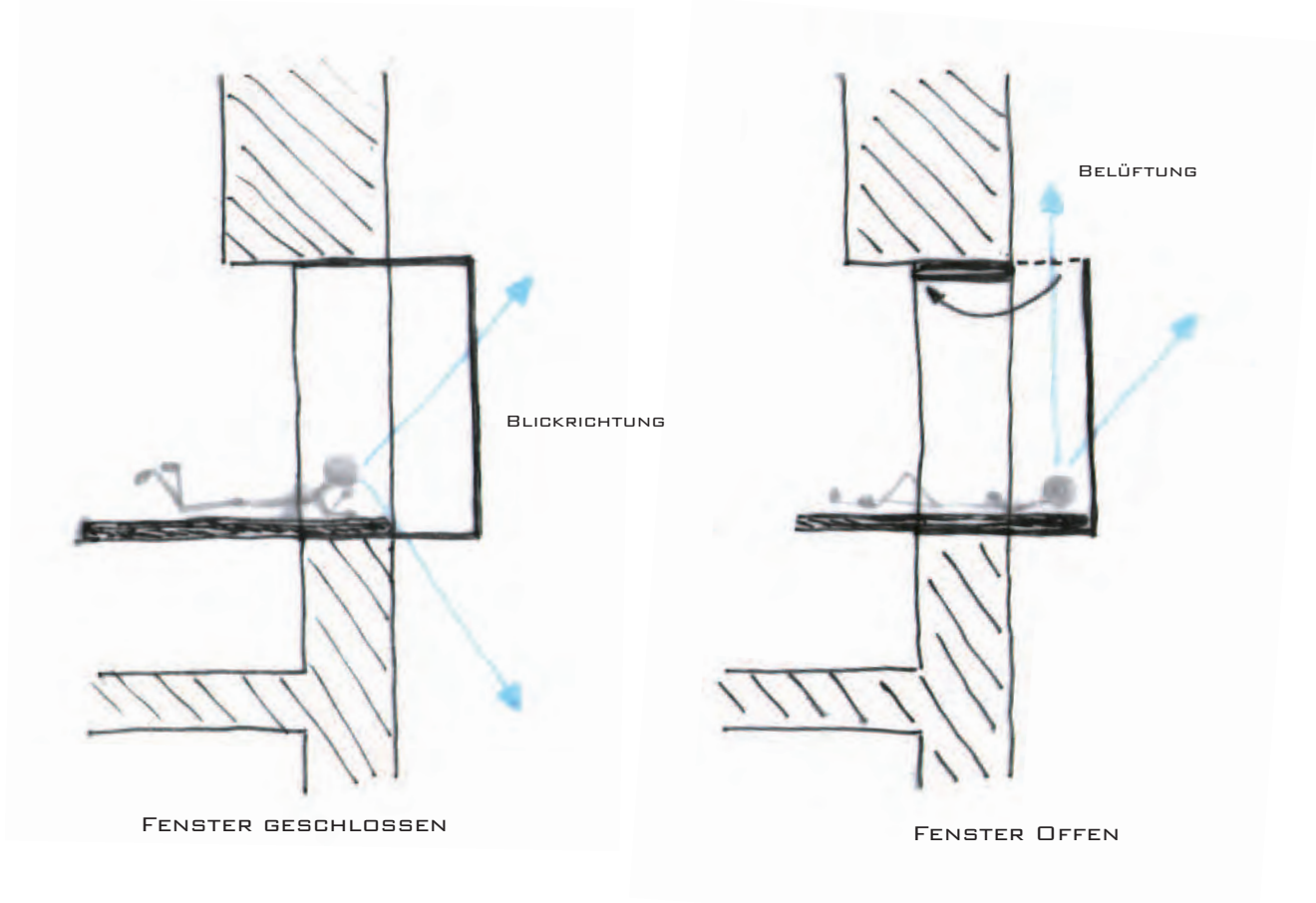
### ÜBERLEGUNG:

- AUSBLICK ZU DEN STERNEN
- BETT HINEINSCHIEBBAR
- ELEMENT DIENT ALS RAUMERWEITERUNG
- AUTOMATISCHE SCHLISSFUNKTION FÜR DAS BELÜFTUNGSELEMENT
- MAN KANN IM FENSTER LIEGEN ODER IM HOLZRAHMEN SITZEN



SKIZZE 5.41:  
EINBAUELEMENT - FENSTERKUBUS

## SCHIEBEVARIANTE MIT SICHTBEZIEHUNGEN



SKIZZE 5.42:  
PLATZBEDARF - FENSTERKUBUS



**FENSTERMODUL IV**

DAS ZIEL BEI DIESEM FENSTER WAR EBENFALLS, DASS DIE SICHTBARE KONSTRUKTION MÖGLICHST GERING GEHALTEN WIRD. UM DIESER IDEALVORSTELLUNG MÖGLICHST NAHE ZU KOMMEN, WERDEN DIE FENSTERSCHEIBEN AN EINEM STAHLRAHMEN ABGEHÄNGT UND MITEINANDER MITTELS PUNKTHALTERUNGEN BEFESTIGT, WOBEI IM RAHMEN GLEICHZEITIG DAS ELEMENT ZUM ÖFFNEN INTEGRIERT IST.

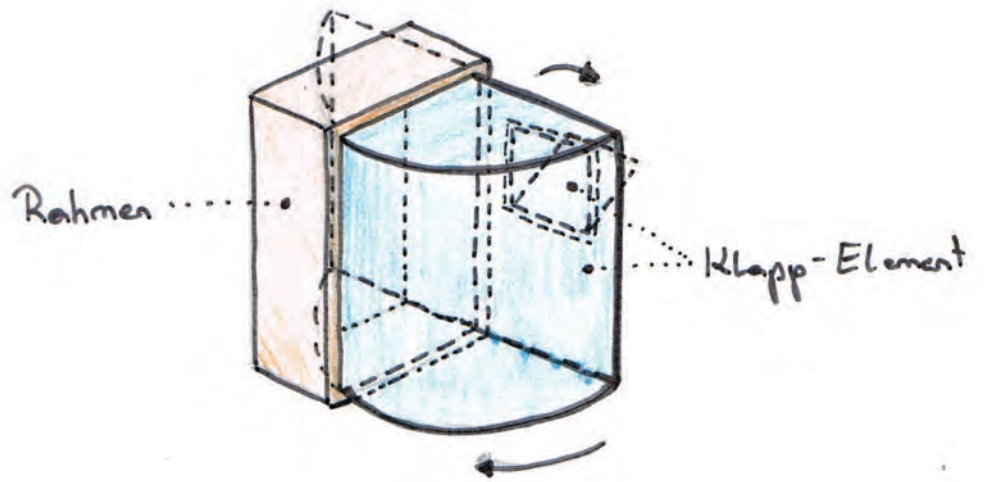


ABB. 5.44:  
3-D AUSSENANSICHT - FENSTER VARIANTE FIX

## PANORAMAFENSTER

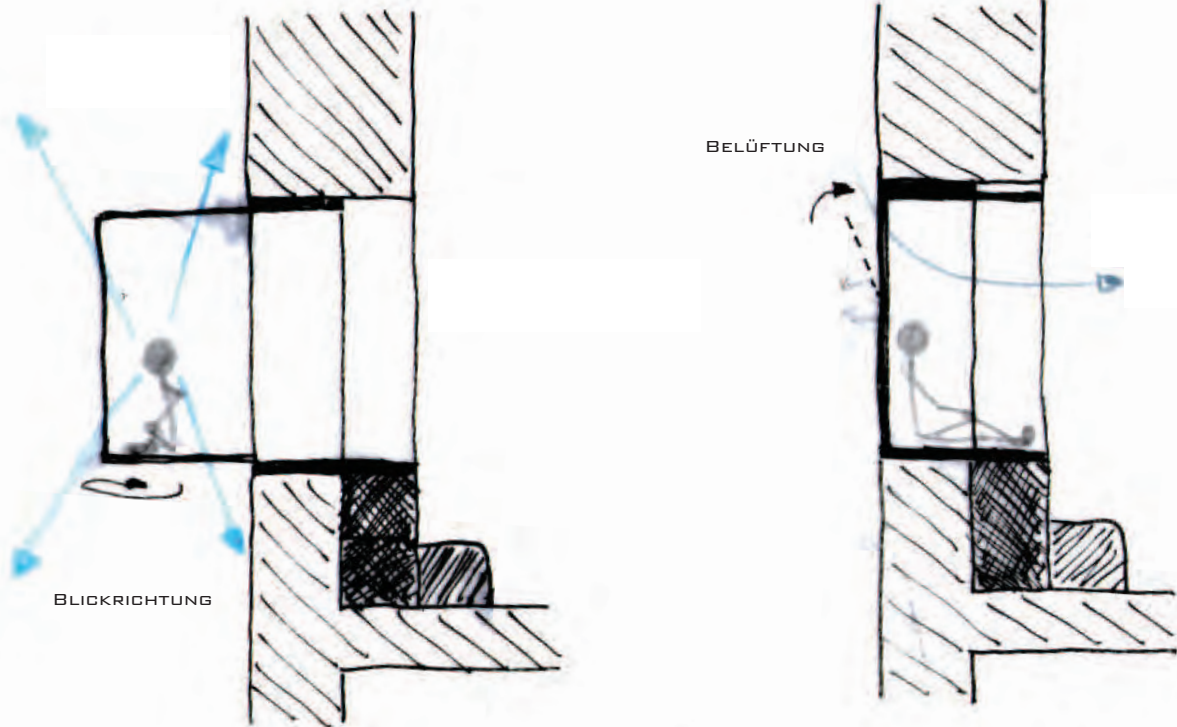
### ÜBERLEGUNGEN:

- AUSBLICK IN ALLE RICHTUNGEN
- AUTOMATISCH AUSKLAPPBAR
- ELEMENT DIENT ALS RAUMERWEITERUNG
- AUTOMATISCHE SCHLISSFUNKTION BEIM BELÜFTUNGSELEMENT
- MAN KANN IM FENSTER UND IM HOLZRAHMEN SITZEN



SKIZZE 5.43:  
EINBAUELEMENT - PANPRAMERFENSTER

## DREHKLAPPVARIANTE MIT SICHTBEZIEHUNGEN



FENSTER GESCHLOSSEN

FENSTER OFFEN

SKIZZE 5.39:  
PLATZBEDARF - PANPRAMERFENSTER

**FENSTERMODUL V**

DAS ERGEBNIS BEI DIESEM FENSTERMODUL SOLLTE EINE KAUM SICHTBARE KONSTRUKTION SEIN. UM DIESEM ERSCHEINUNGSBILD MÖGLICHST NAHE ZU KOMMEN, WERDEN DIE FENSTERSCHEIBEN AN EINEM STAHLRAHMEN ABGEHÄNGT UND MITEINANDER MITTELS PUNKTHALTERUNGEN BEFESTIGT, WOBEI AUCH BEI DIESEM TYP IM KONSTRUKTIONSRAHMEN DAS ELEMENT ZUM ÖFFNEN INTEGRIERT WIRD. DIESES ELEMENT UNTERSCHIEDET SICH DADURCH VON DEN ANDEREN VIER MODULEN, DAS HIER AUCH GEBOGENE FENSTERSCHEIBEN VERWENDET WERDEN.



ABB. 5.45:  
3-D AUSSENANSICHT - FENSTER VARIANTE FIX

## BEFESTIGUNG KLETTERWAND

DIE KLETTERWAND IST AN STAHLHOHL-  
PROFILIEN BEFESTIGT, WELCHE MITTELS  
BOLZENANKER (FAZ II 16, FISCHER) AN DER  
BURGMAUER ANGEBRACHT SIND.

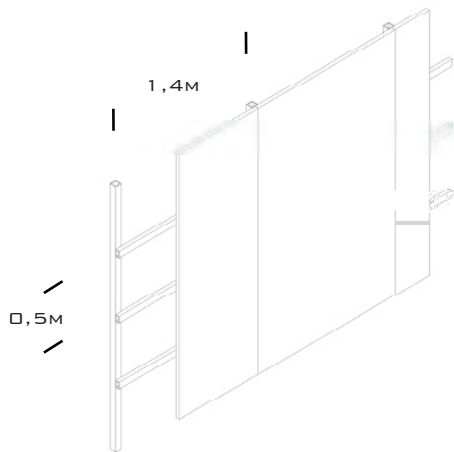
### KLETTERWANDTYPEN

MAUER - AUSSEN  
STAHLHOLPROFIL  
50x50x5 MM UND 30x50x4 MM  
KLETTERGRIFFE

MAUER - INNEN  
STAHLHOLPROFIL  
50x50x5 MM UND 30x50x4 MM  
KLETTERGRIFFE AUF STRUKTURIERTER  
WAND

INNENWAND (HOTELZIMMER)  
BOULDERN  
STAHLHOLPROFIL  
40x40x5 MM UND 30x30x4 MM  
KLETTERGRIFFE

ALS ABSTURZSICHERUNG DIENEN  
WEICHMATTEN, DIE UNTER DER  
KLETTERWAND (AN DER WAND) ZUM  
AUFKLAPPEN VERSTECKT SIND.



DETAIL 5.5:  
KLETTERWAND



ABB. 5.46:  
BOLZENANKER FAZ II HBS

### 2.OBERGESCHOSS

+13,06M

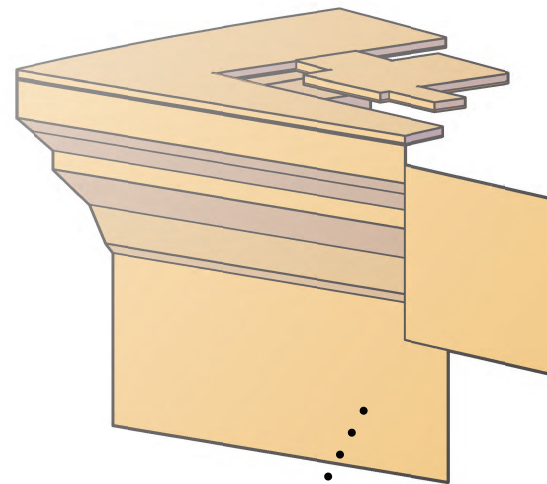
### 1.OBERGESCHOSS

+8,94M

### ERDGESCHOSS

+5,73M

±0,00M



OUTDOORKLETTERN

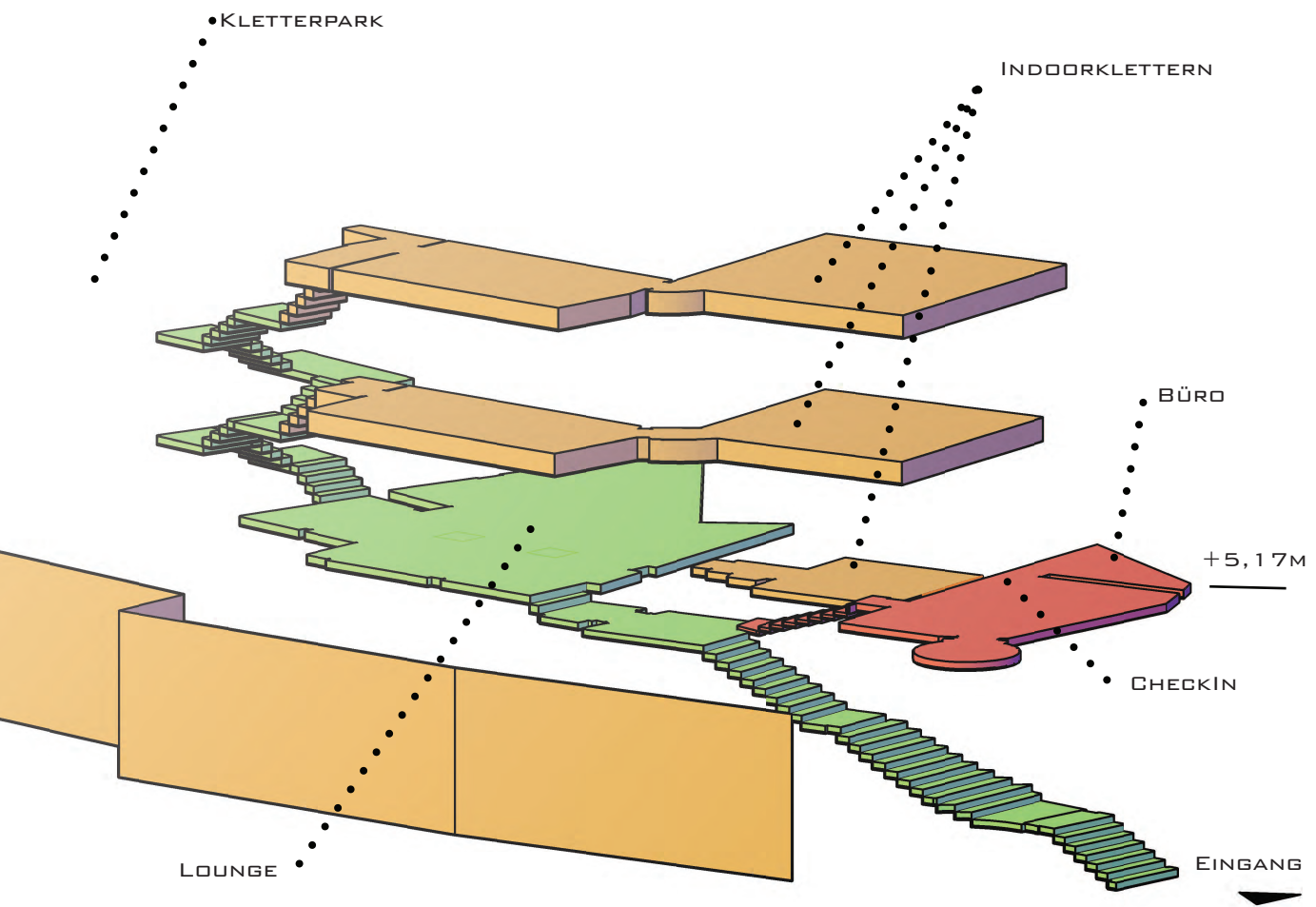


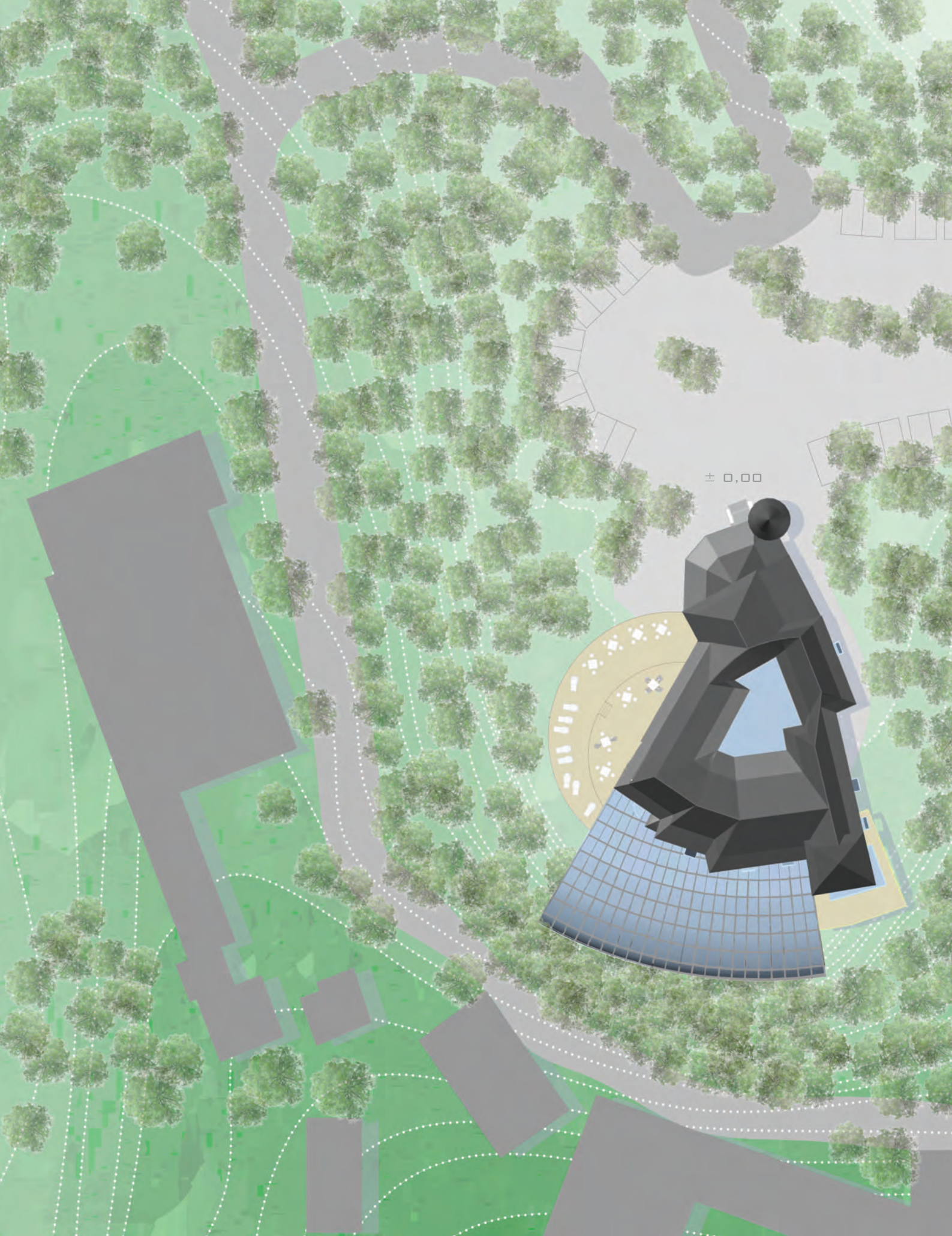
ABB.5.47:  
ERSCHLIESSUNG KLETTTERN



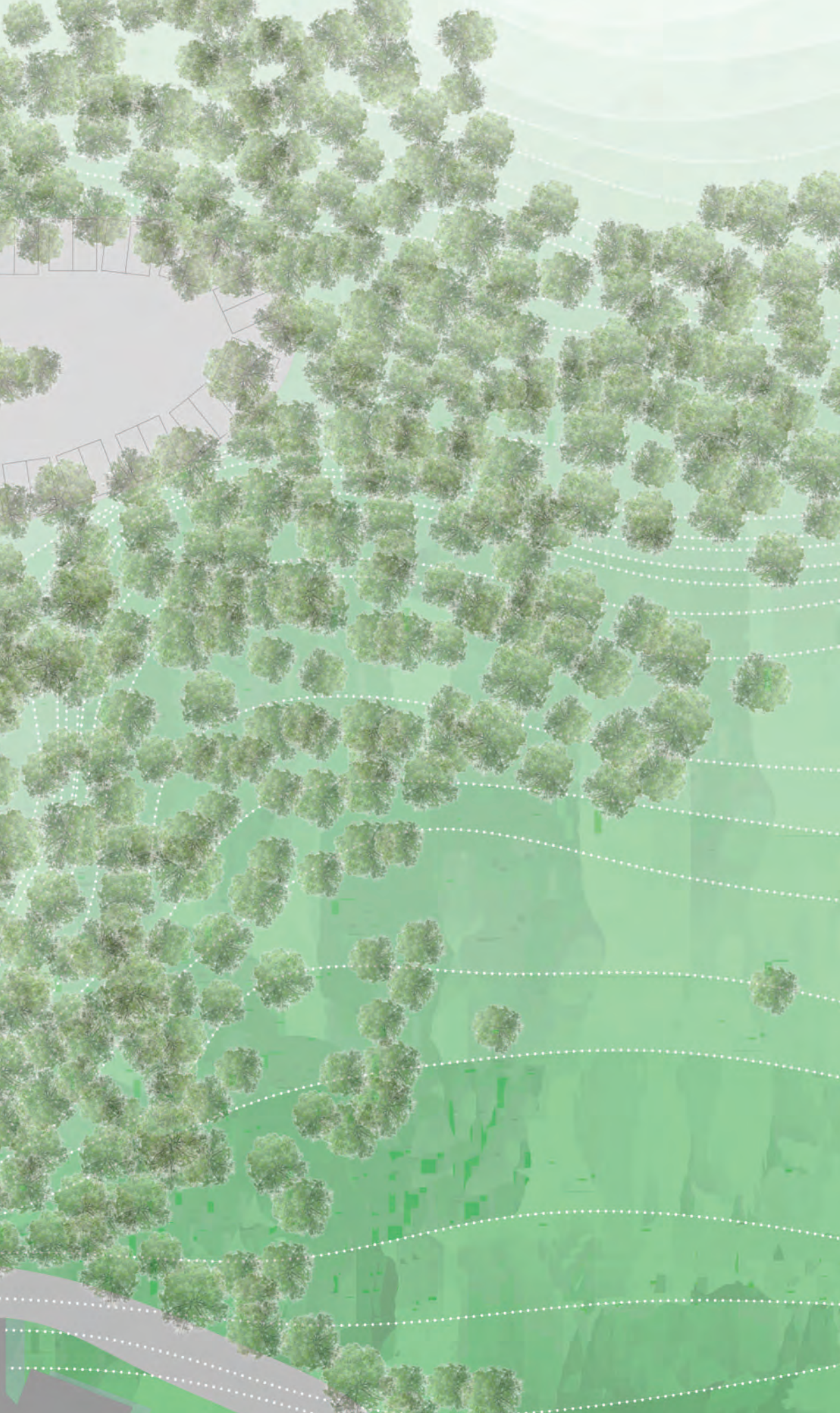
ABB. 6.1

## 6. ENTWURF









455M

450M

445M

440M

ABB.6.2:  
LAGEPLAN



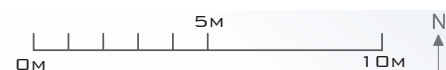


52,63 M

## ERDGESCHOSS

1	BÜRO (ANMELDUNG KLETTERN & HOTEL)	47,70M <sup>2</sup>
2	LOUNGE	103,20 M <sup>2</sup>
	RESTAURANT	
3	- KÜCHE	79,28 M <sup>2</sup>
4	- BAR	29,60 M <sup>2</sup>
5	- RESTAURANTBEREICH	343,30 M <sup>2</sup>
6	- TERRASSE	211,30 M <sup>2</sup>
7	PLATTFORM	50,53 M <sup>2</sup>
8	ERHOL- / VORBEREITUNGSZONE	15,52 M <sup>2</sup>
9	WC	34,90 M <sup>2</sup>
10	GANG	30,70M <sup>2</sup>
11	AUFZUG	
12	STIEGENHAUS	15,89 M <sup>2</sup>
13	DURCHGANG	12,01 M <sup>2</sup>
14	INDOORKLETTERZONE LEVEL 1	19,40 M <sup>2</sup>
15	KLETTERWAND	
16	KLETTERGARTEN	
17	PARKPLATZ (40 STELLPLÄTZE)	
18	EINGANG	

Abb. 6.3:  
GRUNDRISS ERDGESCHOSS





28,20 M

44,20 M

## 1. OBERGESCHOSS

1	ZWEIBETTZIMMER (1X DOPPELBETT)	39,80 m <sup>2</sup>
2	ZWEIBETTZIMMER (2X EINZELHOCHBETT)	26,23 m <sup>2</sup>
3	ZWEIBETTZIMMER (1X DOPPELHOCHBETT)	24,57 m <sup>2</sup>
4	ZWEIBETTZZIMMER (1X DOPPELBETT)	38,12 m <sup>2</sup>
5	ZWEIBETTZIMMER (1X DOPPELBETT)	29,20 m <sup>2</sup>
6	VIERBETTZIMMER (1X DOPPELBETT, 1X EINZELSTOCKBETT)	31,18 m <sup>2</sup>
7	GANG	26,31 m <sup>2</sup>
8	ABSTELLRAUM	5,80 m <sup>2</sup>
9	EINGANG INDOORKLETTERZONE LEVEL 2	
10	INNENHOF	67,60 m <sup>2</sup>
11	INDOORKLETTERZONE LEVEL 1	19,40 m <sup>2</sup>
12	INDOORKLETTERZONE LEVEL 2	37,05 m <sup>2</sup>
13	STIEGENHAUS	15,89 m <sup>2</sup>

ABB.6.4:  
GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS





ABB.6.5:  
INNENANSICHT - ZIMMER 6

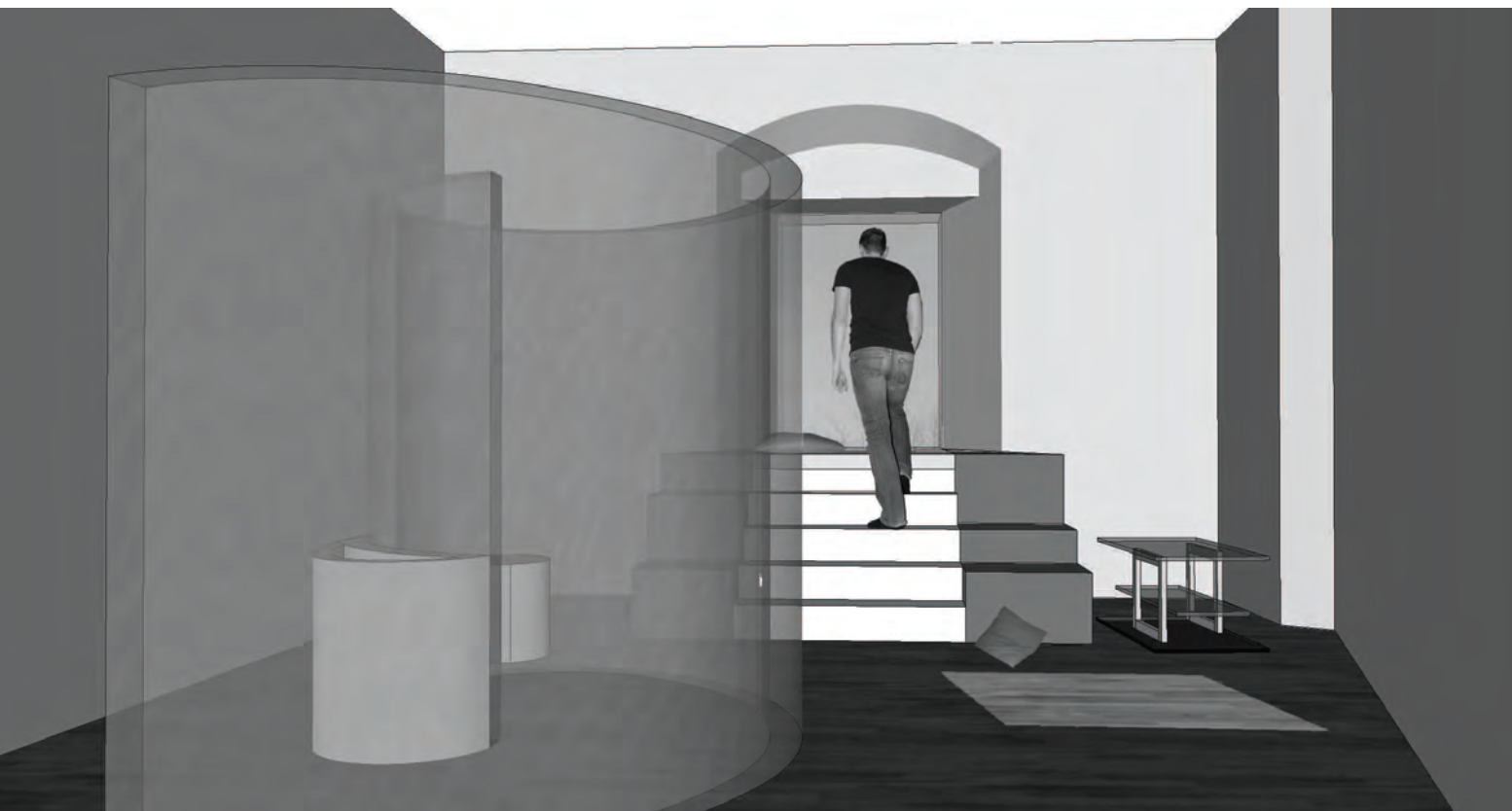
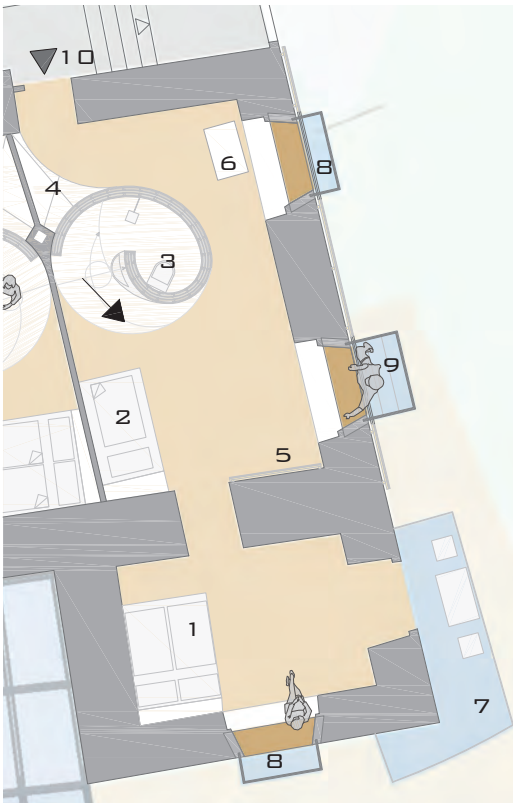


ABB.6.7:  
INNENANSICHT - ZIMMER 4



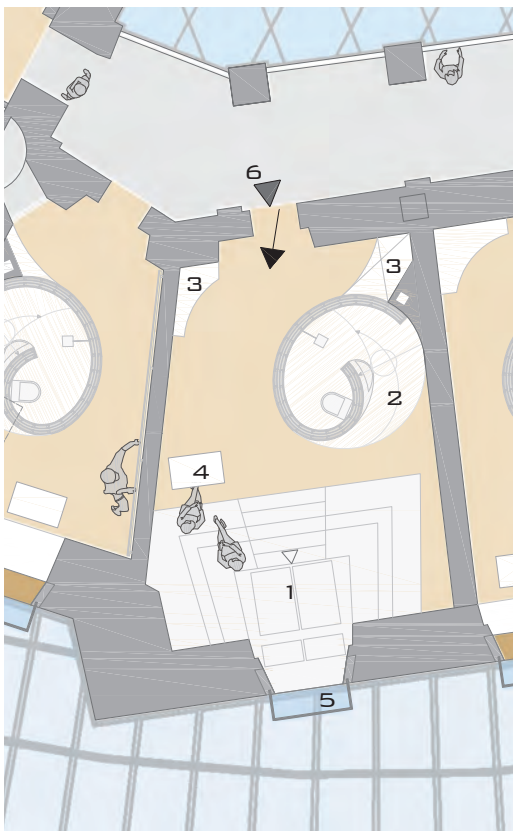
ZIMMER 6

31,18 M<sup>2</sup>

VIERBETTZIMMER

- 1 DOPPELBETT
- 2 EINZELSTOCKBETT
- 3 BADEZIMMERSCHNECKE
- 4 EINBAUKASTEN
- 5 KLETTERWAND
- 6 BEISTELLTISCH
- 7 BALKON
- 8 ECKFENSTER
- 9 KLETTERFENSTER
- 10 EINGANG ZUM ZIMMER

ABB.6.6:  
GRUNDRISS - ZIMMER 6



ZIMMER 4

38,12 M<sup>2</sup>

ZWEIBETTZZIMMER

- 1 DOPPELBETT
- 2 BADEZIMMERSCHNECKE
- 3 EINBAUKASTEN
- 4 BEISTELLTISCH
- 5 ECKFENSTER
- 6 EINGANG ZUM ZIMMER

ABB.6.8:  
GRUNDRISS - ZIMMER 4

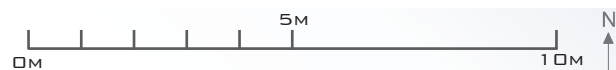




ABB.6.9:  
INNENANSICHT - ZIMMER 2

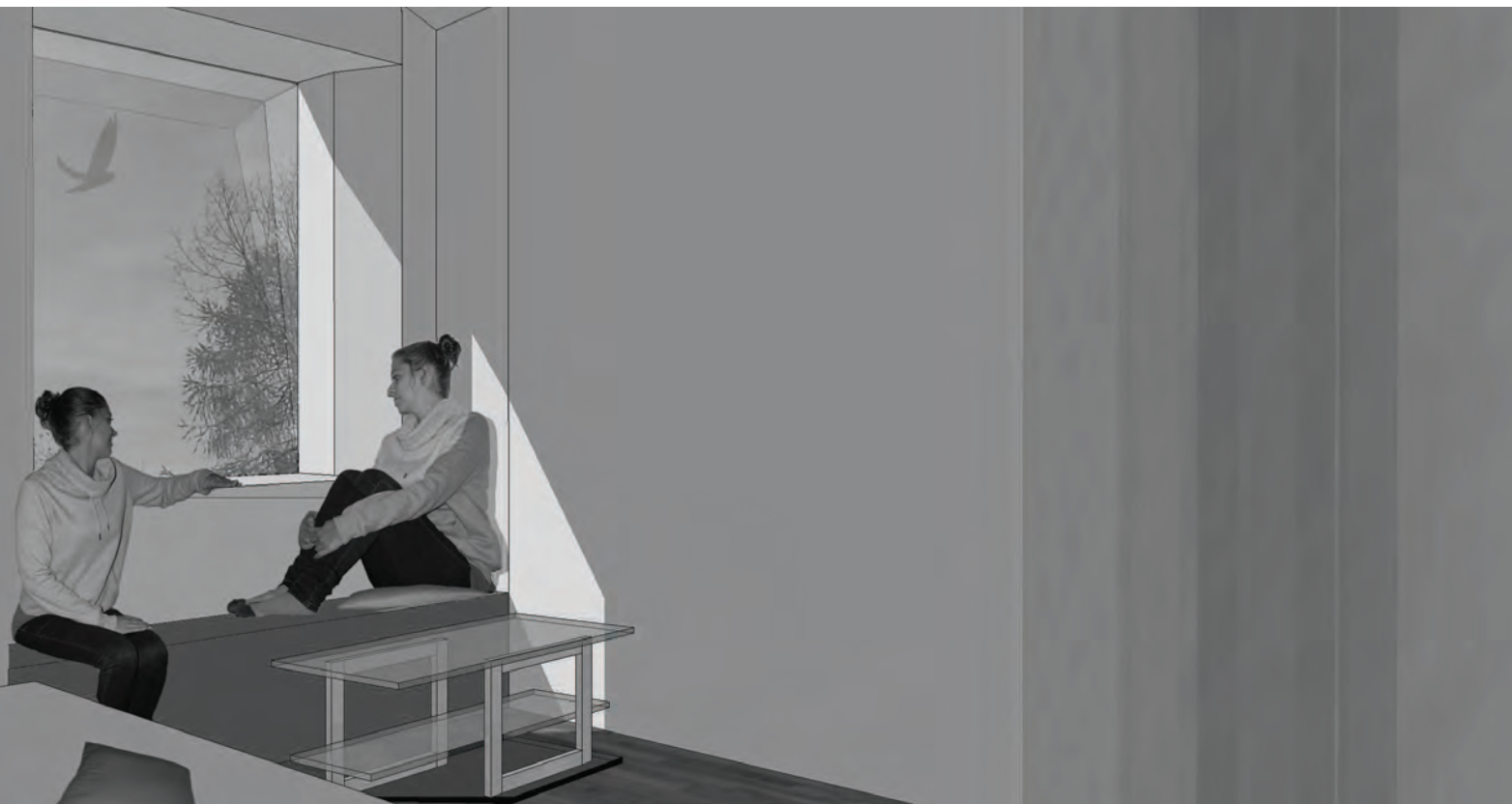
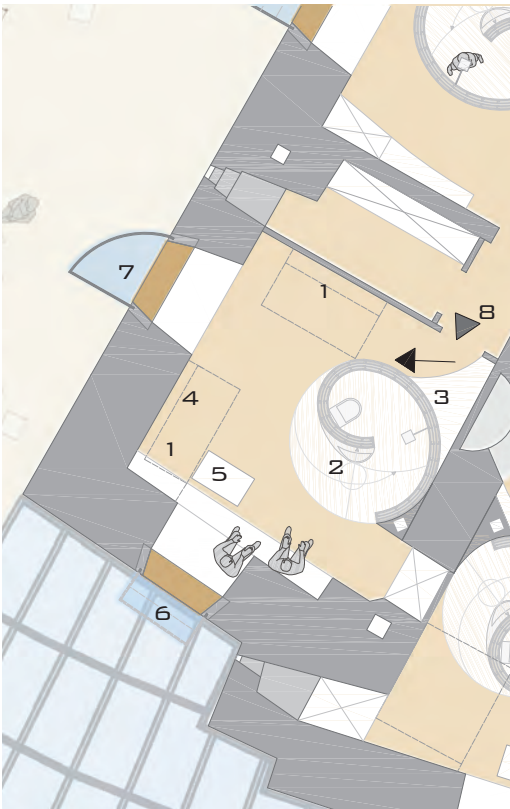


ABB.6.11:  
INNENANSICHT - ZIMMER 5





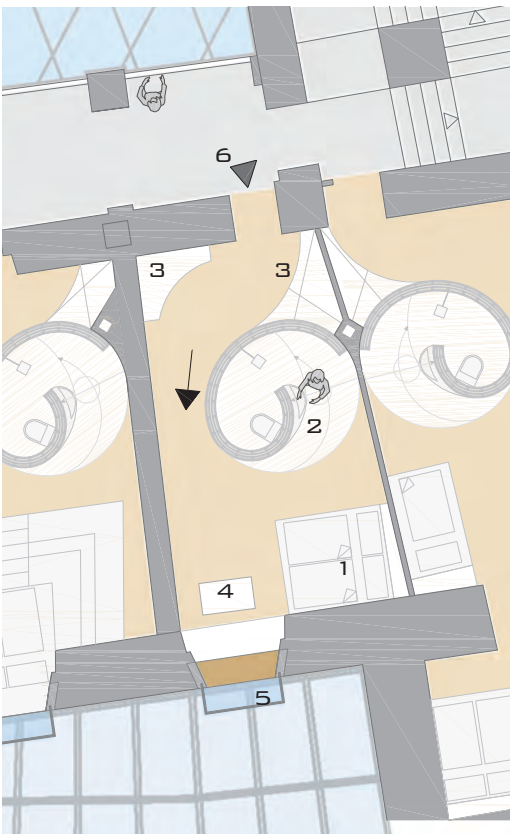
**ZIMMER 2**

26,23 M<sup>2</sup>

ZWEIBETTZIMMER

- 1 EINZELHOCHBETT
- 2 BADEZIMMERSCHNECKE
- 3 EINBAUKASTEN
- 4 KLETTERWAND
- 5 BEISTELLTISCH
- 6 ECKFENSTER
- 7 PANORAMERFENSTER
- 8 EINGANG ZUM ZIMMER

ABB.6.10:  
GRUNDRISS - ZIMMER 2



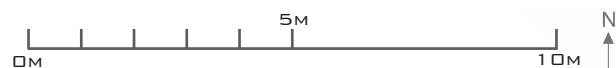
**ZIMMER 5**

29,20 M<sup>2</sup>

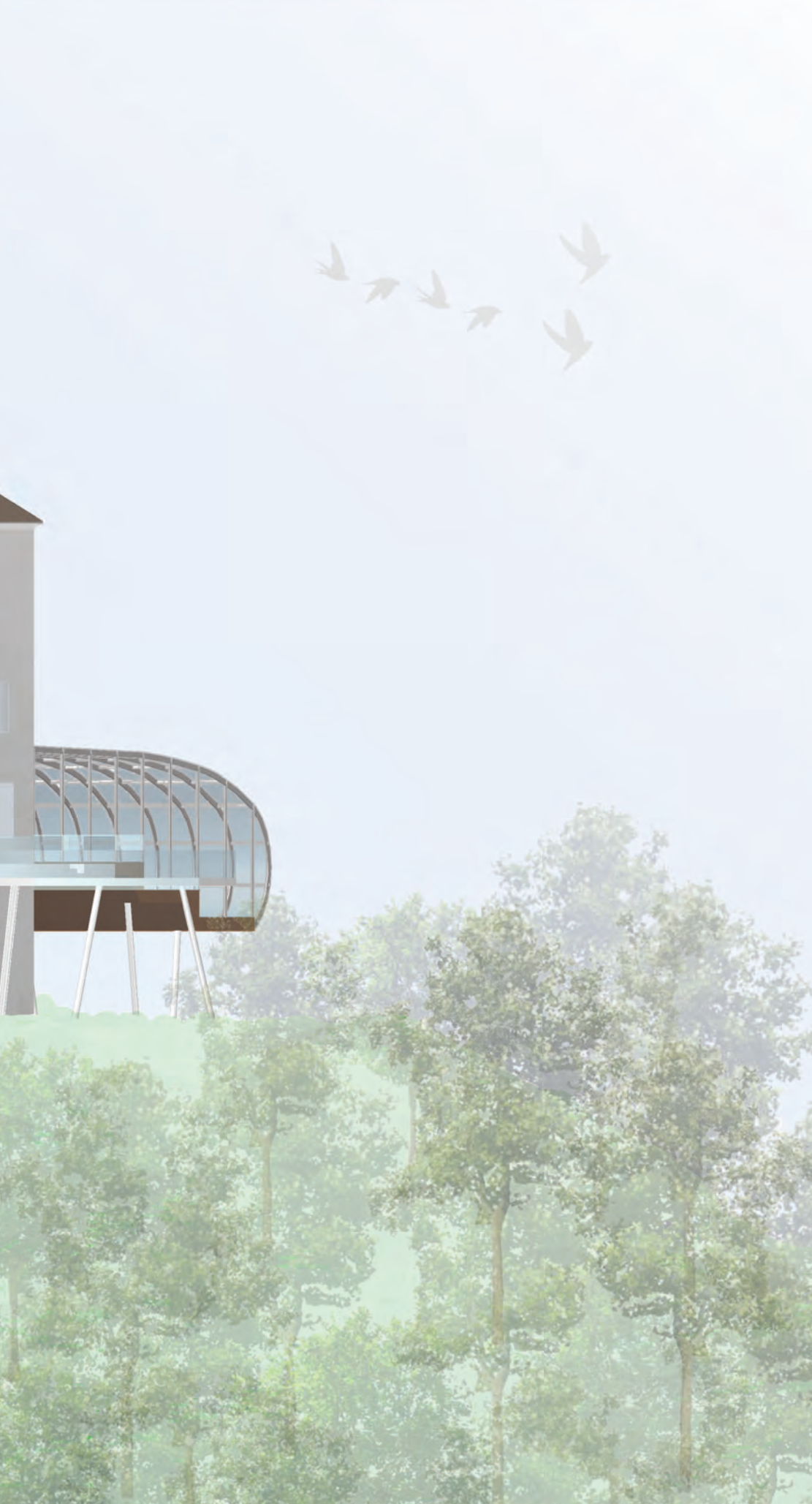
ZWEIBETTZIMMER

- 1 DOPPELBETT
- 2 BADEZIMMERSCHNECKE
- 3 EINBAUKASTEN
- 4 BEISTELLTISCH
- 5 ECKFENSTER
- 6 EINGANG ZUM ZIMMER

ABB.6.12:  
GRUNDRISS - ZIMMER 5







+27,76M

+22,17M

±0,00M



ABB.6.13:  
ANSICHT







+27,76M

+22,17M

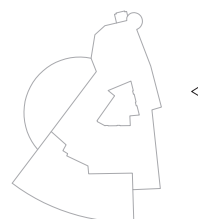


ABB.6.14:  
ANSICHT







+27,76M

+22,17M

±0,00M

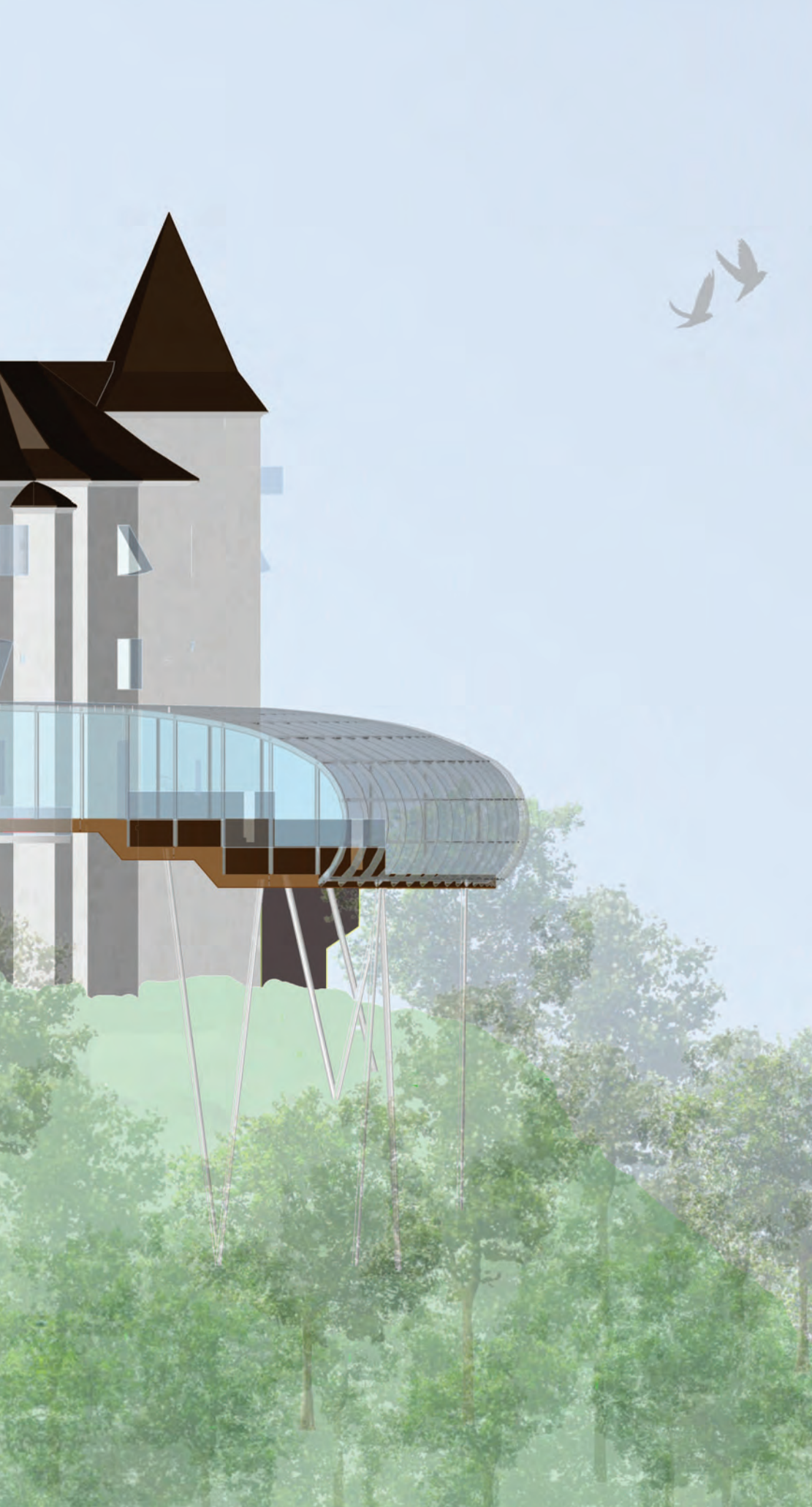


△

ABB.6.15:  
ANSICHT







+27,76M

+22,17M

±0,00M

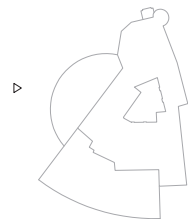


ABB.6.16:  
ANSICHT





1 EINGANG

2 BÜRO/ANMELDUNG

3 INDOOR- KLETTERHALLE

4 STIEGENHAUS

5 ZIMMER

6 BAR

7 RESTAURANT

8 KLETTERPARK



ABB.6.17:  
LÄNGSSCHNITT







- 1 LOUNGE
- 2 TERRASSE
- 3 ZIMMER
- 4 WC-ANLAGE
- 5 VERANSTALTUNGSRAUM
- 6 INDOOR - KLETTERHALLE
- 7 INNENHOF

+27,76M

+22,17M

+13,06M

+9,94M

+5,28M

+1,89M

±0,00M

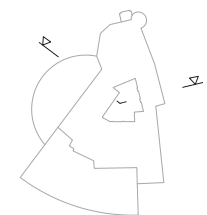


ABB.6.18:  
QUERSCHNITT





## RENDERING

DIESES BILD IST AN DIE REALITÄT ANGENÄHERT UND ZEIGT AUS DER VOGELPERSPEKTIVE DEN EINGANG DER BURG, DIE TERRASSE UND DEN KUPPELLANBAU DES RESTAURANTBEREICHES MIT DEM AUSBLICK IN DIE LANDSCHAFT.

ABB.6.19:  
RENDERING - VOGELPERSPEKTIVE







#### RENDERING

DIESES ERSCHEINUNGSBILD IST EINES DER ERSTEN DAS MAN ERHÄLT, WENN MAN SICH DEM WEG ENTLANG DER BURG NÄHERT. DIESES BILD SOLL DIE VIELSEITIGE NUTZUNG DES ANBAUES VERDEUTLICHEN, MAN KANN AUCH DEN RAUM UNTERHALB DER BURG NACH DEM UMBAU AUSGEZEICHNET ZUM KLETTERN NUTZEN.

ABB.6.20:  
RENDERING - BLICK ZUR BURG





#### RENDERING

DER BLICK IN DIE LANDSCHAFT IST NUR EINER DER VORZÜGE BEI DER TERRASSIERTEN ANORDNUNG DES RESTAURANTANBAUES. BEI DEN BODENFENSTERN HAT MAN EINEN AUSGEZEICHNETEN BLICK AUF DAS GESCHEHEN IM KLETTERGARTEN UNTER DEM KUPPELANBAU.

ABB.6.21:  
RENDERING - BLICK INS RESTAURANT

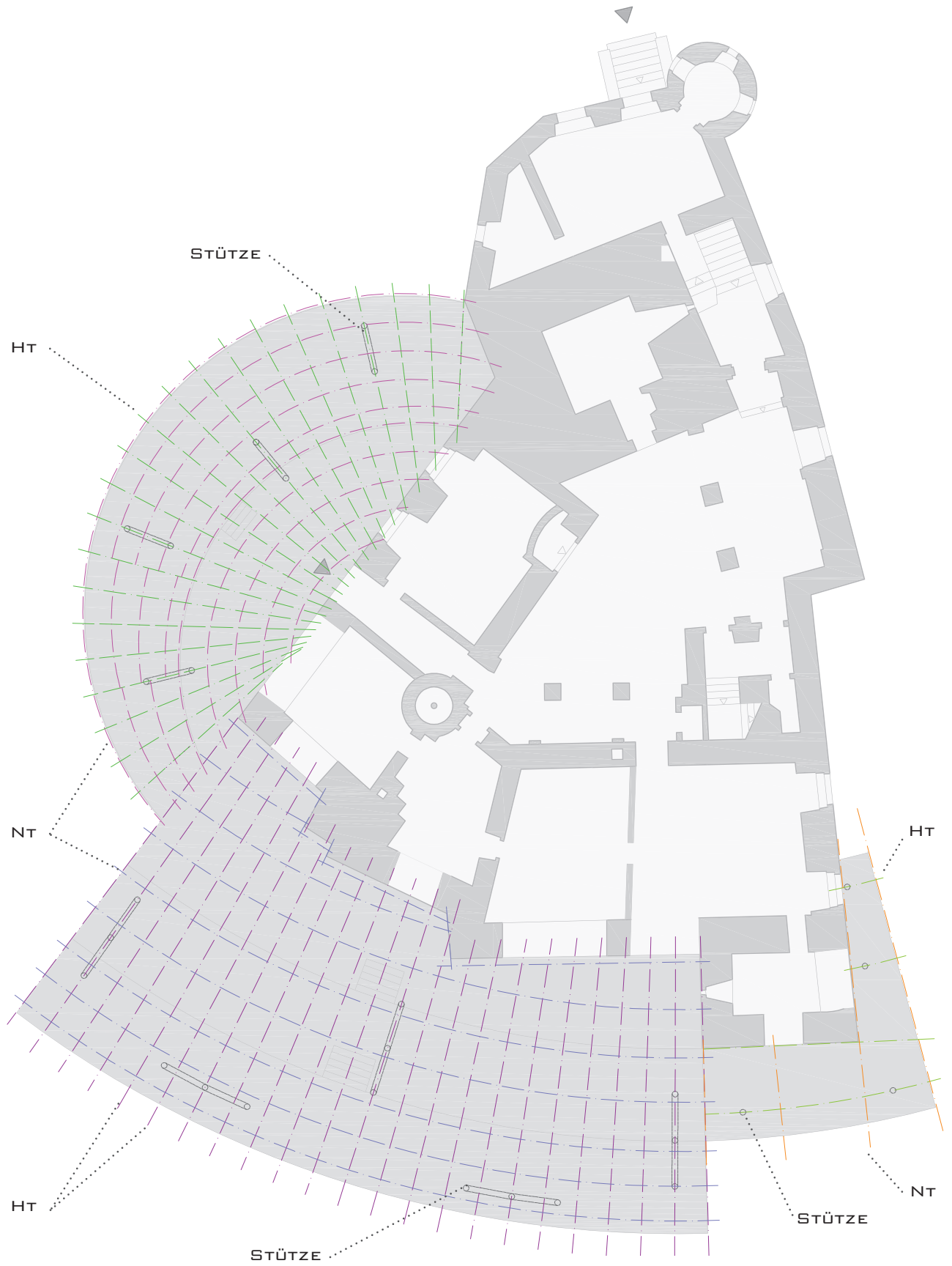


ABB. 6.22:  
KONSTRUKTIONSRASTER G-RISS

**KONSTRUKTION****RASTER BODENANBAUTEN & STÜTZEN****TERRASSE**

--- 22 CM HAUPTTRÄGER  
IPE 220x100x8MM  
ACHSABSTAND: MAX. 1600CM

--- 10 CM NEBENTRÄGER  
HOHLPROFIL 100x50x5MM  
ACHSABSTAND: MAX. 1200CM

STAHLVERBUNDSTÜTZEN  
D= 20CM

**RESTAURANTANBAU**

--- 22 CM HAUPTTRÄGER  
IPE 220x100x8MM  
ACHSABSTAND: MAX. 1500CM

--- 10 CM NEBENTRÄGER  
HOHLPROFIL 100x50x5MM  
ACHSABSTAND: 1500-2000CM

STAHLVERBUNDSTÜTZEN  
D= 25CM

**PLATTFORM**

--- 22 CM HAUPTTRÄGER  
IPE 220x100x8MM  
ACHSABSTAND: MAX. 3500CM

--- 10 CM NEBENTRÄGER  
HOHLPROFIL 100x50x5MM  
ACHSABSTAND: 1200-3700CM

STAHLVERBUNDSTÜTZEN  
D= 20CM

DIE KUPPEL BESTEHT AUS 23 ZUSAMMENGESETZTEN HAUPTTRÄGERN.

DIE HAUPTTRÄGER DER KUPPEL BESTEHEN AUS MODULEN MIT JEWEILS ZWEI TEILEN.

DIE BÖGEN SIND JEWEILS ZEHN METER LANG UND DIE ZUSÄTZLICHEN GERADEN TRÄGER SIND BIS ZUR BURGMAUER EINZELSTÜCKE.

DIE NEBENTRÄGER BESTEHEN AUS 10 VERSCHIEDENEN TEILEN, DIE SICH ZWISCHEN DEN HAUPTTRÄGERN WIEDERHOLEN

DIE KONSTRUKTION VON BODEN UND KUPPEL IST GETRENNT.

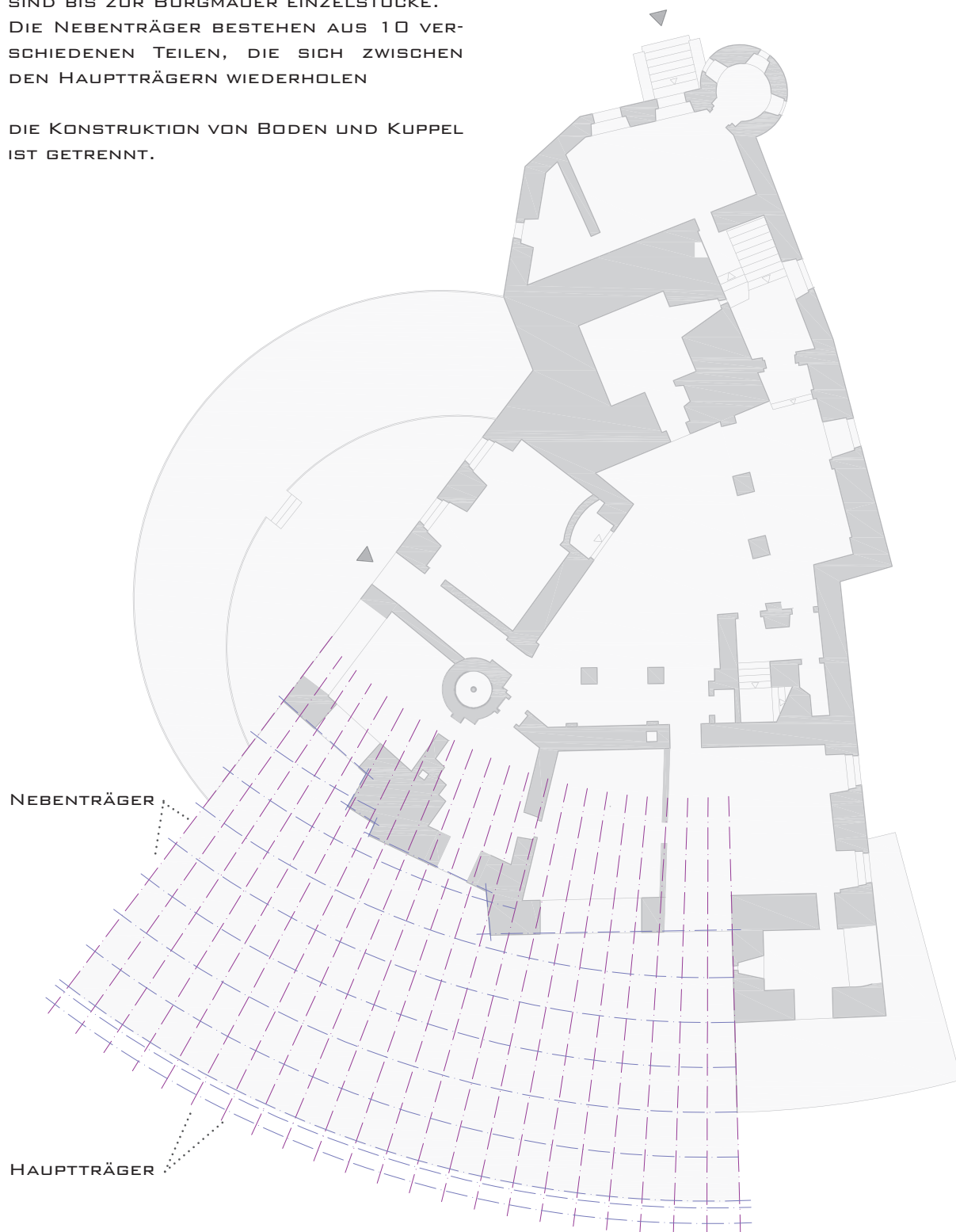


ABB. 6.23:  
KONSTRUKTIONSRASTER KUPPEL

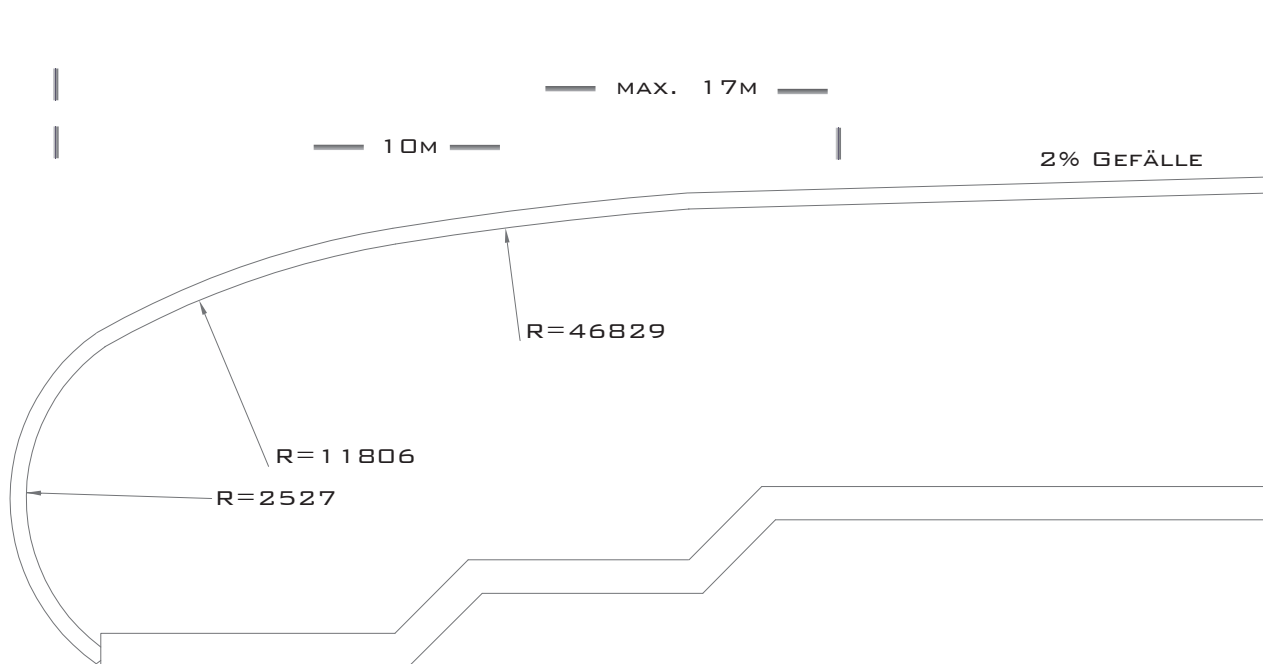
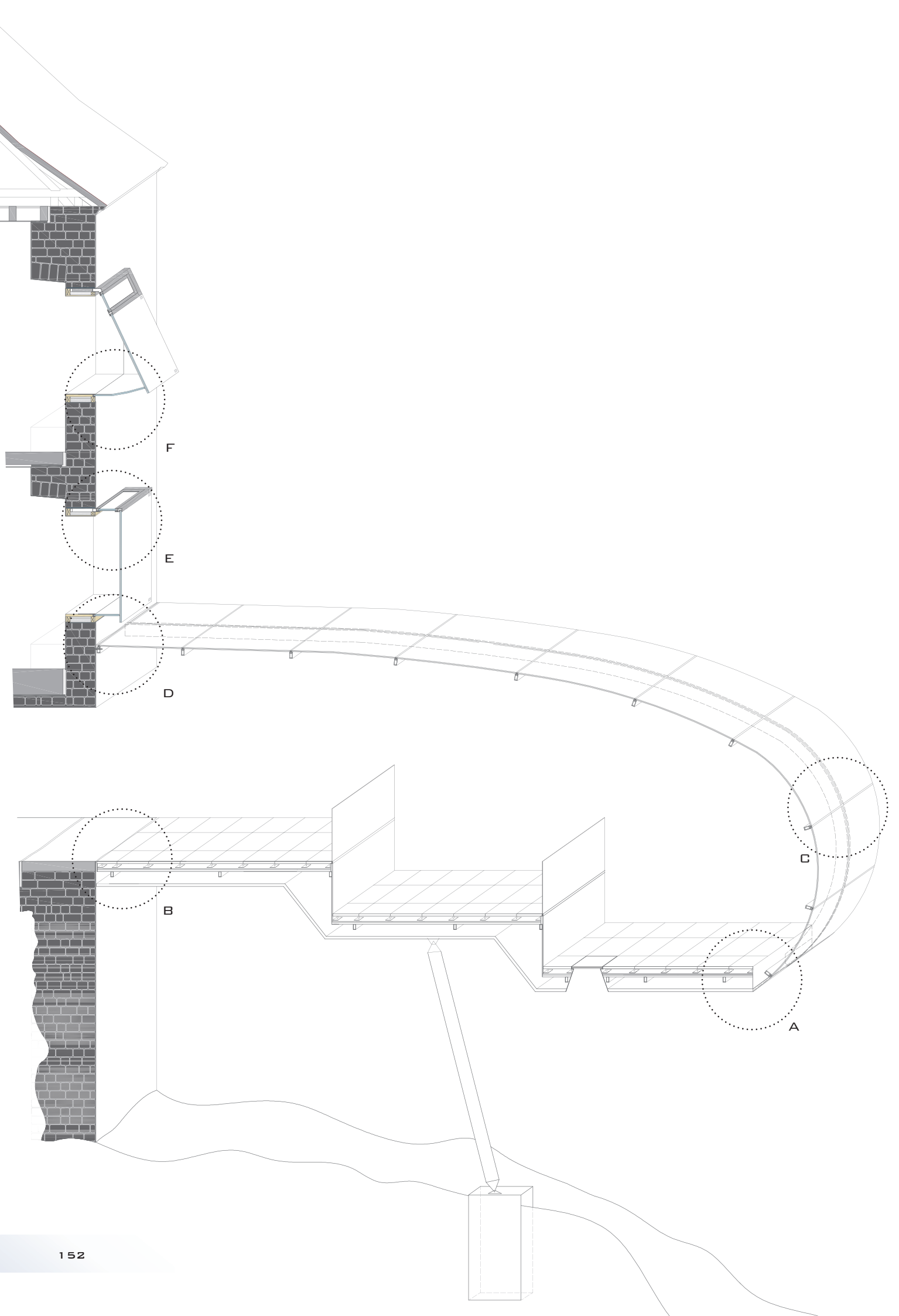


ABB. 6.24:  
BOGENBEMASSUNG

#### KONSTRUKTION

#### RASTER GLASKUPPEL

- 22 CM HAUPTTRÄGER KUPPEL  
HOHLPROFIL 220x60x8MM  
ACHSABSTAND: MAX. 1500CM
- 12 CM NEBENTRÄGER KUPPEL  
HOHLPROFIL 120x60x5MM  
ACHSABSTAND: MAX. 2000CM





DETAIL A  
ANSCHLUSS KUPPEL - BODEN

DETAIL B  
WAND - BODEN

DETAIL C  
KUPPEL - GLAS

DETAIL D  
ANSCHLUSS WAND - KUPPEL

DETAIL E  
FENSTER

DETAIL F  
FENSTER

ABB.6.25:  
3D - FASSADENSCHNITT



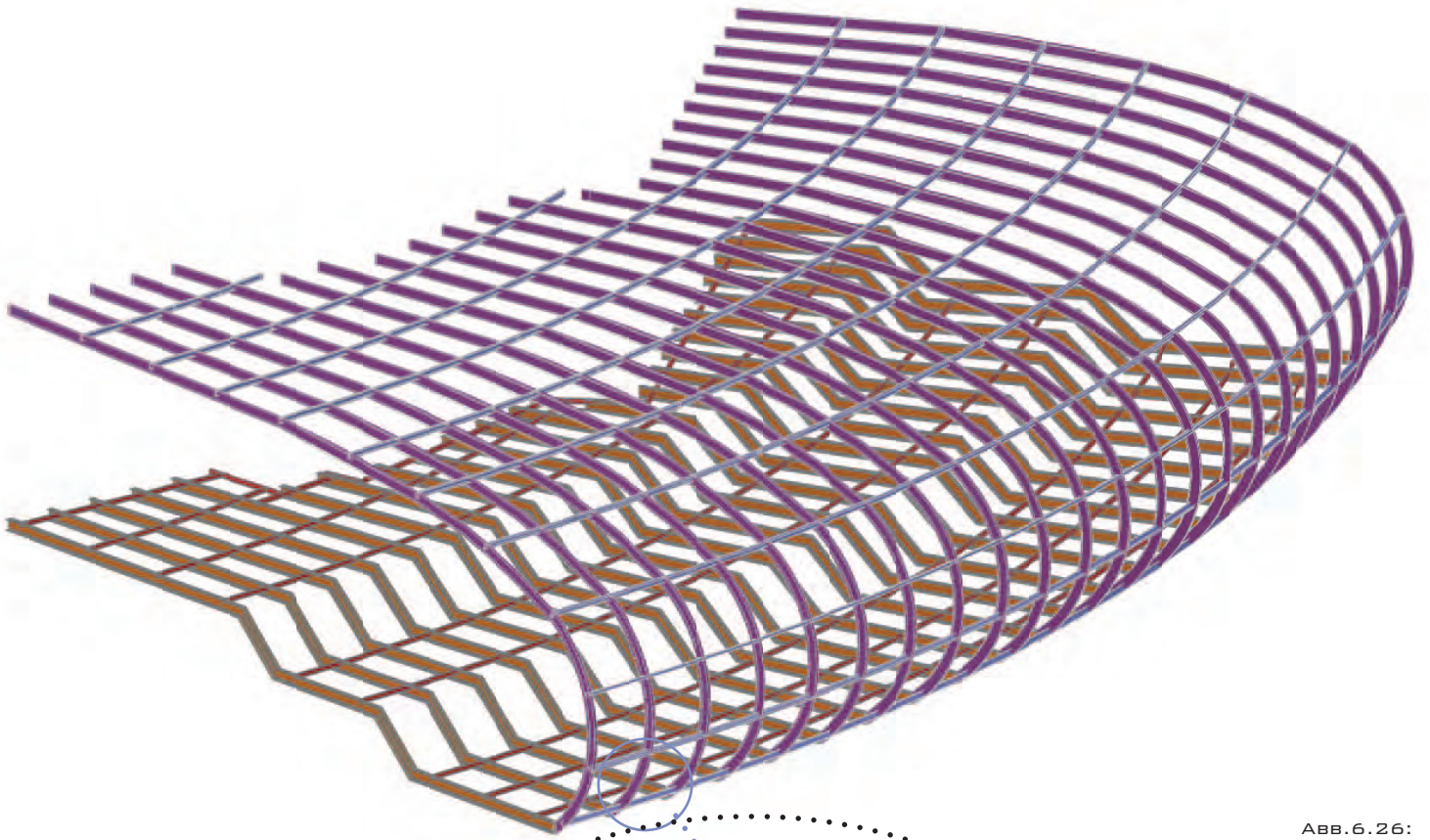
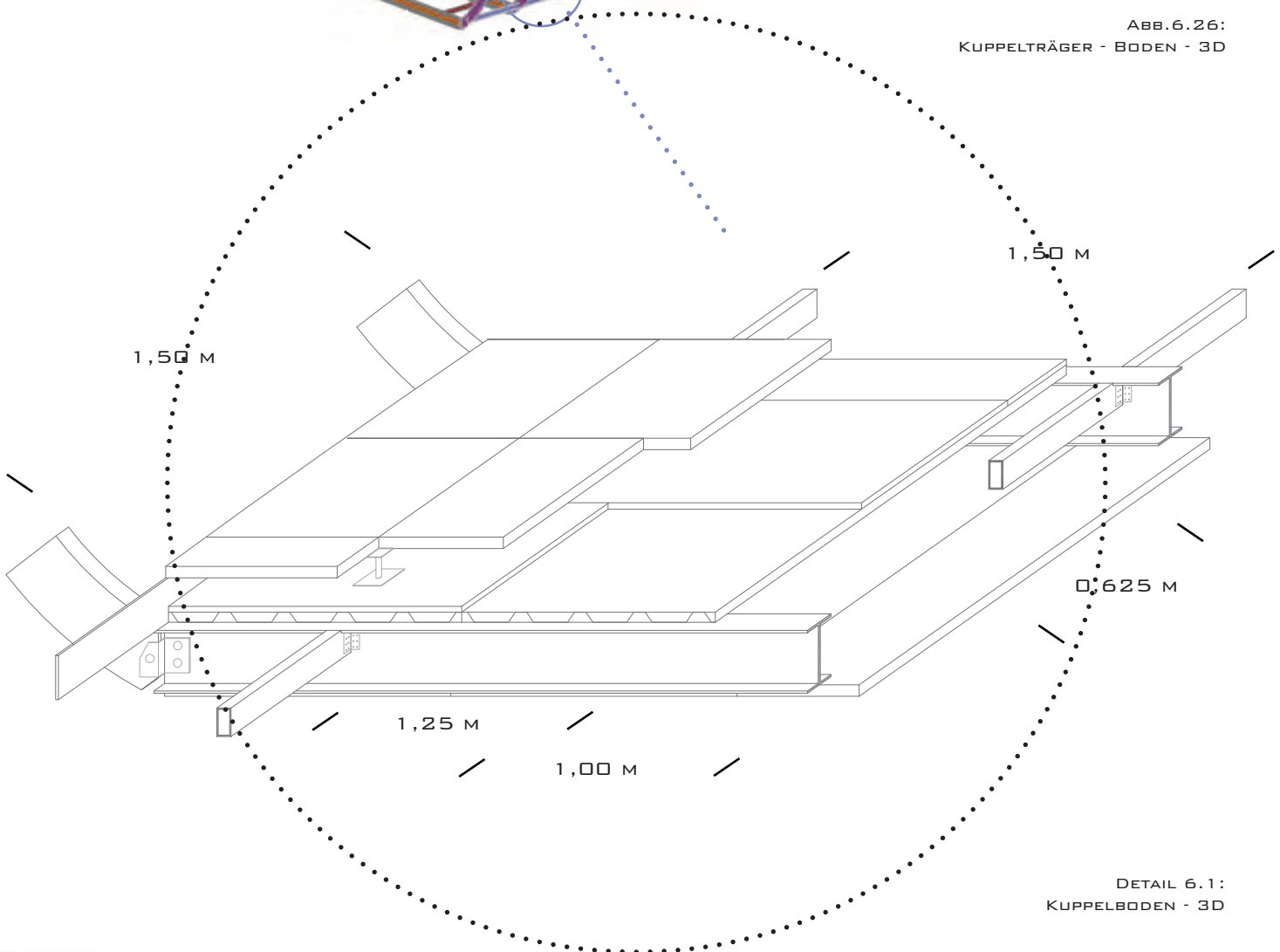
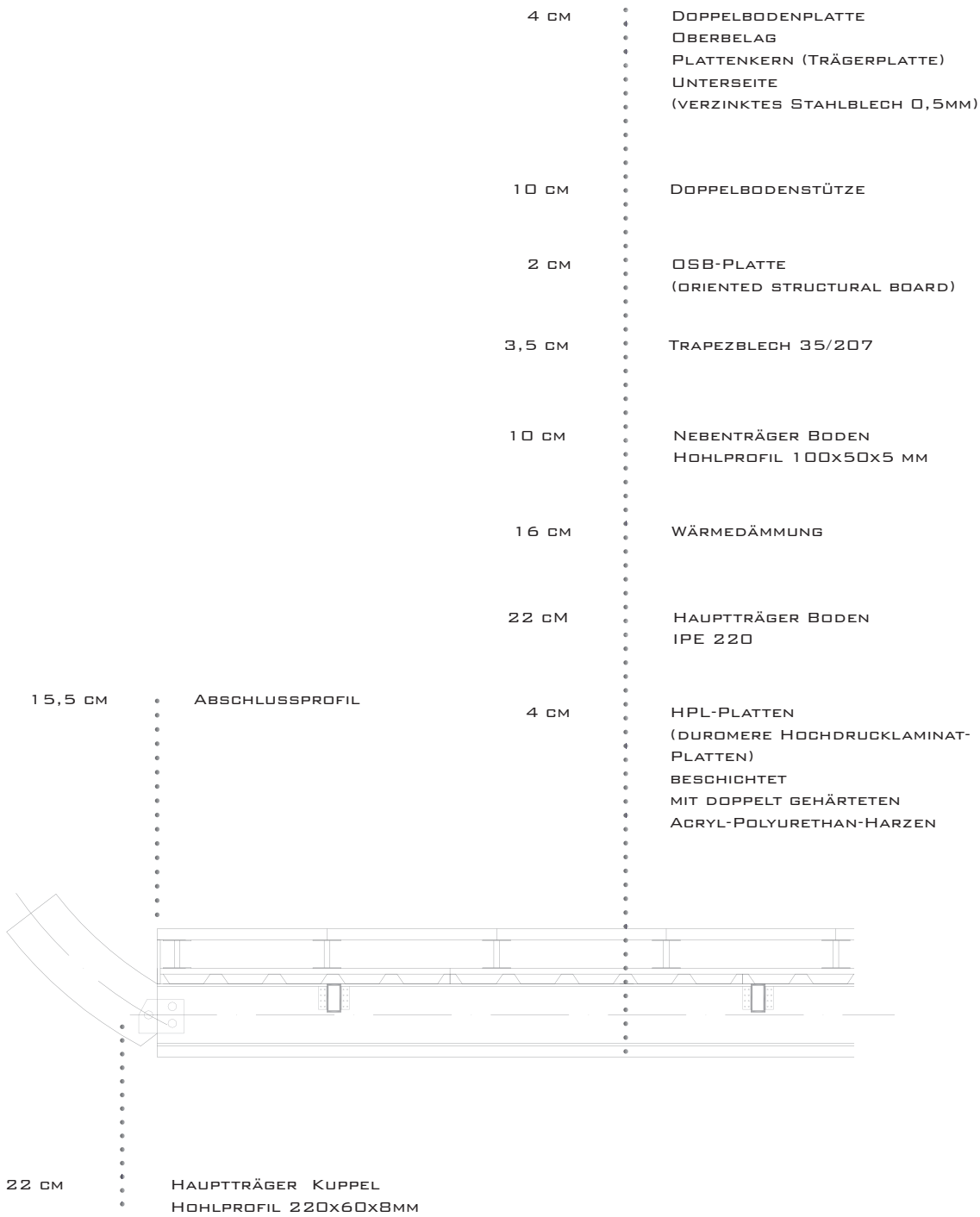


ABB. 6.26:  
KUPPELTRÄGER - BODEN - 3D



DETAIL 6.1:  
KUPPELBODEN - 3D



DETAIL 6.2:  
 KUPPELBODEN



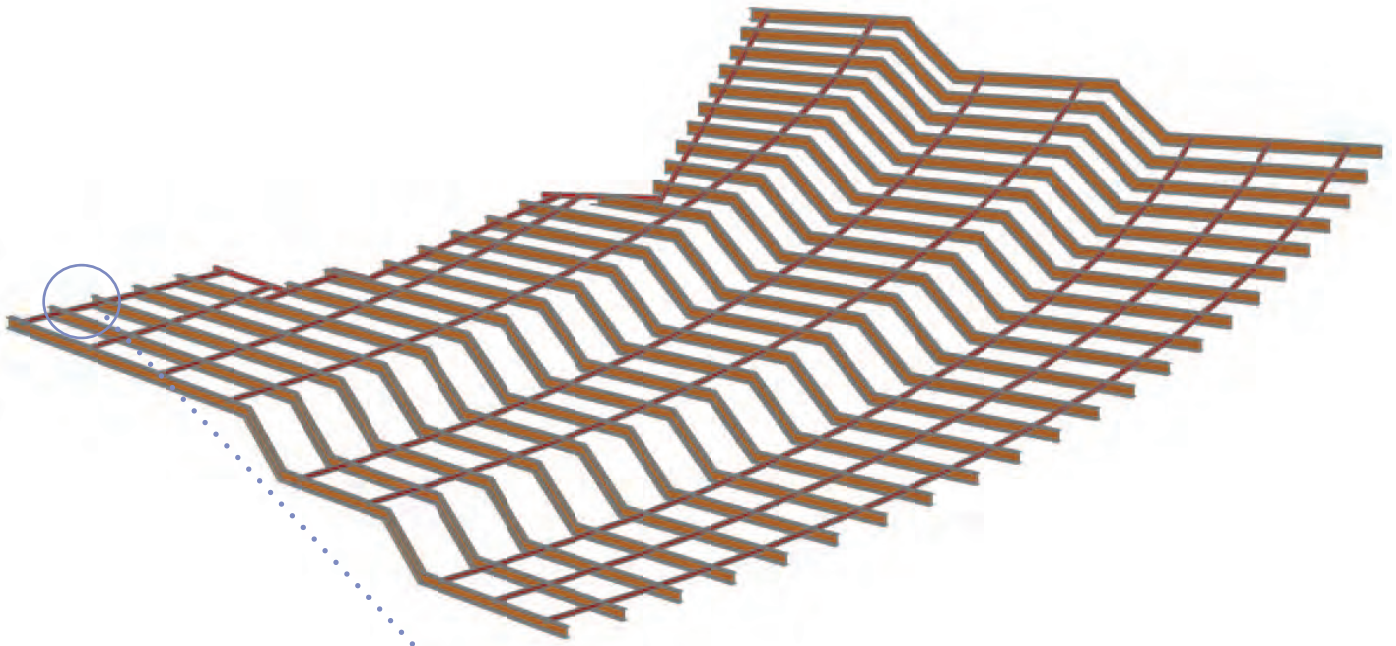
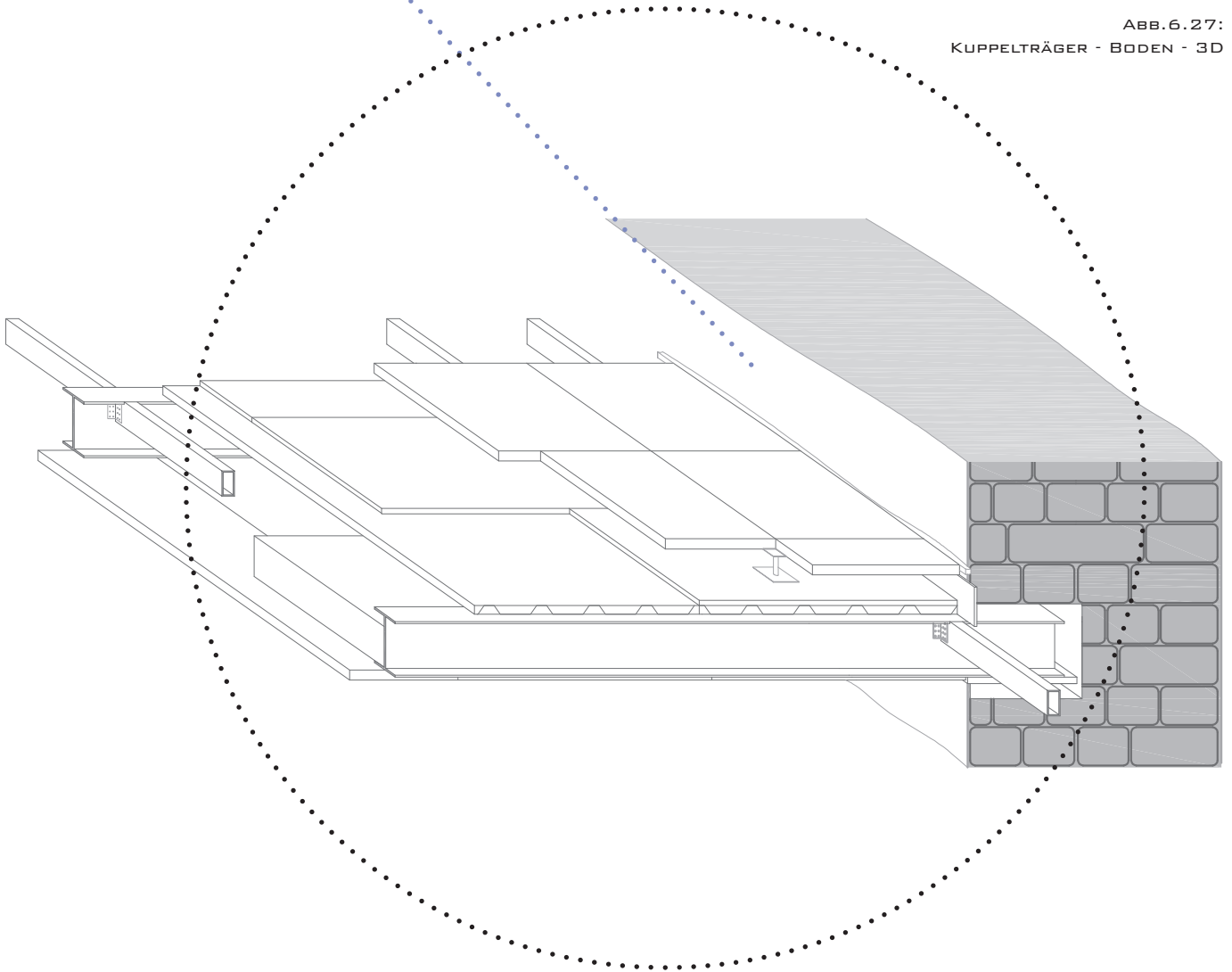
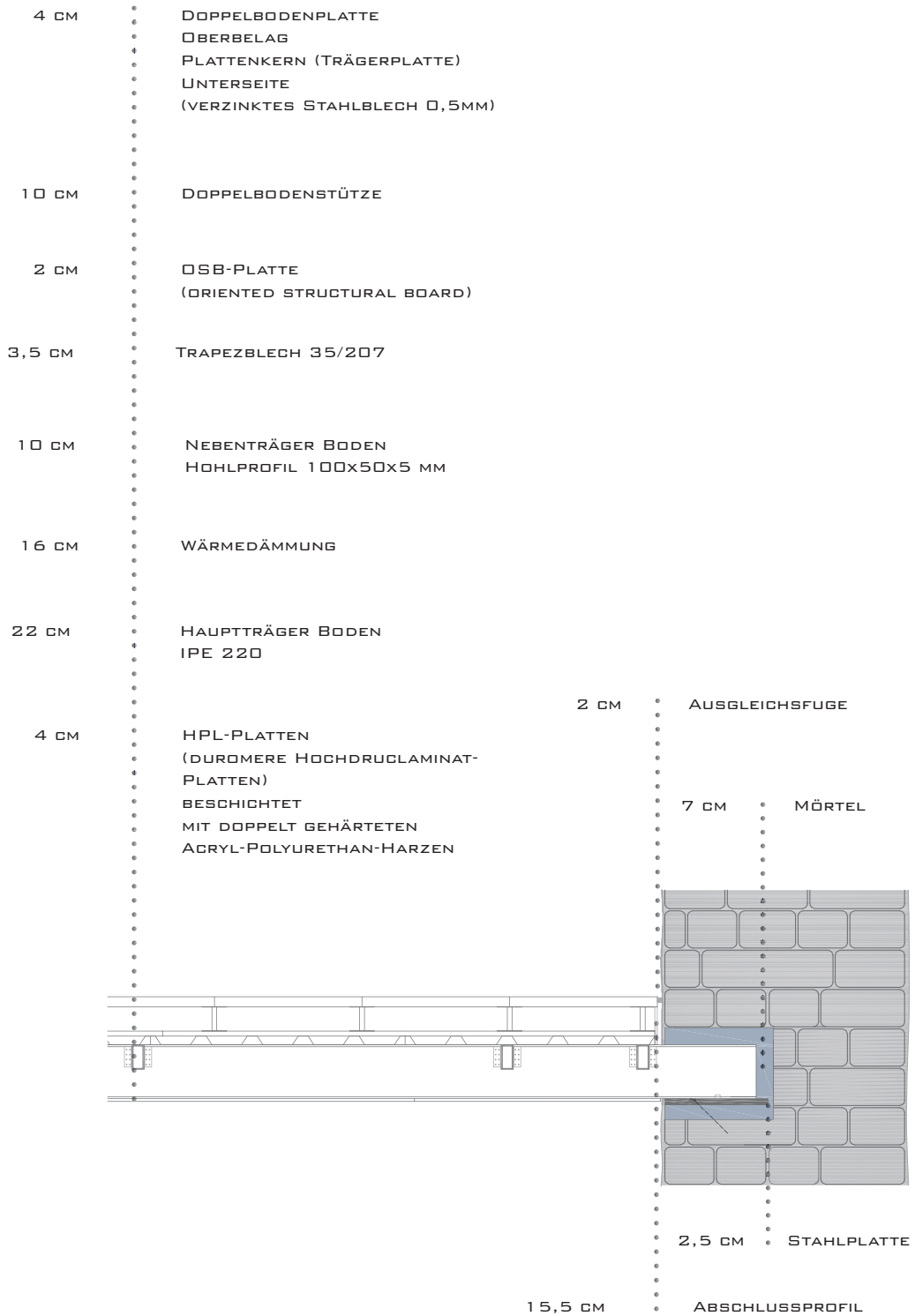


ABB.6.27:  
KUPPELTRÄGER - BODEN - 3D



DETAIL 6.3:  
ANSCHLUSS BODEN-BURGWAND - 3D



DETAIL 6.4:  
 ANSCHLUSS BODEN-BURGWAND



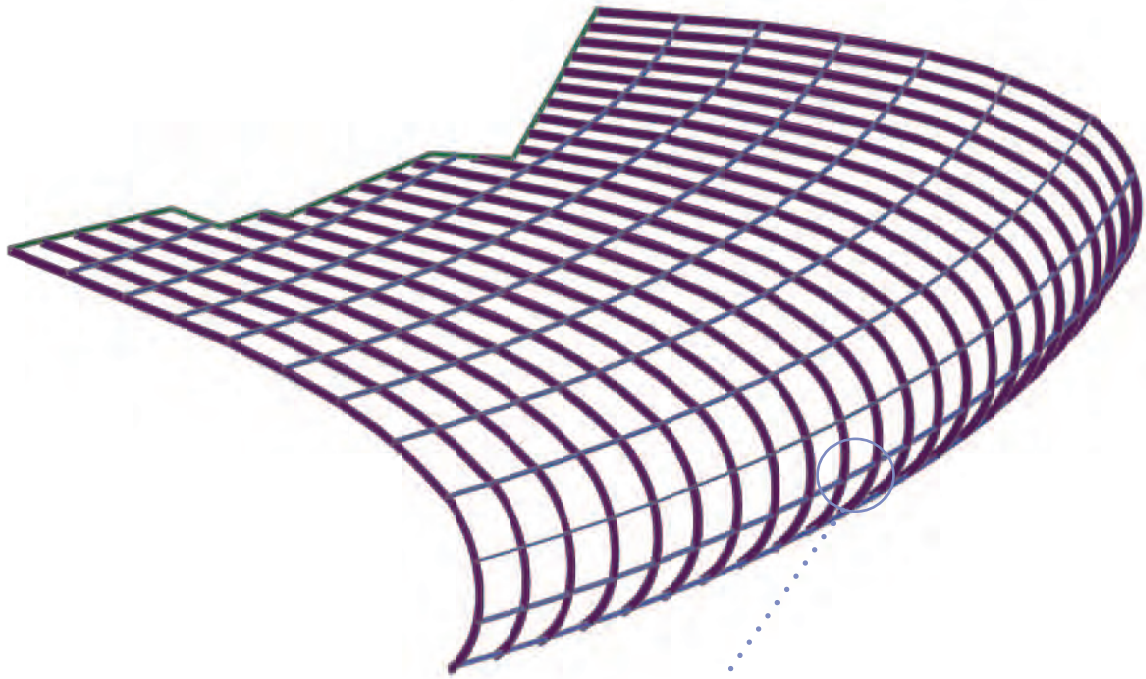
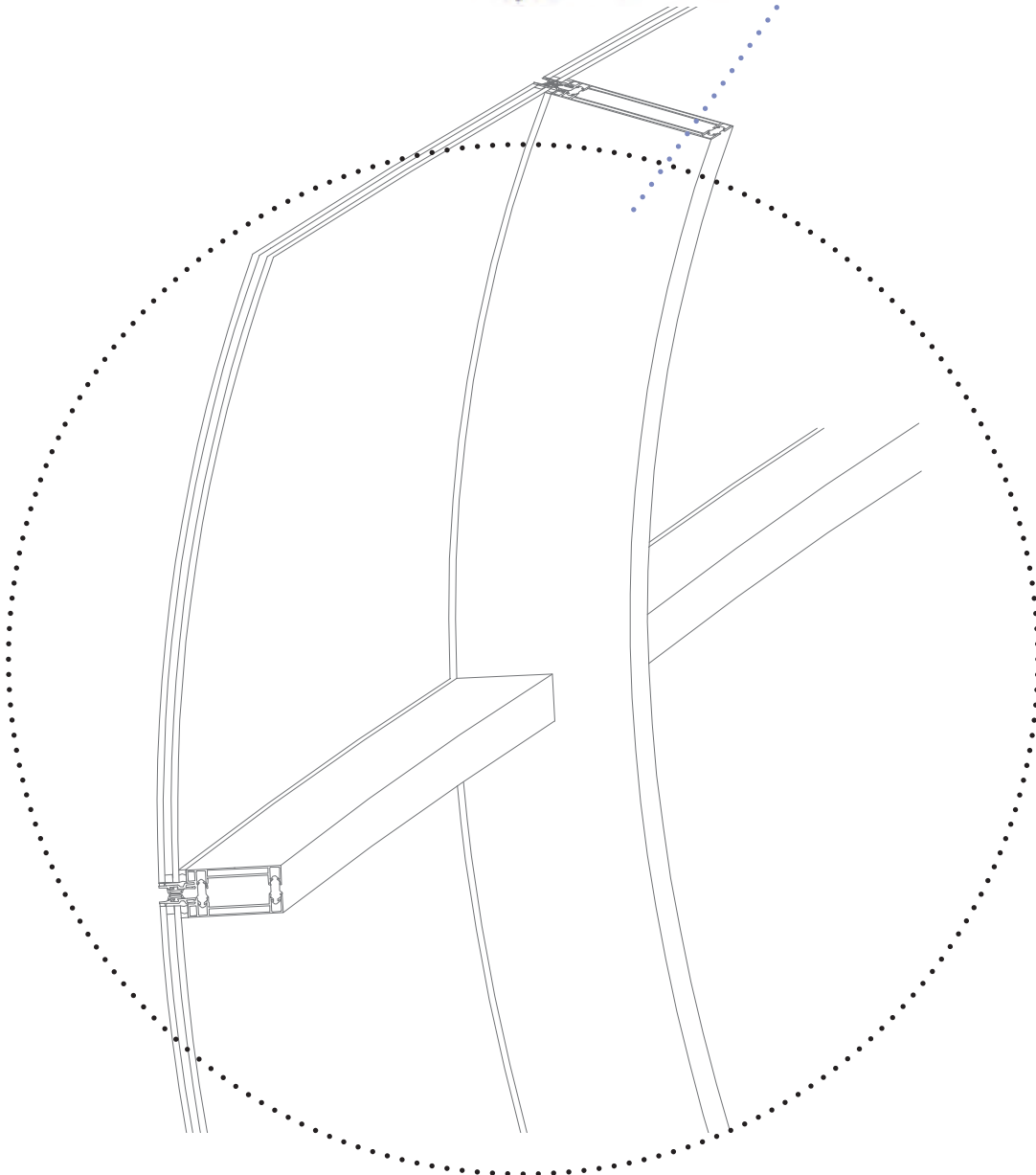
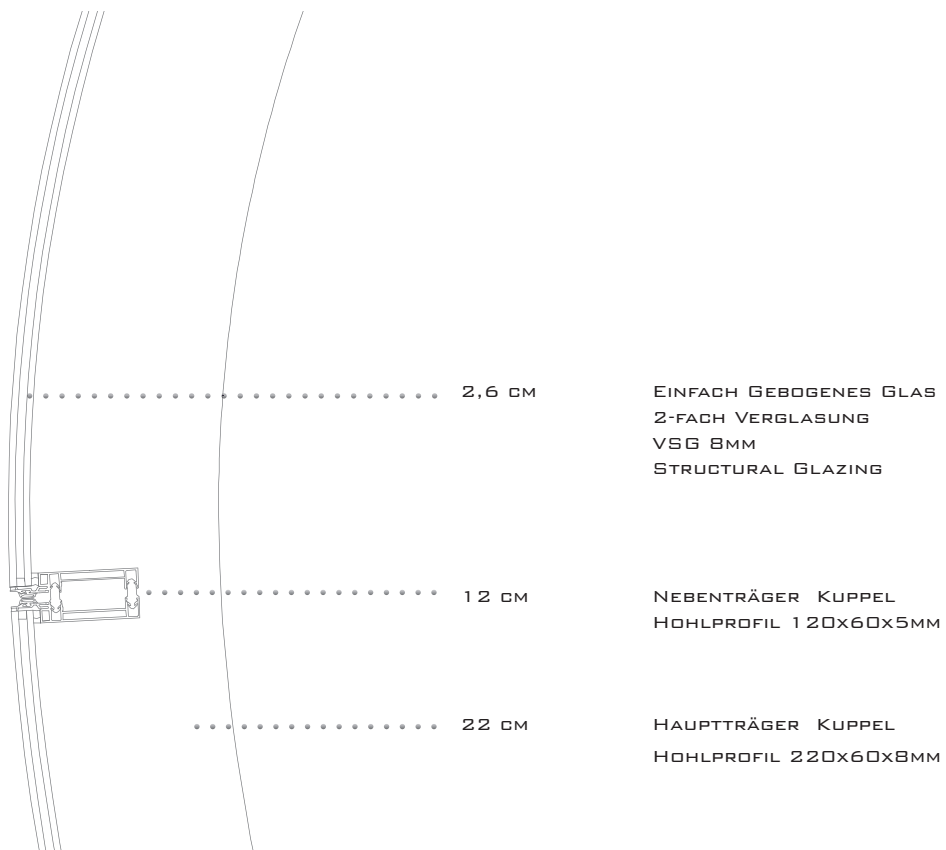


ABB. 6.2B:  
KUPPELTRÄGER - 3D



DETAIL 6.5:  
KUPPEL - GLAS - 3D



DETAIL 6.6:  
KUPPEL - GLAS



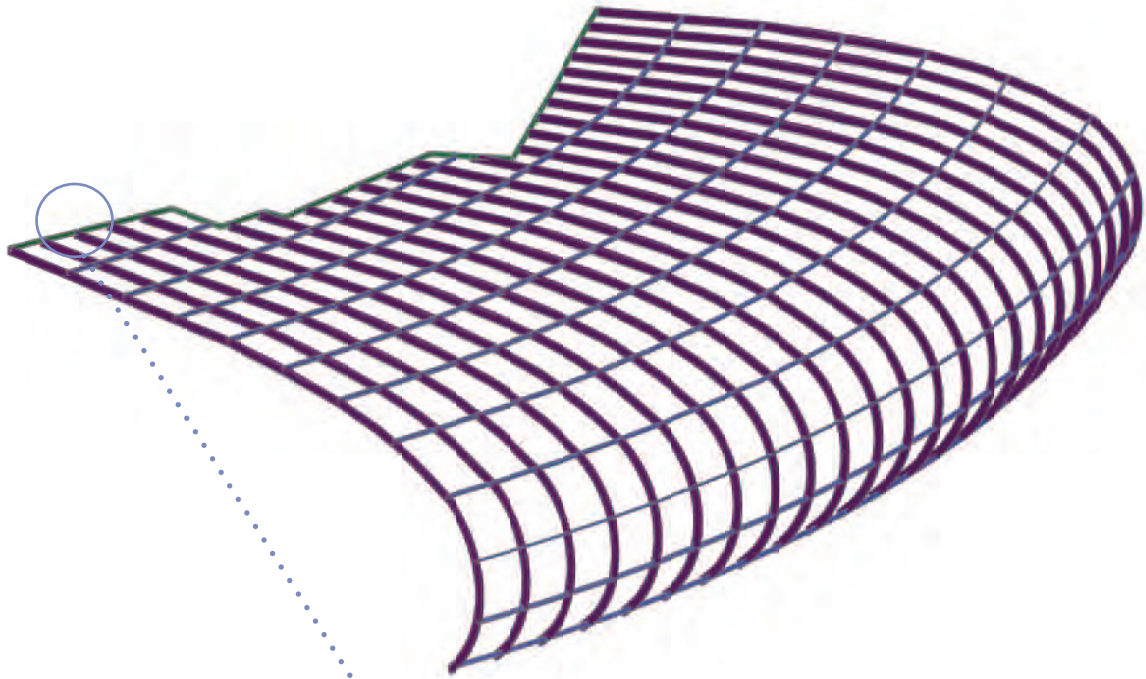
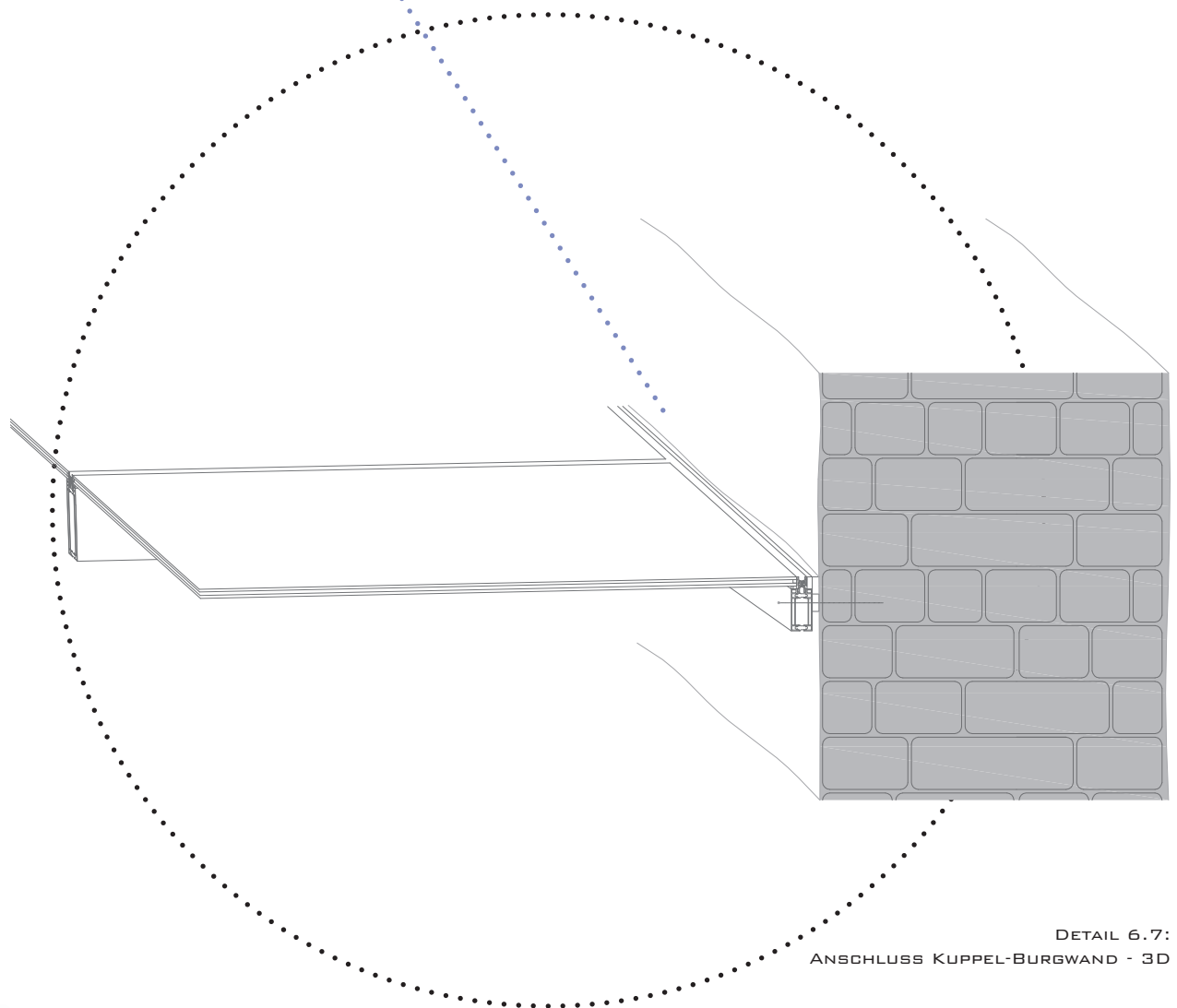


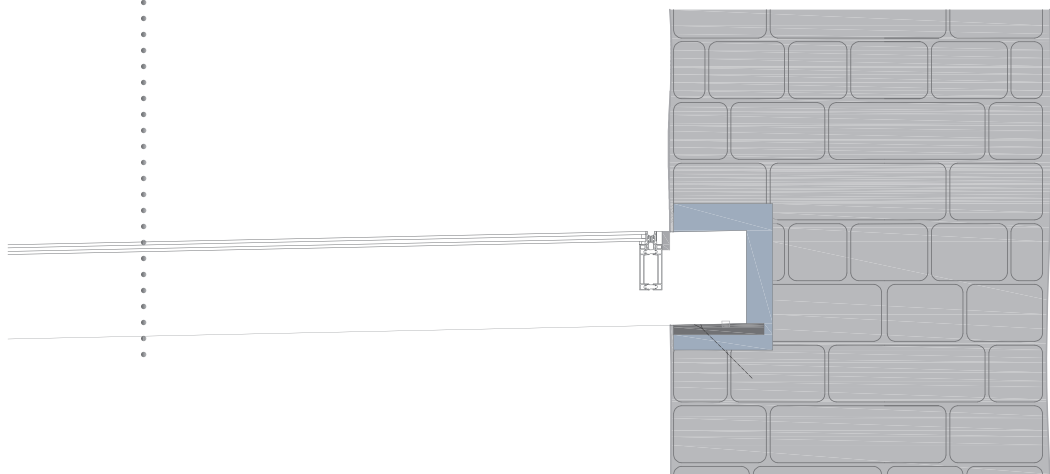
ABB. 6.29:  
KUPPELTRÄGER - 3D



DETAIL 6.7:  
ANSCHLUSS KUPPEL-BURGWAND - 3D

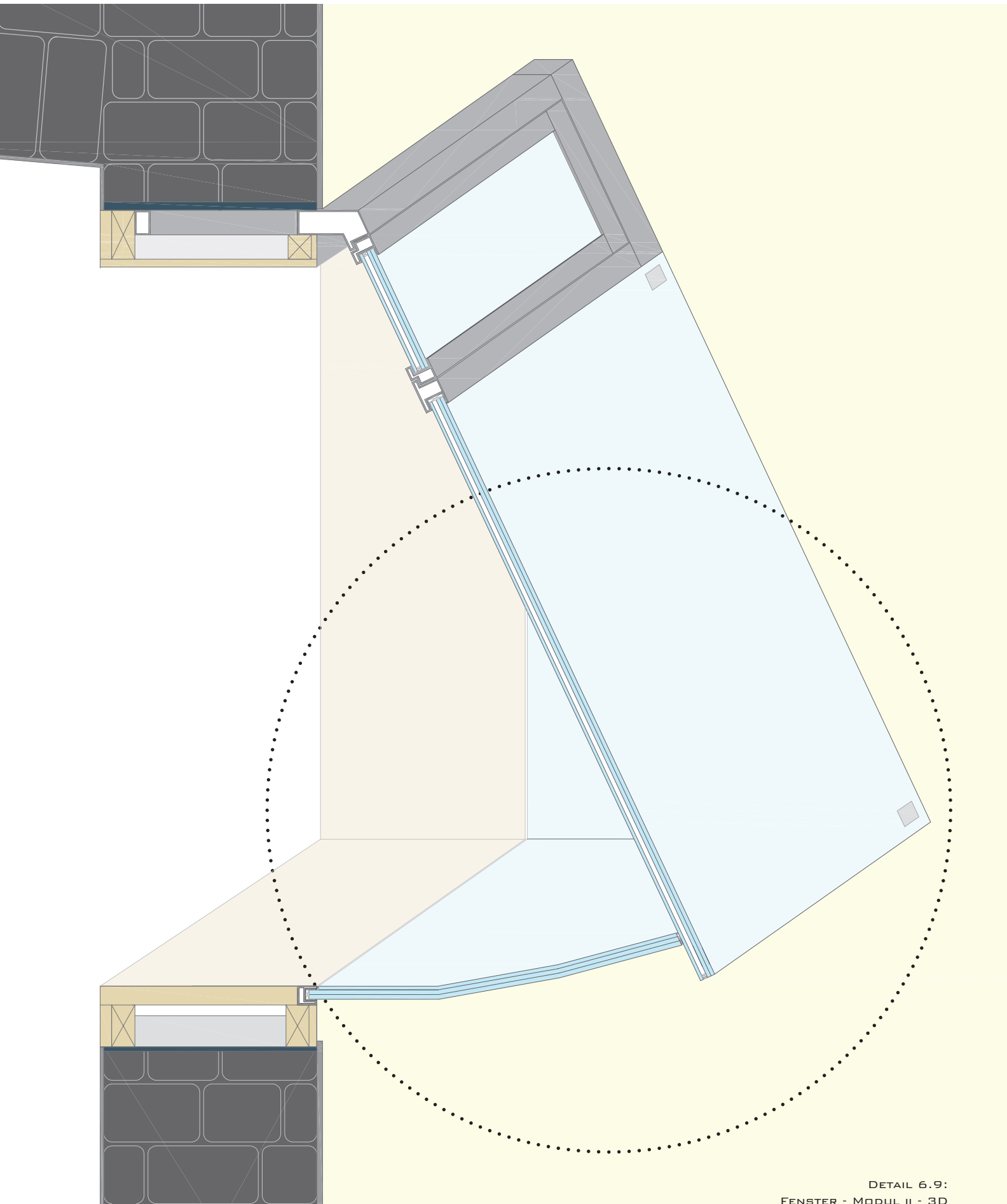


- 2,6 CM    · EINFACH GEBOGENES GLAS  
          · 2-FACH VERGLASUNG  
          · VSG 8MM  
          · STRUCTURAL GLAZING
- 12 CM    · NEBENTRÄGER KUPPEL  
          · HOHLPROFIL 120X60X5MM
- 22 CM    · HAUPTTRÄGER KUPPEL  
          · HOHLPROFIL 220X60X8MM

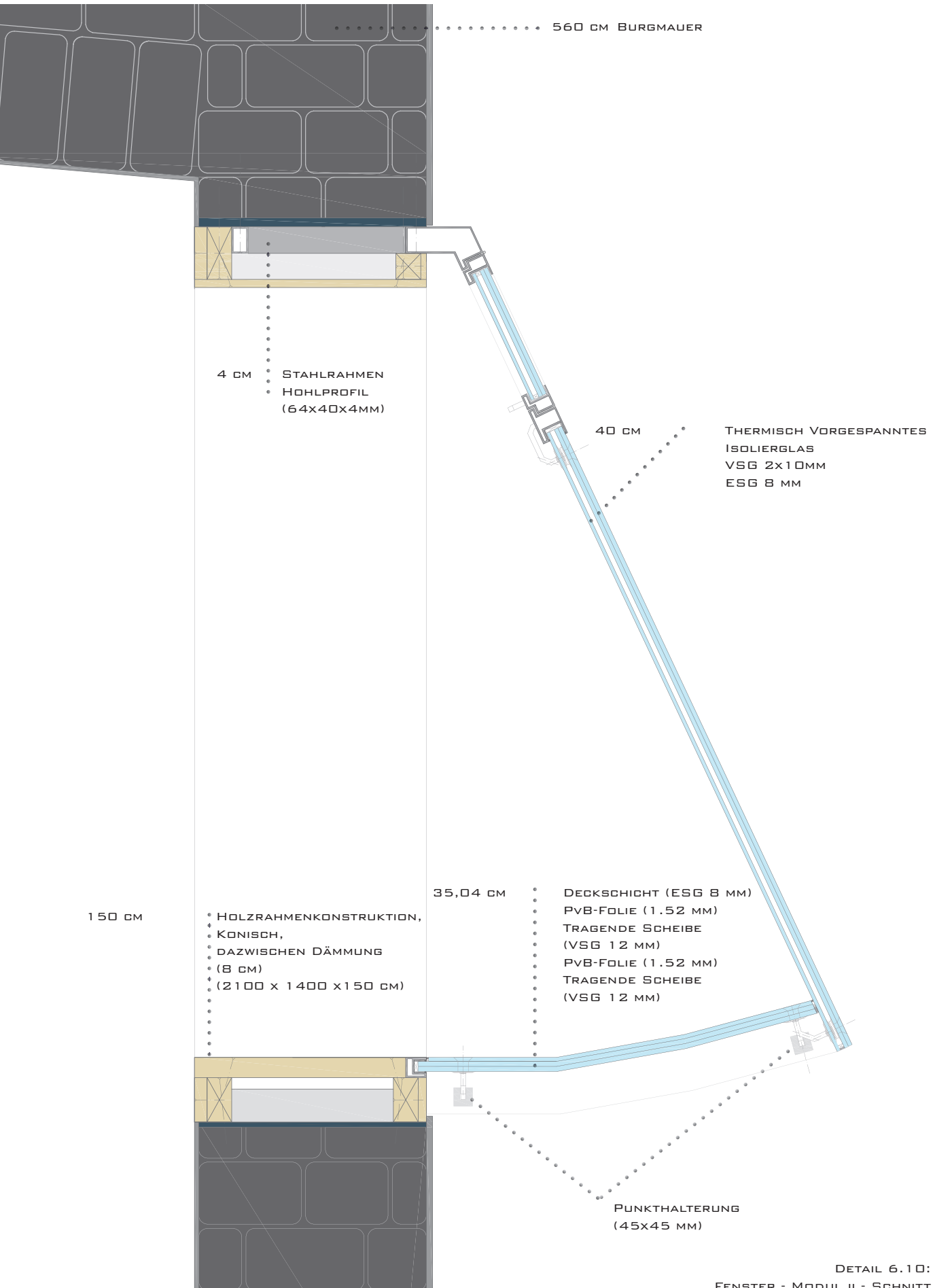


DETAIL 6.8:  
ANSCHLUSS KUPPEL-BURGWAND



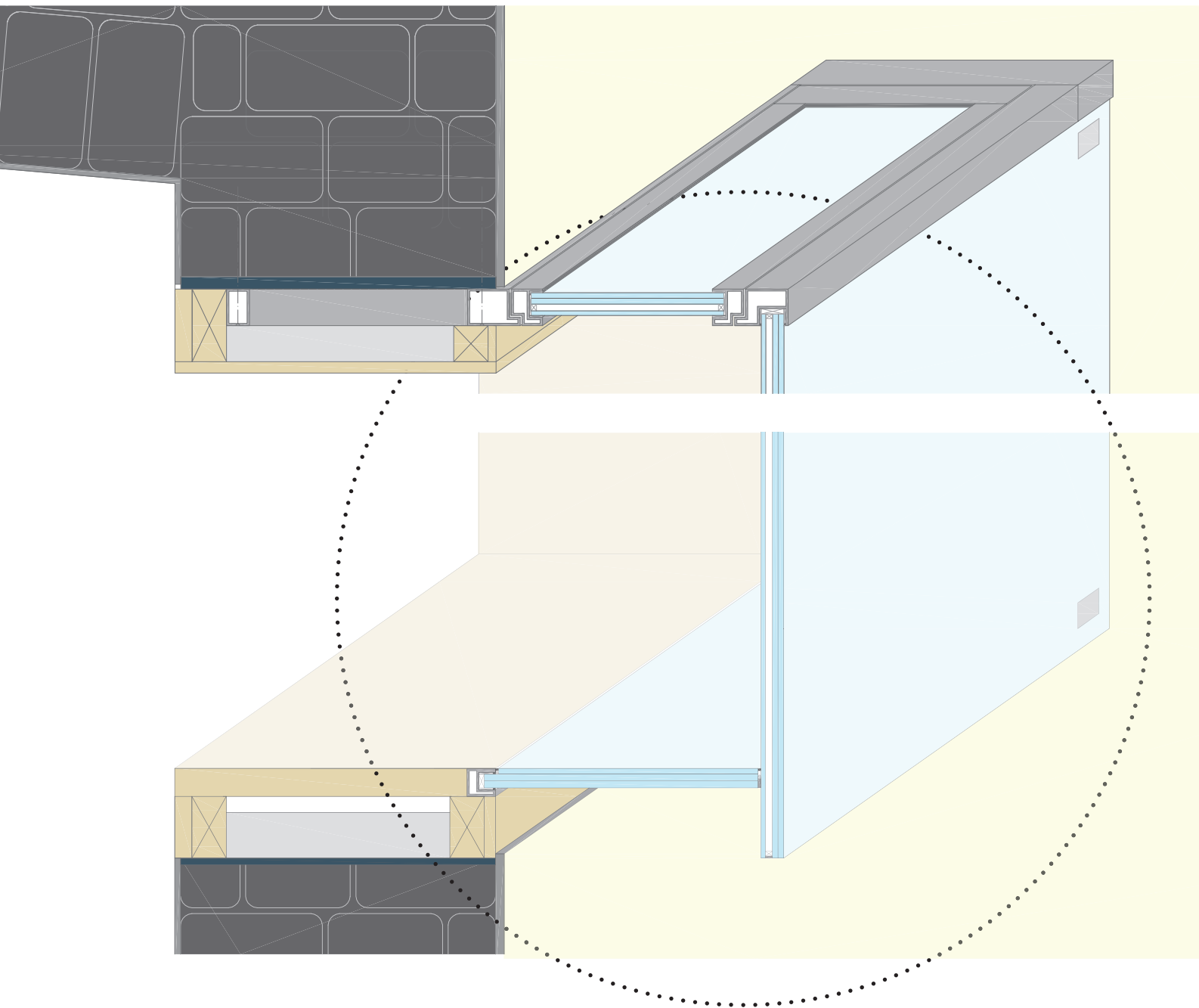


DETAIL 6.9:  
FENSTER - MODUL II - 3D

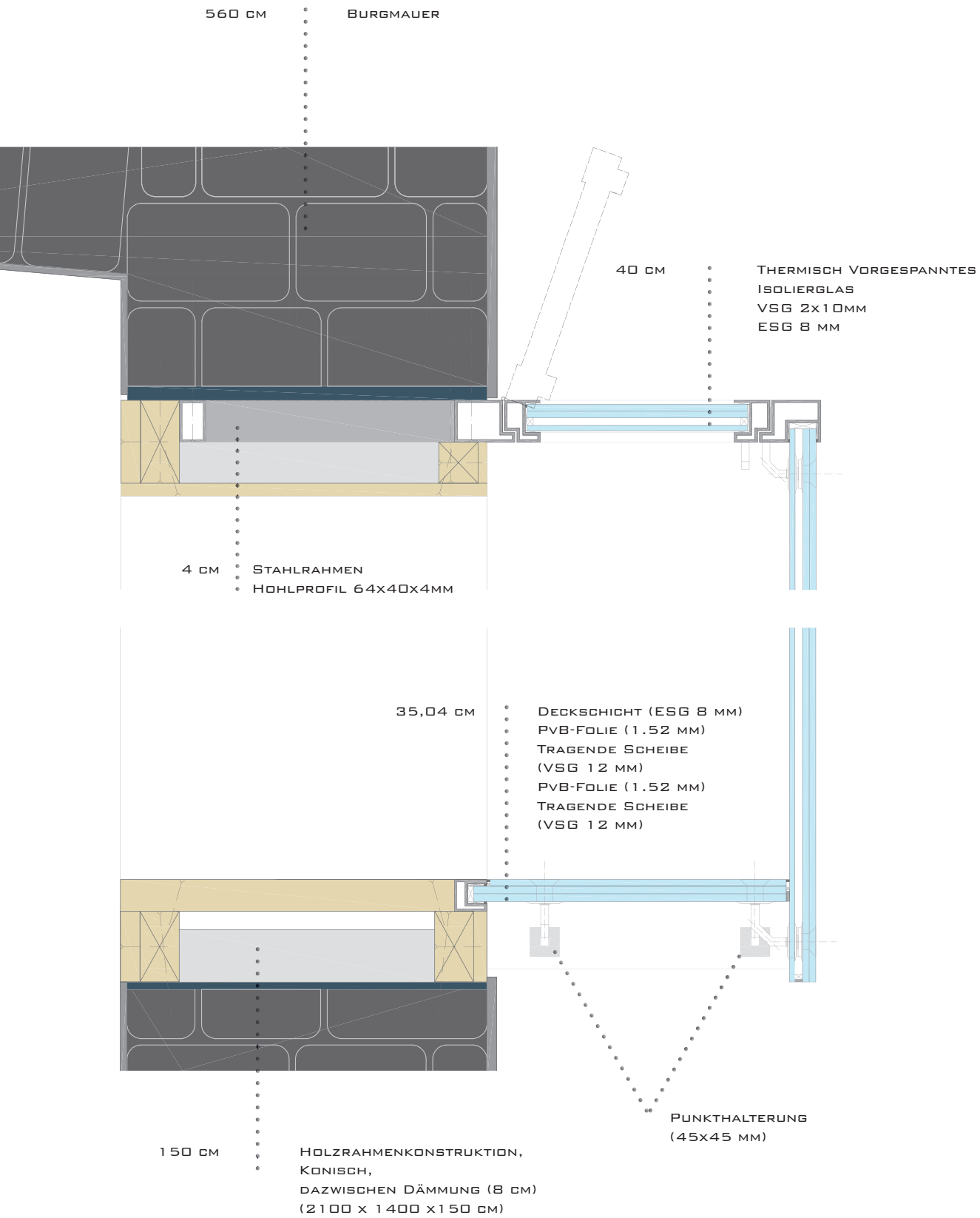


DETAIL 6.10:  
FENSTER - MODUL II - SCHNITT





DETAIL 6.11:  
FENSTER - MODUL IV - 3D



DETAIL 6.12:  
FENSTER - MODUL IV -SCHNITT



FOTO 6.1:  
MODELL  
BLICK AUF DEN KLETTERGARTEN,  
STIELHANG MIT RESTAURANTKUPPEL  
UND KLETTERWAND



FOTO 6.2:  
 MODELL  
 SÜD ANSICHT,  
 BLICK AUF DEN SÜDTURM MIT  
 KLETTERPLATTFORM UND  
 RESTAURANTKUPPEL

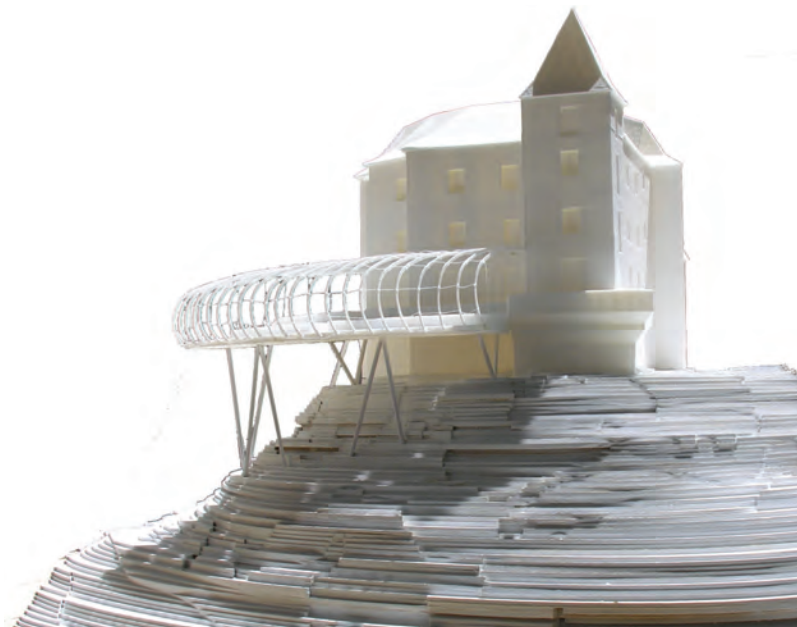


FOTO 6.3:  
 MODELL  
 SÜDWEST ANSICHT,  
 BLICK AUF DIE RESTAURANTKUPPEL  
 UND TERRASSE

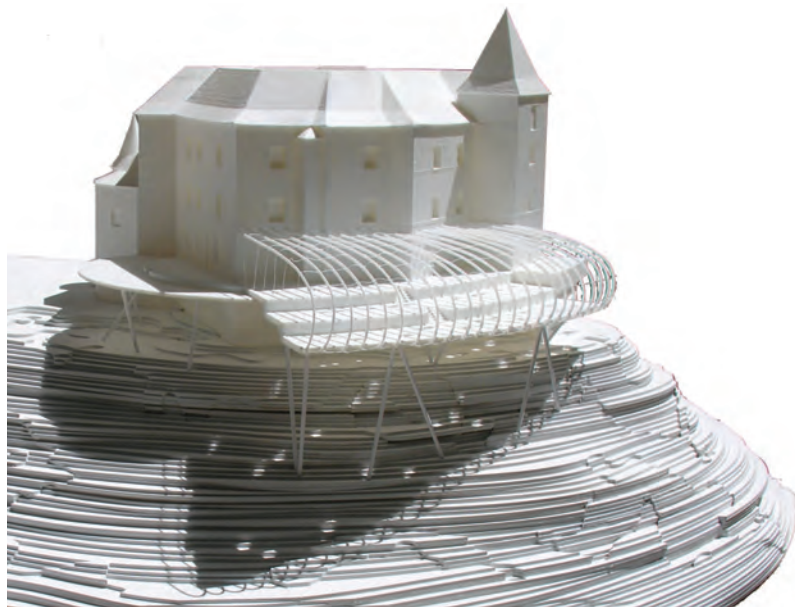


FOTO 6.4:  
 MODELL  
 OST ANSICHT,  
 BLICK AUF DIE KLETTERWAND  
 UND RESTAURANTKUPPEL







## 7. CONCLUSIO

UM ALTE OBJEKTE FÜR ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN ERHALTEN ZU KÖNNEN, IST ES WICHTIG, HISTORISCHE GEBÄUDE, WIE DIE BURG WILDEGG, ZU MODERNISIEREN UND AN AKTUELLE BEDÜRFNISSE ANZUPASSEN. ES GESTALTETE SICH ALS SCHWIERIG AUS DEN VORHANDENEN MATERIALIEN DIE TATSÄCHLICHEN BEGEBENHEITEN DES URSPRÜNGLICHEN GEBÄUDES HERAUSZUFINDEN, DA DIE VERFÜGBAREN ZEICHNUNGEN NICHT IMMER IDENT MITEINANDER WAREN. DURCH BESICHTIGUNGEN VOR ORT WURDEN DIE PLÄNE MIT DER REALITÄT ABGEGlichen UND EIN EINHEITLICHER PLAN ANGEFERTIGT, WELCHER DIE BASIS FÜR DIE UMGESTALTUNG DARSTELTE. MODULARE RAUMERWEITERUNGEN SIND IN DER REGEL VIELSEITIG EINSETZBAR UND KOSTENGÜNSTIGER ZU REALISIEREN ALS EINZELANFERTIGUNGEN. DAHER HABE ICH FÜR DIE MODERNISIERUNG DER RÄUME SOWOHL BADEZIMMER ALS AUCH RAUMERWEITERUNGSMODULE ENTWICKELT. NICHT NUR BESUCHER UND URLAUBER

PROFITIEREN VON DEM UMBAU DER BURG, AUCH FÜR DIE ANWOHNER WURDE EIN ERWEITERTES FREIZEITANGEBOT IM ORT GESCHAFFEN.

DAS ZIEL, MÖGLICHSST WENIG KONSTRUKTION ZU ZEIGEN, HABE ICH ERREICHT, INDEM ICH MIT DEM HEUTIGEN STAND DER TECHNIK REALISIERBARE DETAILS ENTWICKELT HABE. BEI MEINEN COMPUTERSIMULIERTEN LICHTSTUDIEN STELLTE SICH HERAUS, DASS BEI DEN ÜBER EINEN METER DICKEN WÄNDEN DIE LICHTÖFFNUNGEN SO GROSS SEIN MÜSSTEN, DASS KEINE WAND MEHR ÜBERBLEIBEN WÜRDE. UM TROTZDEM DIE HEUTIGEN STANDARDS ZU ERREICHEN, GELANG ES MITTELS HILFSMITTELN, WIE U.A. SPIEGEL, EINE ANGENEHME LICHTATMOSPHÄRE ZU SCHAFFEN.

WIE AUCH BEI ANDEREN PROJEKTEN DIESER ART TRÄGT DIE MODERNISIERUNG UND UMGESTALTUNG ALTER GEBÄUDE NACHWEISLICH DAZU BEI, DIESE ZU ERHALTEN UND WIEDER ZU BELEBEN.

## 8.1 LITERATURVERZEICHNIS

GRÖSSMANN, G.ÜLRICH: DIE WELT DER BURGEN, GESCHICHTE, ARCHITEKTUR, KULTUR, VLG.: C.H.BECK OHG, MÜNCHEN 2013.

KOEPF, HANS/ BINDING, GÜNTHER: BILDWÖRTERBUCH DER ARCHITEKTUR, 4 ÜBERARBEITETE AUFL. KRÖNER, STUTTGART 2005.

LOSSE, MICHAEL: DAS BURGENBUCH, WBG, DARMSTADT 2013.

SEEBACH, GERHARD: BURGEN UND RUINEN, (DENKMALPFLEGE IN NIEDERÖSTERREICH, Bd 12). HRG. U. VLG.: AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG, ABTEILUNG 111/2, KULTURABTEILUNG, LEITER: UNIV.-DOZ. DR. GEORG SCHMITZ, 1014 WIEN, [?].

SCHMETTERER, LEO: BURG WILDEGG 1188-1988, FESTSCHRIFT ANLÄSSLICH DER 800 JAHR FEIER DER BURG WILDEGG, HRG. U. VLG.: KATHOLISCHE JUNGSSCHAR DER ERZDIÖZESE WIEN, WIEN 1988.

SCHÖBER, ULRIKE: BURGEN UND SCHLÖSSER IN EUROPA, DUMONT MONTE VERLAG, KÖLN 2002.

SCHÖNDORFER, ILSE: STEIN UND SAGEN, BURGRUINEN IN NIEDERÖSTERREICH, 1AUFL. NP-BUCHVERL., ST. PÖLTEN, WIEN 1999.

GEOLOGISCHE KARTE, BLATT 58, BADEN

DIE PLÄNE DER BURG ENTSTANDEN AUF BASIS VON:

- MÜRLING, WOLFGANG: REVITALISIERUNG DER BURG WILDEGG (DIPLOMARBEIT), 1974
- KARGL, GODFRIED: BURG WILDEGG (DIPLOMARBEIT), 1974
- <[HTTP://WWW.WIENERWALD.ORG/P\\_BG\\_PLN.HTM](http://www.wienerwald.org/p/bg_pln.htm)> [ZUGRIFF: 15.10.2015]

<[HTTPS://WWW.BARTENBACH.COM](https://www.bartenbach.com)>  
[ZUGRIFF: 16.3.2016]

<[HTTP://WWW.BAUNETZWISSEN.DE/GLOSSARBEGRIFFE/FASSADE\\_STRUCTURAL-GLAZING-SSG\\_SSG\\_48435.HTML](http://www.baunetzwissen.de/glossar/begriffe/fassade_structural-glazing-ssg_ssg_48435.html)>  
[ZUGRIFF: 13.5.2016]

<[HTTP://WWW.BAUNETZWISSEN.DE/STANDARDARTIKEL/GLAS\\_GLASECKEN\\_159190.HTML](http://www.baunetzwissen.de/standardartikel/glas_glasecken_159190.html)>  
[ZUGRIFF: 9.11.2016]

<[HTTPS://WWW.BAUNETZWISSEN.DE/GLAS/TIPPS/NEWS-PRODUKTE-ARCHIV/GLASBOX-IN-DEN-FRANZOESISCHEN-ALPEN-3472993](https://www.baunetzwissen.de/glas/tipps/news-produkte-archiv/glasbox-in-den-franzoesischen-alpen-3472993)>  
[ZUGRIFF: 27.3.2017]

<[HTTPS://WWW.BAUNETZWISSEN.DE/GLAS/OBJEKTE/SONDERBAUTEN/GLASBALKONE-AM-WILLIS-TOWER-IN-CHICAGO-896665](https://www.baunetzwissen.de/glas/objekte/sonderbauten/glasbalkone-am-willis-tower-in-chicago-896665)>  
[ZUGRIFF: 27.3.2017]

<[HTTP://WWW.BAUPEDIA.DE/DER-ERKER-DEFINITION-NUTZUNG](http://www.baupedia.de/der-erker-definition-nutzung)>  
[ZUGRIFF: 21.10.2016]

<[HTTP://WWW.BETON.ORG/WISSEN/BETON-BAUTECHNIK/LICHTBETON/](http://www.beton.org/wissen/beton-bautechnik/lichtbeton/)>  
[ZUGRIFF: 16.3.2016]

<[HTTP://WWW.COLTINFO.AT/GLASLAMELLEN-SONNENSCHUTZ.HTML](http://www.coltinfo.at/glaslamellen-sonnenschutz.html)>  
[ZUGRIFF: 30.3.2016]

<[HTTP://WWW.FERMACELL.AT/BAUSTOFF\\_POWERPANEL\\_H2O.PHP](http://www.fermacell.at/baustoff_powerpanel_h2o.php)>  
[ZUGRIFF: 3.11.2016]

<[HTTP://WWW.LUMENA.CH/TAGESLICHTSYSTEME/](http://www.lumena.ch/tageslichtsysteme/)>  
[ZUGRIFF: 17.3.2016]

<[HTTP://WWW.PCKO.CO.UK/SITE/PROJECTS/WOODLAND-RESIDENCE](http://www.pcko.co.uk/site/projects/woodland-residence)>  
[ZUGRIFF: 27.3.2017]

<[HTTP://SCHALTBARES-GLAS.DE/SCHALTBARESGLAS.HTM](http://schaltbares-glas.de/schaltbaresglas.htm)> [ZUGRIFF : 13.10.2016]

<[WWW.SCHUECO.AT](http://www.schuedo.at)>  
[ZUGRIFF: 9.11.2016]

<[TIPP-ZUM-BAU.DE/TIPP-ZUM-BAU-RENOVIERUNG/DACH-FENSTER/DACHZIEGEL/DETAILS-DIE-DACHZIEGEL-IM-EINSATZ/](http://tipp-zum-bau.de/tipp-zum-bau-renovierung/dach-fenster/dachziegel/details-die-dachziegel-im-einsatz/)>  
[ZUGRIFF: 22.3.2016]

<[HTTP://WWW.WIENERWALD.ORG/P\\_BURG.HTM](http://www.wienerwald.org/p_burg.htm)>  
[ZUGRIFF: 15.10.2016]

<[HTTP://WWW.WIENERWALD.ORG/HISTORY/GEMEINDE\\_GESCHICHTE.HTM](http://www.wienerwald.org/history/gemeinde_geschichte.htm)>  
[ZUGRIFF: 25.9.2016]

<[HTTP://WWW.ZOBODAT.AT/PDF/JBGEOLREICHSANST\\_117\\_0017-0054.PDF](http://www.zobodat.at/pdf/JbGeolReichsanst_117_0017-0054.pdf)>  
[ZUGRIFF: 19.5.2017]

<[HTTP://WWW2.UIBK.AC.AT/DOWNLOADS/DEGG/BAND\\_66\\_67\\_265\\_287.PDF](http://www2.uibk.ac.at/downloads/degg/BAND_66_67_265_287.pdf)>  
[ZUGRIFF: 19.5.2017]

## 8. QUELLEN

### 8.2 SKIZZENVERZEICHNIS

SKIZZE 2.1: EVOLUTION  
BLEISTIFT, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 4.1: BURG WILDEGG  
BLEISTIFT, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 4.2: HOTELZIMMER  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 4.3: LOUNGE  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 4.4: RESTAURANT ANBAU  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 4.5: VERANSTALTUNGSRAUM  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 4.6: VERANSTALTUNGSRAUM  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 4.7: KLETTERGARTEN  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 4.8: OSTANSICHT – KLETTERWAND  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 4.9: INDOORKLETTERWAND  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.1: ENTWICKLUNGSANSÄTZE  
BLEISTIFT, AUTOCAD 2009, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.2: SICHTFELD STEHEND  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.3: SICHTFELD SITZEND  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.4: SICHTFELD SITZEND – ABTREPPUNG  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.5: HORIZONTALES SICHTFELD  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.6: SICHTFELD BODENAUSLÄSSE  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.7: QUERSCHNITT DURCH KUPPEL  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.8: KRÄFTE UND LASTEN  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.9: KRÄFTE UND LASTEN  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.10: KRÄFTE UND LASTEN  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.11: KRÄFTE UND LASTEN  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.12: GLAS GERADE ÜBERLAGERT  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.13: GLAS GERADE  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.14: GLAS EINFACH GEBOGEN  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.15: GLAS DOPPELT GEKRÜMMT  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.16: BADEZIMMERSCHNECKE 3D  
GOOGLE SKETCHUP 8  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.17: BADEZIMMERSCHNECKE ANSICHTEN  
GOOGLE SKETCHUP 8  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.18: MIND. BEWEGUNGSRAUM  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.19: ABMESSUNGEN – BADEZIMMERSCHNECKE  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.20: SONNENEINSTRALUNG MITTELS REFLEKTOREN  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.21: SONNENEINSTRALUNG MITTELS SPIEGEL  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.22: FENSTER PLATZIERUNG  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.23: KLAPPFENSTER  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.24: KLAPPFENSTER  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.25: DREHFENSTER  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.26: SCHIEBEFENSTER  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.27: RAHMEN  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.28: RAHMENLOSE FIXVERGLASUNG  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.29: GANZGLASECKE MIT GESTUFTEM ISOLIERGLAS  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.30: PUNKTHALTERUNG BODENVERBINDUNG  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.31: PUNKTHALTERUNG ECKVERBINDUNG  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.32: PUNKTHALTERUNG  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.33: ANSCHLUSS KLAPP - BZW. DREH - ELEMENT  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.34: PUNKTHALTERUNG RAHMENVERBINDUNG  
BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.35: EINBAUELEMENT - KLAPPFENSTER  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.36: PLATZBEDARF - KLAPPFENSTER  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.37: EINBAUELEMENT - KLAPPFENSTER  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.38: PLATZBEDARF - KLAPPFENSTER  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.39: EINBAUELEMENT - KLETTERFENSTER  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.40: PLATZBEDARF - KLETTERFENSTER  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.41: EINBAUELEMENT - FENSTERKUBUS  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.42: PLATZBEDARF - FENSTERKUBUS  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.43: EINBAUELEMENT - PANDRAMERFENSTER  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

SKIZZE 5.44: PLATZBEDARF - PANDRAMERFENSTER  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

## 8.3 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABB.2.1: WAPPEN DER NEIDECKER  
SCHMETTERER, LED: BURG WILDEGG 1188-1988, Festschrift  
ANLÄSSLICH DER 800 JAHR FEIER DER BURG WILDEGG, HRG. U. VLG.:  
KATHOLISCHE JUNGSCHAR DER ERZDIÖZESE WIEN, WIEN 1988.

ABB.2.2: NORDWESTANSICHT - BESTAND  
KATHOLISCHE JUNGSCHAR DER ERZDIÖZESE WIEN, 1010 WIEN, (?)

ABB.2.3: 1.OBERGESCHOSS - GRUNDRISS,  
DER MITTELALTERLICHEN BURG  
SCHMETTERER, LED: BURG WILDEGG 1188-1988, Festschrift  
ANLÄSSLICH DER 800 JAHR FEIER DER BURG WILDEGG, HRG. U. VLG.:  
KATHOLISCHE JUNGSCHAR DER ERZDIÖZESE WIEN, WIEN 1988.

ABB.2.4: ERDGESCHOSS - GRUNDRISS,  
DER MITTELALTERLICHEN BURG  
SCHMETTERER, LED: BURG WILDEGG 1188-1988, Festschrift  
ANLÄSSLICH DER 800 JAHR FEIER DER BURG WILDEGG, HRG. U. VLG.:  
KATHOLISCHE JUNGSCHAR DER ERZDIÖZESE WIEN, WIEN 1988.

ABB.3.1: FORSTPLAN  
AUF BASIS VON FORSTVERWALTUNG HEILIGENKREUZ, REVIER WILDEGG,  
MASSTAB 1:5000, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.2: NIEDERÖSTERREICH  
AUF BASIS VON GOOGLE MAPS, AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.3: ÖSTERREICH  
AUF BASIS VON GOOGLE MAPS, AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.4: WEGE  
AUF BASIS VON GOOGLE MAPS, AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.5: LAGEPLAN - BESTAND  
AUF BASIS VON KATASTRALMAPPE, AUTOCAD 2009, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.6: SCHNITT DURCH DAS GELÄNDE  
AUF BASIS VON NÖ ATLAS.4, AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.7: LAGEPLAN MIT HANGNEIGUNG  
AUF BASIS VON KATASTRALMAPPE UND NÖ ATLAS.4, AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.8: ENTSTEHUNGSPORT DER FOTOS  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.9: UNTERGESCHOSS - BESTAND  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.10: ERDGESCHOSS - BESTAND  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.11: 1.OBERGESCHOSS - BESTAND  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.12: 2.OBERGESCHOSS - BESTAND  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.13: OSTANSICHT - BESTAND  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.14: WESTANSICHT - BESTAND  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.15: SÜDANSICHT - BESTAND  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.3.16: NORDWESTANSICHT - BESTAND  
KATHOLISCHE JUNGSCHAR DER ERZDIÖZESE WIEN, 1010 WIEN, (?)

ABB.3.17: SCHNITT - BESTAND  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.4.1: RAUMPROGRAMM IM BESTAND  
AUTOCAD 2009 - 3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.4.2: 2.OBERGESCHOSS  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.4.3: 1.OBERGESCHOSS  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.4.4: ERDGESCHOSS  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.4.5: UNTERGESCHOSS  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.5.1: ERSCHLIESSUNG RESTAURANT  
AUTOCAD 2009 - 3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

ABB.5.2: FORMENFINDUNG DER ANBAUTEN  
AUTOCAD 2009, FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.3: ANBAU OHNE DACH  
GOOGLE SKETCHUP 8  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.4: ANBAU MIT DACH  
GOOGLE SKETCHUP 8  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.5: DACH ANSTIEGEND  
GOOGLE SKETCHUP 8  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.6: DACH ABFALLEND  
GOOGLE SKETCHUP 8  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.7: ABGETREPPTTE BODENFLÄCHE + GEBOGENES DACH  
GOOGLE SKETCHUP 8  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.8: GRUNDRISS RESTAURANT  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.9: GERADE STÜTZEN  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.10: BAUMSTÜTZE  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.11: KONSOLE  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.12: TANZENDE STÜTZEN  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.13: RASTER - GRUNDRISS  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.14: ZWIEBELTÜRMCHEN  
<[HTTP://TIPP-ZUM-BAU.DE/TIPP-ZUM-BAU-RENOVIERUNG/DACH-FENSTER/DACHZIEGEL/DETAILS-DIE-DACHZIEGEL-IM-EINSATZ/](http://tipp-zum-bau.de/tipp-zum-bau-renovierung/dach-fenster/dachziegel/details-die-dachziegel-im-einsatz/)> [ZUGRIFF: 22.3.2016]

Abb.5.15: GLASLAMELLEN  
<[HTTP://WWW.COLTINFO.AT/GLASLAMELLEN-SONNENSCHUTZ.HTML](http://www.coltinfo.at/glaslamellen-sonnenschutz.html)> [ZUGRIFF: 30.3.2016]

Abb.5.16: RASTER - GRUNDRISS  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.17: RASTER - GRUNDRISS  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.18: KONISCHE BIEGUNG  
<[HTTPS://WWW.MAGERGLAS.AT/DE/PRODUKTE/GEBOGENE-GL%C3%A4SER/](https://www.magerglas.at/de/produkte/gebogene-gl%C3%A4ser/)> [ZUGRIFF: 12.5.2016]

Abb.5.19: RASTER - GRUNDRISS  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.20: SPHÄRISCHE BIEGUNG  
<[HTTPS://WWW.MAGERGLAS.AT/DE/PRODUKTE/GEBOGENE-GL%C3%A4SER/](https://www.magerglas.at/de/produkte/gebogene-gl%C3%A4ser/)> [ZUGRIFF: 12.5.2016]

Abb.5.21: SONNENSCHUTZ - GLASKUPPEL  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.22: ERSCHLIESSUNG HOTEL  
AUTOCAD 2009 - 3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.23: INNENANSICHT  
GOOGLE SKETCHUP 8, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.24: POWERPANEL H2O INSTALLATIONSWAND  
<[HTTP://WWW.FERMACELL.AT/BAUSTOFF\\_POWERPANEL\\_H2O.PHP](http://www.fermacell.at/baustoff_powerpanel_h2o.php)> [ZUGRIFF: 3.11.2016]

Abb.5.25: GEBogene WAND  
AUF BASIS VON:  
<[HTTP://ZEUS.H1ARCH.TUWIEN.AC.AT/TUWIS\\_IMG/BERTHOLD/HOCHBAU/270.003/VD/VD16\\_HOCHBAU-EINF%C3%BCHRUNG\\_BERTHOLD\\_TUWIS.PDF](http://zeus.h1arch.tuwien.ac.at/tuwis_img/berthold/hochbau/270.003/vd/vd16_hochbau-einf%C3%Bchrung_berthold_tuwis.pdf)>  
PHOTOSHOP CS3  
[ZUGRIFF: 5.5.2016]

Abb.5.26: DETAIL VERLASCHUNG BEI EINER INSTALLATIONSWAND  
<[HTTP://WWW.FERMACELL.AT/BAUSTOFF\\_POWERPANEL\\_H2O.PHP](http://www.fermacell.at/baustoff_powerpanel_h2o_php)> [ZUGRIFF: 3.11.2016]

Abb.5.27: BADEZIMMERSCHNECKE  
VARIANTE OFFEN  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.28: BADEZIMMERSCHNECKE  
OFFEN - GESCHLOSSEN  
AUTOCAD 2009 - 3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.29: BADEZIMMERSCHNECKE  
VARIANTE ZUM SCHLIESSEN  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.30: 3D FENSTER - BENÖTIGTE GRÖSSE  
GOOGLE SKETCHUP 8  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.31: 1.OBERGESCHOSS - SCHNITT - BELICHTUNG  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.32: 1.OBERGESCHOSS - GRUNDRISS - BELICHTUNG  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.33: ZIMMER - BESTAND, SCHATTENSTUDIEN  
GOOGLE SKETCHUP 8  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.34: 3D BURG - BESTAND  
GOOGLE SKETCHUP 8  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.35: SCHNITT - BESTAND  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.36: ZIMMER - LICHTSCHLITZE, SCHATTENSTUDIEN  
GOOGLE SKETCHUP 8  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.37: 3D BURG - LICHTSCHLITZE  
GOOGLE SKETCHUP 8  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.38: SCHNITT - LICHTBETON  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.39: GRUNDRISS - LICHTBETON  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.40: ANSICHT - LICHTBETON  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.41: 3-D AUSSENANSICHT - FENSTER VARIANTE FIX  
GOOGLE SKETCHUP 8, PHOTOSHOP CS3, BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.42: 3-D AUSSENANSICHT - FENSTER VARIANTE FIX  
GOOGLE SKETCHUP 8, PHOTOSHOP CS3, BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.43: 3-D AUSSENANSICHT - FENSTER VARIANTE ZUM KLETTERN  
GOOGLE SKETCHUP 8, PHOTOSHOP CS3, BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.44: 3-D AUSSENANSICHT - FENSTER VARIANTE FIX  
GOOGLE SKETCHUP 8, PHOTOSHOP CS3, BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.45: 3-D AUSSENANSICHT - FENSTER VARIANTE FIX  
GOOGLE SKETCHUP 8, PHOTOSHOP CS3, BLEISTIFT  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.46: BOLZENANKER FAZ II HBS  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.5.47: ERSCHLIESSUNG KLETTERN  
AUTOCAD 2009 - 3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.1: BURG WILDEGG  
AUTOCAD 2009 - 3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.2: LAGEPLAN  
AUTOCAD 2009 - 3D, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.3: GRUNDRISS ERDGESCHOSS  
AUTOCAD 2009, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.4: GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS  
AUTOCAD 2009 - 3D, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.5: INNENANSICHT - ZIMMER 6  
GOOGLE SKETCHUP 8, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.6: GRUNDRISS - ZIMMER 6  
AUTOCAD 2009 - 3D, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.7: INNENANSICHT - ZIMMER 4  
GOOGLE SKETCHUP 8, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.8: GRUNDRISS - ZIMMER 4  
AUTOCAD 2009 - 3D, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.9: INNENANSICHT - ZIMMER 2  
GOOGLE SKETCHUP 8, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.10: GRUNDRISS - ZIMMER 2  
AUTOCAD 2009 - 3D, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.11: INNENANSICHT - ZIMMER 5  
GOOGLE SKETCHUP 8, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.12: GRUNDRISS - ZIMMER 5  
AUTOCAD 2009 - 3D, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.13: ANSICHT  
AUTOCAD 2009 - 3D, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.14: ANSICHT  
AUTOCAD 2009 - 3D, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.15: ANSICHT  
AUTOCAD 2009 - 3D, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.16: ANSICHT  
AUTOCAD 2009 - 3D, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.17: LÄNGSSCHNITT  
AUTOCAD 2009, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.18: QUERSCHNITT  
AUTOCAD 2009, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.19: RENDERING - VOGELPERSPEKTIVE  
AUTOCAD 2009 -3D, CINEMA 4D, PHOTOSHOP  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.20: RENDERING - BLICK ZUR BUR  
AUTOCAD 2009 -3D, CINEMA 4D, PHOTOSHOP  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.21: RENDERING - BLICK INS RESTAURANT  
AUTOCAD 2009 -3D, CINEMA 4D, PHOTOSHOP  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.22: KONSTRUKTIONSRASTER G-RISS  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.23: KONSTRUKTIONSRASTER KUPPEL  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.24: BOGENBEMASSUNG  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.25: 3D - FASSADENSCHNITT  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.26: KUPPELTRÄGER - BODEN - 3D  
AUTOCAD 2009 - 3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.27: KUPPELTRÄGER - BODEN - 3D  
AUTOCAD 2009 - 3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.28: KUPPELTRÄGER - 3D  
AUTOCAD 2009 - 3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

Abb.6.29: KUPPELTRÄGER - 3D  
AUTOCAD 2009 - 3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

## 8.4 DIAGRAMMVERZEICHNIS

DIAGRAMM 4.1: RAUMPROGRAMM  
PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

DIAGRAMM 5.1: FUNKTIONSSCHEMA  
PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

DIAGRAMM 5.2: WEGE - KELLNER  
FINELINER, PHOTOSHOP CS3  
© PATRICIA BILOBRADEK

DIAGRAMM 5.3: KÜCHENFUNKTIONEN  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEK

DIAGRAMM 5.4: GRUNDRISS WEGE - KELLNER  
FINELINER  
© PATRICIA BILOBRADEKW

## 8.5 FOTOVERZEICHNIS

FOTO 2.1: RELIEFSTEIN IM BURGHOF  
© PATRICIA BILOBRADEK

FOTO 2.2: BLICK AUF DIE SÜDSEITE DER BURG  
<[HTTPS://WWW.BILDARCHIVAUSTRIA.AT/PAGES/IMAGEDETAIL.ASPX?P\\_IBILDID=19616143](https://www.bildarchivaustria.at/pages/imageDetail.aspx?p_iBildID=19616143)>  
[ZUGRIFF: 11.4.2017]

FOTO 2.3: WEHRERKER ÜBER DEM BURSEINGANG  
<[HTTPS://DE.WIKIPEDIA.ORG/WIKI/LOCHRANZA\\_CASTLE#/MEDIA/FILE:LOCHRANZA\\_CASTLE\\_WEHRERKER.JPG](https://de.wikipedia.org/wiki/Lochranza_Castle#/Media/File:Lochranza_Castle_Wehrerker.jpg)>  
[ZUGRIFF: 21.10.2016]  
© SIR GAWAIN / WIKIMEDIA COMMONS

FOTO 2.4: ABBORTERKER  
<[HTTP://WWW.BURG-BREIFENSTEIN.DE/CMS/PAGE/MOD/HS/BILD.PHP?SID=F2A1AB2CB7BFDBDF0BF66F6C5DB89775&EID=35&AID=80&BNR=6](http://www.burg-breifenstein.de/cms/page/mod/hs/bild.php?sid=f2a1ab2cb7bfdbdf0bf66f6c5db89775&eid=35&aid=80&bnr=6)>  
[ZUGRIFF: 21.10.2016]  
© KLAUS LINCKE

FOTO 3.1: DER WEG ZUR BURG, (FOTO I-XV)  
© PATRICIA BILOBRADEK

FOTO 3.2: VOGELPERSPEKTIVE  
© 2016 DIGITALGLOBE, EUROPEAN SPACE IMAGING, GEOIMAGE AUSTRIA, KARTENDATEN © 2016 GOOGLE

FOTO 3.3: BODENBESCHAFFENHEIT (FOTO I-VII)  
© PATRICIA BILOBRADEK

FOTO 3.4: UNTERGESCHOSS - BESTAND (FOTO I-III)  
© PATRICIA BILOBRADEK

FOTO 3.5: ERDGESCHOSS - BETSAND (FOTO I-VI)  
© PATRICIA BILOBRADEK

FOTO 3.6: 1. OBERGESCHOSS - BETSAND (FOTO I-VI)  
© PATRICIA BILOBRADEK

FOTO 3.7: 2. OBERGESCHOSS - BETSAND (FOTO I-V)  
© PATRICIA BILOBRADEK

FOTO 5.1 KUGELGELENK  
© PATRICIA BILOBRADEK

FOTO 5.2: FENSTER - BESTAND (FOTO I-IX)  
© PATRICIA BILOBRADEK

FOTO 5.3: GLASBOX  
[HTTP://LUXURYLIFEDESIGN.BLOGSPOT.CO.AT/2013/12/SKYWALKING-IN-FRENCH-ALPS-STEP-INTO.HTML](http://luxurylifedesign.blogspot.co.at/2013/12/skywalking-in-french-alps-step-into.html)  
[ZUGRIFF: 22.3.2016]

FOTO 5.4: GLASBOX - BODEN  
[HTTPS://AMBERSCHUECKER.WORDPRESS.COM/2014/04/05/FWT-LIFE-2014/](https://amberschuecker.wordpress.com/2014/04/05/fwt-life-2014/)  
[ZUGRIFF: 22.3.2016]

FOTO 5.5: THE LEDGE  
<[HTTPS://WWW.BAUNETZWISSEN.DE/GLAS/OBJEKTE/SONDERBAUTEN/GLASSALKONE-AM-WILLIS-TOWER-IN-CHICAGO-896665](https://www.baunetzwissen.de/glas/objekte/sonderbauten/glassalkone-am-willis-tower-in-chicago-896665)>  
[ZUGRIFF: 27.3.2016]

FOTO 5.6: GLASBOX - BODEN  
<[HTTPS://WWW.BAUNETZWISSEN.DE/GLAS/OBJEKTE/SONDERBAUTEN/GLASSALKONE-AM-WILLIS-TOWER-IN-CHICAGO-896665](https://www.baunetzwissen.de/glas/objekte/sonderbauten/glassalkone-am-willis-tower-in-chicago-896665)>  
[ZUGRIFF: 27.3.2016]

FOTO 6.1: MODELL  
© PATRICIA BILOBRADEK

FOTO 6.2: MODELL  
© PATRICIA BILOBRADEK

FOTO 6.3: MODELL  
© PATRICIA BILOBRADEK

FOTO 6.4: MODELL  
© PATRICIA BILOBRADEK

## 8.6. DETAILVERZEICHNIS

DETAIL 5.1: GLASLAMELLEN  
AUTODESK INVENTOR PROFESSIONAL 2017  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 5.2: GELENK  
AUTODESK INVENTOR PROFESSIONAL 2017  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 5.3: EINFACH BEKRÜMMTE SCHEIBE  
AUTODESK INVENTOR PROFESSIONAL 2017  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 5.4: DOPPEL BEKRÜMMTE SCHEIBE  
AUTODESK INVENTOR PROFESSIONAL 2017  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 5.5: KLETTERWAND  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 6.1: KUPPELBODEN - 3D  
AUTOCAD 2009 -3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 6.2: KUPPELBODEN  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 6.3: ANSCHLUSS BODEN - BURGWAND - 3D  
AUTOCAD 2009 -3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 6.4: ANSCHLUSS BODEN - BURGWAND  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 6.5: KUPPEL - GLAS - 3D  
AUTOCAD 2009 -3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 6.6: KUPPEL - GLAS  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 6.7: ANSCHLUSS KUPPEL - BURGWAND - 3D  
AUTOCAD 2009 -3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 6.8: ANSCHLUSS KUPPEL - BURGWAND  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 6.9: FENSTER - MODUL II - 3D  
AUTOCAD 2009 -3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 6.10: FENSTER - MODUL II  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 6.11: FENSTER - MODUL IV - 3D  
AUTOCAD 2009 -3D  
© PATRICIA BILOBRADEK

DETAIL 6.12: FENSTER - MODUL IV  
AUTOCAD 2009  
© PATRICIA BILOBRADEK





## STECKBRIEF



NAME:

PATRICIA BILOBRADEK

GEBOREN:

03.12.1989

AUSBILDUNG :

2009 - JUNI 2017

TU WIEN  
ARCHITEKTUR

2004 - 2009

HTL - MÖDLING,  
INNENRAUMGESTALTUNG & MÖBELBAU

2000 - 2004

BRG + INFORMATIKSCHWERPUNKT - FRANZ-KEIMGASSE  
2340 MÖDLING

1996 - 2000

VOLKSSCHULE GRUBERGASSE  
1160 WIEN

1993 - 1996

KINDERGARTEN  
1160 WIEN